This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

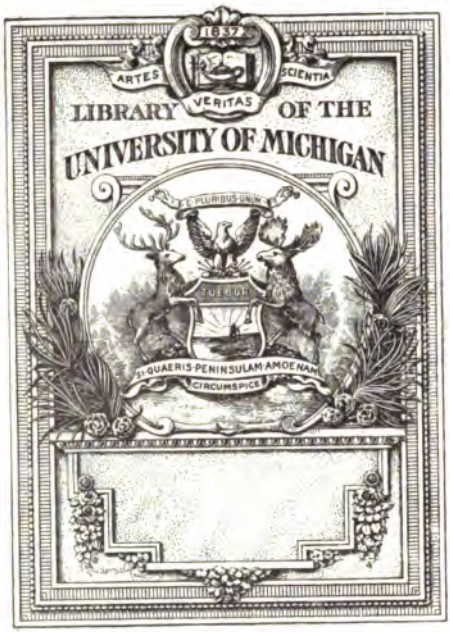
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

A 3 9015 00394 201 1
University of Michigan – BUHR

UNIV.
OF
MICH.


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

820,5
T83

Die Lautlehre

der

spätwestsächsischen

Evangelien.

von

Gustav Trilsbach.
aus Linz a. Rh.

Bonn 1905.
Commissionsverlag P. Hanstein.

Inhalt.

Seite

Einleitung 5

Erster Abschnitt: Die Vokale der betonten Silben.

I. Selbständige Entwicklung der einfachen westgermanischen Vokale 8
II. Die Diphthonge 52
III. Früh-urenglische Beeinflussungen durch Nachbarkonsonanten 66
IV. Der i-Umlaut 93
V. Kontraktionen 123
VI. Der u-a^0 und w-Umlaut 126
VII. Wirkungen anlautender Labiale 128
VIII. Dehnungen 139
IX. Jüngere Diphthongierungen durch Palatale 141
X. Andere Palatalwirkungen 143
XI. Akzentverschiebung bei fallenden Diphthongen und Monophthongierung 150
XII. Kürzung langer Vokale und Diphthonge 150

Zweiter Abschnitt: Die Vokale in minder betonter Wort- und Satzstellung.

I. Praefixe 152
II. Die Schlussglieder von Kompositis 153
III. Vokale in den altenglischen Mittel- u. Endsilben 153
IV. Synkope von Mittelvokalen 159

Dritter Abschnitt: Die Konsonanten 161

Ausser den S. 7 erwähnten Abkürzungen glaube ich noch folgende erwähnen zu müssen: ae. = altenglisch; ags. = angelsächsisch; ahd. = althochdeutsch; Hs. = Handschrift; Hss. = Handschriften; Ms. = Manuscript; sw. = schwach; wg. = westgermanisch; ws. (wsts.) = westsächsisch.

145080

Das unter dem Namen „westsächsische Evangelienübersetzung" bekannte Denkmal ist in vier Hss. überliefert.

Cp = Corpus Ms; Corpus Christi College, Gambridge, No. CXL, (cf. Wanley, Catal. p. 116,3). Das Ms. ist ums Jahr 1000 geschrieben.

A = Cambridge Ms. University Library Cambridge Ms. I i 2,11. (cf. Wanley p. 152,2, und Catalog der University Library Cambridge Mss. vol III. p. 384). Es stammt aus dem Jahre 1050.

B = Bodley Ms. Ms. Bodley NE. F. 3. 15, jetzt Bodley 441. (cf.. Wanley p. 64,3). Es ist etwas jünger als Cp.

C = Cotton Ms. Ms. Cotton. Otho C 1, British Museum, Oxford. (cf. Wanley p. 211 f.). C ist etwa gleichaltrig mit Cp. Es ist sehr lückenhaft, da es durch den Brand 1731 sehr beschädigt wurde. Von Matthäus enthält es nichts, von Markus nur Bruchstücke, Lukas und Johannes sind beinahe vollständig. (Die Geschichte der Mss. cf. S. V ff. in der Einleitung zum Markusevangelium in Skeats Ausgabe). Die Ausgaben der westsächsischen Evangelien cf. ebenfalls in Skeat's Einleitung zum Markusevangelium S. XIV ff. Der folgenden Abhandlung liegt die Ausgabe von W. W. Skeat zu Grunde: The Holy Gospels in Anglo-Saxon, Northumbrian and Old Mercian Versions, Cambridge 1871-1889.

Was die Anlage dieser Arbeit betrifft, so habe ich dem Abschnitt „die haupttonigen Vokale" das altengli-

sche Elementarbuch von Bülbring zu Grunde gelegt. Bei den nebentonigen Vokalen und Consonanten habe ich mich hauptsächlich nach der Grammatik von Sievers gerichtet. Dabei benutzte ich teilweise einige Dissertationen, nämlich Boll, Die Sprache der altengl. Glossen im Ms. Harley 3376, Bonner Beitr. XV; Hardy, Die Sprache der Blickling Homilien, Leipzig 1899; Wroblewski, Ueber die altengl. Gesetze des Königs Knut, Berlin 1901; ferner benutzte ich Harris, A glossary of the West-Saxon Gospels, London 1899. Eigennamen habe ich nur in sofern berücksichtigt, als sie von irgend welchem Interesse sein konnten.

Obgleich Professor Bülbring, dem ich die Anregung zu dieser Arbeit verdanke, mir geraten hatte, nur die Formen zu sammeln, die im Spätwestsächsischen verschiedene Gestalt zeigen, so habe ich doch vorgezogen, eine vollständige Lautlehre zu schreiben. Ich habe daher zunächst alle Formen und alle Belegstellen ausgezogen. In meiner Abhandlung habe ich aber das Material etwas beschnitten. Bei Wörtern, die mehr als 5 Mal belegt sind, sind 5 Belegstellen angeführt, jedoch ist in Klammern vor dem Wort die Zahl des Vorkommens angegeben, z. B. (25)butan 12,5, 13,22,34,57, 15,9. Leicht kann daher das hier zusammengestellte Material auch für weitere grammatische und lexikalische Untersuchungen gebraucht werden. Im ersten Teile „die Vokale der starktonigen Silben" habe ich alle Formen dieser Vokale aus allen Handschriften angeführt; im zweiten und dritten Teile „die Vokale in minder betonter Wort- und Satzstellung" und „die Consonanten" habe ich jedoch die Abweichungen der Hss. ABC von Cp nur soweit berücksichtigt, als sie Ausnahmen oder interessante Verschiedenheiten von den in diesen Teilen behandelten Regeln boten. Wo also bei Belegstellen nicht Cp, A,B

oder C daneben steht, ist die in Betracht kommende Form in allen Hss. überliefert, sonst sind die Hss. besonders daneben gesetzt. Die Abkürzungen verstehen sich im allgemeinen von selbst; ich erwähne besonders folgende: Wo bei einer Stellenangabe kein Buchstabe daneben steht, bezieht sie sich auf Matthäus. M bedeutet Markus; L = Lukas; J = Johannes. Alle nach einem Buchstaben angeführten Stellen beziehen sich auf diesen Buchstaben, z. B. æceras M 2,23, 10,29; heisst „Markus 2,23; und Markus 10,29." Ebenso ist es bei den Hss. Ru bezieht sich auf die am Rande der Ausgabe von Skeat angegebenen Rubriken, z. B. ARu ofter L 18,10; heisst „ofter" steht Lukas 18. Kapitel, 10. Vers, in der Rubrik der Hs. A. S = Substantivum; v = Verbum; prt. = Praeteritum; Bg = Bülbring, altengl. Elementarbuch; Siev = Sievers, angelsächs. Grammatik.

I. Lautlehre.

1. Die Vokale der betonten Silben.

Selbständige Entwicklung der einfachen wg. Vokale im Altenglischen.

1. Die Vokale im Wortinnern.[1])

a.

§ 1. Wg. a erscheint mit nur wenigen Ausnahmen als æ. Es kommen vor:
æcer 13,44, 27,8; L 12,16; æceras M 2,23, 10,29, 30; L 6,1; (7)æcere 13,27,44; M 13,16; L 12,28, 15,25; êcere L 17,7; ecre 13,31; ecyr 13,38, 27,7,8,10; ecyras 12,1; ecyre 13,24, 24,18,40; ecyres 6,28,30; (84)æfter[2]) 1,12, 2,16, 3,11, 4,19, 5,32; æftera 21,31; æfteran L 6,1, 12,38, 13,33; æftre 27,64; æftyr 9,29, 21,31; æfterfyligendum M 16,20; ficæppla, (59)æt 4,6, 5,42, 9,9, 11,29, 12,4; æđela M 15,43; æþelboren L 19,12; (22)prt. bæd 18,29, 27,58; M 5,10,22, 6,25; (16)gebæd 14,23, 15,25, 26,39,42,44; bæftan 16,23; beæftan L 22,6; wiđæftan 9,20; M 5,27; L 7,38, 8,44; onbæc 4,10; M 8,33; L 9,62, 17,31; J 6,66, 20,14; underbæc J 18,6; prt. bær M 4,7;

[1]) Hier sind auch die gedehnten Formen feld, cild u. ä. gleich mit angeführt. Die Belegstellen für zweite Teile von Composita sehe man unter dem Vokal des haupttonigen, ersten Teiles. [2]) ARu ofter L 18,10; statt æfter;

L 11,27; J 12,6, 19,5; abær 8,17; (10)prt. bræc 14,19, 15,36; M 6,41, 8,6,19; brâc 26,26;tobræc 21,12; M 5,4; candelstæf, cnæppe L 4,29; (813)cwæd[3]) 1,20, 2,13,20, 3,2,7; darunter (93)cwæþ, (26)cw. cþ. M 7,28; (39)dæg 2,1ABRu; 2,13ARu; 6,11,30,34(2), 10,15; (6)dâg L 1,20,80, 2,36, 22,7,66; J 11,9; (52)dæge 7,22,23, 12,36, 13,1, 16,21; dâge L 18,33, 24,7; (8)dæges 20,2,12; M 4,27, 5,5; L 2,37; (13)todæg 16,3, 21,28, 27,19; L 5,26, 11,3; todâg L 2,11, 4,21, 13,32, 22,34; dæghwamlican L 11,3; dæghwamlice 26,55; M 14,49; L 16,19, 22,53, 19,47; gedæghwamlican 6,11; dægered L 24,1; dægred J 8,2; easterdæg, frigedæg, frygedæg, freolsdæg, mæssedæg, monandæg, restedæg, sæterdæg, sunnandæg, palmsunnandæg, tiwesdæg, tywesdæg, fæce L 22,59, 24,13; (250)fæder 3,9, 4,21,22, 5,16,45; fâder L 15,12, 23,34, 46; J 17,24,25; fædera 23,30,32; L 1,17, 11,48; (7)fæderas L 6,23,26, 11,47; J 4,20, 6,31; fæderon J 7,22; fæderum 1,55,72; fædyr 11,27(3), 23,9(2); fær (S.) L 2,44; færst 8,19; L 9,57; J 13,36, 14,5; færd 24,27; L 16,30; J 5,24; færþ 26,24; þurhfærd L 2,35; utfærd 12,43; fæt (S.) M 11,16; J 13,5, 19,29; fæte L 8,16; fnæd 9,20, 14,36; M 6,56; L 8,44; gefrætwod 12,44; gefrætwad 12,44A; gærs 14,19; M 4,28; J 6,10A[4]); gærstapan 3,4; M 1,6; gnætt „Mücke" 23,24; gedæfte 21,5; M 14,15; L 22,12; (8)hæbbende 1,18, 15,30; M 3,1, 9,17,47; hæbbendum L 19,26; hæbbene M 6,18[5]); hæbbenne 14,4[5]); (38)hæfde 3,4, 7,29, 12,10, 13,27, 14,23; (21)hæfdon 4,24, 8,28,33, 14,5, 17,20; (8)hæfst 25,25; M 10,21; L 12,9, 18,22; J 4,11; hæft J 4,11C;[6]) (46)hæfd 1,23, 5,23, 6,34, 9,6, 11,18; (12)hæfþ 13,12, 19,21, L 3,11, 17,7, 18,7; behæfdon L 4,42; forhæfde L 24,16; gehæfte L 8,37; gehæftne 27,16; ge-

---

[3]) cwæd J 10,20; fälschlich gleich wet A; wêt BC; [4]) gers CpB; [5]) habbanneA; [6]) hæfst ABCp;

hæftum L 4,18; hæftlingas L 21,24; healsbæc 22,5;[7]) hræd 26,41; (21)hrædlice 8,3, 13,5,20,21, 14,31; rædlice J 18,2; hrægel J 13,4; hræglum L 2,12C; hwæles 12,40; hwæder J 18,34; hwæs 22,20,42; M 6,24, 12,16,19; L 12,20; (252)hwæt 5,47, 6,3,8,25,31; hwât J 4,10; (22)hwæðer 8,19, 17,25, 21,25,31, 26,25; (15)hwæþer 20,15, 23,17, 19, 27,17,49; hwæðere L 6,24,35, 10,20, 13,33, 22,22,42; (8)hwæþere L 10,14, 11,8,41, 12,31, 18,8; hwæþerne 27,21; gelæccean J 6,15; gelæcd M 9,18; prt. læg M 2,4; L 16,20; J 4,47, 5,3, 20,7; lâg L 5,25; læt „lässig" L 1,21; lâte L 24,25; (65)prt.mæg 3,9, 5,13,44, 6,24,27; mâg L 23,14; mæstlinga M 7,4; næfde 13,5, 18,25; M 4,5(2),6; næfdest 22,12; (10)næfdon 13,5,6; M 3,20, 8,1, 7; nâfdon L 2,7; næfst J 4,11,17, 13,8, 19,11; BC næft J 4,17;[8]) (12)næfd 8,20, 13,12, 25,29; M 3,29; L 3,11; næfþ 13,21; L 9,58, 24,39; nægela J 20,25(2); (34)næs 6,29; 9,13, 19,8, 24,21; M 1,22; plætton J 19,3; onsægdnesse 9,13; onsægdnysse 12,7; onsægdnyssum M 12,33; ætsæcst M 14,72; L 22,34,61; widsæcd 10,33; L 12,9; 14,33; (42)prt. sæt 4,16, 5,1, 9,10, 13,1,2; gesæt L 7,36; scræf M 5,3; J 11,38; scræfe M 11,17; L 19,46; prt. spæc 12,22,46; M 4,34; L 9,11,34, 11,14; spâc J 12,48; (cf. Siev. § 391. A. 1.) (29)spræc 9,18,33, 13,3,33,34; stæf L 16,17; getæl (S.) 14,21; þæder 24,28; (173)þæs 1,18, 2,1, 4,5,23, 9,9; (42)ðæs 2,20, 3,11,12, 9,38, 24,50; þâslic M 14,59; þæslice M 14,56; (23)þæt 6,5, 26,8,41; M 4,33, 6,14; (12)ðæt 10,27, 26,59; M 6,39, 9,10, 12,33; fast immer ist þæt abgekürzt durch þ; onwæcnedun L 9,32; wære „vorsichtig" L 12,40; (453)wæs 1,16,18(3), 19; (20)wæstm 3,10, 7,19, 12,33, 21,41; M 4,7; wæsm L 3,9; wæstma 21,34; (9)wæstmas 7,17(2),18(2); L 3,8;

[7]) healsbec B;

[8]) næfst CpA;

wæstme M 4,19; L 6,44, 20,10; wæstmme 12,33; wæstmum 7,16,20; L 19,3; (18)wæter 14,29, 17,15,18, 21;4(2); (16)wætere 3,11,16, 8,32; M 1,8,[9])10; wætere J 1,31,33; wæteres 10,42; M 9,41; L 8,24; J 5,3,4; wæterü 14,28; wætres J 4,14; 7,38; wætro J 3,23; wæterbuce L 22,10; wæterfæt J 4,28; (7)wæterfatu J 2,6,12, 3,22, 4,43, 5,1; wæterflaxan M 14,13; wæterseoc L 14,2; unwæterie L 11,24; wræclice L 15,13.

§ 2. Wg. a erscheint nur in folgenden Belegen als e: feder J 2,16;[1]) -274æ;- gers J 6,10;[2]) -5æ;- healsbec 22,5B;[3]) hrefnas L 12,24; (durch Einfluss des Nasals in hremn.) CpB hreglum[4]) „Windeln" L 2,12; -2æ;- hweder M 11,30;[5]) hweþer M 3,4(2);[6]) -53æ;- (doch könnte hier wg. ë zu Grunde liegen.) Vielleicht gehört hierher auch mit Vokal unsicherer Herkunft strece 11,20. (zu stræc?)

Anmerkung 1. blacne 5,36; hat spätwestsächsisches a statt æ. cf. Siev. § 294. A. 1.

Anmerkung 2. Lat. missa, rom. messa entspricht (cf. Pog. §§ 93; 110; Morsbach, Littbl. 1889, Sp. 98 f.) das nur in Ru vorkommende mæssan AB 5,1; M 6,17; A 13,44; L 2,1, 10,1, 14,25; J 14,1, 15,1; mæsseæfen AB 1,18; A 9,8; L 1,1; J 1,35, 14,15, 21,15; (11) mæssedæg AB 4,18; A 16,13, 24, 18,1, 23,34; (11)mæssedæge A 10,16,26,37, 19,27, 24,42; B M 8,18,27; mæssedagon A J 15,12, 17; mæssenyht AL 1,56. cf. § 69. cyldamæsse cf. § 7.

ë.

§ 3. Wg. weites ë erscheint fast ausnahmslos als e.

[9]) wæstere B;

[1]) fæder AB; [2]) gærs AC; [3]) healsbæc CpA; [4]) hræglum C; claþum A; [5])[6]) hwæþer B;

belgaþ J 7,23; beran 7,18;[1]) J 15,4; beraď M 4,28; J 2,8; bere L 10,4; J 5,10, 15,2; berende M 2,3, 14,13; berenne 3,11; beron 4,6; J 15,8,16; aberan 23,4; L 11,46; forbere 17,17; unberende L 1,7; ûnberende L 1,36; besmum 12,44; L 11,25; delfan L 16,3; delfaď 6,19,20; bedelfe L 13,8; cweď 4,3, 8,8; L 7,7; (14)cweďan 4,17, 26,22; M 2,9, 10,47; L 3,8; cweþan 21,21; M 10,28; L 5,23, 13,26; cweďanne 9,5; cweďaď L 7,33, 11,2, 12,54, 13,35, 21,8; (12)cweďaþ 11,19, 15,5, 16,2, 24,5, 25,44; (11)cweþaď 3,9, 7,22, 11,17, 16,3, 23,30; (13)cweďe 7,23, 8,9(2), 12,23; M 2,19; cweþe 9,15, 20,28; L 14,10; J 7,31, 8,48, 12,49; (18)cweďende 8,6,17,25, 9,18,27; (13)cweþende 6,31, 8,31, 9,30, 10,5,7; cweþendra L 2,13; cweďendum L 7,32; cweďenne 9,5; cweþenne L 5,23; cweďynde 9,29; (26)gecweden 1,22, 2,15,17, 3,3, 4,13; gecwedenum M 14,26, 19,28; wiďcweden L 2,34; wiďcweďan L 21,15; (13)etan 14,16, 25,35,42; M 5,43, 6,37(2); êtan L 12,22; et J 4,31; êt L 12,19; etanne M 2,26, 3,20; L 6,4; (8)etaď 15,27, 26,26; M 7,3,4,28; êtaď J 21,12; ete 6,31, 15,20; M 11,14, 14,12,14; ête L 17,8(2), 22,16; etege L 5,30; etende 11,18,19, 24,38; L 7,34; etendra 14,21; M 6,44; etendum M 14,18,22; etene J 4,32, 6,52; etenne L 24,41; (7)eton 6,25, 15,32; M 6,36; L 12,29, 22,30; geeten L 22,20; ettul 11,19; efengelicon(S) 11,16; geefenlæcan 6,8; efenþeowa 18,29, efenďeowan 18,33; efenþeowan 18,28; efenþeowas 18,31, 24,49; (7)efne 15,22, 17,3,5, 28,9; L 11,31, 13,30; (33)fela 6,7, 13,3, 15,33,34, 16,9; feldlice L 6,17; fellen M 1,6; fellenne 3,4; feďere[2]) L 16,6; gebed 17,21, 26,44; L 20,47; gebede M 12,40; L 6,12, 22,45; gebedu M 9,29; gebedhus 21,13; M 11,17; gebedhûs L 19,46; gebedmen J 4,23; gebedenum L 1,63;

[1]) beoran 7,18 B;

[2]) A fyďere; geändert in feďere;

hefena[3]) 7,21A; hefonan 24,29B, 30B; helm M 15,17; hnesce (adj.) 24,32; hnescum 11,8(2); L 7,25; hwelpas 15,27; M 7,28; forlegennysse 5,32; medemne „würdig" 3,8; melewe L 13,21; melwes 13,33; metaƌ M 4,24; L 6,38; metaþ 7,2; gemeten 7,2; L 6,38; M 4,24; gemet (S) 23,32; L 6,38, 12,42; gemete 7,2; J 2,6, 3,34; gemête M 4,24; L 6,38; gemetu L 13,21; gemetum 13,33; widmete M 4,30; nese 13,29, 25,9; L 1,60, 16,30; J 21,5; nêse J 7,12; nest 8,20; L 9,58A, 13,34; nestþ „Nest" L 9,58CpBC; seglian L 8,22; seglydan L 8,22; innseglodon 27,66; ofersegelodon 14,33; ôferseglode 9,1; ofersegledon M 6,53; (9)setl 19,28, 23,6, 25,31; M 12,39; L 1,32; setle 20,28; M 1,32; L 1,52, 14,8,10; setlu 21,12; setlum 20,28; specan M 9,39, 13,11; L 1,19,20,22, 12,12; specaƌ 10,20, 12,36; M 13,11; spece 13,13; J 7,17, 10,25, 12,49(2); specende 15,31; M 9,14, 13,11; specendum L 7,32, 8,49; specon L 12,11; sprecan 6,7, 12,34; M 1,34; L 5,4, 7,15; spreçaƌ J 3,11; sprecaþ M 16,17; (14)sprece J 4,26, 8,25,26,28,38; sprecende 17,3; J 1,37; sprecendum 17,5; M 5,35; 14,43; L 22,47; sprecenne J 8,26; sprecun 10,19(2); spelledon L 24,15; spere J 19,34; stefen L 3,22, 9,35,36; J 12,30; (10)stefn 2,18, 3,3,17, 17,5; M 1,3; stêfn J 1,23; stefna L 17,13; stêfna 23,23; (20) stefne 24,31, 27,46,50; M 1,26, 15,37; stêfne L 1,42, 17,15, 23,23,46; stemne 12,19; M 5,7, 15,34; stel (imp.) 19,18; M 10,19; L 18,20; stele J 10,10; forstelaþ 6,19,20; forstelon 27,64; swefl L 17,29; swefene 1,24; swefne 2,19; swefnes J 11,13; swefnum 1,20, 2,12,13,22; sweger L 4,38; swegr M 1,30; L 12,53; swegere L 12,53; swegre 10,35, 8,14; swelgend L 7,34; forswelgaƌ M 12,40; L 20,47; sweltan 26,35; L 20,36; J 11,16,51, 12,33, 19,7; sweltaƌ J 8,24(2); sweltaþ J 8,21; swelte 15,4; M 7,10; J 4,49,

[3]) Cp, A heofonan 24,30; heofenan 24,29; Cp, A, heofena 7,21;

6,50, 11,50; sweltene M 14,31; sweltendlic L 7,2; tredenne L 10,19; fortreden 5,13; L 8,5, 21,24; fortredon 7,6; đegnas J 18,12; þegnas 8,9; J 18,3,18,36, 19,6; đegenum 28,12; (81)þes 9,26, 12,6,41,42, 13,38; þês 12,23, 21,10; L 20,17; J 3,29; (29)đes 8,27, 9,3, 11,10, 12,24, 21,38; đês J 3,2; weder 16,2,3; ûnwederlice 16,3; awefen J 19,23; (34)weg 2,12, 3,3, 7,13(2),14(2); wega 22,9; wegas 22,10; L 1,76, 14,23; (19)wege 5,25, 10,10, 15,32, 21,32; M 6,8; wêge L 11,6, 24,35; (8)aweg 19,22, 23,24; M 16,4; J 1,29, 11,39; onweg 22,22; wegferendan 27,39; wegferendne M 15,21; welan L 21,4; welum L 8,14; welega 19,23,24; M 10,25; L 16,22, 18,25; welégan L 14,12, 21,1; welig 27,57; L 12,21, 16,1,19, 18,23, 19,1; welige 12,41; weliges L 12,16; welerum „Lippen" 15,8; M 7,6; (7)wer 1,16,19; L 9,38, 23,50, 24,19; wêr 20,28; wera 14,21; L 9,14; weras 12,41; L 9,30,32, 17,12, 24,4; were 7,24; M 10,12; L 1,27,34, 2,36; weres J 1,13; wered L 22,47, 23,27,48; werede L 9,13, 23,4; weredum 13,34; L 12,1; werod M 15,16; L 1,10; werodum M 15,1; weryd L 15,25; werydes L 2,13; wes 27,30; M 15,18; L 1,28; wesan 6,16; wese 28,9; westdæl 24,27; westdæle 8,11; L 12,54, 13,29; wrec L 18,3; wrece L 18,5; forwrecen L 24,18.

Fremdwörter sind:

effeta M 7,34; feferum L 4,38; fefor 8,15; M 1,31; J 4,52; fefore L 4,39; legio M 5,9; L 8,30; senepes 13,31, 17,20; M 4,31; L 13,19, 17,6; sestra L 16,6; J 2,6; (7)tempel M 13,3, 14,58, 15,29; L 1,9, 2,27; (8)templ 12,6, 23,17, 26,61, 27,5,40; (40)temple 12,5, 21,12(2),15,23; (9)temples 4,5, 23,16, 24,1, 27,51; M 13,1; tempelhalgunga J 10,22.

§ 4. In nur wenigen Wörtern finden sich Formen mit æ statt e. Die Belege sind:

ætan 12,1;[1]) B ætanne[2]) M 2,26, 3,20; âtende 7,33;[3])

[1]) A etan; [2]) CpA etanne; [3]) A etende; C êtende;

cweđaþ 21,16;[4]) B cwæđende M 3,11;[5]) A gecwæden 21,4;[6]) fæla J 21,11;[7]) ferner A(26) fæla[8]) 6,7,13,3, 15,33,34, 16,9; B spræcaþ M 16,17; B tæla M 14,7; L 6,27.

i.

§ 5. Wg. i erscheint teils als i, teils als y.
1.) Nur mit i kommen vor:
belifon L 9,17; briddas L 2,24; clifode L 10,11; dile „Dill" 23,23; glitiniende M 9,3; grindende 24,41; L 17,35; gegripene 4,24; gegripenre M 1,31; hlide „Oeffnung" 27,60; hriþgende 8,14; hriđigende M 1,30; hwistleras 9,23; intingan 15,9; L 23,4,14; lilian 6,28; L 12,27; licgan J 20,5, 21,9; licgean J 5,6, 20,6; licgende 8,14, 9,2,36; M 7,30: belistnode 19,12(2); belîstnodon 19,12(2); lid (S) L 16,24; middæg J 4,6; mislicum L 4,40; missenlicum 4,24; M 1,34; mittena (mitta- „Malter") L 16,7; niwel 8,32; hring (S) L 15,22; prica 5,18; sîcol „Sichel" M 4,29; sige (S) 12,20; forscrincđ L 12,28; forscrincþ M 9,18; slite (S) 9,16; M 2,21; sîwaþ M 2,21; unasiwod J 19,23; smiđ M 6,3; smiþes 13,55; spinnađ 6,28; L 12,27; aspringđ 5,45; upspringende L 1,78; forestihtud L 22,22; swincađ 11,28; L 12,27; swîncađ 6,28; swincende M 6,48; L 5,5; swingan 27,26; swingađ 23,34, 10,17; M 10,34, 13,9; L 18,33;[1]) swingenne 20,19; swîpan „Geissel" J 2,15; tintrega „Qual" L 16,28; tintregum 4,24; L 16,23; tintregodon L 10,30; þicgađ M 7,5; þigeađ 15,2; đringađ L 8,45; đringende M 5,31; wilddeorum M 1,13; wlitige 23,27.

§ 6. 2.) Neben folgenden Formen finden sich auch Formen mit y. cf. diese §§ 7 u 88.
biddan 26,53; M 5,18, 15,8; L 15,28; (16)biddađ 6,8,

[4]) AB cweđaþ; [5]) CpA cweđende;
[6]) Cp gecweden; [7]) AB fela; [8]) CpB fela;
[1]) B swigađ; (Schreibfehler).

7,11, 18,19, 21,22, 24,20; biddaþ 7,7, 9,38, 20,22; J 14,14; bidaď L 21,36; (11)bidde 5,42; M 6,24; L 6,30, 14,18,19; biddende 8,5, 20,20; M 1,40; bide 6,6; M 6,22; bit 7,8,9; L 11,12, 12,48; bitst M 6,23; J 4,9, 11,22; bitt 7,10B; L 11,10,11, 14,32; gebiddan L 6,12, 11,1; J 12,20; (9)gebiddaď 5,44, 6,9, 26,41; M 13,33, 14,38; gebiddaþ L 6,28; J 4,21,22,23; (7)gebidde 2,8, 6,6, 26,36; M 14,32; L 18,1; gebiddende L 1,10, 9,18, 10,1, 24,52; gebiddendum L 3,21; gebiddenne M 11,25,26; gebiddon 6,5(2),7; J 4,23,24; prt. gebidon L 8,40; bifigendum L 21,26; bifode 27,51; bilwite 11,29; bindaď 23,4; bindaþ 13,30; gebindan M 5,3, 6,17; gebindaď 18,18, 22,13; gebinde 12,29; M 3,27; gebindst 16,19; unbindaď J 11,44; ûnbindaþ 18,18; unbinde J 1,27; unbindst 16,19; biterlice L 22,62; bityrlice 26,75; gebiterod M 15,23; bitan (S) J 13,27,30; binnan 2,16; J 2,19, 11,30; binne „Krippe" L 2,7,12,16, 13,15; (12)blind[2]) 12,22; M 10,46; L 18,35; J 9,1,2; blinda 15,14, 23,26; L 6,39; (10)blindan 9,28, 21,14, 23,16, 17,19; (12) blinde 9,27, 11,5, 15,14,30,31; blindes J 11,37; blindne 15,14; M 8,22; blindra 15,14; J 5,3, 10,21; blindum L 4,18; blîndum L 7,21; blindnesse M 3,5; bist L 14,10, 23,43; (53)biď 5,13,37, 6,22(2),23; biþ 5,19, 7,4,7, 8,8; bring 5,24, 8,4; M 1,44; L 5,14; bringan L 21,2; bringaþ 14,18, 17,17, (8) bringaď M 4,20, 9,19, 12,15; L 8,14,15; bringaď L 21,30; bringe J 18,29; bringst 5,23; bringď 3,10, 12,35, 13,23; L 13,9; J 12,24; bringþ 12,35; forďbringď 13,52; M 4,29; L 6,45; forďbringþ L 6,45; inbringan M 2,4; L 5,19; (18)cild 2,9,11,13(2),14; cîld L 1,41; cilda 21,16; M 7,28; cilde 2,8,16; L 2,17; cildes 2,20; M 9,24; cildum 14,21, 15,38; L 7,32; cildclâþum L 2,7; cildhade M 9,21; cwiď 25,34A;[3]) J 4,10; dihte 28,16;

[2]) blid J 9,20; in Cp ist gleich blind, wie auch in BC; Hs. A hat blynd;

[3]) In A über der Linie eingeschoben;

L 22,29(2); J 18,14; gedihton J 9,22; dihtnere L 12,42; (7)disce 14,8,11, 26,23; M 6,25,27; disces L 11,39; discys 23,26; dixas 23,25; drifon J 9,34,35; adrife M 7,26; adrifenum M 5,40; adrifon M 9,18; utadrife J 12,42; ûtadrifon 17,19; M 6,13; L 9,40; drinc 10,42, 25,37; M 9,41; J 6,55; drînc L 12,19; (13)drincan 20,22, 25,35,42, 27,34(2); drincaƀ 23,24, 26,27; M 10,39; L 5,30,33, 10,7; drincaþ 20,23; (11)drince 26,29(2),42; M 10,38,39; drînce 6,31, drincende 11,18; L 7,33,34; dringcende L 7,34; drincynde 24,38; drincenne 20,22; drincon L 12,29, 22,30; J 6,53; drincst L 17,8; drincƀ M 2,16; L 1,15, 5,39; J 4,14, 6,54,56; drincþ 24,49; dringƀ J 4,13; findan 26,60; L 23,14; findaƀ L 119; findaþ 7,7; J 7,34,36; finde 21,2; L 23,4; findon 7,14; L 9,12; J 7,35c; (10)fint 7,8, 13,44, 16,25, 18,13; L 11,10; fintst 17,27; fingen J 20,25,27; fingras M 7,33; fingre 23,4; L 11,20,46; J 8,6; fingres L 16,24; fisc 17,17; J 21,9; fîsc J 21,13; fisce L 11,11; fisces 7,10; L 11,11, 24,42; fisccynne 13,47; fisceras 4,18, 19; M 1,16; L 5,2; fiscnett J 11,8; fiscwer L 5,4; (7) fixa 15,34; M 6,43, 8,7; L 5,6,9; (10)fixas 14,17,19, 15,36; M 6,38,41; fixum M 6,41; J 6,11; fixaƀ J 20,3; fiƀerum L 13,34; fliton J 6,52, 9,16; flitun L 22,24; (82)gif 6,23, 22,24; M 1,40, 3,24,25; A gifta 22,2; A giftiaƀ M 12,25; giftigeaƀ L 20,35; giftum L 20,34; J 2,2A; gnidon L 6,1; (11)hider 8,29, 14,18, 17,17; M 11,3; L 9,41; hidere L 16,26; hidergeond 26,36; hlininga[4]) „Sitz am Tisch" L 20,46; B hlinunga 20,46; hlinode J 13,23, 21,20; æthrine M 8,22, 10,13; L 18,15; æthrinon 14,36(2); M 3,10, 6,56(2); hwilc 24,3; ic 2,8,13,15, 3,9,11; etc. îc L 13,27, 23,4. J 1,15; in 9,25, 22,11,12, 23,13, 25,10; etc. în L 14,21; inn 7,13; M 6,25; J 18,15,16; (13)innan 9,10, 10,5, 21,12,21,

---

[4]) A hleonunga L 20,46;

23,25; widinnan 23,26; innane 7,15; inne 13,36; L 11,40; J 20,26; A innon J 10,22Ru; inon 27,5; (13)inc 9,28,29, 11,22, 20,23,32; inc M 11,2,3; L 12,14; incrum 9,29; innoð M 7,19; L 11,27; J 3,4; innoþas L 1,78, 23,29; (8)innoðe 1,18,23; M 7,23; L 1,15, 31; innoþe 12,40; L 1,44; innoðes L 1,42; innoþum 19,12; (861)is 1,1,16, 2,23, 3,17, 4,16; forliger 12,39; forligere 19,9; forligeru M 7,21; forligru 15,19; lima 5,29,30; belimpð M 4,38; gebelimpe M 13,7; gelimpþ 18,13; (523)mid 1,23, 2,3,11, 4,21, 5,25; mit 26,4,7; (9)middan 13,25; L 2,46, 19,29ARu, 22,55, 23,45; amiddan L 6,8; tomiddes J 1,26, 8,3, 20,19,26; midde M 7,31; L 1,1ARu, 17,11; (40)middaneard 16,26; M 8,36, 16,15; L 9,25; J 1,9; (31)middanearde 26,13; M 14,9; J 1,10, 6,33, 7,4; (15)middaneardes 4,8, 5,14, 13,35, 24,31, 25,34; middangeard 13,38; J 6,14; middangearde 18,7; middangeardes 24,21; L 11,50; middele M 9,36; L 21,21; midlen 8,2; L 4,30; midlene 13,49, 18,20; M 14,60; L 4,35, 22,27, 24,36; middre M 6,47; midre M 13,35; L 11,5; middyre 25,6; (8)micel 9,37, 26,47, 28,2; M 3,20, 8,1; micyl 28,12; micele L 1,49; micelm J 21,11; micelre L 1,42, 4,33; micle 6,25B, 12,12; micclum M 4,41; miclum 25,19; mîlde L 18,13,35; mildheort L 6,36; mildheortan 5,7; mildheorte L 6,36; mildheortnes L 1,50; (10)mildheortnesse 9,13, 12,7; L 1,54,58,72; mildheortnysse 4,7, 23,23; miltsa M 10,48; (9)gemiltsa 9,27; 15,22, 17,15, 20,30,31; gemilsa L 16,24; gemiltsian 18,33; gemiltsige 15,32; M 8,2; (7)gemiltsode 14,14, 18,27, 33, 20,34; M 1,41; gemiltsud M 9,22; gemiltsude 9,36; nicc J 18,17; nigon 18,12,13; L 15,4,7; nigone L 17,17; nigontigum L 15,7; nigoþan 20,5, 27,45; L 23,44; genip L 9,34(2); genipe L 9,35; genipum M 13,26, 14,62; genipod 24,30; (32)nis M 4,22, 5,39, 6,4, 7,15,27; onginnað M 13,4; ongin . . L 1,1CRu; rip (S) 9,37, 13,39; M 4,29; rîp (S) L 10,2; ripe 9,38; L 10,2, 19,22; ripes 9,38;

L 10,2; riptiman 13,30(2); arise 26,32; M 9,10, 14,28; arîse M 9,9; L 16,31; arison M 14,57; L 4,29, 24,33; innseglodon 27,66; sib L 10,5,6, 24,36; J 20,21,26; sibb J 20,19; (9)sibbe M 5,34, 9,50; L 2,29, 11,21, 14,32; scip M 4,1, 5,18; J 21,3; (8)scipe M 1,20, 3,19, 4,36,38, 5,2; scipu M 4,36; L 5,7; J 6,24; scîpu L 5,2; (7)sittan 14,19, 20,21; M 5,15, 8,6, 12,39; sit L 14,31; sitt 19,28, 23,22, 25,31; M 16,19; L 22,27(2); sittanne 20,23; (14) sittaƀ 19,28, 26,36; M 14,32; L 1,79, 12,37; (8)site 20,28, 22,44; L 14,8,10(2); sîte M 12,36; sitte 20,28; L 24,49; (8)sittende 9,9, 26,64, 27,36,61; M 2,6; sittendra J 13,28; sittendum 4,6, 11,16; M 14,18; L 7,32, 14,15; J 6,11; sittyndum 22,10; sitton M 10,37,40; L 9,14, 22,30; J 6,10; midsittendum L 14,10; besmitene J 18,28; besmitenum M 7,2,5; tosliten 27,51; M 15,38; forspillan M 3,4; L 6,9; forspillanne M 1,24; L 4,34; forspilde M 9,22; L 15,13, 16,1, 17,27,29; forspildon 12,14; M 11,18; L 22,2; forspille L 9,25; J 18,9; forspillenne 2,13; forspilƀ M 8,35(2); L 9,24, 20,16; forspilþ 10,39, 16,25; L 9,24, 17,33(2); J 12,25; forspilled (S) 26,8; forspillednes M 14,4; forspillednesse 7,13; forspillednysse J 17,12; spicþ „spricht" 12,34(2); sticaƀ J 7,20; stigon M 4,7; astigon M 9,9; L 5,19; niþerstigende 3,16; gestille M 4,39; gestildon L 23,56; stingƀ J 11,39; swica „Verführer" 27,63; swicaƀ 11,6, 18,8,9; M 9,43,45,47; swicige M 14,29; swicion M 14,29; J 16,1; æswicie 5,29; beswicene L 21,8; J 7,47; swiccræft M 15,7; swicdome M 4,19; swicdomas 18,7; ticcen L 15,29; tigelwyrhtena 27,10; tigylwyrhtena 27,7; tilian (S) M 12,7; L 27,14,16; tiligean M 12,9; tiligum M 12,2; tilion 21,41; tilium L 20,9,10; tilige (v) L 7,4; timbrian L 14,28; timbriaƀ 23,29; trimbriendan 21,42; L 6,49; timbriendum L 6,48; timbrige 16,18; timbrudon L 17,28; getimbraƀ 27,40; M 15,29; getimbrie M 14,58; getimbrigean 26,61; getimbrod 7,25; J 2,20; getimbro-

de 7,24,26, 21,33; M 12,1; L 7,5; getimbrud L 4,29; getimbrunga M 13,1,2; getimbrunge 24,1; twig 24,32; J 15,2,4,6; twigu J 15,5; twîgu J 12,13; þiccnesse M 4,5; (56)đing 11,4, 15,20, 22,21, 24,3, 27,54; (117)þing 1,20, 5,18,23, 8,33, 9,18; đincg M 6,2; þingc 19,27, 20,20, 21,3; (8) þinga 6,32, 16,21; M 5,26, 8,31; L 9,22; þinge 18,19, 19,3, 20,28(2); L 8,47; þinges J 16,23; (8)þingon J 5,14, 11,15,19, 12,9,11; (9)þingum 5,32; M 15,3; L 6,23,26, 7,18; đingum L 2,49; (133)þis 8,9,10, 9,8,12, 11,12; þiss 19,20, 26,8,62, 28,14; (46)đis 3,3, 10,2, 22,20, 26,56, 27,37; ferner in RuA (40)đis 5,20,25, 8,14,19,23; AB (8)đis 4,18, 23, 5,1,31; M 6,45; điss 26,13; þissa 13,22; þissan J 8,23; (19)þisse 12,32, 13,22,49; M 8,12, 14,4; đisse 15,32; þisses M 13,1; þises 8,12, 13,15, 20,12; þissere 26,34; J 4,20; þisre M 8,38; (24)þisne 16,18, 21,23, 27,8,19, 28,15; þîsne L 23,14; đisne M 11,28; þison J 8,23; þissum 17,20; M 12,31; þisum M 1,25, 8,4; đisum M 5,34, 11,23; (9)þisun 10,12, 13,56, 18,14, 21,21, 22,9; đridda L 24,21; þridda M 12,21; L 20,31; đriddan M 9,31; L 24,46; (12)þriddan 17,23; M 10,34; 14,41; L 9,22, 12,3ȩ; þridan L 20,12; þrim 15,33; M 14,5,58, 15,29; L 2,46; J 12,5; (7)þriwa 26,5,7,34; M 14,30,72; wahrift M 15,38; will „Quelle" J 4,14; (7)willa „Wille" 6,10, 18,14, 26,42; L 11,2, 22,42; (19)willan (S) 7,21, 12,34,50, 21,31; M 3,35; willađ L 16,26; willaþ 12,38; wille L 14,19; wile J 3,8; wilniađ 20,28; wilnige 26,65; wilnode L 16,21, 22,8; gewilniađ L 17,22; gewilnige M 14,63; gewilnode L 15,16; gewilnude L 22,15; gewilnudon 13,17; gewilnunga M 4,19; gewilnunge L 22,15; wilian „Korb" 15,37; M 6,43, 8,8; wind (S) 14,24,30,32; M 4,39, 6,48,51; windas 7,25,27; 8,27; M 4,37; winde 8,26, 11,7; M 4,39; wînde L 7,24; windum M 13,27; L 8,25; windi L 8,23; winne (v) 5,39; winđ 24,7; M 3,26; J 6,18; gewinne (S) L 22,44; wiđerwinna (S) 5,25; wiđerwinnan (S) 5,25;

L 12,58, 13,17, 18,3, 21,5; oferwind L 11,22; winter M 5,25; J 10,22; wintra 24,20; M 13,18; J 5,5; wintran M 11,1ARu; wintre M 5,42; L 2,42, 3,23, 8,42; J 8,57; wintres L 2,33ARu; wîntron J 2,20; (33)wiste 12,15,25, 16,8, 24,43, 26,10; wistest 25,26, L 19,22,42; J 4,10; (8) wiston M 1,34, 6,38; L 4,41, 8,53, 9,11; wistun 12,7; gewislice L 10,42, 11,20; gewisslice 8,27; wiste „Speise" L 14,12; gewîsta L 12,19; gewistfullian L 15,23,32; gewistfullude L 15,29, 16,19; gewistlæcan L 15,24; witan 16,3; M 4,13; witad 24,43[5]) L 10,11, 12,39, 21,20,31; J 15,18; witanne 13,11; M 4,11; (7)wite 20,25, 24,33, 26,2; M 10,42, 13,29; witen L 12,2; witod J 13,17; (23)witon 9,6, 22,16, 27,65; M 2,10, 12,14; witun 24,32; L 8,10, 20,21, 21,30; bewitan L 16,2; gewit „Erkenntnis" L 1,77; gewitan „Zeuge" L 24,48; gewite (opt. prt.) M 14,35; L 4,42, 8,37; witnesse L 9,5; (6) gewitnes J 1,19, 5,31, 8,13,14,17, 19,35; (31)gewitnesse M 1,44, 6,11, 10,19, 13,9; gewittnesse 18,16; gewitnyssa 15,19; gewitnysse J 21,24; gewittnysse 19,18, 23,31, 24,14; J 18,23; witegere „wisset wohl" M 4,21;[6]) (592)witodlice 1,21, 2,5,6,19, 3,4; (7)witudlice 25,31, 26,35,41,51; M 16,19; awrigene L 2,35; awrigenesse L 2,32; bewrigen L 9,45; oferwrigen 6,29; onwrigen L 17,30; write (opt. prt.) M 10,4; (33)awriten 2,5, 4,4,6,7,10; âwriten M 1,2; awrîten L 23,38; (10)awritene 26,54; L 10,20, 18,31, 21,22, 24,27; awritenne 27,37; gewriten L 10,26; (15)gewrit (S) M 12,10,16, 15,28; L 4,21; J 7,38; gewrite J 2,22; (7)gewritu 22,29, 26,54, 56; M 12,24, 14,49; gewrîtu L 24,45; gewritum 21,42; L 24,27, ofergewrit (S) 22,20; M 15,26; L 20,24, 23,38; ongewriten J 19,19; ferner das Lehnwort: bisceop J 1,49,

---

[5]) 24,43; hier ist w mit grossem đ geschrieben.

[6]) A wite geare M 4,21;

51, 18,13,19; biscop J 11,49BC; 51BC; biscopas J 11,47BC; 57BC; (7)bisceopas M 15,11; J 11,47,57, 18,35, 19,6; bisceope J 18,15,22,24; biscopa J18,22A; bisceopes J 18,10, 15,16,26; bisceopum J 7,45; 18,3.

§ 7. Die Schreibung y[1]) findet sich in folgenden Beispielen:

A (8)blynd J 9,1,2,13,18,19; A blyndan J 9,17; A blynde J 9,39,40,41; A blyndes J 11,37; A blyndra J 5,3, 10,21; A blyndnysse M 3,5; -46i, 16y- A blyss (S) L 15,7,10; blysse (S) 13,44; blyssiaƀ L 15,9; A geblyssian J 5,35; A geblyssaƀ J 16,20,22; A geblyssigende L 15,5; A geblyssode L 1,47; J 8,56(2); A geblyssodon J 14,28; -27i, 12y- brynceƀ L 3,9; A bryngƀ J 12,24; A bryngaƀ J 21,10; A brynge J 18,29; A forƀbryncƀ M 4,29; L 6,45; -30i, 6y- brycƀ L 5,37; tobrycƀ 9,16; M 2,22; A cyld 18,25; L 2,12; A cyldum 15,38; A steopcyld J 14,18; ARu cyldamæsse 2,13; -31i, 5y- A drync J 6,55; A dryncan 25,42; L 12,23; J 6,53; A dryncaƀ L 12,45; A drynce J 7,37, 18,11; dryncynde 11,19; dryncende 24,38AB; L 7,34A; A dryncƀ J 6,54,56; A gedrynce 26,42; -55i, 14y- dyhte 25,19, A 18,14; gedyhton J 9,22A; -6i- A dysce (S) 26,23; B dyxsas 23,25; -10i, 2y- A flyton L 22,24; J 6,52, 9,16; -3i- (77)gyf 4,3,6,9, 5,13,23; -82i- agynn 20,8; BC agynnan L 14,29; A agynnon (= -an) L 14,29; agynnaƀ L 14,29, 21,28, 23,30; agynnende L 23,5; agynnendum L 24,47; agynƀ 24,49; L 12,45; A ongynnaƀ L 23,30; ongynne L 3,8, 13,26; A ongynnendum L 24,47; part. forgnyden M 9,20; -1i- grystlung „Knirschen" L 23,28; -7i- A hlynade J 13,23; A hlynode J 13,25, 21,24; -3i- prt. æthrynan (= -on) 14,

---

[1]) In - - ist angegeben, wie oft daneben i geschrieben ist; es bezieht sich auf das Stammwort u. seine Zusammensetzungen.

36AB; A æthrynon 14,36; -8i- hylp (v) L 5,36; hylpđ L 5,36ABC; A forlygre 19,9; -4i- A nycc J 18,7; -1i- A nygeđan 20,5, 23,13ARu; nygođan 7,15ARu; 27,46Cp; M 9,38ARu; ARu nygonteođan L 14,1; A nygene L 17,17; -12i, 7y- (25)nys 5,37(2), 6,25, 9,12,24; ferner A (15)J 5,31, 6,42, 7,8,16,18; BC J 7,8; -32i, 40y- (7) nyđer 4,6; L 4,29, 17,31, 21,21; J 3,13; nyþer 27,40,42; M 15,36; L 4,9; J 8,6, 9,38; nyþyr 24,17; nyþane J 8,23; nyđerađ L 14,11; 18,14; nyþeweard 27,51; nyđerabeah J 20,5; nyđeralede J 23,53; nyđercumendne J 1,32; nyđerfærst 11,23; nyđerstigende J 1,51; nyđerstîgendne J 1,33; nyđerstîge L 19,37; nyđerastah 8,1; genyđerađ L 11,31; genyþerađ 12,42; genyđerian L 6,37; genyđeriađ L 11,32; genyþeriađ 12,41, 20,18; M 10,33; genyđerod 12,37; M 16,16; A genyþerod L 14,11, 18,14; genyđrade 12,7B; genyđerud L 3,5, 14,11, 18,14; genyþerud 23,12; M 16,16C; genyþerude 12,7; L 6,37; A genyþerunga L 20,47; genyđerunge L 23,40; genyþerunge L 20,47, 24,20; prt. aryson 25,7, 27,52; B arysun 25,7; -8i- A æryst (S) 22,23; L 2,34; J 11,25; æryste (S) 22,31, 27,53; L 20,33; J 5,29(2)A; âryste 22,30; ærystes L 20,27A,35, 36A; ærystys L 20,36CpBC; -5i, 13y- scyccelse „Purpurmantel" 27,28,31; toslyten L 23,45; -2i- scylling L 15,8,9; scylinga 26,15, 27,9; scyllingas 27,3,5; L 15,8; part. embsnyden L 2,21; A part. ymbsnyden L 2,21; ymsnydenysse J 7,22; sprycst 26,4A; L 20,21; J 4,27, 10,36A, 16,29, 19,10; (9)sprycđ 10,20; J 3,34, 7,18,36, 8,44; ferner A M 7,7; L 6,45; sprycþ L 5,21; J 3,31, 7,46, 8,44; A sprycsđ 12,34; B spyrcđ J 7,46; C sprcđ geändert zu spyrcđ J 7,46; A stycađ J 7,20; -1i- stylle (adj.) 22,34; A gestyl (adj.) M 4,39; -2i- A stynccđ J 11,39; -1i- A syndon 19,26; M 9,41; syngon 23,39A; A syt (v) 19,28, 25,31; L 22,27(2); sytt L 14,28,30,31A; A syttan J 20,12; A syttendum 22,10; J 6,11; B syt-

corene 20,16, 22,14, 24,24; gecorenra L 18,7; gecorenum 24,22; M 13,20; corn 17,20; L 17,6; J 12,24; corne L 13,19; forcorfen 3,10, 7,19; L 3,9; coss L 7,45; cosse L 22,48; costna (v) 4,7; costa L 4,12; costod L 4,2; costodon 16,1; costud 4,1; gecostnod M 1,13; costniend 4,3; costnigende 19,3; costnung M 4,17; costnunge 6,13, 26,41; M 14,38; L 8,13, 22,40,46; costunge L 4,13, 11,4; cote „Hütte“ 21,13; gedofen 14,30; (17)dohtor 9,18,22, 10,37, 15,22,28; dohtur 10,35, 14,6; dohtra L 23,28; dohtrum L 1,5; dorste 22,46; M 12,34; J 21,12; dorston L 9,45, 20,40; dropan (S) L 22,44; dwoliað 22,29; dwolma „Heide“ L 16,26; gedwolan „Irrtum“ 24,24; (12)folan (S) 21,2, 5,7; M 11,2,4; (50)folc 1,21, 2,6, 4,16, 7,28, 14,5; folca L 2,31; (27)folce 4,23, 9,33, 14,19, 15,36, 23,1; (13) folces 2,4, 13,15, 26,3,47, 27,1; folga 19,21; M 2,14, 10,21; L 18,22; folgað L 16,13; folgiað M 14,13; J 10,27; folgode M 2,14; L 18,43; (9)folgodon 4,20A, 22A, 19,27,28; M 6,1; folgige M 8,34; L 9,23; folgude L 15,15; (623) for 2,22,23, 5,10,11,38; foran 21,2; L 8,26; ætforan J 19,13; (83)beforan 2,9, 5,12,16,24, 6,1; beforan J 1,30; (16)toforan 7,6, 14,22, 17,14, 25,32; M 6,41; forma (S) 10,2, 22,25; L 14,18, 19,16, 20,29; forman 26,18, 28,1; M 14,12; L 11,43, 16,5, 20,46; ausserdem ARu (9)forman 12,38, 15,21, 16,28, 25,31; L 2,1; ABRu forman M 9,2; formę J 2,11; forne J 20,4; forht M 9,15; L 8,47; forhte 8,26; M 4,40; L4,36; forhtian M 14,33; forhtige M 16,6; J 14,27; forhtigende M 5,33; forhtodon M 10,24, 16,5; L 8,23; forestæppend L 22,26; (11)forð[1]) 12,53(2); M 2,14, 6,35, 10,50; forþig J 6,65, 8,47; forþi J 12,39; forðę J 12,18; forðý J 7,22; foxas 8,20; L 9,58; foxe L 13,32; forhæfde, forliger, forspillan, fotcopsas, gebod(S) 2,9; L 2,1; gnornigende M 10,22; (114)god 1,23, 3,9,

[1]) Die Zusammensetzungen mit forð- sind in den zur Hauptform gehörigen Kapiteln angeführt.

4,7, 5,8, 6,30; gôd L 1,32, 0,35, 12,28; (52)gode 4,10, 6,24, 19,26, 22,21,31; gôde L 1,37; (193)godes 3,16, 4,3,4, 5,9,34; gold 2,11, 6,21, 10,8, 23,17(2); golde 23,16; forgolden L 14,14; goldhord 19,21; M 10,21; L 12,34, 18,22; goldhordas 2,11, 6,19,20; goldhorde 12,35(2), 13,44,52; L 6,45; goldhôrde L 6,45; goldhordian 6,19; goldhordiaƀ 6,20; gorstbeam M 12,26; gorste „Strauch" L 6,44; (7)agoten 9,17, 23,35; M 2,22, 14,44; L 5,37; agôten 26,28; ofergoten 8,24; hlot 27,35(2); hlott J 19,24; hlotes L 1,9; hlotu M 15,24; hlôtu L 24,34; hogiende 6,34; forhogaƀ L 16,13; forhogodon L 7,30, 18,9; oferhogian 18,10; oferhogaƀ L 10,16(3); oferhogaþ L 10,16; oferhogod M 9,12; oferhogode L 23,11; ymbhogan (S) 6,34; hold „Körper"24,28; holu 8,20; L 9,58; ahola 5,29, 18,9; hopode L 23,8; hopedon L 24,21; horn L 1,69; hosp „Vorwurf" L 1,25; gehrowen J 6,19; gehworfenum L 17,7; licþroweras „Aussätzige" L 4,27; locc 5,36; L 21,18; loccas 10,30; L 12,7; loccon J 11,2, 12,3; loccum L 7,44; alocen L 22,41; belocen L 4,25, 11,7; belocyn 25,10; belocene J 20,19; belocenre 6,6; belocenum J 20,26; lof 21,16; L 18,43; lofe M 14,26; lofsang 26,30; losaƀ 18,12; lôsedon 18,13; losigeon J 6,12; lotwrencceaste „Arglist" M 12,15; (7)morgen[2]) 6,30, 16,3, 21,18, 27,1; M 16,9; ausserdem M 15,1A; J 1,43BC, 12,12B, 20,1B; tomorgen[3]) 16,2; L 12,28; tomorhgen[3]) L 13,32; morgenlica 6,34; morgenlican 6,34; mot „Splitter" 7,3,4,5; moƀƀe 6,19; L 12,33; moþƀe 6,20; (12)nolde 1,19, 2,18, 18,30, 24,43, 27,34; noldest 23,37; L 13,34; noldon 22,3; L 19,27; norþdæle L 13,29; AB ofen 6,30; hier Cp fen (Schreibfehler.) ôfen 13,42,50; (169)ofer 2,9, 3,1ABRu,16, 4,5, 5,15,45; ofyr 12,1; þærofer 27,35; offrung 23,19; M 9,49; offrunga L 1,9,10; offrunge 23,18,19; L 2,24; offrungum M 12,33;

[2]) A mergen 6,30, 16,3, 21,18; M 16,9; L 21,38; J 18,28; und cf. § 53;

[3]) A tomergen 16,2; L 12,28, 13,32;

L 13,1; offrunghlafas L 6,4; ofrunghlafas M 2,26; offringhlafas 12,4; offrodon M 14,12; ofste M 6,25; L 1,39; J 11,31; oft 17,15, 23,37; M 5,4; L 13,34; J 18,2; open L 8,17; J 7,4; opene M 1,10; J 1,51; (12)openlice M 1,45, 4,22, 8,32; J 7,10,13; openodon M 2,4; geopena 17,27; geopenod 10,26; L 1,64; geopenud L 3,21; geopenode 27,52; M 7,35; J 19,34; geoponede 20,33; geopenede J 9,10; geopenude L 24,31; oreðað J 3,8; (123) oððe 5,17,18,36, 6,24(2); (39)oþþe 6,31, 7,4, 12,29,33, 18,8; oðþe 16,14, 25,44; oxa L 14,5; oxan L 13,15; oxsan J 2,14,15; oxena L 14,19; snore 10,35; L 12,53; snoru L 12,53; sorhlease 28,14; spongean (S) 27,48; ætsporne 4,6; storm L 12,54; forsworcen 24,29; toll (S) 17,25; tollsceamol M 12,41(2),43; tollsceamule 9,9; torfian J 8,59, 10,31; torfude M 12,41; torfudon M 12,41; oftorfian J 8,5; oftorfast 23,37; oftorfodun 21,35; totorfod 14,24; þolian 16,21; M 8,31; L 24,46; þolað 11,12, 16,26, 17,15; þoledon L 13,2; þoliað 5,10; þolige M 9,19; L 9,22, 17,25; ðolige M 9,12; þoligean L 24,26; þolie L 9,41; þolode 9,20; M 5,26; geþolod 27,19; beþorftun L 9,11; þornas 13,7(2); M 4,7; L 8,7(2); þôrnas M 4,7; ðornas L8 ,14; þornum 7,16, 13,22, 27,29; M 4,18; 'þrocu „Tisch" M 11,15; þotorung „Geschrei" 2,18; aþwogene J 13,12; (cf. Siev § 392. A. 7; u. § 50. A. 2. dieser Arb.) geþwogen L 11,38;[4]) ûnþwogenum[5]) 7,2, 15,20; woffunng „Verleumdung" L 24,11; AB woffung L 24,11; woffunga L 5,21; wolcne 17,5; wolcnum 26,64; (28)wolde 1,19, 14,5, 16,21, 22,11, 23,37; (30)woldon 17,12, 22,15, 25,10 26,4, 27,15; woldyst J 21,18; (62)word 7,24,26,28, 8,8, 12,32; (11)wôrd L 1,37,65, 2,15,19,50,51; ausserdem AB word[6])

[4]) A geþwagen; [5]) A unþwagenum;
[6]) Cp stets wurd;

13,19,20,22(2),23; + 26,75A, 28,15A; worda L 1,4, 24,8; (9)worde 4,4, 8,16, + AB 13,21,[7]) AB 15,12,[7]) 27,14; M 4,17, 10,22; wôrde L 1,38, 2,17, 4,4, 9,45; wordes L 22,61; wordon (S) J 4,39; (8)wordum 12,37(2); M 10,24; L 1,20, 4,22; awordena 5,22; (84)geworden 1,22, 7,28, 8,24.26, 9,10; ausserdem A[8]) 22,2, 27,45; (10)gewôrden L 1,44, 2,2,6,15(2); (14)gewordene 18,3, 28,4,11; M 4,19, 6,2; gewordyn 21,42, 22,2B,[8]) 23,15, 24,22; gewordenre 13,21, 20,2; gewordenum M 6,2; L 4,42, 6,48; (31)worhte 13,58, 19,4(2), 21,15, 26,10; (11)worhton 7,22,23, 12,14[9]), 20,12, 27,1; worhtun 21,13, 28,12; geworht M 2,27, 6,14; J 1,3, 4,10; geworhte M 10,6, 15,7; J 1,3; handworhte M 14,58; unhandworht M 14,58; (10)aworpen 3,10, 7,19; M 8,31, 9,45,47; aworpene 8,22; aworpenre M 14,52; beworpen M 9,42; L 17,2; toworpen 12,25, 24,2; M 13,2; L 11,17, 21,6; J 7,23; toworpennes L 21,20; toworpennysse 24,15; toworpednysse M 13,14; utaworpen 5,13; L 14,35; J 12,31; oferwrogene 6,31; oferwrohne M 16,5; ferner die Lehnwörter: apostola 10,2; (7)apostolas M 6,30; L 6,13, 9,1,10, 11,49; apostolum L 24,10; corbân soviel wie: „Geschenk, Gabe" -aramäisches Wort-) M 7,11; octabas 14,22ARu; olfend L 18,25; olfenda 3,4; olfynd 23,24; olfende 19,24; M 10,25; oluendes M 1,6; oliuarum L22,39; oliuetes 21,1, 24,3, 26,30; M 13,3; J 8,1; oliuêtes L 19,37; oliueti L 19,29, 21,37; porticas J 5,5; portice J 10,23; porticon J 5,3.

u.

§ 9. Wg. u ist ausnahmslos u.

prt. budon M 10,48; bude L 8,31, 14,22; forbudon M

---

[7]) Cp wurde;

[8]) Cp gewurden 22,2, 27,45;

[9]) B wurhton;

9,38; L 9,49, 11,52; forbugon M 9,30; gebulgon 20,24; M 10,41; bundon J 18,12; gebunden 16,19; M 5,4, 15,7; L 8,29; J 11,42(2); gebundene 18,18; M 15,32; J 18,24; gebundenne 27,2; M 15,1,6; unbunden 16,19; L 13,16; unbundene 18,18; burh 10,11, 22,7; J 11,54; buruh 10,11B; L 4,29; burga 9,35, 10,23, 11,20, 14,15; burhga L 9,6; burgum 11,1, 14,13; M 6,33; burhware L 7,12; burhwaru 21,10; M 1,33; burhsittendan L 15,15; burnan (S) „Bach" J 18,1; toburston 27,51; cnucaƀ L 12,36; cnuciaƀ 7,7;[1]) L 11,9; J 13,25; cnuciendum 7,8;[2]) L 11,10; cnucigiende L 11,8; culfre L 3,22; (10)culfran 1,10, 3,16, 10,16, 16,17, 21,12; cunnan J 14,5; cunne 16,3; J 7,29, 8,19,55; cunnege L 12,56; (8)cunnon 22,29; J 1,26, 6,42, 7,28(2); cunnun 7,11; L 11,13; gecure J 15,16; gecuron 13,48; L 14,7; dugeƀe L 12,11; dugudе L 13,14, 22,4,13; druncendnesse L 21,34; druncene J 2,10; druncenum 24,49; druncon L 13,26, 17,28; J 4,12; drûncon L 17,27; adruncen L 8,33; adruncene M 5,13; ofdruncon M 14,23; L 12,45; underdulfe L 12,39; dumb 12,12; L 11,14; dûm (Schwund von b.) L 1,22; dumba 9,33; M 9,25; L 11,14; dumbe 15,31; M 7,37; dumbne 9,32; M 7,32, 9,17; adumba M 1,25; L 4,35; (8)dura 6,6, 26,71; M 11,4, 13,29, 15,46; duran M 1,33; dure J 20,19; duru 25,10; L 11,7; J 13,25(2); durum 24,33; duron J 20,26; durewearde M 13,34; dureƀinene J 18,16; duruđinen J 18,17; flugon 8,33, 26,56; M 5,14, 14,50, 16,8; L 8,34; (8)fruman 19,4, 24,21; M 10,6; L 11,50; J 1,2; frumcennedan L 2,7; fuhton J 18,36; (17)funde 13,46, 20,6, 21,19; M 11,13(2); (7)fundon M 14,16,55; L 2,45,46, 8,35; furlang „Stadion" J 11,18; furlanga L 24,13; J 6,19; furđon 6,29; fûrƀon M 5,28; furđun 24,36; L 18,13, 23,15; furđra J 13,16; grund 18,6; L 8,31; grundweall L 6,48, 14,29; grundwealle

---

[1]) A cnyssaƀ; [2]) A cnyssendum;

L 6,49; agulde 18,34; aguldon L 7,42; agunnon M 14,65; L 5,21, 22,23, 23,2; begunnon L 7,49; (7)ongunnon M 2,23, 8,11, 14,19, 15,18; L 14,18; ongunnun 12,1, 20,11, 22,15; L 11,53; ahruron 7,25,27; (8)hund „hundert" 18,12, 28; M 14,5; L 7,41, 15,4; hundum „Hund" 7,6, 15,26; M 7,27; hundfeald M 10,30; hundfealde L 8,8; hundfealdne 13,8,23; M 4,8,20; hundfealdon 19,29; hundred M 6,37; J 6,7, 12,5; hundredes 8,5,8, 27,54; hundrydes 8,13; hundredon M 6,40; hundredman M 15,39,44; L 23,47; hundredmann L 7,6; hundredmannes L 7,2; hundnigontig 18,12,13; L 15,4; hundseofantig, hunger L 4,25, 15,14; hungor M 13,8; L 21,11; hungras 24,7; hungre L 15,17; gehwurfon L 2,39,43, 24,52; iungling M 14,51; lufu 24,12; J 17,26; (7)lufe (S) L 11,42; J 5,42, 13,35, 15,9,10(2)13; (8)lufa (v) 5,43, 19,19, 22,37,39; M 12,30; lufast J 21,15,16,17(2); (14)lufað 10,37; L 7,5,47, 16,13; J 5,20; lufaþ 6,24, 10,37; (10)lufiað 5,44,46, 6,5; L 6,27, 32(2); lufige J 14,21,31, 21,15,16,17; lufigean M 12,33, lufigeað 23,6; (18)lufode M 10,21; L 7,42,47; J 3,16, 11,5; lufodest J 17,23(2),24,26; lufodon J 12,43; lufedon J 3,19, 16,27; lufedon J 14,28; luflice M 6,20; 12,37; gelufod M 12,33; gelufoda M 1,11; lustum L 8,14; gemunan L 1,72; gemunað J 15,20; gemun L 23,42; gemunde 26,75; M 14,72; L 1,54, 22,61; gemundon L 24,8; J 2,17,22, 12,16; gemunon 27,63; J 16,4; murcnian 20,11; murcniaþ J 6,43; murcnigiende J 7,32; murcnodon L 5,30; J 6,41; murcnedon L 15,2; J 6,61; murcnudun L 19,7; palmsunnandæg 26,2Ru; L 19,29ARu; palmsunnandæge J 6,53ARu, 11,47; pluccian 12,1; pluccigean M 2,23; pluccedon L 6,1; (20)pund 25,15,16,20(2),22; punda 18,24; purpuran M 15,7,20; L 16,19; J 19,2; purpuren J 19,5; forscruncen M 11,20; L 6,6; forscruncenan L 6,8; forscruncene 12,10; M 3,1,3; forscruncon 13,6; forscruncenra J 5,3; asprungen 4,16; upasprungenre M 16,2; upsprungon

13,5; stuntscipe „Torheit" M 7,22; stûnta „töricht" 5,22; stûntan M 7,13; sufol „Zuspeise" J 21,5; sulh „Furche" L 9,62; (123)sum 13,8(3),23(3); (98)sume 9,3, 12,38, 13,4, 5,7; sumes L 7,2, 14,1; (24)sumne 21,35(3); M 8,28, 9,2; sumon J 5,14; (17)sumum 25,15(2), 26,18; L 4,1, 7,41; sumere (pron.) L 11,1, 18,2, 23,19,25; sumeres (S) L 1,1ARu; mydsumeres L 1,56ARu; sumor 24,32; M 13,28; L 21,30; (30)suna 1,1(2), 17,15, 20,21, 21,28; sunena 27,56; (199)sunu 1,20,21,23,25, 2,15; sûnu J 3,36; sunnu „Sohn" 24,44; sunnan „Sonne" 12,6; M 16,2; L 21,25; (9)sunne 5,45, 13,43; 17,2, 24,29; M 1,32; (29)ARu sunnandæg 5,20, 6,24, 7,1,28, 8,43; sundorhalga L 7,39, 18,10; (12)sundorhalgan 7,29, 9,11,14,34, 12,2; sundorhalgum L 7,36; sundorhalgon J 1,24; sundorhalgena 5,20; sunderhalgena 3,7; sunderspræce (S) 2,7; asundron M 4,34; onsundran M 6,32, 7,33, 9,2; (7)onsundron 14,13, 16,22, 17,1, 20,17; M 6,31; sungon L 7,32; sungun 11,17; gesunggenne 26,30; swulte J 18,14; swuncon „arbeiteten" J 4,38; beswuncon J 4,38; swungon „geisselten" 21,35; M 12,3; L 20,10; beswungenne M 15,15; geswungen L 18,32; tugon L 5,11; J 19,16, 21,8; tuge L 5,3; betugon L 5,6; ûppatûgon 13,48; A tumbade 14,6; M 6,22; tumbode M 6,22; tumbude 14,6; tungan M 7,33,35; L 16,24; tunge L 1,64; tungum M 16,17; tungelwitegan 2,7,10; tungolwitegan 2,1; tungelwitegum 2,16; turtlan „Turteltauben" L 2,24; þrungon M 5,24; ofþrungen L 8,42; ofđrungon M 3,9; đurfe J 4,15; þurfon M 6,50; beþurfon 6,32; M 2,17; L 5,31, 12,30; beđurfon L 15,7; (60)þurh 1,22, 2,5,15,17,43; đurh 26,63; M 5,7, 11,16, 15,10; J 1,3; þurhsun „schlugen" L 22,64; (206)þus 1,18, 2,5, 13,20, 3,15; (14)đus 2,8, 6,9; M 1,42, 11,17, 15,29; þuss 9,14, 27,46; ufan J 19,11; ufane J 8,23; ufenan J 3,31; ufene L 24,49; onufan L 11,44, 19,35; ufer L 14,10A; ufur L 14,10; uferađ 24,48; 2 ûferaþ L 12,45; ufeweardon

27,51; ufewerdum M 15,38; (12)unc 3,15, 9,27, 20,30,31; M 10,37; uncer L 12,13, 23,41, 24,32; uncre 20,32; (29) under 5,15, 8,8,9(2); M 2,26; undercing J 4,49[3]) undercyning J 4,46; underntîd M 15,25; underntide 20,3; ûnhold (S) 13,28; ûnholda 13,39; untrum 25,36,43, 26,41; M 14,38; L 7,2; untruman 14,4; M 6,55,56; L 10,9; untrume 10,8; M 2,17, 6,5,13; L 4,40, 9,2; ûntrume 14,35; untrumne 25,44; untrumnessa M 3,10,15; untrumnesse 8,17; L 13,11,12; ûntrumnesse 9,35; untrumnysse 4,23, 10,1; J 5,4,5; untrumnessum L 5,15, 8,2; geuntrumode J 6,2; urnon 8,28, 28,8; M 9,15; L 17,12; J 4,51, 20,4; ûrnon M 6,33; (16)uppan 5,14, 9,18, 10,27, 21,5,7; ausserdem J 10,11ARu; uppon J 6,15; anuppan 21,7; onuppan 21,44, 28,2; J 11,38, 12,14; awruge L 10,21; oferwrugon L 22,64; onwruge 11,25; (20)wuldor 4,8; L 2,14, 4,6, 17,18, 19,38; (8)wuldre 6,29, 16,27; M 8,38, 10,37, 13,26; wuldorfullice L 13,17; wuldrian 5,16; wuldriende L 2,20,33; wuldrigende L 18,32; wuldrode L 5,25, 12,13, 23,47; wuldrodon 9,8; gewuldra J 12,28; gewuldrige J 12,28; gewuldrod J 11,4, 12,16, 14,13; gewuldrode J 12,28; wunda (S) L 10,34, 16,21; prt. wundon 27,29; J 19,2; awundenne M 15,17; bewunden L 2,12; bewundon J 19,29, 40; forwundon (= -dod) L 16,20; gewundodon M 12,4; gewundude L 20,12; wundra (S) M 6,20; L 4,23; wundru 14,2, 21,15; L 5,26; wundorlic 21,42; M 12,11; wundra (v) J 3,7; (7)wundrode 7,28, 8,10, 27,14; M 6,6, 11,18; wundrude L 5,9, 7,9; (8)wundrodon 19,25, 21,20, 22,22; M 6,2, 12,17; wundrudon 12,23, 22,33; (22)wundredon 9,33, 15,31, 13,54; M 1,22,27; wundrodun 8,27; wundriendum L 9,43; wundrigende L 20,26, 24,12 wundrigeaþ J 7,21; wundrigeon J 5,20,28; wundrunge M 5,42; (25)wurdon 3,16, 8,32, 14,26,36, 17,23; wurdun 27,52; L 13,12;

[3]) A -cyning; C-cyng; u. cf. § 39;

wurde 26,5; M 13,20, 14,2;[4]) forwurdon 15,24; forwurdun 10,6; gewurde 27,24; gewurdon 27,54; M 13,4,9; L 13,17, 23,48; gewurdun L 9,43; (8)wurpon 27,35(2); M 12,8, 14,46, 15,24; wurpun L 20,19, 23,34; awurpon 13,48, 21,39,42; M 12,10; L 20,15,17; ûtawurpon 7,22; ebenso das gelehrte (9)tunecan 5,40, 10,10, 24,18; L 3,11, 6,29; tunece J 19,23; tunecum M 6,9.

ā.

§ 10. Wg. ā erscheint mit nur wenigen Ausnahmen regelrecht als æ.

(14)æfen 2,19ARu, 8,16, 14,15,23, 16,2, 20,8; æuên J20,19; æfene 26,20, 28,1; æfenlæcđ L 24,29; ælađ 5,15; onælđ L 15,8; onælþ L 11,33; ærist (S) M 12,18; æriste (S) 22,28; M 12,23; L 14,14; æreste (S) J 5,29(2); æristest (S) L 20,27; t ist an die Genetivform angehängt; A hat hier ærystes; BC æristes; æryst (S) 22,23; L 2,34; J 11,25; æryste 22,31, 27,53; L 20,33; âryste 22,30; ærystes L 20,35; ærystys L 20,36; prt. êt 1,6, 2,46; M 4,29; L 6,4; (cf. Siev. § 391. A. 3.) ête L 7,36, 11,37, 14,1; (16)æton 14,20, 15,37,38; M 6,42, 8,8; êton 13,4; M 6,31, 8,1,9; L 15,16; J 21,15; ætun 26,26; êtun 26,21; L 17,27, 28; bæde 14,7, 18,32; J 4,10, 16,24; (17)bædon 8,31,34, 14,36, 16,1, 17,20; bêdon L 4,38, 7,4, 8,31, 23,23; gebædon 2,11, 14,33; J 4,20,40; gebædun L 18,10; gebæde L 9,28; bære 27,32; M 11,16, 15,21; bêre L 23,26; (7)bæron 20,12; M 2,3, 6,55; L 5,18, 7,14; bêron L 24,1; forbæron M 14,4; forđbære J 1,8; (10)blæda[1]) J 15,2(3),4,5; blêda J 15,16; bræcon J 19,32,33; forbræce J 19,31; forbrêce J 19,36; gebræddes „gebratenes" L 24,42; cwæde J 4,17, 13,29, 19,21; cwêde L 20,39, (236)cwædon 8,27,29, 9,3,

[4]) A weorđe;

[1]) ABC stets bleda;

9,11,14; (36)cwêdon 9,34; L 1,61,66, 5,21,26; (8)cwædun 11,18, 21,16, 22,42, 25,9,11; cwæđon L 17,5; cræwđ J 13,38; cræwþ L 22,34; (18)dædbote[2]) 3,2,8,11, 4,17, 11,20; dædbôte L 3,3,8, 11,32; dæde (S) 18,31; dædum L 23,51; adrêdan „fürchten" L 2,10; adrædađ L 12,5(2); adrêde L 12,7; ofdræd 25,25; ondrædan 1,20, 14,27; M 6,50; ondrædađ 10,28, 21,26; J 6,20; ondrædaþ 17,7; M 11,32; ondræd M 5,36; L 1,30, 8,50, 12,37; J 12,15; ondrêd L 1,13, 5,10; (8)ondræde 10,26,28,31, 28,5,10; ondrædende M 5,33; ondrædendum L 1,50; ondrætst L 23,40; easteræfen, afæred M 9,6; afærede L 24,37; âfærede M 16,8; afæryd M 9,15; âfæryde L 24,4; færinga „plötzlich" M 13,36; fêringa L 2,13; færlica „plötzlich" L 21,34; færlice L 9,39; fræton M 4,4; L 8,5; gemæru 24,31; gemærum 2,16, 8,34, 15,22; M 5,17, 7,31; gemârum 12,42; hêran „Haarsack" 11,21; L 10,13;[3]) hærum „Haar" 3,4; M 1,6; (10)hwær 2,2,4, 8,20, 24,28, 26,13; læce (S) L 10,35; lêce L 4,23; læces 9,12; M 2,17; L 5,31; læcum M 5,26; lêcehus L 10,34; (17)læt (v) 3,15, 5,24,40, 8,22, 25,11; lât 5,45; L 6,42; (11)lætađ 13,30, 15,14, 9,14; M 7,12, 14,6; lêtađ L 18,16; lætaþ M 10,14; læte M 8,3; J 10,18, 14,18; lætende M 1,16; lætst L 2,29; alætane J 10,18; (14)forlæt 5,31,32, 14,15, 15,23, 18,12; forlætt 19,5,9; forlætan 1,19, 15,32; M 10,2; L 11,42, 23,20; forlêtan M 4,36; forlætađ M 7,8; L 22,68; forlætaþ J 11,48; forlæte L 23,22; J 16,28; forlête L 23,16; forlæten 14,23, 23,38; L 13,12,35, 17,34; forlætende M 8,13; forlætene 5,32, 19,9; L 16,18; J 19,10; forlætenne 19,3,8; forlætenre 4,13; forlæton (inf.) 19,7;[4]) J 16,32;(-on statt -an ist aus dem prt. übernommen; cf. Siev. § 361.

[2]) A dedbode L 13,5;

[3]) A hâran L 10,13;

[4]) A forleton 19,7;

A. 1.) forlætst J 19,12; forlætenum 16,4; gelætum „Ausgang“ 22,9; utlæte L 5,5; læse „Weide“ J 10,9; læsgende M 5,11; læsgendne L 17,7; læsiendra L 8,32; læswiendra L 8,32A; læswiende 8,30; mæge (S) L 1,36; mægða 19,28; L 21,24, 22,30; mægþa 24,30; mægðe M 6,4; L 1,61, 2,36; mære (adj.) L 7,16; J 19,31; mære L 1,15,32; mæra M 5,7; mæran J 7,37; mæres 5,35; mærran (comp.) 12,6; L 7,28;[5]) J 4,12, 8,53, 13,16, 15,20; mærsaþ L 1,46; mærsiað 23,5; mærsiende L 17,15; mærsude L 1,58; mærsodon 15,31; L 5,26, 7,16; gemærsod L 4,16; gewidmærsian 1,19; gewidmærsod 28,15; L 4,37; gewidmærsode L 1,65; gewidmærsudun 9,31; widmærsian M 1,45; mærðe L. 9,43; nædran[6]) 7,10AB, 10,16B, 23,33AB; M 16,18C; L 11,11A; J 3,14BC; mædrena[7]) 3,7A, 12,34B; nædryna[7]) 23,33B; nædle 19,24; M 10,25; nædle L 18,25; (8)nære 23,30, 24,22, 26,24; M 14,21; J 11,21; nære J 18,30; næron 2,18, L 16,11; J 18,28; næron M 2,26, 6,9, 14,56; L 16,12; nærun 12,4; L 6,4, 9,7; rædan 22,15; J 3,1ARu; (10) rædde 12,3,5, 19,4, 21,42, 22,31; ræddon 21,16; J 19,20; ræt M 13,14; ræt 24,15; rætst L 10,40; araed M 14,65; aræd L 22,64; anrædlice „eifrig“ L 23,10; gecwydrædene „Vereinbarung“ 20,2; wiþerræde „Aergernis“ 16,23; ræse (S) L 8,33; onræse (S) 8,32; ræsde (v) M 10,50; (10)sæd (S) 13,3,24,27,28; M 4,26; (7)sæd (S) 13,37; M 4,3, 12,19,21,22; L 20,28,31; sæda (S) 13,32; M 4,31; sæde M 12,20; sædere(S) 13,3; sædere (S) M 4,3; sægemæro L 6,17; sægemærum 4,13; sæte 15,35; M 6,39; (15)sæton 9,10, 13,48, 14,9, 20,30, 22,11; sæton L. 5,29; sætun 23,2; slæpe (S) L 9,32; J

---

[5]) A mara L 7,28;

[6]) Cp stets næddran, cf. § 111;

[7]) Cp næddrena; cf. § 111;

11,11,13; slæpende 26,40,43; M 13,36A,[8]) 14,37,40; L 22,45; slæpst M 14,37; slæpd 9,24; M 5,39; L 8,52; J 11,11,12; spæc (S) L 4,32, 7,17; J 8,37, 10,35; spêc (S) J 12,48; spæca (S) 9,26,44, 24,17; spæce (S) 6,7, 24,19; J 4,41, 8,31,43; spæce (v) J 12,29; spæcon (v) 12,46; L 6,11, 24,14,25; J 9,22; spêcon (v) L 9,30; spræc (S) 5,37, 26,73; J 14,24, 17,17; sprêc L 5,15; J 18,32; spræca (S) 10,14, 19,1, 26,1; (26)spræce (S) 21,24(2), 22,15, 26,65; M 1,45; sprêce (S) J 19,8; spræcum (S) J 10,19; spræce (v) J 15,22, 18,23; sprêce (v) J 18,21; spræcon (v) M 7,37, 9,4; L 4,36, 22,60, 24,36; J 11,56; sprêcon (v) L 1,70, 2,15, 4,41; spræcun (v) L 12,3; prt. forstælan 28,13; A forstælon (inf.) 28,13; (cf. Siev. § 364.2. u. A.) stræta 6,5; L 10,10; strêta L 14,21; stræte 20,3; L 7,32, 20,46; strête M 7,4; L 11,43; strætum 23,7; M 12,38; L 13,26; stræton M 6,56; strêton 12,19, tælan L 14,29; tælde M 16,14; tældon 5,40, 7,2, 9,24; L 8,53, 16,14, 23,35; tælendum 5,44; tællice „verleumderisch" 15,19A;[9]) trêdun L 12,1; (69)þær 2,9,13,15, 5,23,24; (10)đær 8,30, 10,11; 18,20, 24,23, 27,61; ausserdem hat Hs. A þær L 23,33; J 10,40, 11,30, 17,24, 18,20; wo CpB þar (đar) hat. đæra „dort" J 4,40; þære „dort" 13,5; þærofer 27,35; þæron 21,33, 27,48; þærto 6,33; þærrihte 3,16, 4,20, 8,32, 27,51; J 4,27; þærûte 12,46; J 18,16; A þærryhte J 13,30; geþwæriað „beistimmen" 18,19; geþwærode L 23,51; ungeđwærnes J 10,19; ungeþwærnes J 7,43; wædla „bettelarm" M 10,46; L 15,14, 16,20,[10])22; J 9,8; wædlige (v) L 16,3; wædligende L 18,35; wædlode J 9,8; wæfersynne „Ereignis" L 23,48; bewæfed M 14,51; wæpmann 19,4; wæpned „männlich" L 2,23; wepnyd L 2,23BC; wæpnedman

[8]) CpB slapende M 13,36; cf. § 41.

[9]) Cp tâllice 15,19; cf. § 41.

[10]) A wedla 16,20;

M 10,6; wæpnu (S) L 11,22; wæpnum J 18,3; gewæpnud L 11,21; (35)wære 1,22, 2,4,15,23, 4,14; (18)wâre M 5,14; L 1,29, 2,1,21,(2); (137)wæron 2,16, 3,6, 4,18, 5,12, 8;28; (19)wâron 17,2; M 6,44; L 1,2, 4,25,27, 6,18; wæran J 8,53; (17)wærun 9,30,36, 11,20,21, 12,3; wærum 28,11; A hat hier wæron; B wærun; wærlice M 14,44; wâtan „Feuchtigkeit" L 7,44, 8,6.

§ 11. Während in Cp wg. ā ausnahmslos als ǣ erscheint, haben die anderen Hss. einige wenigen Formen mit ē.[1])

(11)ABC bleda J 15,2(3),4,5; A dede (von einer späteren Hand) L 16,8; (Cp dyde) A forleton (inf.) 19,7; A wedla L 16,20; auf lat. ē geht vielleicht zurück hælie „Helias" L 9,33.

---

[1]) Lateinisches āē wird in den Evangelien oft mit e(27), oft mit æ(31), einige Male mit ę(4), bezeichnet.

1. mit e: Ich führe nur die echt lateinischen Wörter an, nicht die Eigennamen, die mit den unter 2. resp. 3. angegebenen Belegen ausgenommen, stets e haben: cecum J 9,1ARu; celorum 18,23ARu; eternam J 5,24ARu; facte J 2,1BRu; hec 9,18ARu; J 15,17ARu; multe 20,29ARu; nupcie J 2,1BRu; pasche J 12,1ARu, 13,1ARu; peregre 25,14ARu; precincti L 12,35ARu; 6 prediciende L 8,1Ru; que L 2,33BRu; L 15,11ARu; queritis J 8,21ARu; questio J 3,25ARu; sancte L 10,38ARu; abgekürzt sce M 6,17ABRu, 8,27ABRu; scribe 17,10ARu, 23,13ARu; secute 20,29ARu; tenebre J 20,1BRu; terre 11,25ARu; turbe 20,29ARu; L 5,1ARu;

2. mit æ: andreæ M 1,29ARu; J 12,22A; bethleæm L 1,4ARu; J 7,42A; cælum J 17,1ARu; cesareæ 16,13; M 8,27; factæ J 2,1ARu; farisæi 19,3, 23,26; galileæ M 1,9A, 16A, 7,31A; L 1,26B, 3,1A; J 2,1CpA,11, 4,46A, 6,5ARu; galilêâ L 5,17; J 21,2A; galilææ J 21,2; iudeæ L 5,17;

§ 12. Neben hwær, þær, bieten die Evangelien auch die spätws. Nebenformen mit ā. (cf. Siev. § 321. A. 2.) (25)hwar 15,33, 26,13A,17A; M 6,56, 14,9; (86)þar 21,9,17; M 1,35,38, 2,4; J 6,6A, 19,34; ausserdem A (46)þar für þær in CpB; (8)ðar 6,20; M 1,38, 14,47,69, 15,35; ferner L 8,35A, 18,37BC, 28,11A; J 12,29A, 13,32A; þara „dort" M 14,15; L 22,22; J 11,15,31; þaræfter 21,9; þaron M 15,46; þarryhtes 27,51A; þarto J 21,8; þarute M 3,31; L 21,21; þarûte J 20,11.

ē.

§ 13. Wg. ē erscheint ausnahmslos als ē. (doch siehe § 14.)

prt. adred 14,5; L 19,21; (11)adredon 17,6;[1]) M 9,32, 10,32, 11,18, 16,8; ondred 2,22, 14,30; M 6,20; L 18,2; J 19,8; (9)ondredon[2]) 21,46, 27,54; M 4,41, 5,15, 12,12; ondrêdon 9,8; fengon J 21,3; afeng M 14,22; L 1,54; afengon 2,12; befengon M 12,13; gefengc 14,31; gefengon M 12,12; L 5,5, 15,9, 22,52, 23,26; J 21,10; (15)onfeng 1,24, 2,21, 8,17, 13,33; M 15,23; onfengc L 13,21, 19,6,15, 22,19; onfenc L 13,19; onfenge M 12,2; L 8,40, 16,25, 19,12,23; (12)onfengon 6,2,5,16, 20,9,10; onfengun 10,8; (7)underfeng 25,16,17,18,20,22; underfengon 27,27; J 1,11, 12, 4,45, 5,43, 17,8; hengon L 23,33; aheng 27,5; (7)ahengon M 15,20,24,25,27; L 24,20; (58)her 1,1, 3,17, 12,18, 14,17, 16,28; ferner L 1,1CRu; hêr 11,19; M 16,6;

---

magdalenæ J 20,1ARu; mariæ L 2,22BRu; nuptiæ J 2,1ARu; quæ L 7,11ARu, 10,23ABRu; salomeæ M 15,40, 16,1; substanciæ L 15,11BRu;

3. mit ę: cęlorum 13,44ARu; cesareę 16,13ARu; iudeę 3,1; quę 28,1ARu.

[1]) A ondrædon 17,6;

[2]) ABC ondrædon L 12,5;

L 4,23, 24,6; J 1,36; herûte 12,47; (13)het 8,18, 14,19,22, 18,25, 22,34; hêt 19,7; M 6,17; behet 14,7; L 22,6; beheton 26,15; M 14,11; prt. let L 8,51, 10,40, lêt 27,26; M 5,37; lete L 19,31; leton M 11,6; J 21,6; lêton L 20,20; (15)forlet 3,15, 8,15, 13,36, 15,39, 21,17; forlêt 4,11; 17,18; M 8,9; L 1,53; J 4,52; forlete 14,22, 27,46; M 6,45, 15,34; J 19,12; forlête M 10,4; (15)forleton 4,20, 22,22, 23,23, 26,56; M 1,18; forlêton 4,22, 19,27; forletun 23,23; med (S) L 6,23,35; mêd 5,12; (8)mede 5,46, 6,2,5,16, 10,41; mêde 6,1, 10,41,42, 19,27; L 10,7; prt. sew M 4,4; prt. slep 8,24; L 8,23; slepon 13,25, 27,52; slepun 25,5, 28,13; (21)wel[3]) 5,44(2), 12,12,18, 15,7; well[3]) M 12,32; ebenso in den gelehrten Wörtern (9)castel 21,2; M 6,6, 8,27; L 8,1, 9,56; castele M 11,2; L 5,17, 24,28; castelu L 9,12, 13,22; greciscon J 13,20; greciscum L 23,38; lema 27,46; M 15,34.

§ 14. Für wg. ē finden wir 2× ǣ in ondrædon 17,6A; L 12,5ABC; Cp hat hier adredon resp. ondredon. L 12,5, ist es opt. Es könnte darum in ABC opt. praes. sein.

ī.

§ 15. Wg. ī erscheint teils als ī, teils als ȳ.

1. Nur mit der Schreibung ī sind belegt:
cid (imp.) L 19,39; cîd L 17,3; cidde M 1,25, 8,33; L 4,35; ciddon M 10,13; L 18,15; ficæppla 7,16; fîcæppla L 6,44; ficbeam L 21,29; fictreow 21,19(2),20; M 11,13,20, 21; fîctreow L 13,6; fictreowe M 13,28; fîctreowe 21,21; L 13,7; J 1,50; fictreôwe J 1,48; fictreowwe 21,32; fictreowes M 11,13; prs. flît 12,19; flitan 5,40; frîcudun „tanzten" 11,17; prs. forgnit M 9,18; gifre „habgierig"

[3]) cf. Holthausen Anglia Beibl. XIII. S. 16. ff. und Siev. P. Br. Beitr. XVIII. S. 409 ff.

L 16,14; i 5,18; idel 12,36; M 7,7,9; idele 20,3,6; L 1,53; idelne L 20,10,11; idelhende M 12,3; bemiđan „verheimlichen" M 7,24; prs. rît 21,5; scinađ 13,43; scinđ 16,3; L 17,24; scinende L 9,29; scinlac „Gespenst" 14,26; scîre L 16,2; tunscire, twine „feine Leinwand" L 16,19; wîd (adj.) 7,13; wide 24,7; oferwrihđ L 8,16; und die Fremdwörter paradiso L 23,43; wic „Dorf" L 14,21; wîc M 6,56, 8,23; wîcum 6,2; wicedon „landeten" M 6,53.

2. Neben ī kommen in folgenden Belegen auch Schreibungen mit y vor:

abîdan 11,3; abidađ L 12,36; geanbidiađ M 8,2; geanbidedon L 2,38; J 5,3; geanbidiende L 1,21; 2,25, 23,35; geanbidode M 15,43; geanbidude L 23,51; gebidađ M 14,34; gebîdađ 26,38; onbidan L 7,20; bliþe „freundlich" 25,21; J 11,15, 20,20; bliþelice L 19,6; bismor M 14,64A; (17)bigspel 13,24,31,33,53, 21,1; (19)bigspell 13,18,36, 15,15, 24,32; M 4,10; bigspelle M 4,30,34; (13)bigspellum 13,3, 13,10,13,34(2); (70)crist 1,16,17, 2,4, 16,20, 18,25; crîst M 15,32; J 1,41; cristas 24,24; M 13,22; criste 22,42; L 24,26; cristes 1,1,18, 11,2; M 1,1, 9,41; cwiþdun 11,17; drifan M 11,15; drifađ 10,8; drifđ 9,34; adrifan M 3,23, 9,28; adrifanne M 3,15; adrifađ 12,27; adrife 12,27; adrifende M 1,39, 9,38; adrifđ 12,26; adrîfđ M 3,22; adrîfþ 12,24; todrif(-todrifđ, wie in BC) J 10,12; todrifene J 11,52; utadrifađ L 11,19; opt. praes.utadrife L 11,18; ûtadrîfe L 13,32; utadrîfe L 11,20; utadrifende L 11,14; utadrifene L 13,28; utadrifđ L 11,15; utadrifst 8,31; utdrîfan L 19,45; utdrifađ M 16,17; utdrîfe L 11,19; ûtdrifende L 9,49; frige „frei" 17,26; J 8,33,36; frigadæg J 18,1ARu; (27)ARu frigedæg 4,12,23, 5,43, 8,14, 9,14; BRu 4,12,23, 5,43; grin „Schnur" L 21,35; gristbitađ M 9,18; gristbitung 8,12, 13,42,50, 22,13, 24,51, 25,30; hiw (S) 16,3; J 5,37; hiwe (S) M 16,12; hîwes L 9,29; hîwum M 5,19; hiwgende L 20,47; gehiwod 17,2; oferhiwud M

9,2; hiwgedales „Ehescheidung" M 10,4; hîwgedales 5,31, 19,7; hiwræden „Hausgesinde" J 4,53; hiwrædene 10,6; hiwræddene L 19,9; hiwræddenne L 10,5; ferner mit Aufgabe des w. hired 24,45; L 12,42; hirede (S) L 2,4; hiredes 13,52, 21,33, 24,43; L 12,39, 13,25, hîredes 10,25, 20,1,11; hridrude L 22,31; æthrin J 20,17; æthrinan 23,4; æthrîne 9,21; M 5,28; æthrinende M 1,41; æthrinenne L 6,19; æthrind L 9,39; æthrinþ L 7,39; ahrinaď L 11,46; (9)hwile (S) 5,25, 9,15; L 17,8; J 5,35, 7,33; hwilum L 8,13; hwilwendlic 13,21; hwit (adj.) L 9,29; hwite 28,3; M 9,3(2); hwîte 17,2; hwiton J 20,12; hwîtum L 24,4; hwitum 23,27; M 16,5; L 23,11; hwîtne 5,36; lîc „Körper" M 6,29; J 20,12; liceteras 6,2,5,16, 23,13; L 12,56; ferner B 15,7, 23,15,23,25,27,29; A 23,29; lîcteras L 13,15; lîceteras L 13,15ABC; licetere L 6,42; B liceterun 24,51; M 7,6; licetung L 12,1; geändert in A in liccetung; licetunge 23,28AB; licþroweras„Aussätzige" L 4,27; (15)lichama 5,29,30, 6,22,23,25; (24)lichaman 6,22,25, 10,28(2), 14,12; lichamlicre L 3,22; licode M 6,22; lîcode 14,6; licodon L 16,21; geanlicie M 4,30; efengelicon, (19)gelic 7,24,26, 13,24,31,33; (7)gelîc 11,16, 13,45,52; L 6,49, 13,18; (16)gelice 11,16, 20,12, 21,36, 23,27, 26,35; (7)gelîce 20,5; L 6,34, 7,31, 13,3, 16,25; gelîcne J 5,18; gelicnesse L 4,23; gelicost J 21,2; gelicust J 20,24; gelicaþ 17,5; gelicode 3,17; M 1,11; L 3,22, 10,21, 12,32; gelîcode 12,18; (17)lif 19,16, 25,46; M 9,45, 10,17,30; (26)lîf 19,17,29, 20,28; L 10,25, 12,15; (9)life 7,14, 18,8,9, 27,63; M 9,43; lîfe L 16,25; (8)lifes L 8,14, 21,34; J 4,11, 5,29, 6,35; geliffæst J 5,21(2), 6,63; geliffæstnď L 17,33; linen J 13,4; linenum J 19,40; linwæda L 24,12; J 20,5,6; linwæde J 13,5; linwædon J 20,7; gewidmærsian, (44)min 2,6, 3,17, 8,8, 9,18, 11,30; (13)mîn 8,6, 12,18, 11,29,30, 12,48; (21)mine 7,24,26, 8,8, 12,48, 16,18; mîne 20,21; L 2,30; (7)mines 7,21, 12,50, 25,34,

26,28,29; mînes L 2,49; minon M 16,17; (28)minum 8,6,9, 11,27, 13,30, 17,15; mînum 10,22,33, 18,20; L 1,20; mînum 10,32; minnæ (sic) J 8,56; (15)minne 2,15, 8,21, 11,10, 12,18, 13,35; minre 12,18; M 9,24, 10,20; niwa (adj.) L 5,36; niwan 27,60; M 14,24; nîwan M 2,21; (9)niwe 9,17(2); 26,29; M 1,27, 2,22; (9)nîwe 9,17, 13,52; M 2,22; L 5,36,37; niwes 9,16; niwne M 14,25; nîwne M 2,21; niwre 26,28; niwum M 16,17; niwum L 5,36; edniwan J 3,7; geedniwaƌ 17,11; M 9,12; geedniwod M 8,25; L 6,10; rica (S) 14,1; M 10,25; rîca (S) L 3,19, 9,7; (62)rice (S) 3,2,5, 4,17, 5,3,19; (64)rîce (S) 2,12, 5,10,19,20, 6,10; (10)rices (S) 8,2, 9,35, 13,11,38, 16,19; rîces (S) 4,23; M 4,11; L 1,33, 3,1, 8,10; rîcu (S) 4,8; L 4,5; rîcan (adj.) L 1,52; ricsaƌ L 1,33; rixaƌ 24,12; rixie L 19,14; rixode 2,22; rixude L 19,27; riclice L 16,19; ripan (v) J 4,35; ripaƌ 6,26; L 12,24; ripene J 4,35,38; ripst 25,24; L 19,21; ripƌ J 4,36(2); ripþ J 4,37; riperas 13,39; riperum 13,30; riptiman 13,30(2); arisan 16,21, 20,28; M 16,14; arîsan M 8,31; L 9,22, 11,7, 24,7,46; J 20,9; aris 2,13,20; L 5,23,24; J 5,8; (11)arîs 9,5,6; M 2,9,11, 3,3; opt. praes. arise 17,9, 27,63; M 4,27; arîse L 15,18; (7)arisaƌ 11,5, 26,46; M 13,12,22; L 20,37; arisaþ 10,21; M 12,25; L 7,22; arîsaþ 12,41, 17,7; M 14,42; L 11,32; arisende M 1,35; praes. arîson M 12,26; (13)arist 12,42; 17,23, 20,19; M 9,31, 10,34; scire „weiss" J 4,35; scrin (S) J 12,6, 13,29; sidan (S) J 20,20,25,27; sîdan J 19,34, (63)si „sei" 6,9, 10,11, 13,14, 16,15, 18,6; (cf. Bg. § 306.) (9)sî 5,29,37, 18,6, 26,2; L 17,2; (39)sin (opt.) 5,45, 6,1,2,7,25; sig (-si) L 14,8; ausserdem (14)A 5,20,25,29, 10,11,12; sîg (-si) L 23,35; slît (v) L 5,36, 9,38; praes. slite J 19,24; slitende M 1,26, 9,26, 14,63; toslitende M 7,13; smitaþ 15,18; bismit 15,20; besmît 15,11(2); besmitan M 7,18; besmîtan M 7,15; besmitaƌ 15,20; M 7,15,20,23; ymsniþan L 1,59; ymsniƌaþ J 7,22; stîgan M 6,45; stige M 13,15;

stigende M 6,32, 15,30; stihđ L 17,31; astigan 14,22; astigađ M 10,33; L 21,21, 24,38; astige M 15,32; J 20,17; astigende M 1,10; L 5,3; astigendne J 6,62; astihđ J 3,13; astihþ M 4,32; ûpstigende J 1,51; uppstigende M 4,8; aswîce 5,30; beswicađ 24,11; M 13,6; beswicaþ 24,5; beswicanne M 13,22; beswice 24,4; M 13,5; beswicđ 18,6; J 6,61; 7,12; A swigade[1]) 26,63; swigende[2]) M 5,40A; A swigode[3]) M 10,48; L 18,39; swin (S) 8,32; (19)tid 21,34, 26,40, 27,45,46; M 1,15; (16)tîd 26,45; M 9,21; L 18,30, 19,44, 20,19; tida J 11,9; tîda 16,3; L 21,24; (30)tide 14,1, 17,18, 18,1, 20,5,6; (22)tîde 2,16, 8,29, 9,22, 10,19; 15;28; tidon 21,41; tidum 5,21; L 20,9; praes. getide J 5,14; freolstîde L 2,41; underntid, tima 26,18; M 11,11,13; L 22,14; J 2,4; tîma 14,15; M 6,35, 14,41; timan L 8,13, 14,17; J 4,52, 5,4; tîman L 1,10,20, 12,42; tiwesdæg 18,15ARu; M 14,1CpRu; tungolwitega, (111)þin 5,29(2), 5,30(2),36; (29)đin 4,6, 5,23,25; 6,10,21; (22)þîn 6,3, 9,22, 18,8,15, 20,14; đîn M 5,35; (66)þine 1,20, 5,23,24(2),40; þîne 5,33, 6,3, 11,10; M 12,36; L 6,29; đine M 2,9; đîne L 6,30; (17)þines 7,3,5, 24,3, 25,21,23; þînes L 1,42; đînes 6,22; (51)þinne 4,7, 5,24,40,43(2); (13)þinre 6,6, 22,37(2); M 1,2, 12,30(2); L 1,44; þînre L 1,61, 5,14; đinre M 1,44, 7,29; þinra 5,29,30; M 12,36; þinon M 10,37; (67)þinum 4,10, 5,25, 6,18, 7,3,4; þînum 20,21; L 1,38, 6,42(2); þritig 26,15, 27,9B; L 3,23; þritigfealdne M 4,8,20; þritifealdne 13,23B; (27)wif 5,28,32, 9,20, 13,33, 22,24; (61)wîf 1,6, 5,31, 9,22, 15,22,28; wifa L 23,27; wîfa 11,11; L 7,28; (9)wife 1,3,5(2),6, 14,3,4; wîfe 19,5,10, 26,10; L 7,44,50, 21,23; wifes L 17,32; J 4,39; wifon 28,5; wifum 15,38; L 1,28; wîfum 14,21; L 1,42; wîfmann 19,4;

---

[1]) CpB suwode 26,63; [2]) CpB suwiende M 5,40;
[3]) CpB suwode M 10,48; CpB suwude L 18,39; (cf. § 83.)

wifiaƌ 22,30; L 20,34; wifiaþ M 12,25; wîfienne 19,10; wifigende 24,38; wifodon L 17,27; win 9,17(2); M 2,22; (21)wîn 9,17, 27,34; M 2,22(3); wine 26,29; wînes J 2,9; winberian (S) L 6,44; wînberian (S) 7,16; wîndrincende 11,19; wingeard 21,39; M 12,1; L 20,9,16; wîngeard 20,1,2, 20,4,7; M 12,8,9; wingearde L 13,6, 20,15; wingeardes 21,40; M 14,25; L 20,10,13,15, 20,18; wîngeardes 20,8; M 12,2,9; wîneard J 15,1,5; winearde J 15,4; wingerd 21,33,41; wingerde 21,28,29; winwringan „Kelter" 21,33; wisdom 11,19, 12,42, 13,54; M 6,2; L 7,35, 11,31; wîsdom L 21,15; wisdôm L 11,49; wîsdome L 2,52; wîsdomes L 2,40; unwisdome L 6,11; wisan (adj.) 7,24; wise 23,34; wisum 11,25, 25,8; L 10,21; wîte „Strafe" M 5,29; witum (S) L 7,21, 12,48, 22,52; witnad (witnian - Schläge bekommen) L 12,47,48; wîtnerum „Peiniger" 18,34; (25)witega 13,57, 15,7, 21,11, 24,15; M 6,4; wîtega J 1,25; (52)witegan 1,22, 2,5,15,17,23; witygan 10,41; (8)witegena 7,12, 23,29,30, 26,56; L 1,70; witegyna 16,14; (7)witegum 7,15; M 6,15, 8,28; L 6,23,24; witegere M 4,21; witegod M 7,6; witegode 7,22, 15,7; L 1,67.; witgode J 11,51; witegudun 11,13; gewit (v) 24,34; M 13,30; L 21,32; gewît (v) 5,18; M 7,29; L 5,8; gewîtan 26,42; J 13,1; gewiton (-an) L 16,17; (8)gewitaƌ 7,23, 24,35(2), 25,41; M 13,31(2); gewitaþ L 21,33; gewîte (praes.) 5,18, 26,39; gewîteƌ M 7,19; gewitendnesse „Ausgang" L 9,31; writ (imp.) L 16,6,7; wrît J 19,21; writan L 1,3; wrîtera 5,20; writeras 2,4.

§16. Neben ī erscheinen folgende Beispiele mit ȳ:[1]) A (11)cryst J 1,25, 6,69, 7,26,27,31; -81 i, 11y- ARu frygedæg 12,1; J 1,1, 13,33; -34 i- gytsung „Geiz" M 7,22;

[1]) In - - ist angegeben, wie oft daneben i geschrieben ist; es bezieht sich dies auf das Stammwort u. seine Zusammensetzungen.

gytsunge L 12,15(2); gryne „Strick" 27,5; -1 i- A æthryn J 20,17; -9 i- A hrydrode L 22,31; -1 i- A lyceteras 15,7, 22,18, 23,15,23,25,27, B 22,18; A lyceterum 24,51; M 7,6; -20 i, 9 y- A lychama 26,26; L 12,23; A lychaman M 6,29; J 19,38(2),40; A lychoman 6,22; -40 i, 7 y- A gelyc 13,52; J 9,9; A gelyce L 12,36; A gelŷce J 5,19; A gelycne J 5,18; A gelycost J 20,24, 21,2; -53 i, 7 y- A lynen J 13,4; A lynenum J 19,40; -7 i, 2 y- A aryse L 9,22; A arysan J 20,9; -58 i, 2 y- A ryce (S) J 18,36(2); A rŷce (S) M 8,38; A ryxaƌ L 1,33; A ryxsaƌ 24,10; -154 i, 5 y- A scyre „weiss" J 4,35; -1 i- A scryn (S) J 12,6, 13,29; -2 i- A slyte (praes.) J 19,24; toslyton(opt.praes.) 7,6; -7 i, 2 y- A ymbsnydaƌ J 7,22; -2 i- (35)sy (opt.) 4,3, 5,13(2),20,25; sŷ 21,9(3); M 12,18; syg 13,14A, 22,24CpB; M 9,45, 12,18; L 2,14, 10,6; sŷn (opt.) 7,1, 26,56; M 14,49; sŷn 6,25; M 4,12; -16 i- A sydan (S) J 19,34, 20,20; -4 i- styhþ (praes.) J 10,1; A upstygende M 4,8; -18 i, 2 y- A (20)tyd M 14,37; L 1,57; J 5,25, 7,6(2),8; A tyda J 11,9; A tyde J 4,52,53, 7,40, 12,27, 17,11, 19,27; A tydum 21,41; A gebyrdtyde M 6,21; A getyde (praes.) J 5,14; -94 i, 30 y- þry 12,40(2), 15,32, 18,20; L 12,52(2); þrŷ L 1,56; A þrytigfealdne 13,8; mit ursprüngl. ī: A þryttig 26,15; L 3,23; J 5,5, 6,19; A þryttigfealdne 13,23; M 4,9; þrytteoƌan 11,20ARu; M 7,31ABRu; -30 i, 31 y- A (10)þyn 26,42; L 19,16; J 5,8, 10,11; A (9)þyne M 1,2; L 23,46; J 9,10,26, 17,9; A þynne J 12,28, 17,6,26, 20,27; A þynre M 10,37(2); A þynum M 10,37; -408 i, 26 y.

ō.

§ 17. wg. ō erscheint ohne Ausnahme als ō. (13)blod 16,17, 23,35(2), 27,4; M 14,24; blode 23,35, 27,24, 25; L 11,51, 22,20; (7)blodes 23,30, 26,28, 27,6,8; M 5,29; blodum J 1,13; blodryne 9,20; M 5,25; L 8,43; boc M 10,4; L 1,1BCRu, 4,17; bôc 5,31, 19,7; L 4,17,20; bo-

cum J 6,45; bocere 8,19; 13,52; M 12,32; bocera L 20,39; (34)boceras[1]) 7,29, 9,3, 12,18, 15,1, 17,10; bocyras 23,13,15, 23,27,29,34; (11)bocerum 16,21, 20,18, 17,41; M 2,6, 10,33; bôcerum M 8,31; bocrum 16,21B; bogas 21,8; bôgas M 4,32; bogum 13,32; L 13,19; (8)broþor 4,18, 7,3, 17,1, 18,15,21; (29)broðor 3,17,35, 5,23, 10,2, 18,15; brôþor L 6,42; broðar M 6,17; broþur 4,21, 7,4, 10,21, 12,50; J 1,40, 6,8; broður 7,5, 10,2,21; broðer 5,24; M 6,18; broþer 14,3; broðra J 7,3; broþron J 20,17; broðrum 18,35; broþrum J 21,23; broþru 13,55; L 14,26, 18,29; broðru M 10,30; gebroðra 1,2, 5,47, 12,46; M 3,31,32; gebroþra 12,47,48; gebroðorum 25,40; (10)gebroðru 4,18, 20,24; L 8,19,20,21; (10)gebroþru 1,11, 4,21, 19,29, 22,25, 23,8; gebroðrum L 21,16; gebroþrum 28,10; acolað 24,12; acolaþ 24,12; dom 23,23; J 5,30; 7,24, 8,16, 12,31; dôm 12,18,20; M 12,40, L 11,42; J 3,19, 5,22; (10)domę 5,22,40, 7,2, 10,18, 12,41; dôme 5,21; L 11,32, 20,20; J 16,11; domes 10,15, 11,22, 24, 12,36; J 5,29; domern „Gerichtshaus" J 18,28; domerne 27,27; J 18,28,33, 19,9; domernes M 15,16; domsetle 27,19; dômesetle J 19,13; (28)do 4,19, 19,18(2), 20,32, 23,3; (18)dô 5,47, 6,3(2), 19,16, 20,13; (11)don 7,12, 21,37, 23,15; J 5,19, 6,6; (12)dôn 6,1, 20,15; M 7,12, 14,7; L 6,31; donde L 6,43, 12,43; dondne 24,46; dônne (inf.) M 3,4; donne 12,2,12; L 11,42, 22,23; J 17,4; (43)doð 4,17, 5,44,46,47(2); (9)doþ 3,2,3,8, 5,39,44; ado 7,4; adô 7,5(2); fordo J 10,10; fordon M 3,6; L 19,47; fordôn 10,28; fordoþ 8,21; gedo L 23,35; gedô 14,30; gedon (inf.) 8,35, 15,31, L 6,9, 9,24; gedôn (inf.) 5,36, 16,25; M 9,3; gedoð 23,15, 28,14; flod (S) 7,25,27, 24,39; L 6,49; J 7,38; flôd L 17,27; flode 24,38; M 1,5; L 6,48; flôre (S)

---

[1]) M 11,8, fälschlich für bogas; cf. Skeat Einl. zu M. Seite XXVI.

L 3,17; flowaƌ J 7,38; oferflowende L 6,38; (19)prt. for 9,27, 12,9; L 19,36; J 2,13, 4,43; fôr 11,1, 12,1, 21,18; J 9,1; fore M 5,17; fôre J 4,47; (10)foron M 6,45, 16,13; J 2,12, 6,22, 7,10; fôron M 6,32; L 2,42; forƌfore J 4,47; ymbfor 9,35; fot 4,6, 18,8; M 9,45; L 4,11; fota L 9,5, 20,43; fôta M 12,36; fotan J 11,44; (13)fotum 7,6, 10,14, 15,30; M 5,22, 6,11; fôtum L 7,44; fotun L 8,41; fotcoppsas M 5,4; fotcoppsum M 5,4; fotcopsum L 8,29; fotscamul 5,35; fotsceamole 22,44;[2]) L 20,43; M 12,36; fotsceamel 5,35A; fotsceamele 22,44A; frofor L 2,25, 6,24; frofre J 14,26; (9)genoh 10,25, 25,9,29; M 12,44, 14,41; genôh 6,34; genohne L 15,17; (11)god 12,33,34,35(2), 13,24; (12)gôd 7,11,17, 15,26, 19,17, 20,15; goda 25,21,23; M 10,20; gôda 19,16; M 10,17; L 19,17; godan 13,48, gôdan 5,16,45; (10)gode 7,11,17,18(2), 13,8; gôde 19,17, 22,10; L 8,8, 11,13; godes 19,16; godne 7,19, 12,33; M 10,18; L 3,9; gôdne 3,10; L 6,43, 18,19; godra 13,49; godum 12,3,5; godum L 1,53, 21,5; godspel 4,23, 24,14, 26,13; M 13,10 ;ferner ARu (75)godspel 1,18, 2,3, 4,1,18, 5,1; BRu (10)godspel 1,18, 4,1,18, 5,1; M 6,17; godspell 7,15ARu, 9,35; M 1,14, 3,14, 14,9, 16,15; L 21,20ARu; J 21,15ARu; godspelle M 1,15, 8,35, 10,29; godspellys M 1,1; godspelleres L 1,1BCRu; growe M 4,27; prt. hlôdon J 2,9; prt. ahof J 11,41, 17,1; ahôf M 1,31, 9,27; L 1,52; upahôf J 3,14, 6,5; ûpahofon L 17,13; upphofon 17,8; hrôf (S) M 2,4; L 5,19; hrofum 10,27; L 12,3; behropende L 18,5; onhrope „Gottlosigkeit" L 11,8; hwon M 6,31; hwôn M 1,19; (8)loca „siehe zu" 19,20; M 2,24, 11,21, 13,1, 15,4; lociaƌ M 6,38, 8,15; lôciende 13,13,14; locode M 6,41; logodon „besserten aus" M 1,19; gelomlice 9,14, 17,15; M 7,3; gelômlice M 9,22; L 5,33; mode (S) 9,21,

---

[2]) Ms. geändert zu -scamole;

22,37; L 8,35; môde M 12,30; L 1,51, 24,4; modes M 5,15; ofermodan (adj.) L 1,51; ofermôde (adj.) L 1,53; ofermôdignessa M 7,22; moder 27,56; L 14,26; (48)modor 2,13,14,20,21, 9,18; môdur 12,50; J 19,25,26,27; modur 10,35, 12,47,48, 27,56; mot (v) 20,15; môt (v) 18,21; moton 8,25; moste J 5,27, 19,38; gemot (S) 26,4, 27,1, 28,12; M 15,1; J 11,47; gemôt 26,59, 27,7; gemote (S) L 22,66; gemotum 10,17; nôntide M 15,33,34; (13)rode (S) 16,24, 26,2, 27,22.32,35; ausserdem J 3,1ARu,25ARu; rôde J 19,19,25,31; geunrotsigeon 17,27; geunrotsode 17,23, 26,22; geûnrotsode 18,31; unrot 26,37,38; unrôt 19,22; M 14,34; unrote J 16,20; unrôte L 23,17; unrotne L 18,24; unrotnesse L 22,45; unrotnys J 16,20; unrotnyss J 16,6; unrotnysse J 16,21,22; unrotsian 26,37; (7)prt. sloh 26,68; M 14,47; L 22,50,64; J 18,10; slogon 26,67, ofsloh 2,16; L 13,4, 15,27; ofsloge L 15,30; ofslôgon L 11,47; (9)ofslogon 21,39, 22,6, 23,31,35; M 12,5; ofslogun 21,35; ætsoc 26,74; M 14,68; L 22,57; ætsôc M 14,70; ætsocon L 8,45; wiðsoc J 1,20, 18,26; wiðsôc 26,70, 72; J 18,25; sohte 13,45; M 11,13; L 8,19, 13,6, 22,6, J 19,12; (17)sohton 2,20, 21,46, 26,59; M 8,11, 14,1; sohtun L 4,42; gesoht L 11,50,51; (23)prt. stod 2,9, 13,2, 24,15, 27,11, 30,32; (12)stôd 12,46; L 2,9, 5,1, 6,8,17; (13)stodon 27,47; M 3,31; 11,5, 14,47,69; stôdon L 19,24, 23,10; stodun 26,73; L 9,32; ætstod M 10,49; L 8,44, ætstodon M 14,70; L 7,14; astodon L 23,23; bestodon J 10,24; prt. stop J 11,44; forðstôp M 14,35; forstopon M 15,29; forestopun L 18,39; (7)stow (S) 14,15, 27,33; M 6,35, 15,22, 16,6; stôw L 14.22, 23,33; J 19,17; stowa 12,43; M 13,8; L 21,11; stôwa L 11,24; (21)stowe 24,15, 27,33, 28,6; M 1,35, 6,31; (7)stôwe L 4,42, 6,17, 9,10, 10,1,32; stowum M 1,45; prt. swôr M 6,23; L 1,73; þrowigenne 17,12; prt. þwoh 27,24; J 9,7,11,15, 13,5,14; þwôh L 7,44; wod „schlecht" J 10,21; wôd J 8,48,49,52; wôde

M 1,32; wodes J 10,21; (36)ARu wodnesdæg 3,1,13; 5,17, 5,25,31; (8)BRu 3,1,13, 5,17,31,43; prt. wop 2,18, 22,13, 24,51; 25,30; L 13,28; wôp 8,12, 13,42,50; wohŝon L 5,2; wrohte „Anklage" L 1,6; J 18,29.

ū.

§ 18. Wg. ū erscheint regelrecht als ū.

bugende M 1,7; forbugan M 6,48; forbûgað L 11,42; onbûgende 5,25; (25)butan 12,5, 13,22,34,57; 15,9; bûtan 10,29; L 13,33; (73)buton 5,13,20,32, 12,24,29; butun 11,27(2), 12,4, 14,17; abutan M 9,14, 14,69; L 9,12, 17,2, 22,49; abûtan L 19,24; abuton M 3,34, 15,35; brucað J 4,9; cafertun, cruman[1]) „Krümchen" M 7,28; crumum 15,27; L 16,21; adruwod M 5,29; (cf. Siev. § 214.8.) adruwudon 13,6; fordruwað J 15,6; (7)dune 21,1, 24,3, 26,30; M 11,1; J 4,20; dûne M 13,3; embeuton M 14,47; gebedhus 21,13; M 11,17; (46)hus 7,24,25,26,27(2); hûs M 6,10, 7,24, 13,15; L 5,24, 6,48, 10,38; (50)huse 2,11, 5,15, 8,6,14, 9,7; (14)hûse 13,1; M 6,4, 14,3; L 1,27,33; huses M 13,35, 14,14; L 6,49; J 2,17; husum 11,8; M 8,3; husbonda 20,28 husbunda 20,28A; hushlaforde L 22,11; gehûsan „Hausgenosse" 10,36; huru M 6,49; huruþing 14,36; huruþinga 14,36; belucað 23,13; alutende L 24,12; rûdan „Raute", eine Pflanze,) L 11,42; rum (adj.) 7,13; rûm (S) L 2,7; suce L 11,27; susle 25,46; tun 26,36; tûn M 8,26, 16,12; L 14,18; tunas L 9,12; tûnas M 1,38, 6,36,56; tune 22,5; M 14,32, 15,21; L 15,15, 23,26; tunum L 8,34; tungerefan L 16,8; tunscîre L 16,4; tûnscîre L 16,2; truwedon L 18,9; truwude L 11,22; getruwiað J 16,33; getruwigeað M 10,24; (cf. Siev. § 116. A.)(8)þusend 5,41(2), 15,38, 16,9,10; þusenda 14,21; L 9,14; þusendo M 5,13; J 6,10; þusendum M 8,20; L 14,31(2); up M 1,31, 9,27;

[1]) zu ahd. krouwon; cf. Kluge Etym. Wörterb.

ûp 4,16, 5,45; M 4,5; (22)ut 7,4,5, 10,8, 11,9, 12,26; (42)ût 5,29, 7,5, 9,32,34, 10,1; ute 26,69; M 1,45, 11,4; L 11,39; ûte M 3,22, 4,11; L 1,10, 8,20, 11,40, 13,25; utan 23,28; M 7,18; J 10,24; ûtan 23,27; herute 12,47, þærute, þarute, utgangan etc. wiđutan 21,39, 23,26; M 12,8; wiđûtan 23,25; ymbutan 8,18; J 11,42; wæterbuce „Wasserflasche" L 22,10; ebenso das Fremdwort rufi M 15,21.

2. Im Wortauslaut.

§ 19. Für alle haupttonigen kurzen Vokale ist im Auslaut regelmässige Dehnung anzunehmen.

be 2,8, 3,3, 4,4(2),6; etc. ge[1]) 2,8, 5,11,13,14,17; etc. (224) gê 5,20,47, 6,1,5,19; he 1,19(2),21,23,24; etc. (93)hê 2,8, 14, 4,18, 9,24, 10,37; hwa 3,7, 5,39,41, 10,11,14; etc. hwâ J 14,13; gehwa M 15,24; (64)la 3,7, 7,5, 8,29, 9,2, 12,34; lâ 9,27; L 4,34; me 2,8(2), 3,11,14,17; etc. (63)mê 8,2, 10,37,39, 11,27, 12,30; ne 1,25, 2,6,12, 3,9,10; etc. nu 2,20, 3,15, 5,4, 7,11, 10,16; etc. (61)nû 11,10, 20,18, 22;4;9; 24,21; se 1,16, 2,1,2,6(2); etc. (122)sê 3,3, 4,18, 5,19,22,28; swa 1,24, 3,9,16,21, 5,12; etc. (32)swâ 5,46,47, 6,30, 19,8; 20,5; (29)seđe (se ist mit der Partikel zusammengeschrieben) 19,9,12, 23,22, 24,15, 25,17; (121)seþe 13,20,37,39, 18,6, 19,12; to 1,20(2), 2,1,2,8(2); etc. (63)tô 11,3, 14,15,16; 15,30, 17,19; þa „da" 1,20, 2,1(2),4,7; etc. (43)þâ 2,14, 8,2, 9,23, 13,4, 18,27; đa 1,18,19,24, 2,3(2); etc. đâ 18,21; L 1,11, 10,25, 22,53; (224)þe „dir, dich" 3,14, 4,6,9, 5;26; 29; (131)đe 2,6,13, 4,10, 6,23; đê 4,6, 5,23,30, 8,13; J 21,20; (883)þu 1,20,21, 2,6(2), 4,3; etc. (97)þû 5,22(2),33,36, 6,18; (205)đu 3,14, 5,25,26,27,36; đû 6,17; tu (-þu) L

[1]) Ms. hat 28,9, we sege, se gehört zu we (-wese ge) C gi J 5,37.

22,9; (361)we 2,2, 3,9, 6,31, 7,22(2); (94)wê 2,2, 6,12,31(2), 7,22.

Dehnung im Auslaut ester Glieder von Zusammensetzungen gilt in: twywintrum etc. cf. § 88.

Dasselbe ist der Fall in gelehrten Lehnwörtern, wenn die zweite Silbe im Lat. den Hauptton trug.

sacerd L 1,5, 10,31; (41)sacerda 2,4, 16,21, 20,18, 21,15, 16;[2]) sacerdas 12,5; M 14,53; J 1,19; sacerde 8,4, M 2,26; L 5,14; sacerdon M 2,26; L 6,4; sacerdum 12,4, L 17,14; heahsacerd, sacerdhadest L 1,9.

§ 20. Auslautendes wg. ō erscheint regelrecht als ū.

butu „beide" M 2,22; L 1,6,7, 5,7; (137)hu 6,23,28, 7,14, 10,19, 12,4; (54)hû 5,46,47, 6,25,26, 7,14; (9)humeta 6,4, 22,12; L 12,56, 20,44; J 3,12; humete J 9,21.

Die Diphthonge.

ai.

§ 21. Wg. ai erscheint als ā.

adla 5,17; L 9,1; adle 4,23, 9,35, 10,1; adlum 4,24; L 4,40, 6,17, 7,21; âdlum M 1,34; geadludra J 5,3; geadledra J 5,3A; age (v) M 10,17,21; agon (v) L 12,33; âgun (v) 5,5; ah (v) 13,44, 26,47; L 11,21, 12,15,44, 14,33; ahst 19,21; ahte 13,46, 18,25; M 5,26; L 8,43; ahton J 15,20; aht „etwas" M 8,23, 11,13, 13,15; agen (adj.) J 7,18; agene J 10,3,4; (12)agenum 6,34, 7,3,4,5, 16,27; agenon J 16,32; âgyn 26,65; ahsian M 12,34; L 9,45, 20,40; J 16,19; ahsiaƌ 10,11; ahsige 21,24; M 11,29; L 6,9, 20,3, 22,68; ahsiende M 9,32; L 2,46, 23,14; ahsaƌ L 19,31; J 16,5; (14)ahsode 16,13; M 5,9, 8,27, 9,61,21; (14)ahsodon

[2]) sacerda 21,16, der Hs. verbessert Skeat mit Recht in sūcendra.

M 7,17, 9,11,28, 10,10, 12,18; ahsudon 12,10; ahsude L 18,36,40, 23,6; ahxsiaƌ J 9,21; axa (imp.) J 18,21; axast 19,17; J 18,21; axian J 21,12; axigean 22,46; axie J 16,30; axiaƌ 2,8; J 9,23; (12)axode 2,4, 22,35, 27,11; M 8,5,23; (7)axodon 17,10, 22,23; M 4,10, 7,5, 10,2; axsedon J 9,15; axsiende J 8,7; axsodon J 1,19,21,25; âxsodon J 5,12; geaxaƌ 28,14; geaxode 2,16; (81)an[1]) 8,5, 30, 21,19,28; M 10,21; (105)ân 5,18(2),19,29,30; (10)ana M 4,10, 6,46,47, 10,18; L 5,21; (8)âna 14,23(2), 24,36; M 2,7, 13,32; L 18,19; (10)ane 6,27, 17,4(3), 21,2; (15)âne 20,12, 21,19, 26,40, 27,48; M 6,8; anes 10,26ARu,37ARu; M 14,3; L 22,41; ânes L 2,44; anys 26,51; (28)anne 10,42, 18,5, 21,26,33, 22,19; anon J 20,19; ânon J 20,1; (42)anum 4,4, 12,4, 14,13, 18,9, 19,5; ausserdem ARu J 6,53, 8,1; ânum 4,10, 6,24, 10,42, 14,8,11; ânra 26,22; anre 21,24; M 14,51; L 4,5,26, 7,12; ânre M 11,29; L 5,12, 22,59; J 20,7; CpBC are (-anre) L 18,25; A hat anre anfeald 6,22; ânlica L 9,38; ârfata „Becher" M 7,4; arweorƌaþ etc. arwurƌian, aƌ (S) L 1,73; âƌas 5,33; aƌe 14,9; M 6,26; aþe 14,7; âþe 26,72; prt. gebad J 8,9, bam „beiden" L 7,42; ban (S) L 24,39; bân J 19,36; bana 23,27; prt. belâf M 8,8; L 2,43; blawan L 12,55; bradum 26,67; (8)casere 22,17,21; M 12,14,17; L 20,22; kasere J 19,15; caseres M 12,16,17; L 20,24,25; J 19,12; casyres 22,21(2); claƌes 9,16; A claþum[2]) L 2,12; gecnawaƌ J 10,4,14, 14,7; gecnawaþ J 14,20; gecnawe J 8,28,43, 10,14,27; oncnawaƌ 7,20; M 8,17; J 8,32, 13,35; oncnawe J 14,31, 17,23; oncnâwe L 1,4,34; oncnawen 12,33;[3]) oncnâwen L 6,44; oncnawon J 17,3; oncnawun

[1]) on 1,1, L 2,12A; -an, (wohl infolge Verwechselung mit der Präpos.)

[2]) CpB hreglum L 2,12; C hræglum L 2,12;

[3]) B oncnæwen;

J 10,38;[4]) tocnawan 16,3; crawe 26,34,75; M 14,30,72;[5]) crâwe L 22,61;[6]) cweornstan, cwyrnstan, cyrichalgum J 10,22ARu; adraf 21,12; M 1,34; 16,9; adrâf J 2,15, utadraf L 4,35; ûtadrâf 9,25; utdrâf L 11,14; facen M 10,19; fâcen L 20,23; facn 22,18; J 1,47; facne 26,4, M 12,14, 14,1; facnu M 7,22; fæmnhâde L 2,36; prt. befran 2,7; (cf. Siev. § 389. A. 3.) hierhin gehört wohl auch gan etc. (cf. Kluge-Lutz. Engl. Etymology s. V. Kaluza § 60; doch cf. auch Siev. § 57. A. 1.) (26)ga 5,41, 8,13, 10,5, 18,3, 19,21; (41)gâ 5,20, 9,5, 18,8,15, 19,24; (11)gan M3,27, 6,37, 14,42; L 9,13, 22,46; (18)gân 21,38, 26,41; M 1,45, 6,31, 8,32; ganne 18,9; gânne 19,24; (20)gaƀ 10,6,7, 9,13, 11,5, 21,31; gâƀ 9,24, 13,28; (7)gaþ 11,4, 15,18, 23,13, 25,9; L 7,22; agân 26,39; M 1,19, 6,35, 16,1; agâne 9,32; gegân M 5,12; L 8,51; J 4,6, forþagân 14,15; inagân M 7,24; ingan 10,12, 12,29, 23,13; L 13,24, 15,28; (8)ingaƀ 10,11; M 6,10; L 9,4, 10,5,8; ûtgan 10,11,14; M 6,10; utgân M 7,30; ûtgân L 9,4; utgaþ L 4,36; (47)gast 3,16, 10,20, 12,18,32,43; gâst M 9,20; L 9,39, 24,39; J 1,32; gasta 10,1; M 6,7; (7)gastas 8,16, 12,45; M 3,11, 5,12,13; (35)gaste 1,18,20, 3,11, 4,1; 12,28; gâste L 4,1; gastes 12,31, 28,19; L 4,14; gastum M 1,27; L 4,36, 6,18, 7,21, 8,2; gastlican 5,3; gerâd „Abrechnung" 18,24, 25,19; geradum M 9,37; gerade (adv.) J 8,5; geradegode „rechnete ab" 18,23; gråpiaƀ L 24,39; had (S) 22,16; hades L 1,8; (22)hal 10,22, 15,28, 21,15, 24,13,22; (9)hâl 1,21, 9,21, 12,13, 21,9; M 5,28; halan (adj.) M 2,17; (13)hale 14,36, 16,25, 28,9; M 5,34, 6,56; hâle L 7,50, 8,12, 17,33; hales M 5,15; (8)halne 4,8, 14,30; M 10,52, 15,31; L 7,10; halum 9,12; L 8,35; urhalan M 1,32; halig M 6,20; L 2,23, 12,12; hâlig L 1,49; hali

[4]) A oncnewon; [5]) B crewe; C creowe;
[6]) BC crewe;

J 20,9; hâli L 2,25; haliga J 14,26; 17,11; haligan 27,53, (10)halige 7,6, 22,29, 27,52; L 24,32; J 5,39; hâlige L 1,35, 24,45; haligne 12,32; M 1,10; L 12,10; haline J 20,22, haligre 24,15; haligum L1,15, 4,1, 24,27; J 3,5; haligra 25,1ARu; halega L 3,22, 4,34; halegan 1,18; L 1,72, 2,26; halegra L 1,70, 9,26; halegum L 1,41,67; J 2,22; halga (adj.) M 1,24, 13,11; L 1,35; (12)halgan (adj.) 1,20, 4,5, 12,31, 26,54,56; ausserdem ARu 4,1; M 6,45, 10,46; BRu 4,1; M 6,45; L 1,1; CRu L 1,1; halgena 5,1ABRu, (7)halgum 3,11; M 1,8, 8,38; L 3,16, 4,1; sunderhalgum, halend L 6,11C; halgige (v) J 17,19; gehalga J 17,17; gehalgad 23,17,19; gehalgian J 11,55; gehalgod 6,9; L 11,2; gehalgode J 10,36, 17,19; halignesse L 1,75; halsie L 9,38; halsige 26,63; M 5,7; L 8,28; halsunga L 5,33; hulsungum L 2,37; (7)ham 9,28; M 9,33; L 2,20, 9,61, 15,6; hatad J 12,3; hat (v) 14,28, 27,64; hâte 20,28; hatte 13,55; M 5,22; behât (v) L 24,49; gehaten 27,8(2),17; L 5,27; hatheortnesse M 3,21; behawa 7,5; (14)hlaf 6,11, 15,26, 26,26; M 3,20, 6,8; (12)hlâf M 8,14; L 7,33, 9,3, 11,3, 15,17; (8)hlafa 15,33,34, 16,9,10,12; (24)hlafas 14,17,19(2), 15,36, 16,5; hlafe 4,3,4, 16,11; L 4,3, 22,19; J 6,51; hlâfe L 4,4; hlafes 7,9; L 11,11, 24,35; J 6,7; hlafum M 6,41, 8,4; hlafon M6,52; J 8,13,26; ferner mit Abfall des anlautenden h: lafa 14,20; L24,43; lafe M 6.43; L 11,41; J 6,12;[7]) lâfe 15,37; M 6,17; (42)hlaford 9,38, 10,24, 13,27, 18,25,26; hlâford L 8,24, 19,16,17,18; J 4,5; (7)hlafurd 10,25, 12,8, 24,45,46,48; hlaforda 15,27; hlaforde 18,31: M 14,14; L 14,21, 16,5; hlafordas 26,3, 27,12,20; (7)hlafordes 13,27, 25,21,23; L 12,36,47; hlafurdes 25,18; hlafordum 6.24; L 16,13; (12)prt. æthran 9,20,29, 20,34; M 5,30,31; (7)æthrân 8,15; 17,7; M 5,27; L 5,13, 8,44; onhrân M 7,33; (13)hwam 6,25,31, 11,16; L 7,3(2);

[7]) BC læfe;

forhwam 21,25; lac (S) 2,11(2), 8,4, 15,5; lâc (S) 5,23,24(2); L 21,1,4; lade „Entschuldigung" J 15,22; belâda (imp.) L 14,19; beladian L14,18; beladige L 14,18; lar J 7,16; lâr M1,27; lara 15,9; (8)lare 7,28, 16,12, 22,33; M 4,2, 12,38; lâre M1,22, 6,2, 7,7, 11,18; J 18,19; (48)lareow 8,9, 9,11, 10,24,25, 12,38; (11)lâreow M 9,17; L 9,38, 12,13, 19,39, 20,21; larew M 9,38B; lareowas 23,7,8,10; lareowum L 2,46; lareowsetl 23,2,6; lareowsetlum M 12,39; latewas[8]) 23,16A; lateowas[8]) 23,24A; (10)ma M 7,37, 10,26, 48, 15,14; L 12,24; (11)mâ 6,30, 7,11, 10,6,28,37; mân (S) M 7,22; mânful 20,15; manfull L 11,29, 18,10; mânfull 6,23, 18,17; manfulla L 18,13; mânfulla L 18,11; manfullan 13,38; mânfullan L 3,12; manfulle 21,31,32; M 2,15; L 15,1, 23,32; mânfulle 5,46, 9,10; mânfullra L 7,34; manfulra L 5,29; mânfulra 11,19; manfullum 9,11; M 2,16; L 5,30; mânfullum M 2,16; (7)mara 12,42, 18,4; L 7,26,28, 9,48; mara L 7,28A, statt mara in Cp; mâra 11,11(2), 12,41; L 11,31; (8)maran 11,9; L 16,10(2), 20,47; J 5,20, mâran L 12,18; (15)mare 5,37,47, 20,10, 22,46, 23,17; mâre 5,20; M 12,31; L 7,43; maðmcyste „Temepelschatz" 27,6; (34)na 5,17, 6,34, 7,25,29, 10,20; (10)nâ 18,13, 21,21, 24,50; M 12,20, 14,29; (88)nan 8,28, 10,26(2), 11,27, 13,34; (36)nân 6,24, 9,16, 11,27, 12,19,39; (10)nane 21,32, 26,60; L 11,24; J 5,41, 9,41; nâne M 8,16; J 15,24; (22)nanne 25,3; M 6,34, 9,8; L 3,14, 7,12; nanon M 16,8; L 8,27, 20,21; nânon 22,16; (16)nanum 9,30, 16,20, 17,9, 27,14; M 1,44; nânum 12,16, 19,10; nah (v) J 10,12; (16)naht 15,6, 23,16, 18, 27,24; M 5,26; nahte 5,13; nast 16,23; M 8,33, J 3,8,10, 13,7, 19,10; (14)nat 24,36,50, 26,70; M 4,27, 13,32; nât M 14,68; L 12,46; naðor 6,20; prt. rad J 12,14; (28)prt. aras 1,24, 2,14,21, 8,15,26; (22)arâs 9,9,19,25, 11,11, 28,6; âras L 10,25; sahlum (sagol „Seil") 26,47; M 14,43;

[8]) Cp latteowas; cf. § 110.

L 22,52; sara 24,8; M 13,8; sarig (adj.) J 21,17; sargian M 14,33; sarigende L 2,48; sawaƌ 6,26; L 12,24; sawe 25,26; M 4,27; sawendum 13,18; sawenne 13,3; M 4,3; asawen 13,19,20,23; asâwen 13,19,22; gesawen M 4,15,16, 4,18,31; gesawene M 4,20; sawel L 12,19; sawul L 12,23; sawl 6,25, 26,38; M 14,34; L 1,46; sawla M 1,17, 3,4; (29)sawle 2,20, 6,25, 10,28(2), 10,39; sâwle J 12,25; sawlum 11,29; prt. asâh L 4,40; prt. slat 26,65; toslat M 5,4; slawa (adj.) 25,26; snaw 17,2, 28,3; M 9,3; spatle (S) J 9,6; prt. stah L 19,4; (11)astah 3,16, 5,1, 8,23, 9,1, 15,29; (22)stan 7,9,25; 13,20, 16,18, 21,42; (9)stân 7,24; M 12,10; L 6,48(2), 11,11; stanas 4,3, 27,51; M 13,1; L 19,40; J 10,31; stânas J 8,59; stane 4,6, 24,2, 27,60; M 15,46; stâne L 4,3,11, 19,44; stanes L 22,41; stanum 3,9, 23,37; M 5,5; J 8,5; stânum L 21,5; stanscyligean M 4,5; stanscylian M 4,16; geswac 14,32; M 4,39; L 5,4, 7,45, 8,24, 11,1; geswâc M 6,51; swat (S) L 24,44; swatlin J 20,7; swâtlîn L 19,20; swatline J 11,44; (16)tacen M 8,11,12(2), 13,4, 14,44; tâcen L 2,12; J 4,54; (15)tacn 12,38, 39(3), 24,3; (7)tacna L 21,7,11,25; J 2,23; 4,48; tacne J 6,30; tacnu 16,3; M 16,17; J 6,26; tacnum M 16,20, tacnys L 11,16; tacnode J 12,33; tacnude J 21,19; getacnaƌ J 3,33; getacnode J 6,27; tempelhagunga, (24)twa 5,41, 10,10, 24,41, 25,15,17(2); ausserdem ARu 8,14; J 16,16; twâ 18,8; tua M 14,72; (16)twam 6,24, 18,9, 22,40, 26,2, 27,21; ferner J 11,47ARu; (335)þa (Articel) 1,20, 2,1,16, 3,12, 4,5; (78)þâ 4,24, 5,46, 6,5, 7,26, 11,23; (64)ƌa 2,7;10; 4,18, 6,23, 8,33; ƌâ 24,24; L 7,10; (349)þam 1,3,5(2),6,18; þâm L 12,46; (123)ƌam 2,16, 3,16, 5,25, 7,2(2); ærƌam, þan 3,7; L 2,42, 6,2, 23,26; J 21,1; (83)forþam 2,16,18, 5,3,4,5; (19)forƌam 13,13; L 1,7,35,48, 2,30; (41)þara (Articel) 21,12(2),15,23,31; þâra J 2,15; (9)ƌara 21,34; L 3,2; J 3,20, 4,13, 12,46; (153)þas 4,39, 6,32,33, 7,28, 8,31; (33)ƌas 1,20, 7,24,26, 10,5, 24,6; (11)wa 11,21, 18,7(2), 23,13;

16; wâ 11,21, 23,15, 24,19; M 13,17, 14,21; L 6,24; awaciaþ L 8,13; wala M 15,29; wahrift „Vorhang" M 15,38; wahryft 27,51; wanhal etc. (7)wast 15,12; J 13,7, 16,30, 21,15,16; (15)wat 6,8,32, 25,24; M 1,24, 4,27; wât 28,5; L 1,18, 4,34, 16,4; J 5,32; prt. gewat L 1,38, 2,37, 9,12. 24,31; gewât M 1,42; L 4,13,35; (8)wrat L 20,28; J 5,46, 8,6,8, 19,19; wrât L 1,63; wrad „verband" L 10,34.

Anmerkung 1. Vielleicht wurden die Formen oncnewun J 10,38A; crewe M 14,72B; L 22,61BC; die in Cp regelrechtes ws. ā haben, als Praeterita aufgefasst, so dass also ē statt ēo eingetreten ist; cf. Siev. § 398. A. 8; und Bg. § 109. A. 2; zudem hat auch C, creowe M 14,72; cf. auch § 25.

Anmerkung 2. Zu erwähnen sind noch læfe J 6,12BC; gegen hlafe CpA; oncnæwen 12,33B; gegen oncnawen CpA; cf. § 55.

au.

§ 22. Wg. au erscheint regelrecht als ēa; daneben finden sich einige Schreibungen mit ie, e, (æ), die ich in Fussnoten anführe.

forebeacna J 4,48; forebeacnu M 13,22; (12)bead 20,31; M 1,43;[1]) 7,36, 8,15,30; (25)bebead 1,24, 4,6, 8,4 26, 9,30; bebêad L 4,39; forbead 3,14; M 3,12, 10,14; prt. beah J 5,13; abeah J 8,6,8, 20,5,[2])11; forbeah L 10,31A,32; beam (S) 7,3,4,5; L 6,41,42(2); A beancoddum[3*]) „Treber" L 15,16; ficbeam, beatan 24,49; L 12,45; breâc (v) L 1,8; ceaca „Krug" M 7,4,8; ceapiaþ L 19,13; ceapodun 21,12; ceapsceamele L 5,27A; J 8,20A; ceapsceamul L 5,27; ceapscemule L 5,27C; (10)geceas 12,18, 24,22; M 13,20;

[1]) B bend M 1,43, für Cp bead;

[2]) B abieh;

[3*]) CpB biencoddun L 15,16; C biencoddan L 15,16;

L 10,42A; J 15,16,[3])19;[4]) (38)dead[5]) 9,18,24, 22,24; M 5,35, 39; (11)deade 8,22,32, 10,8, 11,5, 28,4; dêade L 20,37; deadan 8,22; L 9,60; J 5,21; deadra 22,31,32, 23,27; M 12,27, L 20,38; deadum M 12,26; L 24,5; deadbærlices M 16,18; deafa (adj.) M 9,25; deafe 11,5; M 7,37; L 7,22; deafne M 7,32; deaƌ (S) 26,38; M 9,1, 14,34; L 2,26, 22,33; J 8,51; deaþ 16,28; (25)deaƌe[6]) 10,21; M 6,14,16, 9,9,10; (12)deaþe 10,21, 14,2, 15,4, 17,9, 20,18;[7]) deaƌes M 14,64; L 24,20; deaþes 4,16, 26,66; L 23,22; dêaþes L 1,79; deaƌum L 20,35, 24,46; (21)eac[8]) 11,9, 12,8, 17,12, 21,21, 17,41; êac J 17,20; eâc J 15,4, 17,21; eacniendum 24,19; eacnigendum L 21,23; geeacnast L 1,31; geeacnige 6,27; geeacnod L 2,5,21; geeacnode 6,33; L 1,24,36; eadig 11,6; 16,17; L 11,27, 12,43, 14,14,15; eadîg L 1,45, 7,23; eadi 24,46; (22)eadige 5,3,4,5,6,7; eadmod (adj.) 11,29; eadmodnesse L 1,48; (44)eagan[9]) 7,3,4(2),5(2); êage 5,38; (18)eage[10]) 5,23,29,38; eagena 9,29; eagum 13,15, 21,42; M 12,11; L 19,42; (41)eala 5,8, 6,30, 7,14, 9,25, 10,24; eâla L 15,18; (10)earan 13,9,16; M 4,9,23, 7,16; eâran 11,15; mit g-Vorschlag: A gearan M 4,9,25, 7,16,33,35; eare 10,27, 26,51; M 14,47; L 22,50,51; J 18,10; earum 13,15(2), L 1,44, 4,21, 12,3; eastdæle 2,1,2,9, 8,11, 24,27A;[11]) eastdêle L 1,78, 13,29; easteræfen 9,14ARu, 28,1ARu; Ru

---

[3]) BC geces;

[4]) B gecies;

[5]) died J 11,21B, BC J 11,32,37,39(2),44, 12,1;

[6]) diêƌe J 12,17B; C ohne Akz.

[7]) A deƌe 20,18;

[8]) êc J 17,19BC,20BC,21BC, 20,8B, 21,13C; ec J 15,4A, 20BC;

[9]) C egan L 6,41;

[10]) A ege 20,15;

[11]) Cp estdæle 24,27; B iestdæle 24,27;

easterdæg M 16,47; ferner (11)ARu L 24,13,36; J 3,1, 10,11, 13,1; easterdæges L 2,41; easterlican L 2,42; easterþenunga 26,19; eastra J 19,14; eastre L 22,1; eastro 26,2, 18; (18)eastron 26,17; M 14,1,12(2),14; eâstron L 22,13; easterwucan 28,8ARu,16ARu; M 16,9; J 20,1ARu; ARu easterucan J 20,11, 21,1; eaðelice M 10,27; eaþelice 19,26; eaðelicor L 18,25; eaðelicre 19,24; eaþelicre 9,5; eaðelicust L 22,6; eaþere M 10,25; eaðre[12]) L 16,17; eadlære „gelehrt" J 6,45; uneaþelic 19,26; M 10,27; eaðmodan L 1,52; eaðmodust M 9.35; geeadmedende 20,20; geeadmedenne 2,2; geeadmetst 4,9;L 4,8; geeâdmedest 4,9A; geeaðmedde 8,2, 9,18; J 9,38; geeaðmeddon 28,9; M 15,19; geeaðmeddun 28,17; geeadmet 23,12; geeaþmet 18,4; (12)feawa 7,14, 9,37, 15,34, 20,16, 22,14; feawum L 12,48; prt. fleah M 14,52; J 6,15; fleam (S) 24,20; prt. agêat 26,7; J 2,15; prt. ageât M 14,3A; ongeat L 10,34A; (10)geleafa (S) 9,22, 15,28; M 5,34, 10,52; L 7,50; (20)geleafan (S) 6,30, 8,10,26, 9,2,29; geleafful J 20,27; ungeleafan M 6,6; ungeleafull J 20,27; ungeleafulle L 9,41; ungeleaffulle M 9,19; L 1,17; ûngeleaffulle 17,17; ungeleafulnesse 17,20; ungeleaffulnesse M 16,14; ungeleaffulnysse M 9,24; ungeleafulnysse 13,58; ungeleafsum J 3,36; gleaw (adj.)24,45; L 12,42; gleawan 25,4,9; gleawe 10,16, 25,2; gleawum 11,25; gleâwum L 10,21; gleawran L 16,8; gleawlice L 16,8; gleawscipe L 2,47; gleawscype L 1,17; ungleawe M 7,18; gorstbeam „Strauch" M 12,26; greadan L 16,22; (22)heafod 5,36, 6,17, 8,20, 14,8,11; hêafod J 19,2; heafud 26,7; heafde (S) 21,42; M 12,4; L 21,18; J 20,7; heafdes 10,30; L 7,38, 12,7; heafdon J 20,12; heafdu L 21,28; heafodpannan 27,33; L 23,33; J 19,17; heafodpannena M 15,22; beheafdode 14,2,10; M 6,16,27;

[12]) eðre M 2,9CpB; L 5,23CpAB; A geðre M 2,9; (mit g-Vorschlag.) CpABC eðhylde „zufrieden" L 3,14;

beheafdude L 9,9; heah L 16,15; heahne 17,1;[13]) M 9,2; heahstan L 1,35; heahnesse 4,5, 21,5; M 13,27; L 2,14; heanesse M 13,27; heahnessum M 11,10; L 19,38; heahnyssum 24,31; heahealdres M 5,38; heahgesamnungum M 5,22,35; heahsacerd M 14,60,61,63; (7)heahsacerdas M 14,1,55, 15,1,3,10; heahsacerde M 14,53; heahsacerdes M 14,54,66; heahsacerdos M 11,27; heahsacerdum M 8,31, 14,10,43; heahsetl L 11,43;[14]) heahsetlu M 11,15; geheapod L 6,38; aheawen M 15,46; aheawene L 23,53; prt. onhreas L 1,12; leaf (S) 21,19,[15]) 24,32; M 11,13(2), 13,28; lean (S) 19,29; edlean L 14,12; leas (adj.) J 7,29, 8,44,55; (12)lease 6,16, 15,19, 19,18, 24,11,24; leasum 7,15, 26,60; leasung 13,22; leasunga J 8,44; synleas J 8,7; prt. forleas L 15,9; nead[16]) (S) 11,12; read (adj.) 16,2, (30)reaf[17]) (S) 3,4, 6,25, 9,16, 17,2, 21,7; rêaf L 19,36; reafa (S) 23,5; (9)reafe (S) 9,16, 22,11, 27,28,31; M 2,21; rêafe (S) 6,28; J 5,36, 9,29; reafes (S) 9,20,21, 14,36; M 5,28,30; 6,56 A;[18]) L 8,44; reafum M 15,20; L 7,25; reaferas L 18,11; reafige M 3,27; reafigende 7,15; bereafaƌ 13,19; bereafian 12,29; M 3,27; bereafige 12,29; bereafode L 19,8; bereafodon L 10,30; reaflace (S) L 11,39; reaflaces 23,25; sceafmælum „Bündel" 13,30; sceapsceamule L 5,27; sceawaƌ L 11,44; besceawast 22,16; M 12,14; besceawiaƌ 6,28; L 12,24;[19]) besceawiaþ L 12,27; besceawiende M 3,5; besceawode M 11,11; gesceawodun L 6,10; seamas

---

[13]) A hehne;

[14]) A heh·

[15]) B læf;

[16]) CpBC niede L 23,17; A nede L 23,17; geändert zu nyde; CpBC niedbehefe L 10,42; A nydbehefe;

[17]) BC rief J 13,12;

[18]) Cp refes M 6,56; B riefes M 6,56;

[19]) BC bescewiaƌ L 12,24;

„Lasten“ L 11,46; seaƀ „Kelter“ M 12,1; smeagan L 11,38; 22,23; smeage M 9,16; (cf. Bg. § 316. A. 2.) smeagean M 8,11; smeageaƀ J 5,39, 16,19; smeagende M 12,28; L 2,19,51; mit g-Ausfall: smea J 7,52; smeade 26,16; M 9,33; L 9,9; (9)smeadon 27,7; M 9,10,34, 12,12, 14,11; sorhlease 28,14; swaþeah 21,30; (38)þeah[20]) 15,20, 16,26, 21,21A, 26,35; M 6,23,26, L 22,68A; (9)ƀeah 11,22, 26,33; M 8,26,36; L 10,14; þeahhwæþere 17,27, 26,19; þeahhwæƀere 18,7; ƀeahhwæþere 11,24; þaw „Sitte“ J 19,40; von Skeat in þeaw verbessert, wie auch AB schreiben; þreade 17,18; L 9,21,55, 23,40; ƀreade L 8,24; þreadonI 9,13; L 18,39; geƀread (v) 8,6; L 3,19; geþread (v) L 12,50; (cf. Bg. § 200.) þreagean M 8,32; (cf. Bg. § 316. A. 2.) þreage M 5,7; L 23,22; ƀreage L 8,28; þreagenne 8,29; ƀreat „Kohorte“ 27,27; weolcenreadum „purpurrot“ 27,28.

Statt ēa finden wir æa in:

æagan J 9,15; (gegen eagan ABC;). æagon J 12,40; (gegen eagon ABC.) (cf. auch Bg. § 107, A. 2.) IX finden wir æ in læf 21,19B; gegen leaf CpA.

§ 23. Statt ea steht wie schon altws. (cf. Siev. § 408. A. 10.) eo in:

A eowiaƀ L 20,24; æteowde 2,7, 4,8, 13,26; L 24,40; J 10,32; æteowdon 27,53; æteowe 8,4; æteowûn (opt.) 6,16. Hier hat Hs. A mit einer Ausnahme stets y; cf. § 68.3.

eu.

§ 24. Wg. eu erscheint in Cp ohne Ausnahme als ēo. (Hs. B hat 4e; C 3e; 1ea; A 1yo.)

beode (v) M 9,25, 13,34; L 16,21; J 15,17; bebeode L 23,46; J 15,14; bebeodend L 5,5, 9,33,49, 17,13, 21,7; bebeodende 10,5, 11,1; forbeod (imp.) L 6,29; forbeôdan

19,14; forbeode 9,39, 10,14; L 9,50, 18,16; forbeodende L 23,2; beodum „Tisch" 15,27; beôr „Bier" L 1,15; beorscipe J 12,2; gebeor „Genosse" 20,28; gebeorscipum 12,39; gebeorscypas L 9,14; gebeorscype J 21,20; gebeorscypum L 20,46; gebeorscypun 23,6; prt. beot L 18,13; (9)beoton 26,67; M 12,5,14, 14,65(2); beotun 27,30; prt. bleow J 6,18, 20,22; bleowun 7,25,27; breost (S) 11,27, 18,13, 23,9, 48; J 21,20; breostum J 13,25; cneores 1,18, 17,17; M 13,30; L 9,41, 21,32; cneoressa 1,17(4); L 1,48; cneoresse L 1,50(2), 16,8; cneoris M 8,12; cneorisn 1,18A; cneorisna 1,17(4)A; cneorys 12,39, 24,34; M 9,19; L 11,29(2); cneoryss 16,4; cneoryssa L 3,24; (11)cneorysse 11,16, 12,41, 12,42,45; L 3,24; cneorisse 23,36; M 8,12,38; L 7,31, 11,30; cneorissebôc 1,1; (8)prt. gecneow M 14,69; L 5,22, 23,7; J 1,10, 5,42; gecneowon M 6,33,54; L 24,31; J 17,7[1]) prt. oncneow M 2,8, 5,30; L 7,37; oncneowe L 19,44; oncneowon M 12,12; L 1,22, 2,17; J 17,8,25;[2]) oncneowun L 24,35; prt. creow M 14,68,72; L 22,60; J 18,27; dêop (adj.) J 4,11; deopne L 6,48; deorwyrđe 13,46, 26,7; deorwyrþes M 14,3; deorwyrđre J 12,3; deorwurþum L 7,25; deorwyrđum L 7,25A; dreorige M 14,19; dreôrie M 14,19A; prt. befeold M 15,46; L 4,20, 23,53; prt. unfêold L 4,17; (17)feoll 7,25,27; M 4,4,5,7; feollon 13,8, 17,6; J 18,6; feollun L 16,21; afeoll 26,39; befeoll L 10,36; feower[3]) 15,38, 16,10, 24,31; M 2,3, 8,20; ausserdem ARu M 11,1; L 19,29; feowor L 2,37; feowur J 4,35, 11,39; feowertig M 1,13(2); L 4,2; feowurtig 4,2(2); feowertigon J 2,20; feowertyne 1,17(3); J 10,11ARu; feowerteođan L 10,23ARu; feowerfealdum L 19,8; feorđan L 3,1(2),[4])19, 9,7; ausserdem (11)ARu 5,20, 7,1, 8,19,23, 21,1; BRu L

[1]) BC gecnewon J 17,7;

[2]) BC oncnewon J 17,8,25;

[3]) cf. Siev. Zum ags. Vokalismus S. 29.

[4]) C forđan (Schreibfehler) L 3,1;

15,1; feorþan 14,1,25; M 6,48; L 3,1; ausserdem ARu J 16,23, 17,11; feorðling L 12,59; feorðlingc 5,26; feorðlingas M 12,42; L 21,2; prt. fleow L 6,48; flêow J 19,34; infleow L 6,49; fleoh (imp.) 2,13; heofað „klagen" L 6,25; heofiað. J 16,20; heofendum M 16,10; heofodon L 8,52; heofdun L 7,32; (cf. Siev. § 384. A. 2.) prt. heold M 6,20; L 18,21; J 17,12(2);, heolde L 15,15; heoldon M 5,14; J 15,20; L 22,63; prt. beheold M 10,27; L 20,17, 22,56; J 1,42, 13,22, 17,11; beheoldon 27,36; M 15,47; prt. geheold 19,20; M 10,20; L 2,19,51; J 15,10, geheolde J 2,10; geheoldon M 9,10; J 17,6; prt. heowon M 11,8; heowun 21,8; prt. aheow 27,60; hleotan „losen" J 19,24; (7)hreod 11,7, 12,20, 27,29,30,48; hreode (S) M 15,19; hreofe „aussätzig" 11,5; L 17,12; hreofla (S) 8,23; M 1,40; L 5,12,13; hreoflan 26,6; M 14,3, L 7,22; hreofle 10,18; hreofnys M 1,42; hreoh „stürmisch" 16,3; J 6,18; hreohnesse L 8,24; hreowsian 27,3; hreowsunge L 10,13; leof (adj.) 20,28;[5]) J 4,11,19, 12,21, 20,15; leôf J 12,21BC; leofa (adj.) 17,5; L 9,35;[6]) leofan (adj.) L 20,13; leofesta M 9,7; leofostne M 12,6; leogende 5,11; leoh (imp.) L 18,20; leogera 26,60; (28) leoht (S) 5,14,16, 4,16(2), 6,23; (9)leohte (S) 10,27; L 12,3, 22,56, 24,22; J 1,7; leohtes L 16,8; J 12,36; (9)leohtfæt 5,15, 6,22; M 4,21; L 8,16, 11,33; leohtfatu 25,1,3,7,8; L 12,35; leohtfatum 15,4; J 18,3; prt. reowon L 8,26; J 21,8; reowun L 8,23; sandceosel 7,26; seoc (adj.) J 11,1,36; seoca J 5,7; seoce M 16,18; seocum 9,12; deofolseoc, fylleseoc, wæterseoc, seod „Börse" L 22,36; seodas L 12,33; seode L 22,35; (9)prt. seow 13,4,24,27,31,37, 39;[7]) seôw L 8,5; seowe 25,24; L 19,21; prt. oferseow

---

[5]) A lyof 20,28;

[6]) C leafa L 9,35;

[7]) B sew;

13,25; smeocende 12,20; steopcild J 14,18; gestreone (S) L 19,23; teoh (imp.) L 5,4, 6,42; teonan „Unrecht" 20,13, 22,6; L 11,45; teonum M 12,4; teonun L 20,11; þeod (S) 24,7; M 13,8; L 21,10; J 11,50, 18,35; đeod 3,5, (13)þeoda 6,32, 10,5, 12,21, 20,25, 24,14; đeoda 4,16; J 7,35; (8)þeode 2,22, 21,43, 24,7; M 13,8; L 3,1; þeôde L 7,5, 24,47; đeode J 11,52; (7)þeodum 12,18, 20,19; M 10,33,42, 11,17; þeodun 10,18; elþeodisce, þeodscipe J 11,48; þeof (S) 24,43; L 12,39; J 10,1,10, 18,40; þêof J 12,6; đeof L 12,33; þeofa 21,13; þeofas 6,20; J 10,8, đeofas 6,19; þeofe 26,55; þeofmann 27,16; weod „Unkraut" 6,30; (8)prt. weop 2,18, 26,75; L 19,41, 22,62; J 11,33; weopon L 8,52; J 11,33; weopun 11,17; L 7,32, 23,27; prt. weox 13,26; L 2,40, 13,19; wêôx L 1,80; weoxon 13,7; wilddeorum M 1,13.

Anmerkung 1; Durch Vermischung mit älterem neod „Eifer" ist zu erklären neod „Not" 18,7; neode 6,34; L 11,8; neode (adj.) 14,16, 21,3; M 11,3; L 14,18, 19,31,34.

Anmerkung 2. Zu erwähnen ist C leafa L 9,35; gegen Cp AB leofa; cf. Bg. § 114.

Anmerkung 3. In A erscheint IX das überhaupt späte und seltene yo in lyof 20,28; (CpB leof;) cf. Siev. § 38. A. 2.

§ 25. ew statt eow (cf. Bg. § 109. A. 2.) findet sich in: gecnewon J 17,7BC; oncnewon J 17,8BC,25BC; sew 13,39B. (cf. auch § 21. A. 2.)

iu.

§ 26. Wg. iu erscheint als ēo, zum Teil ist auch i-Umlaut eingetreten.

ēo findet sich in:

(755)eow 3,7,9,(2),11(2); êow 6,19,20; (161)eower 5,12,16, 5,20,37, 6,14; eowor J 18,39; eowur 10,13; eowerne 5,16;

(92)eowre 5,16,44(2),46, 6,1; eowra 23,32; eowres 5,45, 10,20,30; (83)eowrum 6,1,25, 7,6,11, 9,4; eowyrne 10,28; leôde L 19,14; geleorednesse „Verbannung" 1,17; geleorednysse 1,11,12,17; A geleornesse 1,11,12 17; geneosian „heimsuchen" L 8,19; (cf. Sie.v § 221.2.) geneosode L 1,68; geneosude L 7,16; geneosunge L 19,44; A getreowe[1]) 24,45, 25,21,23; L 16,10; ungetreowum L 12,46; ungetreowsade 24,10A;[2]) geuntreowsige 26,33; geuntreowsion 26,33; geuntreowsod L 7,23A;[3]) geuntreowsud L 7,23BC;[3]) geuntreowsode 13,57A;[4]) M 14,27; geûntreowsode 13,21, 26,31; geþeode „Sprache" 1,23, 27,8; M 5,41, 7,34, 14,36, 15,22; geđeode 7,11, 15,34; L 8,30; J 20,24; geþeot 19,5; M 10,7; underþeod „unterworfen" L 2,51; underþeodde L 10,17,20; þeostro (S) 22,13A;[5]) þeostru 25,30A;[6]) aþeostrod M 13,24;[7])

ferner finden wir yo in A getryowe L 16,10.

§ 27. Die Formen mit y siehe § 70. 2.

Frühurenglische Beeinflussungen durch Nachbarbarlaute.

1. Ae. u statt o unter Einfluss homorganer Nachbarkonsonanten.

§ 28. u blieb stets erhalten.

eornfullness 13,22; fugel L 13,34; fugelas 22,4; M 4,4,32; fugulas L 8,5; fuglas 6,26, 8,20, 13,4; L 9,58; fuhlas

---

[1]) CpB getrywe;
[2]) CpB ungetrywsode;
[3]) Cp geuntrysud;
[4]) geûntrywsode;
[5]) CpB þystro;
[6]) CpB þystru;
[7]) AB ađystrod;

13,32; L 13,19; ful J 1,14; (7)full L 2,40, 4,1, 6,38, 11,39; J 16,24; (12)fulle 14,20, 15,37, 23,25,27,28; fullne M 4,28; fülne M 9,41; fullast J 1,25; fullaƀ 3,11; M 1,8; L 3,16; fullaþ J 3,26; fullianne J 1,33; fullige 3,11; M 1,8; L 3,16, J 1 ,26; fulligeaƀ 28,19; fulligende M 1,4; (7)fullode 3,13; J 1,28,31, 3,22,23; fullfremed 19,21; L 1,17; fulfremed L 6,40; fulfremede L 1,45; fullfremme J 4,34, 5,36; fullfremman L 14,29; fullfremmenne L 14,28; fullere „Tuchbereiter" M 9,3; fulluht 21,25; M 11,30; L 3,3, 20,4; fulluhte 3,7; L 7,29, 12,50; M 10,38,39; fulwiht M 1,4; (9)fulluhtere 3,1, 14,2, 16,14, 17,13; M 6,14; fulluhteres 14,8; M 6,24; fulwihteres 11,12; A gefullad L 3,21; (9)gefullod 3,14,16; M 1,9, 10,38(2); gefullode 3,6; M 1,5, 10,39; L 3,7, 7,,30; J 3,23; gefullede L 7,29; gefulledum L 3,21; gefulled „erfüllt" J 5,11; gewistfullian etc. geleaffull, ungeleaffull etc. manfull etc. unþancfulle L 6,35; wulf J 10,12(2); wulfas 7,15, 10,26; L 10,3 ;wuldorfullice L 13,17; geonfull L 10,41; weorƀfulra L 14,8A; synfull etc. wurƀfulra L 14,8.

2. Frühurenglische Kontraktionen zu Diphthongen.

§ 29. ĭ/ī + ō > ēo.

(114)eode 4,18,21, 8,34, 11,7,8; eôde M 4,5; L 1,9; eodest 22,12; J 21,18; (24)eodon 13,27, 17,9, 22,10,34; M 5,13; eodan (-don) 21,14; (10)eodun 12,14, 25,10,36; L 5,2, 8,30; forƀeôde L 1,18; forƀeodon L 1,7; geode 9,25; (8)ineode 26,58; M 5,39, 7,25, 8,5, 12,4; inneode M 6,22; inneodon M 5,40; ineodun L 11,52; ofeode M 5,30; ofereode L 7,16; upeode M 4,6; uteode 12,44, 13,3, 20,1, 24,1; L 5,27, 22,39; ûteode 18,28, 20,3,5,6; 26,71; uteodon L 8,1; J 11,31; ûteodon 11,7, 27,53; feond 5,43; feonda 13,25; feondes L 10,19; (13)freond 11,19, 20,13, 22,12, 26,50;

L 7,34; frêond L 14,10; freondum L 1,71, 12,4, 15,29, 21,16; J 15,13,15;
statt ēo ist e geschrieben in C frend J 11,11; gegen CpAB freond.

§ 30. ĭ/ī + ŭ/ū > ēo.

(63)beo 2,13, 5,25, 6,5,31,34; (65)beon 2,18, 3,14, 5,14, 6,31, 16,21; bêon L 1,62; beonne 17,4, 26,54; L 2,49; (83)beoð 4,19, 5,4,6,9,48; (18)beoþ 6,23,33, 9,2, 10,16,22; beobrêad „Bienenbrot" L 24,42; (103)eom 8,8,9, 11,29, 14,27, 15,24; êom J 18,5; neom 3,11; L 15,19; (229)heo 1,21,23,25, 5,32,34; (38)heom 25,12,40,45, 26,10,19; ausserdem Hs. A 4,19, 5,31, 10,1, 20,32; J 13,22; (wohl an heo angeglichen;) (197)seo 1,23, 3,10, 5,14, 6,25, 8,34; sêo J 11,2; (25)þeos 1,27, 6,35, 8,12, 12,16, 16,3; þêos L 7,45; (9)ðeos 14,15, 24,34; L 7,44, 11,29, 18,5; þeo J 19,20; A þreo 18,20; L 1,56, 12,52; þreora J 2,6; ebenso in dem spät aufgenommenen Fremdwort (19)deofol 4,5,8,11, 17,18; M 7,26; deoful 13,19,39, 12,26(2); (8)deofla 8,31, 9,34, 12,24,27; M 3,22; (8)deofle 4,1, 9,33, 15,22, 25,41; M 5,15; deofles M 4,17; J 8,44; (8)deoflu 7,22, 9,34, 10,8, 12,24,28; deofolseoc 12,22; deofulseoc 9,32; (11)deofolseocnessa M 1,39, 3,15, 6,13, 9,38, 16,17; deofulseocnessa M. 3,22; deofelseocnyssa 4,24; deofolseocnyssa M 1,34, 16,9; deofolseocnesse 8,28; M 5,16; L 8,27, 11,14; deofolseocnysse L 7,33, 11,14; deofulseocnysse 11,18; 1× ist belegt defolseoce 8,16; gegen AB deofolseoce; und in Hs. A erscheint statt heom 2× hyom 8,32, 12,2.

§ 31. e + u > ēo.

cneow 27,29; M 15,19; (17)treow (singul.) 3,10,[1]) 7,17(2),[1]) 18(2),19; + plural. M 8,24; fictreow etc. (18)þeow (singul.) 10,24,25, 18,26, 20,27, 24,46; ðeow (singul.) 25,26.

[1]) B tryw 3,10, 7,17(2);

3. Einfluss von Nasalen.

A. Nasalverbindungen vor stimmlosen Spiranten.

§ 32. 1) vor h

broht 12,22, 18,24; (17)brohte 13,26, 14,11, 17,16, 25,20, 28; (19)brohton 2,11, 4,24, 8,16, 9,2,32; gebrohte 4,5, 19,13; hôh M 15,13; J 19,6(2),155; ahôh M 15,13; J 19,6(2),15; þohte L 1,29; đohte L 12,17; (9)þohton M 2,8, 8,16, 11,18,31; L 1,1, 9,45; đohton 16,7; beþohte L 15,17; geþohtas L 2,35; geþuht 18,12, 26,66; geþuhte L 1,3, 24,11.

§ 33. 2) vor f, s, þ;

1. vor f

(20)fif 9,18ARu, 14,17,19,21, 16,9, 25,2; (11)fîf L 1,24, 3,24, 7,41, 9,13,16; fife 25,16,20(2); L 12,52; ARu fiftan 17,10, 21,23; L 6,36; J 7,1,40, 8,46; fifteođan M 1,40ABRu; L 3,1; fiftig M 8,19; L 7,41, 16,6; J 8,57, 21,11; fiftigon M 6,40; fiftegum L 9,14; fiftyne J 11,18.

2. vor s

dust 10,14; M 6,11; L 10,11; dûst L 9,5; (75)us 2,2, 6,11, 6,12,13(2); (23)ûs 17,4, 20,7, 25,11; M 5,12, 6,3; ferner in (40)ure (*uns-ero-z) 1,23, 8,17(2), 15,2; (8)ûre 6,9,12; L 1,74, 7,5(2); ures 11,10; J 19,24; ûres L 1,78; urne M 12,29; L 11,3, 17,5; J 11,48; ûrne 6,11; uron M 12,11; urum 21,42; L 1,71,75, 10,11, 13,26; ûrum 6,12; L 1,55,72, 73, 24,22,24.

Anmerkung. Hier führe ich an das Fremdwort mysan (lat. mensa) L 22,21; J 2,15; mŷsan M 7,28; L 22,30.

3. vor þ

A blyđe J 11,15, 20,20; cuđ J 18,15; cuþ L 8,17; cuđa J 18,16; cuþan L 23,49; cuđe 7,23, 26,72; J 2,24; cûđe J 1,33; cuþe 26,74; ûncuđra J 10,5; uncuþum J 10,5; cuđa „Verwandter" J 18,26; cuđan L 1,58, 2,44, 14,12; cuđum L 21,16; cuđest J 1,48; cuđon J 8,55, 14,7(2), 20,9; cuþon J 8,19(2), 16,3; liđan (adj.) 5,5; muđ 5,1; L 1,64,70, 6,45, 11,53, 21,15; muþ 12,34, 13,35, 15,11,17, 17,27; mu-

đe 4,4, 15,18; L 11,54, 19,22, 22,71; J 19,29; muþe 15,11, 21,16; L 4,22; muđan M 5,1, 8,13; muþan 8,28, 14,22, 16,5; M 5,21, 6,45; L 6,17; (32)ođer 5,39, 22,1,26, 24,40, 41; (23)oþer 8,21, 12,13, 13,24,31,33; ođere 22,4; 28,8ARu; M 16,9Ru; L 15,11ARu; oþere 27,42; ōđerra L 5,29; (12)ođerne 2,12, 6,24; M 12,4; L 7,12, 14,31; ARu ođerne L 16,19, 17,1, 24,13; J 3,16; oþerne M 10,12, 15,27; ōđra 25,14Ru; M 4,19; (32)ođre 4,21, 5,41, 21,36, 23,13,23; ausserdem ARu 20,17, 21,33; J 2,1, 5,30, 8,21; (21)oþre 10,23, 12,45, 15,30, 20,4,6; ođres L 7,20; J 13,14; oþres 11,3; L 7,19, 9,29; ođron 20,28; J 20,2,10; oþron M 12,9; (17)ođrum 6,24, 21,30, 27,62; M 4,41, 16,12; oþrum 8,9, 21,41; M 11,12; L 5,27; oþyr 22,39; siđas 3,3, 18,22; M 1,3, 3,4; siþas 18,21; (7)siđe 26,42,44; M 5,23, 14,41; L 23,22; siþe J 4,54; siþon 18,22; siþun L 17,4(2); siþemestan 22,27; A syđe J 4,54, 21,17(2); A syđon 18,22; A syđum L 17,4(2); A syđemestan 22,27; -17 i, 7 y-(39)sođ 6,2, 15,27, 21,31, 23,39, 24,2; (21)soþ 6,5, 8,10, 10,42, 19,28, 21,21; sođe M 11,23; J 10,41; soþe M 12,32; J 4,23; sođes M 6,23, 14,58,71; L 5,26, 21,4; soþes 5,18, 26; L 1,60; sođne J 6,32; sođum 5,32; soþum 8,11; sođfæst 22,16; M 12,14; J 8,26; soþfæst J 7,18; soþfæstnes J 1,17, 8,32,44; (8)sođfæstnesse L 1,4, 20,21; J 3,21, 4,23,24; sođfæstnys J 3,33, 14,6; sođfæstnyss J 17,17, 18,38; (11)sođfæstnysse 22,16; M 12,14; J 1,14, 8,32,45; sođfestnysse J 1,14A; soþfæstnysse 16,13(2), 17,17; (225)sođlice 1,2,18,19,20,21; solice (Schreibfehler) 18,15; L 2,6; (155)soþlice 1,22, 2,9,10, 3,9,16; sôþlice L 18,14; stiđ (?) „hart" L 19,21,22; suđan L 12,55; suđdæles L 11,31; suþdæles 12,42; swiđe 4,8, 8,28, 23,37; M 1,35; L 18,22; swiþe 7,13, 26,22; swiđor M 7,36; J 12,43, 15,2, 19,8, 21,15; swiþor 27,23; M 7,36; (8)swiđran 25,33, 26,64, 27,29, 38; ausserdem in Hs. A über der Linie eingeschoben ARu 25,34; M 16,19; swiþran 20,21,23; swiđre. 5,30; swiþ-

lice 27,14; swiđredon L 23,23; forswiđde J 16,33; tođ 5,38; tođa 13,50; toþa 8,12, 13,42, 22,13, 24,51, 25,30; L 13,28; tođum M 9,18.

B. Nasalverbindungen ohne folgende stimmlose Spirans.

§ 34. Wg. a ist in den Evangelien mit Ausnahme nur weniger Formen von gesamnian, gesamnung etc. vor Nasalen a geblieben.

anda „Neid" J 2,17; andan M 15,19; ândan 27,18; B anddættenne M 1,5; andet L 12,8(2); andete L 10,21; andettan 3,6; andette 11,25A; L 2,38; anddetenne M 1,5; andytte 11,25; andgyt L 24,45; andgyte (S) 15,16; M 12,33; andsware (S) 2,12; L 2,26, 9,41, 20,3,26; J 19,19; andswarum L 2,47; andswarađ[1]) 25,40,45; andswarast M 14,60; 15,4; J 18,22; andswarian 22,46; L 12,11, 21,14; andswariađ 25,37; M 11,29,30; L 20,3, 22,68; (10)andswariende 11,25; M 9,12, 10,24, 14,48; L 4,12; andswarige L 11,7; andswarigeaþ 25,44; andswarigende 20,13; M 11,22, 13,5; L 13,2, 15,29; (98)andswarode 3,15, 4,4, 8,8, 12,39,48; answarode 21,24; andswarede J 8,14; (26)andswarude 13,37; M 8,29; L 3,16, 4,4, 5,31; ântswarude 11,4; andswarodon M 8,28; J 8,33,39, 21,5; andswarodun 12,38, 14,17; andswarudon L 9,19, 20,39; andswarudun 25,9; andswarodan (-on) M 8,4; (15)andswaredon 21,27; M 11,33, 14,40; J 10,33; andswarodest L 10,28; andwerde 27,14; andwurde J 3,27, 4,17, 6,7; andwyrde (v) 26,33, 27,21; M 12,34; J 1,21, 6,8,68; andwyrde (S) J 1,22; andwerdon (v) 26,66; andwyrdon (v) J 7,46; andwyrt:t 26,62; geandwyrdan L 14,6; andwlitan (S) L 24,5; andlyfene „Lebensunterhalt" M 12,44; L 21,4; andlyfenum L 3,14; angel

[1]) and in andswarian etc. ist fast stets mit dem Abkürzungszeichen geschrieben.

„Angel" 17,27; angin (S) M 13,8, angyn (S) M 1,1; anginnu 24,8; angsum 7,14; anlicnys 22,20; M 12,16; anlicnesse 6,27; L 12,25, 20,24; ânlic 18,23; geanlicie M 4,30; cf. § 16.2; ansyn (S) 17,2, 28,3; L 9,29; ânsyna (S) 6,16; (19)ansyne 11,10, 17,6, 26,39,67(2); ânsyne (S) 6,17; geband 14,3; L 13,16; anbide (S) L 21,26; geanbidiaƀ etc. anwald M 6,7B, 13,44; L 20,2; anwalde L 20,2; andweald L 19,17; (23)anweald 9,6,8, 10,1; 20,25, 21,23; ânweald J 1,12; (15)anwealde 8,9, 7,29, 21,24,27; M 1,27; anwealdes L 3,1; anwealdum L 12,11; (8)can 11,27(2); M 14,68,71; L 13,25; (7)cann 25,12; L 13,27; J 7,15,29(2); cânn J 8,55; canst M 10,19; L 18,20; candelstæf 5,15; M 4,21; L 8,16, 11,33; fandian L 14,19; fandige 22,18; M 12,15; L 20,23; fandigende M 10,2; J 6,6; fandiende J 8,6; fandedon M 8,11; fandode 22,35; L 10,25; fandodon L 11,16; afandian L 12,56; afandige L 12,56; anfangen M 16,19; onfangenum M 6,41; fann „Wurfschaufel" 3,12; L 3,17; (200)fram 1,17(3),21,22; prt. agan M 6,7; L 14,30; (29)prt. ongan 4,2,17; 9,11,7,20, 16,21; prt. ongann 26,22, 37, 27,3; M 6,2, 11,15; (9)gang (v) 4,10, 5,24, 6,6, 8,4, 9; gangaƀ 7,13; gangen L 13,24; gangendan 14,13; (14)gangende 2,11, 14,25, 15,31; M 6,33,48; gangendum M 5,2; forƀgang (S) 15,17; M 7,19; ingange 8,8; ingangendan L 8,16; ingangende 12,45; L 1,28; ingancgende M 1,21; utgangende 8,32; M 1,45, 3,6; L 4,42; ûtgangende 8,28; M 6,12; ûtgangendum 13,1; útgangynde 9,31; ARu gangdagon 7,7; L 11,5; Ru gangwucan M 16,14; J 17,1A; gemang (präp.) 10,16; M 3,3; J 4,31, 11,54, 21,23; gram (adj.) L 11,7, 18,5; grame 26,10; M 14,6; hana (S) M 14,30,68,72(2), 22,61; hâna (S) L 22,34,60; hancred (S) 14,25; hancrede (S) M 13,35; (37)hand 5,30, 8,3,15, 9,18, 25; hând L 4,40, 8,54; (37)handa 3,12, 15,2, 17,22, 18,8, 19,15; handan J 11,44; (13)handum 4,6, 15,20, 26,67; M 6,5, 7,2; handworhte, unhandworht, hangode L 23,39;

hangodon M 15,32; (9)ahangen 26,2, 27,22,23,38, 28,5; âhangen M 15,15; L 24,7; ahangene 27,44; ahangenne M 16,6; hwan „warum" (instr. zu hwæt. cf. Siev. § 341. A. 1.) 26,8,50; (22)hwanon 13,27,54,56, 18,25; M 6,2; hwanun L 1,18,43, 14,14, 20,7; æghwanon etc. lama 8,6; M 2,4; L 5,18; (7)laman 4,24, 9,2,(2),6; M 2,3; lâman M 2,10; lamb L 10,3; J 21,16; lâmb J 1,29,36, 21,15; (21) land 2,6,13, 9,26,31, 13,23; (15)lande 10,15, 11,24, 24,16; M 4,1, 5,14; landes 12,42; lang M 9,21; L 20,47; ARu langa J 18,1; (17)lange 17,17(2), 25,40,(2),45; langre L 18,4; langsuman M 12,40; lichama etc. (179)man 4,4, 6,2,24, 7,9,16; mân L 5,36, 12,14, 18,4; CpBC ma (-man) J 12,42; (55)mann 10,35, 11,8,19,27(2); (27)manna 4,19, 8,30, 10,42, 15,9,38; (91)mannes 8,20, 9,6, 10,23,36, 11,19; mannon J 17,6; (39)mannum 5,13,16, 6,1,2,14; mannun 10,32, 33; wæpmann 19,4; wæpnedman M 10,6; prt. geman J 16,21; (78)manega 3,7, 7,13,22, 9,10, 10,31; manege 8,6; M 6,2;[2]) L 21,8; manegra 8,30; 10,16ARu, 24,12; M 10,45; manegu 14,14B;[3]) (16)manegum 20,28, 26,28,.27,53; M 4,33, 5,26; manegra 8,30, 10,16ARu, 24,12; M 10,45; manige 8,11, 27,52; J 4,39; manigne L 2,36; manncwealmes „Pest" 24,7; mangere 13,45; gemangode L 19,15; mangunge 22,5; mângunghuse J 2,16; wyrtgemang, mânslaga „Mörder" J 8,44; manslagan 22,7; manslihtas M 7,21; mannslyhtas 25,19; mannslyht 19,18; M 15,7; manslyhte L 23,19,25; hundredman etc. þeofmann, wifmann, (47)prt. nam 2,14, 9,25, 14,3,19, 15,36, 18,28; prt. nâm 17,1; fornam L 9,42; (7)genam 4,8, 16,22, 26,27,37, 27,24; (22)nama 6,9, 9,9, 27,32,57; M 5,9(2); (74)naman 1,21, 1,23,25, 7,22(3); nâman L 23,50; heafodpannan etc. samnunge L 7,5; samninga „sofort" L 22,60; gesamnunga L

[2]) A mænige, B menege M 6,2;

[3]) Cp mænigu 14,14;

12,11, 21,12; (15)gesamnunge M 1,21,23,29, 3,1, 6,2; (8)gesamnungum 13,54; M 1,39, 12,39, 13,9; L 4,15; gesamnod 27,17; gesamnode 13,2, 26,3,57; M 10,9; gesamnudon 28,12; healgesamnungum M 5,22,35; prt. forscranc 21,19, 20; M 4,6, 11,21; L 8,6; sandceosel 7,26; sprang ,926; stând (v) L 6,8; (8)standan 12,26, 20,4; M 3,24,25,26; stândan L 19,32; standað. M 11,25, 13,9; L 8,20; standaþ 12,47; L 13,25; stande 18,16, 13,48, 20,6; L 1,19; (9)standende 6,5, 16,28, 20,6; L 1,11, 4,39; standendum L 12,1; understande 16,9; widstândan L 21,15; strânde (S) J 21,4; strang (adj.) 14,24; stranga L 11,21; strangan 12,29, 14,30; M 3,27(2); stranges 12,29; strangne 27,16; strangnysse L 16,16; gestrangod L 1,80, 2,40; gestrangode L 22,43; swang J 19,1; tamre 21,5; forþan 9,36, 15,2; þanc (S) L 6,32,33,34, 17,9; þancas M14,23; L 18,11, 22,17; J 11,41; geþanc (S) 9,4; L 9,46; (8)geþancas 12,25, 15,19, 16,8; L 5,22, 7,21; geðancas L 11,17; geþance (S) L 7,39. 16,3; þanciende 26,27; J 6,23; þancode M 8,6; L 17,16; þancude L 22,19; þancwurdlice J 6,11; þancwyrdlice J 6,11A; unþancfulle L 6,35; þwanga „Riemen" M 1,7; wambe 15,17; L 15,16; wana (S) 19,20; M 10,21; L 18,22,35; J 14,2; wandast 22,16; L 20,21; prt. bewand 27,59; bewând L 2,7; forwandiað 21,37; M 12,6; L 20,13; wanhal 18,8; M 9,43; wanhale 15,30; L 14,13,21; wanige J 3,30; ebenso das gelehrte plantung 15,13; plantode 15,13, 21,33; M 12,1; plantude L 20,9; plantedon L 17,28; aplantud L 17,6; geplantod L 13,6.

§ 35. Einige Male finden wir die Schreibung o vor Nasal.

gesomnian J 11,52; gesomnode 19,6, A 13,2, 26,3; M 10,9; gesomnunge[1]) 12,9; J 12,42, 18,20; ferner A M 1,23, 29, 3,1, 6,2; L 4,33, 8,49; gesomnungum[2]) 4,23, 6,5, 9,35,

[1]) A gesamnunge 12,9; J 18,20;

[2]) gesamnungum 6,5A, 23,6AB,34B;

10,17, 23,6;34; J 16,2; ausserdem A 13,54; M 1,39, 12,39; L 4,44; gesomnungum 6,2; ferner in tosomne 1,18, 10,1; M 8,1, 15,16; L 15,6.

Anmerkung. Auch in unserem Denkmal nehmen eine Sonderstellung ein (cf. Siev. § 65. A. 2.) hwone (acc); đone (acc); đonne (adv); neben o erscheint in diesen auch häufig æ. cf. § 119.

§ 36. Wg. ā vor Nasalen erscheint als ō. (cf. auch § 137.)

(176)com 2,23, 3,1,13,17, 4,13; (49)côm 9,1,23, 11,18,19, 12,42; (10)come 5,17, 8,29, 10,34, 13,31, 14,29; côme L 7,3,7, 17,20, 19,23; J 3,2, 11,27; (74)comon 2,1,2, 14,12; 14,33,34; cômon 16,5; M 6,29; L 2,44; J 11,33; coman (-on) L 6,17; J 6,24; (18)comun 8,33, 9,10, 13,4, 24,3, 27,53; cômun 7,27; becom 26,50; L 10,30; becomun 1,18; gecomon 20,9; gedon (particip.) M 2,22; L 23,15; J 3,24; gedôn (particip.) M 5,14,16; L 8,39(2), 14,22; gedone (flect. particip.) 11,21; L 10,13; J 3,21; gedône (flect. particip.) 11,20,21,23(2); L 4,23; mona 24,29; M 13,24; monan L 21,25; ARu monandæg J 2,12, 7,32, 8,21, 12,1; monađ L 1,36; monođseoce (adj.) 4,24; mondas J 4,35; monþas L 1,24,56, 4,25; monđe L 1,26; ôm (S) 6,19,20; (60)sona (adv.) 4,22, 14,22, 21,2,19, 20,34; sôna L 4,39.

§ 37. Auch einige (spätws. Neubildungen cf. Siev. § 68. A. 1.) Formen mit ā begegnen.

(38)prt. namon 14,12,20, 15,37, 16,5,7; prt. nâmon M 8,8; prt. naman (-on) 16,10; name (opt. prt.) 25,27; J 20,15; nâme (opt. prt.) M 15,24; prt. genamon 26,50,57, 28,9; J 1,5.

§ 38. Für den Uebergang des wg. o vor Nasalen zu u hat unser Denkmal folgende Belege:

cuma „Fremdling" 25,35,38,43; cuman (S) 25,44; cumena (S) L 2,7, 22,11; (25)cuman (v) 14,28, 17,10, 19,14, 22,3, 24,42; (11)cum 5,24, 8,9, 9,18, 14,29, 19,21; (28)cumađ

4,19, 7,15, 8,11, 9,15, 15,18; (9)cumaþ 11,28, 13,32, 15;19; 23,36, 24,5; (28)cume 2,8, 8,7, 10,23, 20,28, 23,35; cûme L 14,9; cumen M 14,41; J 17,1; (13)cumende 3,7, 12,44, 16,28, 24,30, 27,32; cumendne 26,64; J 1,47; cumene 26,55; L 7,19; cumenne 11,3,14, 16,27; L 7,20, 10,1; J 1,15; cumon (-an) 18,7, 27,64; L 16,28; acuman J 16,12; acumendliere 10,15; becuman 19,17; becumaƌ L 21,26; becume 6,10; L 21,34; becumende L 2,38; tôcume L 11,2; wylcumiaþ 5,47; hunig M 1,16; anumen J 20,1; fornumen L 13,32; genumen 24,40,41(2); L 17,34,35,36; ƌunres M 3,17; ARu þunresdæg 15,21; L 4,38, 9,1; J 5,17, 8,31, 13,1, 20,11; ferner M 16,14,CpRu; mit Ausfall des n þuresdæg J 7,40ARu; þursdæg J 5,30ARu; þunrode J 12,29; wûna (imp.) L 24,29; (8)wunaƌ J 3,36, 6,56, 12,24,46, 14,10; wunaþ J 8,35(2),37; wunian L 19,5; wunion J 15,4; (8)wuniaƌ 8,11; M 6,10; L 9,4; J 15,4,7; wuniaþ 10,11; wunigaþ L 10,7; wunige J 15,4,10, 21,22,23; wunigeaƌ J 8,31; wunigende 3,16; M 1,10; J 5,38; wuniende M 9,1; wuniendne J 1,33; (10)wunode L 21,37; J 1,32,39, 3,22, 4,10; wunede L 8,38; J 7,9; wunode L 1,56, 2,36, 24,29; wunodon 15,32; J 1,39, 19,31; wunedon 17,22; L 13,4; J 2,12;[1]) wunedun 11,23; gewuna (S) M 15,6; J 18,39; gewunan (S) 27,15; L 1,9, 2,27,42, 4,16; gewunian L 8,27; gewunode M 10,1; þurhwunaƌ 24,13; M 13,13; L 11,8; J 6,27; þurhwunaþ 10,22; þurhwunede L 1,22; þurhwunedon L 22,28; J 8,7.

Anmerkung. Auch lat. o vor Nasalen erscheint als u. Die Belege sind: (17)munt 4,8, 5,1, 14,23, 15,29, 17,1; mûnt 5,14; muntas M 13,14; L 21,21; (10)munte 8,1, 17,9,20, 21,21; M 9,9; muntes L

---

[1]) C wenedon, B wenedon geändert zu wunedon; (wenedon = got.* wanjan, urverwandt ist die Wurzel wen, cf. Kluge, Etymol. Wörterb. „gewöhnen," „wohnen."

4,29, 19,37; muntum 18,12, 24,16; M 5,5; L 23,30; muntland L 1,39; muntlând L 1,65.

§ 39. Für wg. ë vor altem m steht in unserem Denkmal teils i, teils y.

1. Die Belege mit i sind:

(15)nim 2,13,20, 17,27(2), 18,16; niman 5,40; J 6,21, 7,44, 10,29, 11,57, 19,38; nimanne J 7,30, 10,18; (9)nimaƀ 11,12, 14,22,44, 17,25; L 6,44; nimaþ 11,29, 26,48; (16)nime 15,26, 33; M 7,27, 8,34, 12,19; nimon L 4,11; nimst L 19,21; (11)nimd M 10,11,12; L 11,26, 16,18(2); nimþ 10,38; L 6,30; J 16,22; fornime L 9,54; fornimd 6,19,20; L 9,39; genimd 5,32; ebenso in dem alten Fremdwort mintan „Minze" 23,23; L 11,42.

2. Die Belege mit y cf. § 88.

4. Erhaltung des kurzen und langen a durch Einfluss folgender Velarlaute.

§ 40. Wg. a vor Velarvokal der Folgesilbe blieb in allen Hss. stets erhalten

a.) in offener Silbe

1. bei erhaltenem folgenden Velarvokal:

andswarode etc. blasum „Fackel" J 18,3; caraƀ 6,34; caru (S) L 10,40; carum L 8,14, 21,34; (9)cnapa 8,6,8,13, 12,18, 17,18; cnapan M 9,36; L 9,42,47,48; J 16,21, 21,5; cnapun 11,16; cnapum M 9,37; daga 4,2, 24,29; L 4,2; J 2,12; (26)dagas 9,15, 12,40(2), 15,32, 24,22; ausserdem ARu L 11,5; (7)dagon 27,63; M 15,29; J 2,20, 4,43, 11,17; dâgon J 2,19; (46)dagum 2,1, 3,1, 9,15, 11,12, 17,1; dagun J 20,26; ARu mæssedagon J 15,12,17; restedaga etc. ARu sæterndagum L 10,38; (25)faran 8,18,28, 14,22, 16,21, 26,46; farun L 9,12; faron 14,15, 28,10; M 14,12; (17)faraƀ 2,8, 7,13, 13,49, 20,18, 21,2; faraþ 8,32; M 11,2; L 7,22, 18,31, 19,30; befaraƀ 10,23, 23,15; infaran J 3,5; tofaron J 16,32; fata 12,29; fatu 13,48; M 3,27; L 17,31; fâtu J 2,7; fatum 25,4; arfata M 7,4; leohtfatu etc. wæter-

fatu etc. fnadu 23,5; gegadorede 18,20B;[1]) gafol 17,24(2), 25; L 20,22, 23,2; gaful 22,17; M 12,14; gafole 25,27; gafoles 22,19; gafolgyldan (S) L 16,5; gafolgyldon L 7,41; gatu 16,18; (cf. Siev. § 240. A. 3.) gehafa (imp.) 18,26; hata „hasse" 5,43; (9)hatað 6,24; L 14,26, 16,13; J 3,20, 7,7; hataþ J 12,25; hatunga L 21,17; hatunge 10,22; M 13,13; J 17,4; hlâdaþ J 2,8; laga (S) M 7,8,9; gelaþod L 14,8; geladodan 22,3; geladode L 14,16; J 2,2; gelaþode 20,28; 22,8,14; gelaþodun 25,43; yngelaðod L 14,8; ingeladode L 7,39; ingelaþode L 14,9; ingeladude L 14,10; ingeladudan L 14,7; inladode L 14,12; inlaþodon 25,35,38; macude 22,2; gemacud J 13,2; (27)magun 6,24, 10,28, 12,34, 16,3,18; mâgun J 16,12; nacod 25,43; M 14,51,52; J 21,7; nacud 25,36; nacodne 25,38; aparod „ertappt" J 8,3; rador J 20,4; raþust J 5,4; raca L 1,1A; ætsacan M 14,71; ætsacað L 20,29; widersacast L 20,10; saga „Zeugnis" 26,59; manslaga etc. snacan L 10,19; stafas L 16,7; J 7,15; stafon J 19,20(3); stafum L 23,38; J 5,47; stapa (S) 5,41, unstaðolfæste M 4,17; tala (adv.) L 6,27; geþafode M 11,16; geþafude L 4,41, 12,39; onþracude L 18,2; wacude L 12,39; waroþe „Gestade" 13,2.

Diesen Fällen schliessen sich an 1. einige Imperative und Opt. Praes. der starken Verba VI. Ablautsreihe: (cf. Siev. § 49. A. 2.)

far 2,20; 17,20; L 13,31; J 4,49, 7,3; (35)fare 5,30, 10,5, 24,26; M 1,38, 9,43; mit angehängtem ge, farege L 17,23; forðfare L 22,15; ætsace M 14,31; L 9,23; wiþsace 10,33, 16,24, 26,35; widsace M 8,34; diesen Fällen hat sich angeschlossen der opt. praes. mage 20,22; M 4,13, 10,38; J 5,44, 8,21, 14,5; (cf. Siev. § 424.)

2. die Part. Praet. derselben Verba:

---

[1]) CpA gegaderode;

forđfaren 2,19, 11,17; ahafen 13,33; L 13,21; upahafen L 10,15, 14,11; ûpahafen 11,23; úpahâfen J 3,14; ûppahafen L 18,14; J 12,32,34; úppahafyn 23,12; widsacen L 12,9; A ofslagen M 8,31; L 9,22;

3. einige Substantiva in Analogie der Casus mit regelrechtem a: (cf. Siev. §§ 50. 2. 240. A. 2. 253.)
gate L 7,12; lage 15,2,3,6; M 7,13; race „Bericht" L 1,1; sace „Streit" L 23,25; sage „Zeugnis" 26,65; L 11,45; stale 15,19; tale „Zeugnis" M 14,55; wrace L 21,22;

4. das adv. hrađe 5,25; L 16,6; (cf. Siev. § 315. A. 2.) hraþe L 14,21; rađe M 9,39; L 15,22; J 11,29, 13,27; raþe L 18,8.

2. bei Schwächung desselben zu e:
andswarede etc. cafertûn „Hof" M 14,54, 16,16; cauertun J 18,15; cafertune 26,69; M 14,66,68; L 22,55; gedafænađ (sic) L 4,43; farende (cf. Siev. § 50. A. 2.) 2,22; M6,33, 16,20; L 18,36; farendum M 16,12; L 6,17, 9,37; farenne 8,21, 14,16; M 10,25; L 22,33; befarende M 6,55; forđfarene 2,20; fagenydun L 22,5; gaderađ 7,16; L 3,17, 11,23; gaderaþ 12,30; J 4,36; gaderast 25,24; gaderiađ M 13,27; J 15,6; gaderiaþ L 6,44; J 6,12; gaderige 25,26; L 12,18; gegaderađ 3,12, 23,37; gegaderian L 13,34; gegaderigan 23,37; gegaderigađ 24,31; gegaderod M 1,33; gegaderud 13,41; L 17,37; gegaderode 2,4, 18,20;[1]) J 20,19; gegaderude 22,41, 24,28, 25,32; L 15,13, 16,5, 24,33; gegaderedon 22,10; J 6,13; gegaderodon 27,27; gaderydon J 11,47; togegaderod M 4,1; gegaderunge J 5,13; upahafene L 12,29; ûpahafenum L 24,50; hatede J 15,18; hatedon L 1,71, 6,2,27, 19,14; J 15,24,25; gelaþedon 22,4; geladedum L 14,17; sagena (S) 27,13; gestaþelast 18,15; A ofslagene 22,4; L 20,15; watelas „Ziegel" L 5,19; zu erwähnen ist ferner race-

[1]). B gegadorede 18,20;

teaga „Kette“ M 5,4; þacenteagum M 5,4; L 8,29.

3. bei Ausfall desselben in offener Mittelsilbe: gedafnaƀ 3,15; fagnude L 23,8; fahnude L 1,44;[2]) fahnodon M 14,11; gefagniaƀ L 1,14, 6,23;[3]) gefagnude L 1,41; falde „Hürde“ J 10,1; (cf. Siev. § 80. A. 3.) gadriaƀ 6,26; 13,28,41; gadriaþ 13,29,30(2); gadrige L 12,17; gadrigendum 13,47; warna 8,4; M 1,44; L 11,35; warniaƀ 7,15, 9,30, 10,17, 16,11; warniaþ L 21,34; warnigeaƀ 24,6;

4. wenn der Velar in der Verbindung -oj- zu -i- ward; andswarian etc. hatiaƀ L 6,22; (aus der ē-Klasse in die ō-Klasse übergetreten; cf. Siev. § 411. A. 5.) hatigaƀ 24,10; hatigeaƀ 24,9; hatigean J 7,7; laþigenda 20,28; laƀiun (-an) L 14,12; þafiaƀ L 11,48; geþafiaƀ 23,13; geþafigen 24,43; onþracige L 18,4; wacian 26,40; M 14,37; (cf. Siev. § 411, A. 5.) (7)waciaƀ 25,13, 26,38; M 13,33,37, 14,34; waciaþ 26,41; wacige M 13,34; wacigean 24,43; wacigeaƀ 24,42; M 13,35; waciende L 2,8, 6,12.

b.) in geschlossener Silbe

1. bei langem Verschluss- oder Reibelaut: abba M 14,36; assa L 14,5; assan M 11,2; L 13,15, 19,30; J 12,14,15; assene „Eselin“ 21,2,5,7; habban 2,38, 27,15; L 24,39; A habbanne[1]) 14,4; M 6,18; (35)habbaƀ 3,9, 8,20, 14,27, 20,25, 21,21; habbaþ 5,46; L 5,31; J 14,8; A habbe[2]) 15,26; M 8,5; C habbod (-on) J 5,39; (7)habbon J 5,39,40, 10,10(2), 12,36; behabbaƀ L 19,43; hnappudon 25,5; (22)nabbaƀ 9,36, 14,16,17, 15,32, 16,8; nabbaþ J 5,42; nabbon 25,9; L 9,3; und das Fremdwort sacc „Sack“ L 10,4. (cf. Siev. § 10.)

2. bei st oder sc;

---

[2]) A fægnode L 1,44;

[3]) A gefægniaƀ L 6,23; (cf. Siev. § 50. A. I.)

[1]) cf. Cp § 1.

[1]) Cp hæbbe 15,26; M 8,5;

axan „Asche" 11,21 ;L 10,13; ARu mysfastene 8,1; wæterflaxan M 14,13.

c.) unmittelbar vor w, falls diesem kein i folgte; Belege finden sich nur in A;
gesawen „gesehen" J 20,20; gegen CpBC gesewen; gesawene L 9,31; gegen CpBC gesewene.
Anmerkung. Ferner blieb a erhalten in den Fremdwörtern:
altare L 11,51; calcum „Schuh" M 6,9; (14)calic 20,22,23, 26,27,28,39; calica M 7,8; calice M 14,23; L 22,17; calicea M 7,4; caliceas 23,25; calices L 11,39; calicys 23,26.

ā

§ 41. Wg. ā vor urengl. velarem Vokal bleibt erhalten, wenn w, p, g, k dazwischen steht. Die Evangelien haben folgende Beispiele;
lacnunga L 9,11; lacnude L 10,34; (14)magas 10,21; M 13,12; L 2,27, 41,43; mâgum L 21,16; prt. besawon M 9,8, 16,4; (70)prt. gesawon 2,2,9(2), 9,8, 11,4; gesâwon 9,11; L 1,2, 2,17,20, 7,22; J 1,39; (10)gesawun 8,34, 21,15,38, 26,8, 28,17; (17)opt. gesawe 25,37,38,44, 26,58; M 5,32; gesâwe L 23,8; slapaƀ 26,45; M 14,41; slape L 22,46; slapende M 4,38, 13,36.[1])
Auch vor Liquiden sind einige Beispiele mit erhaltenem ā belegt:
hâran L 10,13A;[2]) tâle „Verkündigung" L 3,14; tâllice „verleumderisch" 15,19;[3]) þara „dort" M 14,15; L 11,15,31, 22,12.

---

[1]) A slæpende M 13,16;
[2]) CpBC hâeran; [3]) A tællice;

5. Die Brechungen.

A. Die Brechungen kurzer Palatalvokale.

a. Brechungen vor rr und r + Kons.

§ 42. 1. wg. ë, i ist in den Evangelien zu eo gebrochen; jedoch ist weor + Cons. in Cp,B sehr häufig zu wur- übergegangen, während Hs. A hier fast stets noch die bloss gebrochene Form hat.

a. nur eo erscheint in;

beorh L 2,9; beorgum L 23,30; beorht 6,22; L 11,34,36(2); beorhtlice M 8,25; beorhtnes L 2,9; beorhtnesse M 13,24; J 5,41; beorhtnysse J 17,5,22,24; beohtwolcen 17,5; gebeorhta (v) J 17,5; beorman „Hefe" 13,33, 16,6,11,12; 13,21; ceorf (imp.) M 9,43,45, 13,9; ceorfende M 5,5; aceorf (imp.) 5,30, 18,8; forceorf (imp.) L 13,7; ceorl (S) J 4,16,17(2),18; ceorlas J 4,18; ceorliað 22,30; deorc L 11,34; gedeorf (S) 24,21; (30) eorðan 5,5,35, 6,10, 10,29, 25,18; (42)eorþan 5,13, 6,19, 9,6, 10,34, 11,25; eorðe 5,18, 27,51; M 4,28, 13,31; L 16,17, 21,33; eorþe 24,35; eorþbifung 28,2; eorðbifunge 27,54; eorðlican 26,29; eorþlice J 3,12; eorðtilia J 15,1; eorðtilium M 12,1; eorðtylion 21,34; eorþtylion 21,33,40; eornfullness 13,22; eornost 5,18, 17,20; eornust 13,17; (9)eornostlice 1,17, 3,8, 5,19,23, 6,8; (15)eornustlice 2,1, 3,10, 5,48, 6,2,9; mit angefügtem h: heornostlice L 6,36; feorme „Gastmahl" 22,4; M 6,21; L 14,12,16,17,24; feormað L 3,17; J 15,2; afeormað 3,12; afeormod L 11,25; feorlen L 15,13; feorr 15,8; M 12,34; L 15,20; feor M 7,6; L 20,9; unfeorr 8,30; unfeor L 7,6; J 21,8; (11)feorran 27,55; M 5,6, 8,3, 11,13, 14,54; feorranne 26,58; georne 2,7; geornfull L 10,41; (7)geornlice 2,8, 26,16; L 1,3, 3,8, 7,4; (9)heord 8,30.32, 26,31; M 5,11,13; heorda L 2,8; heorde 8,31; J 10,16; heordrædænne 27,65; (41)heortan 5,28, 11,29, 12,34,40, 13,15; heôrtan L 1,51; (11)heorte 6,21, 13,15, 15,8; M 6,32, 7,6; (7)heortum 9,4, 18,35; M 2,6; L 2,35, 5,22; geheortra (adj.)

M 10,49; hatheortnesse M 3,21; leorniaď M 13,38; leorniaþ 11,29; leornigeaď 24,32; leornigeaþ 9,13; leornode J 6,45, 7,15; (20)leorningcniht 10,24, 27,57; L 6,40, 14,26, 27; (11)leorningcnihta 11,2; L 6,17, 11,1; J 4,1, 6,8; A leorningcnyhta J 6,8,66, 13,23, 20,30, 21,2; leornigcnihta J 6,59, 13,23; leorningcnihtan J 6,22; C leorningtonn J 6,22; (Schreibfehler) (122)leorningcnihtas 5,1, 9,14(2),19, 12,1; (22)A leorningcnyhtas 26,17,19,56; J 6,61, 7,13; leornigcnihtas J 3,25; leoringcnihtas J 6,22; (Schreibfehler) leorningcnyhtas 8,23; leorningcnihte 10,25; J 19,27, 20,2; leorningcnihtes 10,42; (15)leorningcnihton 10,7, 28,8; M 3,7, 7,2, 10,23; leorningcnyhton 23,1; (50)leorningcnihtum 8,21, 10,37, 11,1, 14,19, 15,32; leorningcnyhtum 9,10,11, 15,36; M 2,7, 10,23; leorningcnihtun 9,37, 10,1; L 9,14; ferner (17)A leorningcnyhtum 10,1,7, 26,26; M 7,2, 14,32; gereord M 14,14; gereorde 20,28, 26,20; L 11,38; gerêorde 20,28; ætspeorne L 4,11;[1]) (eine späte Neubildung; cf. Siev. § 389. A. 4.) steorra 2,7,9; steorran 2,2,10, 24,29; M 13,25; steorrum L 21,25; ferner mit Ausfall eines h: geteorian „verschmachten" 15,32; geteoriaď L 16,9; geteorige L 18,1, 22,32; geteorigeaď M 8,3; geteorude J 2,3; ungeteorudne L 12,33.

b. folgende Wörter zeigen auch von w beeinflusste Schreibungen; und zwar hat Hs. A fast stets eo-Formen, wo CpB w-Einfluss zeigen:
cweorne (S) 24,41A; cweornstan 18,6A; M 9,42; L 17,2; (9)A sweord 10,34, 26,51,52(2); L 2,35; A sweorde 26,52; M 14,47; L 22,49; A sweordes L 21,24; A sweordum 26,47,55; M 14,43,48; L 22,52; (27)weorc (S) 5,16, 26,10; M 14,6; J 3,19,20; ausserdem 23,5AB; weoruc 11,2; gegen A weorc; (cf. Bg. § 447.) weorca J 10,32; weorce 16,27AB, 20,2A; L 24,19; J 10,33; weorcon (S)J 14,11;

[1]) A ætsporne L 4,11;.

weorcum 23,3AB; L 11,48; J 10,38; weorp (imp.) 17,27A; M 9,47; A weorpaƌ 22,13, 25,30; A weorpe 7,27; J 6,37, 8,7; A aweorp 5,30, 18,8,9; beweorpe L 13,8A; onweorpaƌ M 14,60A; A toweorpan 5,17, 26,61; toweorpaƌ J 2,19A; A toweorpe M 14,58; L 12,18; A weorƌ (adj.) 27,6,7, 9; weorþe (adj.)J 6,7A; weorƌe (S) 26,9A; A weorƌa 15,4, 19,19; M 7,10, 10,19; L 18,20; A weorƌaƌ 15,8, 26,31; M 7,6; L 9,27; A weorþaƌ 12,45; J 12,46; weorƌe 10,26(2), 21,19; A weorƌiaƌ 15,6,9; M 7,7; arweorþaƌ J 5,23A; arweorƌige J 8,49A; arweorƌion J 5,23A; arweorƌlycor 20,28; gearweorƌade 6,2A; unarweorƌodon J 8,49A; forweorƌan 8,25A; (8)A forweorƌaƌ 9,17, 26,52; M 2,22(2), 4,38; (8)A forweorƌe 5,29,30, 18,14; L 12,33, 15,17; geweorƌ 14,21A; geweorƌan 24,6A; L 21,32A; J 3,9Cp; (9)A geweorƌe 6,10, 15,28, 16,22, 24,20, 26,42; ferner B 15,28; (9)A geweorƌon 4,3, 24,3,34; M 4,11, 13,4; geweorƌod 27,9A; A unweorƌlice M 10,14, 14,4; weorƌfulra L 14,8A; weorƌmynt L 14,10A; A weorƌscype 13,57; M 6,4; J 4,44; ferner h-Ausfall; A sweoran[1]) 18,6; M 9,42; L 17,2; A þweore[2]) 17,17; L 9,41; þweoru[3]) L 3,5A.

§ 43. 2. wg. a ist zu ea gebrochen. Einige Male finden sich Schreibungen mit ie, e, (æ), die ich in den Fussnoten anführe.

bearm L 6,38; bearme J 1,18, 13,23;[1]) (51)bearn (S) 2,18, 3,9, 5,9,45, 8,11; beârn 9,2; bearna 15,26, 20,20; M 7,27; L 1,16; bearne 22,25; L 20,30; (14)bearnum 7,11, 11,11, 19, 17,25, 20,20, 27,9; prt. acearf M 14,47; J 18,10A;[2])

[1]) CpB swyran 18,6; swuran M 9,42; L 17,2;
[2]) CpB þwyre 17,17; þwure L 9,41;
[3]) CpB þwuru L 3,5;
[1]) BC bierme J 13,23;
[2]) CpBC acerf J 18,10;

ofacearf L 22,50A;[3]) cweartern 18,30; + Hs. A[4]) 5,25; L 12,58, 22,33, 23,19; cwêartern J 3,24; cwearterne[5]) 25,36, 25, 39,43,44; L 3,20; + A[6]) 14,10; M 6,17,20,27; L 23,25; dearnunga J 19,,38; earce 24,38; L 17,27A;[7]) eardas J 4,35; earde 4,16, 13,54,57; L 4,23; J 4,44; middaneard etc. eardast J 1,38; eardian M 4,32; eardiaƀ 23,21; L 11,26; eardiaþ 13,32; eardigeaƀ 12,45; eardode 2,23, 4,13; J 1,14; eardungstowa M 9,5; L 9,33; J 14,2,23; eartungstôwa 17,4; eardungstowe J 14,2,3; eardungstôwe L 16,9; earfoƀlice 19,23; M 10,23,24; L 18,24; earm (adj.) M 12,42; earme (adj.) M 12,43; L 21,2,3; earme (S) L 1,51; earnas 24,28; L 17,37; earnaƀ 21,43; (79)eart[8]) 2,6, 4,6, 5,25, 6,9, 11,3; fearras „Stiere" 22,4; gearcung J 19,42; gearcungdæg 27,62; gearcungdæge 26,17; gegearcungdæg J 19,14,31; gearw (adj.) L 17,8; gearu M 14,38; L 22,33; J 7,6; (cf. Bg. § 466.) gearwe 22,4, 24,44, 25,10; L 14,17; earwe 22,8; (g ist abgefallen) gearwian L 1,76; J 14,2; gearwige J 14,3; gearwion 22,9; gearwodun L 23,56; gegearwaƀ 11,10; M 1,2; L 7,27; gegearwa 5.39; gegearwiaƀ 3,3; M 1,3; L 3,4, 21,8, 22,12; gegearwian M 14,12; L 1,17; gegearwion 26,17; gegearwod 20,23; 25,34; M 10,40; gegearwud 25,41; gegearwode 22,4; M 6,21; gegearwodest L 2,31; gegearwudest L 12,20; gegearwodon 26,19; M 14,16; L 9,52, 24,1; gegearwudun L 22,13; gegeearwiaƀ M 14,15; gegegearwiaƀ M 14,15A; gegear-

---

[3]) CpBC ofacerf L 20,50;

[4]) CpB cwertern 5,25, 14,3; L 12,58, 22,33, 23,19;

[5]) B cwærterne 25,43,44; B cwierterne 25,36,39; BC cwerterne L 3,20;

[6]) CpB cwerterne 14,10; M 6,17,20,27; L 3,20BC, 23,25;

[7]) CpC erke (S) L 17,27; B erhe (S) L 17,27; geändert zu erce;

[8]) BC iert J 17,21;

wunge L 23,54; heard 25,24; J 6,60; heardnesse L 7,32; hearpan L 7,32; gehwearf L 8,55; gemearcude L 10,1; tomearcod L 2,1; C tomearcon L 2,1; tomearcodnes L 2,2; mearu „zart" M 13,28; nearwe 7,13; L 13,24; neara 7,14; (ea aus den mehrsilb. Kasus, cf. Siev. § 103. A.) searwum L 20,20; spearwan 10,29; L 12,6; spearuan 10,31; spearwum L 12,7; tearflode „spie" M 9,20; þearf[9]) (adj.) 6,8, 9,12; J 2,25, 13,29, 60,30; (9)þearfan (adj.) 5,3, 11,5, 26,11; M 14,7; L 6,20; þearfendum J 13,29; þearfon (adj.) J 12,5, 6; þearfum 19,21, 26,9; M 10,21, 14,5; L 4,18, 18,22; ðearfum L 19,8; prt. beðearf[10]) J 13,10; þearle (adv.) 17,23; M 5,43; ðearle (adv.) 27,54; weardas 28,4,11; weardum 27,66; andweardan „heutiger Tag" 28,15; durewearde M 13,34; toweard 2,13, 17,11; J 1,27;[11]) toweardan 3,7, 12,32; towearde M 10,32; J 16,13,[12]) 18,4; toweardre M 10,30; ufeweardon 27,51; wiðerweard M 6,48; wiþerweard 12,25; prt. wearp 18,30; M 12,42; awearp 27,5; M 4,37, 10,50; L 1,52; towêarp J 2,15; towearpan (inf.) 5,17A;[13]) (41)prt. wearð[14]) 2,3, 8,24(2),26, 21,10; wearþ J 5,4; prt. forweard 18,11,12; L 15,4,6,24; J 17,12;[15]) geweard M 2,15; wingeard etc.

Anmerkung. Keine Brechung haben; nardes M 14,3; nardus „Nardenöl" J 12,3; (ein spät aufgenommenes Lehnwort.) ferner zeigen keine Brechung folgende Wörter mit r-Metathese; (7)arn 27,48; M

---

[9]) B þierf J 16,30; C þierf J 13,29, 16,30;

[10]) BC beðierf J 13,10;.

[11]) BC towerd J 1,27;

[12]) BC towerde J 16,13;

[13]) CpB towurpan 5,17;

[14]) B werd M 9,15;

[15]) A forweord J 17,12; muss als schlechte Schreibung erklärt werden;

10,17; L 9,37, 19,4, 24,12; J 11,20, 20,2; ârn M 5,2,6, 15,36; L 8,27, 15,20; forârn J 20,4.

b. Brechungen vor h:

a. wg. a ist in den Evangelien vor h teilw. zu ea gebrochen, teilw. zeigt es schon die spätere Entwicklung zu e. (cf. § 102.) Mit Brechung sind belegt:
eahta L 9,28; J 5,5, 20,26; eahtatyne L 13,16; ARu eahtoðan 12,1, 15,32, 16,1; hundeahtatig L 2,37, 16,7; feaxe L 7,38BC; (9)beseah 14,19, 16,23; M 5,32, 8,24; L 9,16; (104)geseah 3,16, 4,16, 8,14,18, 9,2; ferner A 3,7, 4,18, 5,1, 14,14,30; L 9,47; leahtre „Verbrechen" 12,5; geþeaht (S) 12,14; M 14,55; L 7,30; geþeahte (S) 5,22; M 13,9 L 23,51; þeahtedon M3,6; þweah (imp.) 6,17; J 9,7,11; mit h-Ausfall: weastm 3,8, 13,8,23,26, 12,33, 21,19; weastme 13,22; weaxan (v) 13,30; weaxaď 6,28; weaxe J 3,30; geweaxen L 12,18A; prt. onwreah 16,17.

Anmerkung. Einmal findet sich ahton[1]) J 15,20; (Schreibfehler?)

b. die Belege für die Brechung von wg. ë sind:
(11)feoh 25,18,27, 28,12; M 6,8, 10,23; fêoh J 2,15; feohtan L 14,31; gefeoht (S) 24,6; L 21,9; gefeohta (S) 24,6; M 13,7; gefeohtu M 13,7; gefeohtan (v) L 14,32; beseoh L 18,42; geseoh L 9,38; J 1,46, 7,52, 11,54, 20,27.

c. wg. i ist zu eo gebrochen in meoxe.

c. Brechungen vor urgerm. ll, und l + Konsonant.

§ 44. In den Evangelien ist wg. a (mit Ausnahme einiger Fremdwörter) regelrecht zu ea gebrochen. Daneben finden sich einige Brechungen mit ie, e, (æ), die ich in Fussnoten anführe.
prt. bealh L 15,28; gebealh L 13,14; ceald J 18,18; cealdes 10,42; A cealf L 15,27,30; cwealmas L 21,11; manncwealmes 24,7; prt. dealf M 12,1; L 6,48; A bedealf

[1]) ABC ehton J 15,20;

25,18;[1]) (86)eall 6,22,23, 8,32,34, 9,26; (9)eal 1,22, 2,3, 3,5(2), 5,29; (cf. Bg. § 554. A. 1.) (231)ealle 1,17, 2,4,16, 3,15, 4,8; ealles 21,22; L 18,12; eallne 18,32, 20,6; M 8,36; ealne 16,26; 27,27; M 16,15; L 4,6, 9,25; eallon M 6,41; J 13,18; (57)eallum 2,16, 5,15, 6,29, 10,22, 22,37; eallra 6.32; L 2,31; (15)ealra 13,32(2); M 4,31,32; 9,35; ferner ABRu 5,1; (13)ealre 22,37(2), 23,27; M 1,39, 12,30(2); eallinga M 12,43; callunga (adv.) 3,10, 5,28.34, 26,45; L 11,20; (8)eallswa 26,54, 28,15; M 15,31; L 5,33, 10,37; ealswa 21,30, 22,26, 25,17; eald 9,16; L 1,18, 5,36, 39, 9,8; J 3,4; ealdan M 2,21; L 5,36; ealde 9,17, 13,52; M 2,22; L 5,37,39; ealdæ (sic) 9,17B; ealdum 5,21,27; M 2,21; L 9,19; ealdun 5,33; ealdast J 21,18; forealdigeaƀ L 12,33; (20)ealdor 8,5,8, 9,18, 20,11, 21,33; ealdur J 16,11; ealdormen L 19,47; ealdormenn 20,25; ealdermenn L 22,66; ealdormannum 16,21; M 6,21, 8,31; L 9,22, 22,4,52; ealdorscype M 10,42; ealdra J 7,48; (30)ealdras 2,4, 21,15,23,45, 26,3; (12)ealdre 8,3, 9,34, 12,24, 13,52, 20,1; (7)ealdres 9,23, 26,3,51,58; L 14,1, 22,50,54; ealdron L 20,20; J 12,42; (20)ealdrum 2,6, 16,21B,[2]) 20,18, 26,14,47(2); heahealdres M 5,38; feall (v) 21,21; feallaƀ 15,14; L 21,24,[3]) 23,30; feallaþ 15,27, 24.29; L 6,39; fealle L 16,17; J 12,24;, feallende 4,9; M 13,25; L 10,18; fealƀ L 11,17; befealþ L 14,5; anfeald 6,22; gefealden J 20,7; hundredfeald etc. eallan (= geallan „Galle") 27,34; (cf. Bg. § 492. A. 1. 4.) healdan 27,64; healdon (-an) 28,20; heald 19,17; J 17,11, 21,15,16,17; healt (v) J 7,19, 9,16,[4]) 14,21A,[5])23A,[6])24A;[6]) (7)healdaƀ 23.3, 27,65; M

[1]) Cp bedelf 25,18; B bedielf 25,18;

[2]) CpB yldrum 16,21;

[3]) C fellaƀ L 21,24;

[4]) A hylt J 9,16;

[5]) Cp gehylt J 14,21; BC hylt J 14,21;

[6]) BC hylt J 14,23,24;

7,8; L 8,15; J 14,15; healde J 8,55, 12,7; healdende 27,54; M 7,3; L 2,8; healdon M 7,9; behealdaď 6,26; L 21,29; behealdende M 3,34, 7,34, 10,21, 15,40; L 4,20; gehealt (v) L 11,21; J 8,51,52; gehealdan 19,25; gehealdaď L 21,19; J 15,10; gehealdaþ L 11,28; gehealde J 17,15; gehealden 9,17; M 2,22; L 8,29; gehealdene L 5,38; J 20,23; gehealdon L 4,10; healf[7]) M 6,23; healfa J 19,18; (21)healfe 20,21,23, 22,44, 25,33(2); ausserdem A 25,34; (über die Linie eingeschoben.) healle 9,23; M 14,15; L 22,12; healsbæc 23,5; healt „lahm" 18,8; M 9,45; healtan (adj.) 21,14; healte (adj.) 11,5, 15,30,31; L 7,22, 14,13,21; healtra (adj.) J 5,3; seald L 11,9; (21)sealdast 25,20,22; L 7,44,45, 15,29; (81)sealde 9,8, 10,1, 13,46, 14,11; 19; sealde L 19,15AB;[8]) (21)sealdon 13,8, 15,36, 21,12, 25,35,37; seâldon L 2,24; sealdun 25,35,42; L 24,20; (42)geseald 7,7, 10,19, 12,39, 13,11(2); (8)gesealde 11,27; L 4,6, 10,22, 17,27, 20,34; gesealdon L 20,20; sealf (S) M 14,5; sealfa (S) L 23,56; (9)sealfe[9]) 26,7,12; M 14,4; L 7,38,46; sealfbox M 14,3; L 7,37; sealfboxe M 14,3; sealt (S) 5,13(2); M 9,50(3); L 14,34; sealte (S) M 9,49; unsealt (adj.) M 9,50; tealde L 7,7; J 10,35, 15,15; tæalde (sic) J 8,27; AB tealde J 8,27; geteald M15,28; getêald L 22,37; getealde 10,30; L 12,7; wealdaď 20,25; L 22,25; ebenso das lat. Lehnwort sealme L 20,42; sealmum L 24,44; A sealtedon „tanzten" L 7,32; A weales (-wealhes) „Diener" 24,50.[10])

Ungebrochen sind:

A halsbæc 23,5; gegen Cp healsbæc; B healsbec; und

---

[7]) ferner ist belegt: CpBC helflinge „Pfennig" L 12,6; A ælflinge L 12,6;

[8]) CpC selde L 19,15;

[9]) BC sielfe J 11,2, 12,5;

[10]) B wieles 24,50; Cp weles 24,50;

die Lehnwörter: palmtrywa J 12,13; ARu palmsunnandæge J 6,53, 11,47; Ru palmwucan M 14,1; L 22,1AB; J 12,1A,24A; saltudun „tanzten" L 7,32; gegen A sealtedon.

B. Die Brechungen langer Palatalvokale.

§ 45. Wg. ā ist teils zu ēa gebrochen, teils zeigt es die spätws. Entwicklung zu ē. (cf. § 105.) Die Belege mit Brechung sind:
neah L 8,42A,[1]) 9,14,28A,[1]) 23,44A;[1]) J 2,13, 4,5,; neahgeburas J 9,8; neahstan L 18,5;[2]) mit Verlust des h; (9)genealæcd 4,17, 26,46; M 1,15; L 10,9,11; genealæcþ 10,7, 26,45; genealæcende M 1,31; genealæced 5,2; (33)genealæhte 4,3, 8,2,5,19, 9,18; genealæchte L 24,15; (30)genealæhton 4,11, 5,1, 8,25, 9,14,28; hierfür geneahton L 24,28; (Schreibfehler) gegen AB genealæhton; genealæhtun L 15,1; genealæton 17,24; tôgenealæhton 24,1.

§ 46. Wg. ī ist gebrochen 1. zu ēo:
leoht (adj.) 11,30; mit Verlust des h: betweonan M 12,7; J 5,44, 7,35, 9,16, 19,24; weofud „Altar" 23,18,19; weofode 5,23,[1*]) 23,18,35; weofude 23,20; weofodes L 1,11.

2. zu īo: betwioh J 7,35A; gegen betweonan CpB.

6. Frühurenglische Diphthongierung palataler Vokale durch vorhergehende palatale Konsonanten.[1**])

§ 47. In den Evangelien ist das aus urengl. e nach Palatalen entstandene ie teils zu i, teils zu y monoph-

[1]) CpB nean L 8,2, 9,28, 23,44;

[2]) A nycstan L 18,5;

[1*]) B wefode 5,23; (Schreibfehler?)

[1**]) gie- für ie- findet sich in A giedzemani M 14,32; AB giezemani 26,36; Cp schreibt gezemani; in M 14,32; haben auch BC gezemani.

thongiert. Es erscheint 1. y
cyste (S) L 7,14; (9)gyfe (S) 10,8(2); L 1,28,30, 2,52; gyfu M 7,11; L 2,40; J 1,17; agyf 18,28, 20,8; L 16,2; agyfan 27,58; agyfaƌ 22,21; l 20,25; agyfe 18,29, 27,17; L 19,8; agyfon (-an) 21,41; forgyf 6,12; L 11,3, 17,4, 23,18,24; forgyfan 18,21, 27,15; M 2,7; L 5,21, 23,17; forgyfaƌ 6,12,14,15; M 11,4,26; J 20,23; forgyfaþ 18,35; forgyfanne 9,6A; M 2,10; L 5,24; forgyfe 27,21; M 11,25, 15,9; J 18,39(2); (8)forgyfen 12,31(2),32(2); L 6,37; (9)forgyfene 9,2,5; M 2,5,9, 3,28; forgyuene J 20,23; forgyfenne 9,6; L 7,48; forgyfƌ 6,15; M 11,26; L 7,49; forgyfþ 6,14; forgyfenesse 1,4; M 3,29; L 3,3, 24,47; forgyfenysse 26,28; forgyfnesse L 1,77; forgyfendlicur 11,22; forgyfenlicre 11,24; L 10,12,14; agyldaþ „vergeltet" 12,36; agylde 5,26; 18,26; L 12,59; agylst 5,33; agylt 6,4,6,18, 16,27; forgylde L 10,35; forgyldon L 14,14; gyrstandæg J 4,52; gyse „ja" 17,25; gysthûs „Gasthaus" M 14,14; andgyt (S) L 24,45; andgyte (S) 15,16; M 12,33; begytaƌ 5,7; ofergyten L 12,6; ongyt 13,19,23; ongytan 13,15; L 8,10; J 7,26; 12,40, 19,4; ongyton J 12,40, 19,4; ongytaþ 13,13,14, 15,10; ongytaƌ 13,51; M 7,14, 8,17; (7)ongyte 13,51, 15,17, 16,11, 24,15; M 7,18; ongyten M 4,12; undergytaƌ 7,16.
In ABRu ist belegt cyswucan 5,43; ȳ für diphthongiertes ēa < wg. ā.

2. i
gifum L 21,5; A agif 18,28; forgifaþ M 11,25; L 6,37; A forgifaƌ 18,35; A forgifene J 20,23; B forgifen M 2,5; A forgifeƌ 6,14; A forgifenlicor 11,22; A forgifenlicre L 10,14; A forgifenysse L3,3; -81 y, 11 i- begite L 9,25; A ongitan J 12,40; A ongiton J 19,4; A ongitt 13,19,23; A ongiten M 4,12. -26 y, 6 i-.

§ 48. Urengl. æ ist nach palaten Konsonanten teils ea geworden, teils zeigt es die spätws. Entwicklung zu

e. (cf. § 103.) Die Belege für ea sind:
ceaf „Spreu" L 3,17; ceafu 3,12; gegen A cafu 3,12; ceaster 5,14,35A, 12,25; ceastra 9,35; M 1,38; L 13,22, 19,17,19; (53)ceastre 2,23, 4,5,13, 8,33, 10,5; ausserdem AB 9,1; J 4,5A; ceastrum L 4,43, 8,4; ceasterwaru 8,34; A ageaf L 4,20, 7,15, 9,42; J 19,30; forgeaf 18,27,32, 27,26; M 15,15A; L 7,21,42A,43A, 23,35A; geat (S) 7,13(2), 14; L 13,24A; J 10,7,9; geate (S) J 10,1A,2; geatweard J 10,3; prt. ongeat J 4,53; gesceafte (S) M 10,6, 13,19, 16,15; sceal 3,14; M 2,22, 13,14; L 22,37A; J 19,7,15, 21,21; ausserdem CpRu 24,42, 26,2; M 4,4, 5,1, 16,14; (119)A 2,1,13,19, 3,1,13; (22)B 2,1,19, 3,1,13, 4,1; scealt (Analogie) 18,28; L 16,5,7; J 13,6; ongean etc. cf. § 135. 14. f.

Anmerkung. æ ist erhalten in cæstre 9,1; gegen AB ceastre; ferner findet sich 1× scyl (praes.) L 22,37; wo A sceal hat.

§ 49. Urws. ǣ ist teilweise ēa, teilweise zu späterem ē geworden. (cf. § 104.) Die Schreibung ēa ist belegt in: gea J 21,15,16; geare „sicherlich" 20,6A; forgeafe (opt.) M 15,6; gear 9,20; L 4,19A, 13,7BC,8,11,16; geâr L 13,7A; geara L 2,37, 15,29; geare L 2,41A, 3,1; geares J 18,13; gearum L 12,19; mit Abfall des g: ear L 13,8; J 11,51; eare J 11,49; eares J 18,13; forgeaton 16,5A; ofergeaton M 8,14A; (9)A ongeaton 16,12, 17,13, 21,45; M 6,52; L 2,50, 9,45, 18,34, 20,19, 24,45; undergeaton J 8,27, 12,16; (16)sceap 9,36, 10,16, 12,11; J 2,15, 10,3; ausserdem A 25,33; M 6,34; L 15,6; BC M 14,27; scêap J 2,14; sceapa 7,15, 18,12; L 15,4; J 10,1,2,7; speape 12,12; sceapon J 10,11; sceapum 10,6, 15,24; J 10,13,26.

Der i-Umlaut.

u > y.

§ 50. Urengl. u ist in den Evangelien mit nur wenigen Ausnahmen zu y umgelautet. Vor Palatalen ist jedoch daneben häufig Entrundung zu i belegt. (cf. § 99.) Hier führe ich auch diejenigen Belege an, die auf Formen mit o zurückgehen. (cf. Bg. § 164. A. 1.)

1. Belege, wo keine Palatalwirkung stattfand, oder stattfinden konnte.

brytsena M 8,40; J 6,12,13; brytsenum M 8,8; gebrytsena 14,20; bydel L 12,58; bydelel L 12,58; bydene „Scheffel" M 4,21; L 11,33; byrgen (S) J 19,41; byrgena 27,52; L 11,44,47,48; (28)byrgene 23,29, 27,60(2),61,64; byrgenne M 15,46; J 11,31,38, 20,1,4; byrgyne L 24,12,24; J 20,11; byrgynne J 20,1; (8)byrgenum 8,28, 23,27, 27,53; M 5,2, 3; (7)byrig (S) 10,23, 21,17,18, 23,34(2); (cf. Bg. § 447.) byrigan (v) L 9,60; bebyrigean 8,21,22; L 9,59; bebyrge J 12,7; bebyrged L 16,22; J 11,17; bebyrgdon 14,12; bebyrgenne 27,7; J 19,40; bebyrgynne 26,12; onbyrigde „kostete, probierte" 27,34; J 2,9; onbyrigeaƀ 16,28; M 9,1; L 14,24; (15)gebyraƀ 26,54; M 9,11, 13,7,10; L 12,12; ausserdem (63)ARu 1,18, 5,1, 6,16, 7,15, 8,14; BRu 1,18, 5,1, 6,16; M 8,1; L 21,34, 22,1; CpRu M 14,1, 15,47, 16,9; gebyraƀ L 13,33, 15,12; gebyreƀ M 8,31; L 9,22, 13,33, 17,25; J 8,1ARu, 21,15ARu; (11)gebyrede 18,33, 23,23, 25,27; M 9,21; L 8,42; gebyrige 17,10; M 14,31; gebyrigeaƀ L 21,9; gebyrode J 4,4, 12,6; L 10,31; byrƀene (S) J 16,33; byrƀyn 11,30; byrƀena (S) 20,12; byrƀyna (S) 23,4; byrƀenum L 11,46; (13)bytta (S) 9,17(4); M 2,22(4); beclypte „umarmte" M 9,36, 10,16; L 15,20;

cnyssendum 7,8A; cnyssað 7,7A; gecnyt M 9,42; gecnytt 18,6; L 17,2; uncnytte M 1,7; ûncnytte L 3,16; cyme (S) 24,48; (65)cymð 8,9, 10,13, 17,7, 21,5,40; (17)cymþ 13,19, 20,28, 24,50; L 6,47, 8,12; cymst 3,14; L 23,42; becymð 12,28; M 11,24; L 11,20; becymþ L 1,35, 21,35; tocyme (S) 24,27,37; L 17,26; tôcyme (S) 24,39; tocymys (S) 24,3; upcymð M 4,17; cymyn[1]) „Kümmel" 23,23; A cymen 23,23; cyn (S) 3,7; cynn 17,21, 23,33; M 9,29; L 3,7; cynne M 14,25; L 22,18; J 7,42; cynnes M 7,26; J 8,33; cynehelm 27,29; J 19,2,[2])5; cynryn „Nachkommenschaft" 12,34; B cynnryn 12,34; fisccynne 13,47; gecŷndlîm „Gebärmutter" L 2,23; cysse (v) 26,48; M 14,44; cyste (v) 26,49; M 14,45; L 7,38,45; 15,20, 22,47; (52)dyde[3]) 1,24, 12,3, 13,28, 20,5, 21,31; dydest 20,12; L 2,48; J 18,35; (34)dydon 11,20, 12,41, 15,6, 17,12, 21,6; dydun 11,21, fordyde 22,7; L 9,42; fordydon 27,20; (7)gedyde M 5,19,34, 10,52, 15,31; L 1,25; dyppe (v) L 16,24; bedyppedne J 13,26; dysegan (adj.) 23,17, 25,3,8; L 11,40, 24,25; dysigan (adj.) 7,26; dysega (adj) L 12,20; dysige (adj.) 25,2; dysegað M 2,7; dysigende L 22,65; dysinessa M 7,22; dyttan „bedrängen" L 11,53; frymða M 7,4; fyrmða M 7,4AB; frymðe 19,8; J 1,1; L 1,2,70; frymðe 25,34; J 8,44; frymmðe M 13,19; fyllað J 1,33; fylde 27,48; M 15,36; J 21,20; fyldon J 6,13; afylled L 1,67; fylleseoc 17,15; gefylde L 1,53, 16,21; J 16,6; gyfylde L 7,1; gefyllan 3,15, 5,17, 15,33; M 8,4; L 15,16; gefyldon L 2,39, 5,7; J 2,7(2); gefylle 23,32; (39)gefylled 1,22, 2,15,17,23, 4,14; gefyllyd L 12,50; (25)gefyllede 5,6; 14,20, 15,37, 22,10, 26,54; gefyllydne J 17,13; gefylledre L 4,13; gefylledum L 2,43, 4,2; gefyllende L 9,31; ge-

[1]) Ms. hat cvmyn 23,23;

[2]) BC cynehielm J 19,2,5;

[3]) A dede L 16,8; (von einer späteren Hand.)

fyllednesse J 1,16; oferfylle „Rausch" L 21,34; fylste (v) L 10,40; fylston L 5,7; gefylst (v) 15,25; M 9,22,24; afyrhte 28,4; fyrmest 20,27; M 9,35, 10,44; fyrmestan 20,8,16,28; M 12,39; L 14,7,8; fyrmystan 23,6(2); fyrmeste 19,30(2), 20,16; M 10,31, 12,30; fyrmyste 22,38; M 10,31; L 13,30(2); fyrmestum M 6,21, 12,39; gafolgyldan etc. gebyrddæge 14,6; gebrydtîde M 6,21; (r-Metathese) geþyld (S) 18,26; L 18,7; geþylde L 8,15, 21,19; agyltað L 11,4; geþyldega 18,29; gyrdel 3,4; M 1,6; gyrdlum M 6,8; gyrdest J 21,8; gyrt (v) L 17,8; J 21,18; begyrd (v) J 13,5; begyrde L 12,35; J 13,4, 21,7; begyrt L 12,37; bigyrdlum 10,9; hlyste „lausche" L 7,1, 10,20; hlystende L 2,46; hlyston L 16,29; hryre „Fall" 7,27; M 5,13; L 2,34, 6,49; hyrnan (S) 21,42; M 12,10; L 20,17; hyrnum 6,5;, hyspan „verspotten" 11,20; hyspdun 27,44; lyft 16,3; M 9,7; lyfte M 9,7; L 12,54, 21,27; gemynd (S) 26,13; L 22,19; gemynde (S) M 14,9; gemyndige (adj.) L 17,32; gemydstowa 23,29; A nydde M 5,10A; (gegen CpB dyde;) nyt (adj.) L 14,35; nyttre L 17,2; unnytte (adj.) L 17,10; ungerydu (?) (adj.) 3,5; ryne (S) M 5,29; L 8,44; (9)scyldig 5,21,22(3), 23,16; scyldige L 13,4; unscyldig 27,24; ûnscyldige 12,7; scyldgudun L 22,20; scyle (opt.) 26,35; scylon[4]) L 7,19; gescyrte (v) 24,22(2); M 13,20(2); smylte (adj.) 16,2; smyltnes 8,26; M 4,39; L 8,24; ætspyrnd J 11,10; ætspynd (= ætspyrnd, wie in ABC;) J 11,9; A styde[5]) (zu studu) 9,16; J 20,25; styrung 8,24, 26,5; styrunga 24,7; M 13,8; L 21,11; styrunge J 5,3,4; sty (v) 18,15; astyrað L 23,5; astyred L 7,24, 10,33; J 5,4,7; astyrede 24,29; L 21,26; astyredon M 15,11; astyrod L 15,20; astyrode M 13,25; onstyred 21,10; symbeldæge 27,15; symmeldæge M 15,6;

---

[4]) A sceolon L 7,19; BC sculon;

[5]) CpB stede 9,16; J 20,25;

synderlice M 13,3; J 11,52; syndorlice J 12,9; syndrie L 2,3; syndrige (adj.) 20,10; syndrige (v) M 10,9; syntrigum L 4,40; asyndrad 25,32; asyndraþ 25,32; asyndrian 10,35; asyndriad 13,49; tryme (v) L 22,32; trymmendre M 16,20; betrymede L 21,20; betrymiaþ L 19,43; getrymed L 6,48, 16,26; getrymede L 9,51; ymbetrymedon 27,66; þrymsetl 5,34; L 22,30; þrymsetle 23,22; forþrysmiaþ „ersticken" 13,22; forþrysmede 18,28; L 8,14; forþrysmodon M 4,7; L 8,7; forþrysmudon 13,7; ofþrysmad M 4,19; þyrel „Nadelohr" M 10,25; (cf. Bg. § 529.) þyrncinum „Disteln" 7,16; þyrnenne M 15,17; J 19,2,5; þyrst (v) J 4,13, 6,35, 19,28; þyrstad 5,6; þyrstende 25,37; þyrsþendne 25,44; (sd-st; cf. Bg. § 472.) dyrstiglice M 15,43; dyrsteglice M 15,43ABC; wynsum 11,30; wyrm (S) M 9,44,46,48; wyrmcynn L 11,12; wyrp (S) L 22,41; wyrt (S) 13,26; wyrta 13,32; M 4,32; wyrte L 11,42; wyrtgemang „Spezereien" M 16,1; L 23,56, 24,1; J 19,39; wyrtgemange J 12,3; wyrtgemangum J 19,40; wyrtrum 13,6,21; wyrtruman 3,10A; M 4,6,17, 11,20;[6]) L 3,9, 8,13; wyrtun L 12,19; J 18,1; wyrtûn J 19,41; wyrtune J 18,26; 19,41; wyrtweard J 20,15; awyrtwalion 13,29A;[7]) awyrtwalod 15,13A;[8]) awyrtwalud L 17,6; (17)yfel 5,11,39,44, 7,17; 10,4; yfela 24,48, 25,26; yfelan 5,45, 13,49, 21,41; (21)yfele 5,37, 6,13, 7,17,18, 12,34; yfeles 27,23; M 15,14; L 23,22(2),41; yfelne 12,33; L 6,43; yfelu M 7,23; yfelum 12,35; L 3,19, 6,45, 7,21; yflan 13,48; yfle 7,11, 18, 8,6, 15,19,22; yfeldæde (S) J 18,3; yfelhæbbendan 8,16; yfelhæbbende 4,24; geyfled J 11,2; ymb 6,34(2); M 3,32; (10)ymbe 17,12, 27,46; M 1,6, 3,8, 4,1; ferner A (12)ymbe 3,4; M 6,48; L 7,17, 11,54, 12,1; (gegen CpB em-

[6]) B wurtruman M 11,20;
[7]) CpB awurtwalion 13,29;
[8]) CpB âwurtwalod 15,13;

be;) ARu ymbrene 20,29; M 9,17; L 1,26, 7,36, 8,40, 9,12, 13,6; ymbfor 9,35; ymbhogan 6,34; ymbehwyrft etc. ymsniþan etc. ymsnydenysse etc.

Ebenso in den sehr frühen Lehnwörtern; mynetera „Geldwechsler" 21,12;, M 11,15; mŷnetera J 2,15; myneteras J 2,14; mynyterum[9]) 25,27; mynyt „Münze" 22,19; pŷt (S) J 4,11; pytt (S) 12,11, 15,14; L 6,39, 14,5; J 4,12.

2. In folgenden Beispielen erscheinen auch entrundete Formen. (cf. § 99.)

bycgaƌ 25,9; bycgean 25,10; A bycge L 22,36; J 6,5; byge J 13,29A; bycgon M 6,36A; (29)cyning 1,6(2), 2,2, 14,9, 21,5; ausserdem 25,24CpRu; ferner A M 6,22,26; J 1,49, 12,13,15; cyningc M 15,2; L 14,31; cyningc L 23,38A; cyninga 11,8; cynega 11,8B; cyningas 17,25; L 10,24; cyninge 18,23, 22,2; M 6,26A;, cyninges 2,1; L 1,5, 22,25; cynincges 5,35; cyningum M 13,9; L 21,12; cyningun 10,18; cyng M 6,14; J 18,37, 19,21; cynge 22,2A; J 6,15, 19,12; undercyning J 4,46,49A; undercyng J 4,49C; dryhten 22,45; ferner (23)A 22,43, 26,22; L 10,31; J 4,49, 5,7; dryhtyn 9,28B, 17,37B,44B, 25,11(2),44; dryhtne J 6,23A; dryhtnes 3,3B, 21,9A, 28,2A; L 1,66A; J 12,13A, 13,2B; fylig 8,22, 9,9; J 1,43, 21,19,22; (10)fyligde 9,9,19, 20,29; M 1,36, 3,7; (18)fyligdon 4,20,25, 8,1, 10,23; ferner L 9,11A; fyligdun 9,27; fylige 8,19, 16,24; L 9,57,61; J 12,26; fyligean 16,24; M 5,37, 8,34; fyligeaƌ J 10,4; fyligeaþ J 10,5; fyligƌ M 9,38; fyligþ 10,38; fylygƌ L 9,49; fylian J 13,36,37; (cf. Bg. § 565.4.) fyliaƌ M 16,17; L 17,23; fylide 26,58; L 23,27; J 6,2; 18,15; fylidon 4,22; M 15,41; J 1,37; fyliende J 1,38; fyliþ J 8,12; æfterfyligendum M 16,20; (cf. Bg. § 447.) gylt (v) 17,24; gylt (S) 18,27,32, 27,37; J 18,38, 19,4,6; gyltas 6,12,14; L 11,4; gylte L 19,48; gyltes M 3,29, 15,26; gyltendum 6,12;

[9]) B mineterum 25,27;

gyltig 23,18; gyltlice 26,65; forhygeđ J 12,48A; gehyhtađ 12,21; J 5,45; hyngrade L 6,3A; hyngrede 25,35A, 42A; hyngrode L 4,2A; hyngrian 4,2B; hyngrigende L 1,53A; hyngrigendne 25,37A; mynega L 6,30; gemynegod 2,22; gemyngod „ermahnt" 14,8; spyngan „Schwamm" J 19,29A; synn (S) 12,31; J 9,41; (27)synna (S) 3,6, 6,14, 15, 9,2,5; (12)synne (S) J 8,21,24,34(2),46; synnæ (sic) (S) J 1,29; synnum 1,21; J 8,24, 9,34; synfull L 5,8, 7,37; synful L 7,39; J 9,16,24,25; synnfullan 9,13; (10)synfulle 9,10; M 2,17; L 5,32, 6,32,33; synfulra 11,19, 26,45; M 9,31, 14,41; L 7,34, 24,7; synfulran M 8,38; (9)synfullum 9,11; M 2,16(2); L 5,30,34; synleas J 8,7; synga (v) J 5,14, 8,11;[10]) syngade 27,4A; syngađ 18,15; L 17,3,4; syngaþ 18,21; syngode 27,4; L15,18; J 9,2,3; syngude L 15,21; gesyngađ 5,28; þylce M 7,8; þyllic M 2,12; þyllicne 18,5A; þyncđ „dünkt" L 10,36; J 4,19A; ofþyngđ L 17,4A; wyrc (v) 8,9; (19)wyrce 21,24,27,28; 26,18; M 9,39; wyrcan M 6,5, 9,5; L 9,33; J 3,2, 9,4; wyrcean 17,4; J 8,44, 9,16; wyrceanne 20,13; J 9,4; wyrcađ M 13,22; L 12,33, 16,9,16; (7)wyrceađ[11]) 12,33(2), 13,41, 23,3; J 8,39; wyrceaþ J 6,27; wyrceon J 6,28; wyrcænne (sic) L 1,72; wyrcst L 20,2; J 3,2, 7,3, 10,33; wyrhcst L 11,45; (13)wyrcđ 7,21,24,26, 8,9; M 10,11; wyrcþ 12,50; J 5,19, 20; wyrcsđ 21,23; midwyrcendum M 16,20; wyrhta (S) L 10,7; wyrhtan (S) 9,38, 20,1,8; M 12,10; L 10,2; wyrhtum 20,2; wyryhta 10,10; (cf. Bg. § 447.) wyrhtyna 9,37; forwyrhtne 27,15; gewyrcan L 22,7; gewyrcon L 22,8; gewyrhton J 15,25.

§ 51. Nur in folgenden Formen ist der i-Umlaut von u, i; doch cf. auch § 99.

ARu gebirađ J 20,11; CpAB astirian L 6,48; CpAB þilc

---

[10]) A singa J 8,11;

[11]) A wircađ 12,33;

L 9,9; CpB þilicne[1]) 18,5; (cf. Siev. § 100. A. 3.) und in dem Fremdwort mineterum 25,27B.[2])

ū > ȳ.

§ 52. Urengl. ū ist in den Evangelien (mit einer Ausnahme in Hs. A) zu ȳ umgelautet. Auch liegen einige Belege für spätwestsächsische Entrundung nach Palatalen vor. (cf. § 100.)

a.) ū < wg. ū;

bryde (S) 25,1; J 3,29; (10)brydguma 9,15(2), 25,5,6,10; (8)brydguman 9,15, 25,1; M 2,19(2); L 5,34; bysene „Beispiel" J 13,15; beclysde L 3,20; beclyst L 13,25; beclysdon 13,15; cyfe „Scheffel" 5,15; drygde J 13,5A; (13)fyr 3,10, 7,19, 17,15, 18,8,9; fȳr 9,43; L 3,9, 9,54, 17,29; J 15,6; fȳre L 3,16,17; fyre 3,12, 9,49, 13,40; M 14,54; L 22,55; fyres 5,22, 13,42,50; M 9,45; fylþe „Unsauberkeit" 23,27; fystum 26,67; M 14,65; hlydende 9,23; hlyddon L 23,5; gehlyd (S) 27,24; M 5,38, 14,2; J 7,12; behyd 5,14; behyt 13,44; behydd M 4,22; L 8,17, 12,2, 18,34; behydde 13,33, 25,18,25; L 19,42, 13,21; behyddest L 10,21; behyddyst 11,25; gehyddum 13,44; hȳra (S) 10,12, 13; hȳre (S) 19,23; hyrode 20,7; âhyrian 20,1; a-hȳrod J 10,13; A hyrlinga L 15,17; hyrlingum M 1,20; L 15,19A; onhyscaƀ L 6,28A; Ru belycƀ 20,1A; M 4,3Cp; (11)lytel M 14,70; L 19,3, 22,58; J 12,35, 14,19; lytle 25,21; L 12,32; lytles 8,26, 14,31, 16,8; J 14,2; lytlum 26,73; L 16,10(2), 19,17, 22,59; lytylra 10,42; alytel J 10,16; lythwon 26,39; M 14,35; lythwôn L 5,3; lytling 18,2,4,5; M 10,15; lytlingas 18,3, 19,13,14; M 10,13,14; L 18,16; lytlingum 18,6,10,14; M 9,42; L 10,21; 17,2; lytlingum 11,25; rym (v) L 14,9; ryman 10,28; geryne (S) L 8,10; gerynu 13,11; gerȳnu M 4,11; scrydaƀ L 15,22;

[1]) A þyllicne 18,5;

[2]) Cp mynyterum 25,27; A myneterum 25,27;

scryt 6,30(2); L 12,28; scrytt L 12,28; (8)scryddon 25,36, 25,38,43, 27,28,31; scrydun L 12,22; gescryd 22,11; M 1,6; gescrydd L 8,27; 12,27, 16,19; gescrydde 11,8; M 6,9; L 24,49; gescrydne 11,8; M 5,15; L 23,11; gescryddne L 7,25, 8,35; unscryddon 27,28.31; M 15,20; unslyped M 7,35; atyn L 13,25; atynde L 24,45; atyne 13,35; betynde 21,33; M 12,1; ontynan J 12,21;[1]) ontynde 5,2; J 9,26,32, 11,37; ontŷnde L 24,32; ontyned 7,7,8; M 7,34; L 11,9,10; ontynede 3,16, 9,30; ontynende L 2,23; ontynon (opt.) L 12,36; untynde J 9,14,17,21,30; ûntyndon 2,11; untynyde 9,30B; þywþ „bestraft" J 16,8; ytemest L 20,32; (17)ytemestan 5,26, 8,12, 12,45, 20,8,12; (8)ytemeste 19,30(2), 20,16; M 10,31(2); A ytemystan 5,26, 8,12; L 14,10; J 6,54, 11,24; A ytemyste 19,30; M 10,31(2); L 13,30, 14,9; B M 10,31; A ytemystum 20,14.

b. urengl. ū < wg. u + Nasal vor stimmloser Spirans:

cystþ (sic) J 8,13; A cyþst J 8,13;[2]) B cystđ J 8,13; cyþan L 9,61; J 17,26; (10)cyđ M 5,19; L 8,39; J 3,32, 4,25, 7,42; (7)cyþ 10,32; J 1,15; 5,32(2),37, 8,18, 16,15; cyþađ 2,8, 28,10; L 7,22; J 5,36; cyþaþ J 5,39, 10,25; cŷþaþ 11,4; cyđađ L 11,48; J 3,11, 15,27; (12)cyđde L 8,39; J 1,7,18,20,34; cyþde J 1,32; 4,39,44; 20,18; cyđdest J 3,26; cyđdon 28,8,11; cyđe L 16,28; J 16,25, 18,37; cyþe 10,32; J 5,31, 6,7, 7,49,[3]) 8,14,18; cyþende L 13,1; gecyđed L 8,20; cyđnes J 5,32; cyđnys L 22,20; cŷþnys M 14,59; cyđnessa M 14,56; cyđnesse M 14,24,57; J 3,11,32,33; cyþnesse L 1,72; cyđera „Zeuge" M 14,63; gecyđnesse 8,4; M 14,56; yđa L 21,25; yþa M 4,37; yþum 8,24, 14,24; yst „Sturm" L 8,23; ŷst M 4,37.

---

[1]) A ontinan J 10,21;

[2]) A J 8,13; yþ über einer ausradierten Stelle;

[3]) AB cuđe J 7,49;

Anmerkung. Nur ontinan J 10,21A; zeigt Entrundung des ŷ, (gegen CpB* ontynan.)

o > œ > e.

§ 53. Der i-Umlaut von o ist stets e.

brerd „Rand" J 2,7; dehter 21,5; M 7,26,29; efst (v) L 19,5; efstaƀ L 13,24; efste L 19,6; efstun L 8,4; (7)ele 25,3,4,8,9; M 6,13; eles L 16,6; elebergena M 14,26; L 22,39; (7)mergen 20,1; M 13,35; 15,1; J 1,43, 12,12; ferner A 6,30, 16,3, 21,18; M 11,20, 16,9; L 21,38; J 18,28; A tomergen 16,2; L 12,28, 13,33; merigen M 11,20; (cf. Bg. § 449.) B mergen M 11,20.

ō > œ̄ > ē.

§ 54. Der i-Umlaut von ō ist in den Evangelien ausnahmslos ē.

a.) ō < urg. ō.

bec M 12,26; L 3,4; J 20,30; 21,25; bêc M 1,2; gebetne L 23,16; brêgdon L 24,20; bregede „erschrack" L 21,9; bregyde L 12,4; breƀer 5,22, 7,4, 22,25; L 3,1, 6,42; breƀer 5,22; L 12,13; dema (S) 5,25, 27,14,15,21, 28,14; L 18,6; dêma (S) 27,11,23; L 12,58, 18,2; deman (S) 5,25, 27,2,11,2; L 20,20; dêman (S) 12,27; L 11,19, 12,14,58; demum M 13,9; L 21,12; dêmun (S) 10,18; deman (v) 7,1; L 6,37; J 5,27; demmanne J 12,47; demaƀ 7,2; J 7,24, 8,15, 18,31; demde J 3,17; demdest L 7,43; deme J 5,30, 7,24, 8,15,16, 12,47,48; dême L 19,22; demege L 12,57; demede L 6,37; demende L 22,30; dêmende 19,28; demenne J 8,26, 9,39; demƀ J 5,22, 7,51, 8,50, 12,48; fordemanne L 20,20; fordemde J 8,10; fordeme J 8,11; fordemed 27,3; fordêmede 7,1; gedemed J 3,18(2), 16,11; gedêmed 7,2; dest M 11,28; L 14,12; J 2,18, 6,30, 7,4; (21)deƀ 5,19,32,45, 17,25; M 2,22; dêƀ L 15,10; deþ 9,16, 13,23, 18,35, 21,40; L 6,47; dêþ M

3,35; L 6,49; fordeđ 21,41; M 12,9; gedeđ 1,21; geden (particip.) L 8,56; gegen ABC gedon; togedest L 10,35; gedrefde M 9,20; J 11,33; gedrêfe L 17,2; gedrefed 2,3; L 10,41; J 12,27, 13,21, 14,1,27; gedrêfed L 1,12,29; (8)gederfede 14,26, 15,12, 24,6; M 5,39, 6,3; gedrefđ M 9,42; gedrefednessa M 13,19; gedrefednyssa L 17,1; gedrefednesse 13,21,41; L 21,25; gedrefydnesse 24,29; gedrefednysse 24,9; fedendum 24,19; L 21,23; feddon 25,37; fêt (v) 6,26; fett (v) L 12,24; afed L 4,16; (101)ferde 2,9,14,22, 3,5, 4,12; (8)fêrde L 2,5, 5,13,15, 6,12; 7,11; (36)ferdon 2,9,12,13, 8,32, 20,4; fêrdon L 2,3,15; 3,7, 10,32; (8)ferdun 22,5, 25,10; L 7,11, 17,14, 18,10; fêred L 24,51; beferde 4,23, 6,6; (7)forđferde 22,25; M 12,22, 15,37,39,44; forþferde 22,27; L 23,46; geferan (S) 23,30; L 5,7,10; J 11,16; gefêre (S) L 2,44; geferræddene (S) 18,17; J 9,22; þurhferun „Gemach" 24,26; utferdon M 11,4; ûtferdon 27,32; wegferendan etc. (11)fet (S) 22,13, 28,9; M 9,45; L 24,39,40; (13)fêt (S) 18,8; L 1,79, 7,38(3); gefredde „fühlte" M 5,29; frefrian J 11,19; frefriend (S)J 14,16; 15,26, 16,7; frefrodon J 11,31; gefrefred 2,18; gefrefrede 5,4; gefrefryd L 16,25; glêda (S) J 21,9; glêdon (S) J 18,18; grene M 6,39; grênum L 23,31; gretan M 15,18; gretađ 10,12; L 10,4; grete 23,7; M 12,38; L 1,40; prt. grette 1,25; gretende M 9,15; greting L 1,29; gretinga L 11,43, 20,46; gretinge L 1,41, 44; heddern L 12,24; (11)meder 2,11, 14,8,11, 15,5; M 6,24; (10)gemet 10,39, 12,43,44; L 11,24,25; gemêt 1,18, 10,39, 24,46; L 18,8; gemetađ 2,8, 11,29; M 11,2; L 2,12, 19,30; J 21,6; gemête M 13,36; gemeton 22,9; gemett (particip.) L 9,36, 17,18; (11)gemette 8,10, 26,40, 43; M 7,30; J 1,41; gemêtte 18,28; gemettest L 1,30; (14)gemetton 2,11, 22,10, 27,32; M 1,37; 11,4; gemêtton L 23,2; gemettun L 22,13, 24,23; recst M 12,4; gerefa (S) M 15,43; L 8,3, 16,3, 23,50; gerefan (S) L 16,1;

gerêfan (S) 20,8; gerefscire L 16,3; tungerefan (S) L 16,8; geunret M 10,22; geûnret 14,9; geunrêt M 3,5; L 18,23; geunretan M 6,26; rewette „Schiff" M 6,48; rewettes J 21,6; reþe „wild" 8,28; secað M 16,6; L 11,9, 13,24; J 7,34; secaþ M3,32; sece L 24,5; J 6,26 8,50, 18,4,7; sêce J 1,38, 5,30, 7,19; secean L 12,29, 19,10; (10)seceað 6,32, 7,7, 28,5; L 12,30,31; seceað 6,33; seceaþ J 5,44, 7,25,36; secende 12,43; L 2,45, 11,24,54, 13,7; sêcende 12,46,47; secst 16,4, 18,12; J 7,18(2), 20,15; (10)ṣecð 7,8, 12,39; M 1,37, 8,12; L 11,10; secþ J 4,23, 7,4; tosecð L 12,48; selran 6,26, 21,36; L 12,24; selra 10,31; selre 6,25; sêlusta L 1,3; selestan L 10,42, 15,22; selestre L 8,15; spêde L 15,30; spêdum L 8,3; sweg „Geschrei" L 15,25; swêges L 21,25; (58)twegen 4,18, 21, 8,28, 10,29, 11,2; ausserdem L 11,5ARu; twêgen J 1,35; tewgen (sic) 27,51; AB twegen; twegera J 6,7; twegra 18,16; 21,31; J 2,6, 8,17; twegyn 9,27; werig (adj. J 4,6; wep (v) L 7,13; wepan 9,15; M 14,72; L 23,28; (7)wepað 5,4, 24,30; M 5,39; L 6,21,25; wepe L 8,52; J 11,31; wepende M 5,38; 9,24; wependum M 16,10; wepst J 20,13,15; westen 4,1; M 1,12, 5,16; L 8,29; J 11,54; wesðen 11,7; (sð-st, cf. Bg. § 472.) (15)westene 3,1,3, 24,26; M 1,3,4; wêstene 15,33; M 1,13; westenum L 1,80; weste (adj.) 14,15, 23,38; M 6,31,32; L 4,42, 9,10; wêste M 1,35, 6,35; westum M 1,45; westere L 9,12; wregan L 23,2; wregað L 23,14; wregdon 27,12; M 15,3; J 8,10; wregdun L 11,54; wrege J 5,45; wregeað M 15,4; wregende L 23,10; wregð J 5,45; wrehton 12,10; J 8,6; (zu wroht gebildet, cf. Bg. §§ 488. 504.) forwreged L 16,1; gewregdon M 3,2; L 6,7.

b.) für ō < wg. ā vor Nasalen.

bên L 1,13; cwên 12,42; L 11,31; gecweman M 15,15; gecweme (adj.)11,26; J 8,29; gecwemð J 7,17; (fälschlich statt gecnæwð, wie ABC.) wen (S) J 8,19; wênan (v)

5,17; wenaƌ L 12,40; J 5,39; wênaƌ 6,7; wende J 20,15; wendon M 6,49; L 2,44, 3,23; J 11,13, 13,29; wêndon L 19,11, 24,37; (9)wene 10,34; L 7,43, 8,18, 13,18,20; wenege L 13,2,4; wênege L 12,50; wenendum L 3,15; wens (-wenst) 24,45; (7)wenst 18.1, 26,53; M 4,41; L 8,25, 12,42; wenstu L 1,66; wenƌ L 12,46; wenþ 24,50; J 16,2; wenunga „vielleicht" L 14,8;20,13.

c.) für ō < urg. aɳ, an, am vor stimml. Spiranten. ehtan J 15,20; ehtaƌ 5,11, 23,34; L 6,22, 11,49, 21,12; ehtaþ 10,23(2); ehton 5,12; J 5,16; ehteras 5,44; ehtnys M 4,17; ehtnesse 13,21; ehtnysse 5,10; ehtnessum M 10,30; estum „Freuden" L 7,25; (10)onfehƌ M 9,37(2), 10,15; L 9,48(4); (9)onfehþ 7.8, 10,41(2), 13,20, 18,5(2); underfehƌ 10,14,41; J 12,48; 13,20; (8)underfehþ 10,40(2), 41; J 3,32,33; smêƌe „glatt" L 3,5; CpA seƌde L 22,59; B hat s. . de; 2 Buchstaben ausradiert, mit Bleistift geändert zu seƌde; teƌ (S) 5,38.

ā > ǣ.

§ 55. Der i-Umlaut von urengl. ā ist in unserem Denkmal (mit je einer Ausnahme in A,B,C) ǣ.

æ (S) 26,28; J 7,19, 8,5; (31)æ̂ 5,17,18, 7,12, 11,13, 12,5; æ̂ys 22,35; æfre 12,7, 13,15; J 14,16; æ̂g (S) L 11,12; æ̂glæw L 10,25; ægleaw L 11,45; ægleawan L 11,53; æ̂gleawan L 7,30; ægleawum L 11,46,52; æ̂gleawum L 14,3; æghwanon M 1,45; æghwanun L 19,43; æghwar M 16,19; L 9,6; æghwylc 6,34; J 16,32; æghwylcum 25,15, 16,27; ægþer 13,30; ægƌer 9,17; J 15,24; æht (S) L 9,25, 20,14; æhta 3,27, 10,22, 19,22; L 12,13, 15,13, 19,8; æhte 15,12(2); (57)ælc 3,10, 5,11,22,28,32; æl J 1,6; (Schreibfehler) ABC ælc; (9)ælce 4,23(2), 9,35(2), 10,1; ælcere L 4,37, 21,36; ælces J 17,2; ælcne 10,32; J 1,9, 4,13, 5,22; ælcon 20,2, 25,29; L 5,17; J 19,23; (7)ælcum 13,47, 18,19; L 4,4, 6,30, 11,4; onælede 8,16; æmtig 12,44; L 11,25,

14,22; (22)ænig 17,20, 21,3, 24,17; M 6,5, 7,12; ânig 5,23; æni L 4,41; ænigne M 5,37, 11,25; L 17,9, 19,8; ænine J 7,51; 18,31; ænigre 26,65; ânegum 19,3; ænegum 16,26, 19,3; M 10,2, 12,14; L 8,43, 9,25; ânlipie L 10,40; (28)ænne 5,36, 6,24, 9,2,9, 15,14; (32)ær 1,17,18, 6,8, 8,29; 16,28; ausserdem (15)ARu 3,1, 11,2, 17,14, 21,1; M 6,45; B 3,1; M 6,45; (20)âr 5,24,26, 24,39, 27,9,52; ærran 11,2ARu, 12,45, 21,36; ærre 27,64; ærne 20,1; M 16,9; J 21,4; ærrum L 11,26; ârdædum L 23,41; (20)ærest (adv.) 6,33, 7,5, 8,21, 12,29, 13,30; ârest J 18,13; ærost J 1,41; ærust M 7,27; (9)æryst 23,26; M 16,9; L 2,2, 6,1, 9,59; æresta M 12,20; ærestan 17,27; (8)ærþan 5,18(2), 26,75; L 13,35, 21,32; ârþam 12,20, 26,34; ærdam J 1,48, 14,29, 17,5; ærþan 10,23, 24,34; M 13,30; æwfæstene L 3,1ARu; tobrædaþ 23,5;[1]) cæge L 11,52; cægia 16,19; clæne (adj.) 23,26; J 13,10(3),11, 15,3; clâne L 11,41; clænre 27,59; unclæna 12,43; M 1,26, 5,8; L 9,39, 11,24; unclænan 8,16; M 5,12,13, 9,25; L 8,29, 9,42; unclæne M 3,11; L 4,33; unclâne M 7,25; unclænne M 3,30; unclænra 10,1; M 6,7; unclænum M 1,23,27, 5,2; L 4,36, 6,18; unclænnysse 23,25; clænsa (v) 23,26; clænsiaþ 10,8, 23,25; clænsigende M 7,9; aclænsud L 4,27; aclænsude 11,5; geclænsian 8,2; M 1,40; L 5,12; geclænsiaþ L 11,39; geclænsod 8,3(2), 12,44; M 1,41,42; geclænsud L 5,13, 17,15; geclænsude L 17,14,17; clænheortan 5,8; clænsunga M 1,44; L 5,14; clænsunge L 2,22; J 3,25; geclænsunge J 2,6; oncnæwen 12,33B; (cf. § 22. A.) (9)dæl (S) 24,51; L 10,42, 11,36; 12,46, 15,12; dælas 2,22, 16,13, 27,51; M 8,10; J 19,23; dæles 14,1; L 3,1(3),19, 9,7; westdæl etc. dælaþ L 22,17; dælde M 5,26, 6,41; L 9,16, 15,22; dældon M 15,24; L 23,34; dæle (v) L 12,13; dælend L 12,14; fordælde L 8,43; gedæled 26,9; todælde L 1,51; J 6,11;

[1]) A tobredaþ 23,5;

todældon 27,35(2); J 19,24; todæled M 3,24,25,26; L 11,17, 18; todælede 12,26; L 12,53; todêlede L 12,52; todælþ 24,51; L 11,22, 12,46; todræfed 26,31; todræfede M 14,27; todræfednysse J 7,35; ûtadræfde 8,16; unfæle (adj.) M 6,49;fêmende„speiend"M 19,20;fæmnan 25,7,11; L 1,27(2); fæmne 1,23; fæmnena 25,1ARu; fæmnum 25,1; fæmnhâde L 2,36; fæmð L 9,39; fæt (adj.) L 15,27; fætt (adj.) L 15,23,30; (15)flæsc 16,17, 19,6, 26,41; M 10,8, 13,20; flêsc L 24,39;flæsce 19,5;M 10,8, 14,38;J 3,6, 8,15;flæsces J1,13; gâlsan L 15,13; gælst J 10,24; (cf. Bg. § 492.) hæla (1. pers. praes.) L 13,32; A hælo L 13,32; hælað 10,8; hælanne M 3,15; hælde 12,15,22; L 6,7; J 5,15; hêlde L 13,14; hældun 10,1; hæle 8,25; L 14,3; hælenne 12,10; (202)hælend[2]) 1,16,21,25, 2,1, 3,13; hêlend 9,22; J 5,8; (34)hælynd 9,30, 10,5, 11,1,7,25; hælynd J 5,13; hælyn (-hælynd) 27,20; (17)hælende 4,23, 8,34, 9,10,35, 13,1; hælynde 26,69; J 17,3; (7)hælendes 1,1,18, 14,1, 26,75, 27,7; hælyndes 27,57,58; M 1,1; gehæl 27,40; M 15,30; L 23,39; J 12,27; gehêl L 4,23; gehælan 9,28, 17,16, 27,42; M 3,4; L 4,18, 9,2; gehælað L 10,9; (22)gehælde 4,24, 8,16, 9,22, 14,14, 15,30; gehêlde L 22,51; gehældon M 6,13; L 9,1; gehæle 8,7, 13,15; L 23,35; J 12,47; gehêle L 16,24;[3]) J 12,40; (10)gehæled 8,8,13, 17,18; M 3,5, 5,29; gehêled 9,22; (7)gehælede L 5,15, 6,17,18, 7,22, 8,8; gehælyd M 9,22B; L 8,43; gehælene L 5,17; gehælenne 18,11; gehæleð L 9,24; gehældˉ M 8,35; hæl (S) L 19,9; J 4,22; hêl (S) 21,9; hæle (S) L 2,30; hêle (S) L 1,69,77, 3,6; unhælþe (S) L 5,31; hæmede „trieb Ehebruch" J 8,4; unrihtæm M 10,19; ûnrihthæme 5,27; unrihthæmed 19,18; M 10,11; unrihthæmedan M 8,38; unrihthæmede J 8,3; unryhthæ-

[2]) C helend J 11,40;

[3]) A gehæle L 16,24, geändert zu gecæle „Kühle", welches auch in den Sinn passt.

mede J 8,3A; unrihthæmedu M 7,21; ûnrihthæmedu 15,19; unrihthæmende 16,4; unrihthæmđ 5,32(2), 19,9; M 10,12; L 16,18(2); unrihthæmeras L 16,11; hænan „steinigen" J 10,32, 11,8; hæne J 10,33; hænst L 13,34; hænđ L 20,6; hætan (S) 20,12; hæđen M 7,26; hæþen 18,17; hæđene 6,7; J 20,20; hæþene 5,47; gehwæde L 13,33; gehwædes L 12,28; gehwâdes 6,30; gehwædum 20,28; hwæte (S) 13,25,29,30; M 4,28; hwâte 3,12; L 3,17, 22,31; hwætes 13,37; L 12,42, 16,7; hwâtene J 12,24; læd (v) L 9,41, 11,4; lâed (v) L 14,21; læt 15,14; L 13,15; J 21,18; lædan L 18,40; lâedan L 6,39; lædađ 21,2; M 14,44; L 12,1, 19,27,30; lâedađ L 20,35; lædaþ L 21,12; læþađ (-lædađ) M 13,11; (10)lædde 4,8, 17,1; M 8,23, 9,2; L 9,42; (21)læddon 21,7, 26,57, 27,2,31; M 7,32; lâeddon L 4,40, 23,1; J 1,42; læde J 16,16, 19,4; gelæd 4,1; L 4,1; gelâed 6,13; gelæt 7,13; gelædađ M 11,2; gelædd L 8,29; gelædt 7,14; gelædde 10,18; 24,24; L 10,34, 23,32, 24,50; gelæddon J 18,28; læfađ L 19,44; læfde 22,25; M 12,21; læfdon M 12,22; J 6,13; lâefdon L 20,31; læfe J 14,27; læfed 24,2,41; M 13,2; L 17,35,36, 21,6; læfyd 24,2B; læfedum M 12,20; læfđ M 12,19; læfe (S) J 6,12BC; cf. § 22. A. lâen (v) L 11,5; lænađ L 6,34; lænaþ L 6,34; læne L 6,35; lænende L 7,41; lâer (v) L 11,1; læran M 4,1, 8,31; J 7,35; lâeran M 6,2,34; lærađ 15,9, 28,14,19,20; (21)lærde 5,2, 7,29, 13,54, 21,17, 26,55; lârde L 3,18, 4,15, 5,17, 20,1; lærdon 27,20; M 6,30; (11)lærende 4,23, 9,35; M 1,22, 6,6, 11,17; lærdest L 13,26; lærst 22,16; M 12,14; L 20,21; J 9,34; lærest L 20,21; lærđ 5,19; L 12,12; J 14,26,(2), 16,13; gelæred 13,52; gelâred L 1,4; gelærede 28,15; (28)læs (adv.) 5,25, 13,29,32, 15,32, 20,28; lâes 4,6, 7,6, 13,15, 25,9, 26,5; læssa 11,11; L 7,28; læsse L 7,47(2), 12,26; læst 2,6, 5,19; M 4,31; L 9,48; læstum 5,19, 25,40,45; gelæston J 15,16; læwa (S) M 14,44; L 6,16; lâewan (S) L 22,21; belæwan 26,16; J 13,11; be-

læwon (-an) J 6,64; belæwaƀ 24,10; belæwaþ 10,19; (10)belæwde 10,4, 26,25,48, 27,3; M 14,10; belæwdon 27,1; belæwe 26,15; belæwed 4,12, 26,24; belæwđ 26,21,23,46; gemæne „gemeinsam" 8,29, 27,9; gemænelice J 15,12,17; mæst 13,32; M 4,32, 12,28,43; L 21,3; mæstan 20,28; mæste 22,36,38; M 12,29; (13)næfre 7,23, 9,33, 21,16,19, 42; nænig L 23,53; nænegum 8,4; M 8,26,30; nænne 17,8, 20,13; bepæht 2,16; ræce J 13,26; ræcđ L 11,12; ræhte L 24,30; ræplingum „Aufständige" M 15,7; arærde L 1,69; arære J 2,19; 6,44,54; aræred L 13,13; årærst J 2,20; fordræsendes J 4,14; scæþe (S) 26,52; scæde J 18,11ABC;[4]) sæ J 6,17; (51)sæ̂ 4,18(2), 8,24,26,27; sæs 18,6; M 5,1; L 21,25; sægemærum 4,13; sæwđ M 4,14(2); sæwþ J 4,36,37; spætan „speien" M 14,65; spætađ M 10,34; spætte M 8,23; J 9,6; spætende M 7,33; spætton 26,67; 27,30; M 15,19; onspæt L 18,32; forswælde „verwelkte" M 4,6; stænene J 2,6; stænihte 13,5; betæcđ L 22,12; betæhđ L 16,11; betæhte 25,14; betæhtun L 1,2; getwæme (v) 19,6; đæ[5]) (Artikel) 20,9; þæge L 11,5ARu; J 10,16, 14,12; (69)þæra 2,4, 3,7(2), 5,20,28; đæra 3,10, 26,3, 56; J 19,20, 20,19; 21,6; (263)þære (gen.) 1,16, 2,16,23, 3,8, 4,13; þâre (gen.) L 13,1, 24,24; (13)đære 10,15, 24,50; M 2,13, 4,39, 5,13; þæræ (sic) 8,24B; đâre (gen.) L 2,38; gewæceađ M 13,12; gewæcende L 20,11; wæfels „Mantel" 5,40; uæ L 17,1BRu.

3× sind Formen mit ē belegt; tobredađ 23,5A; helend J 11,40C; þere (Artikel) 10,11B.

Anmerkung. endlufan etc. cf. § 112.

---

[4]) Cp scæađe J 18,11;

[5]) daneben stehen sehr häufig Formen mit ā in allen Formen des Artikels.

æ > e.

Der i-Umlaut des urengl. æ entspricht in den Evangelien den Regeln des Westsächischen.

§ 56. 1. vor einfachen Konsonanten;

bed „Bett" M 2,4,9,11; L 5,24; J 3,8,9; begen 15,14; L 6,39; berenan „von Gerste" J 6,13; berene J 6,9; bet J 4,52; betera 6,25; 12,12; beteran L 12,7; (14)betere 5,29,30, 18,6,8,9; derad M 16,18;[1]) L 10,19; derude L 4,35; drece L 8,49; dweliad 22,29; dweligad M 12,24; dweligead M 12,27; (15)ege 14,26, 28,8; M 4,41; 9,6; L 1,22; eced L 23,36; ecede 27,48; M 15,36; ecedes J 19,29(2),30; eregendne L 17,7; fetad „nehmet" 19,9; hefige (adj.) 23,4; J 16,33; hefegran 23,23; hefelice 13,15; L 11,53; ahefe (v) 21,21; behefe (adj.) L 14,28; gehefegode 26,43; M 14,40; gehefegude L 9,32, 21,34; hefinysse J 16,21; hegas (S) L 14,23; oferheled L 12,2; unheled L 12,2; here (S) 22,7; L 21,20; herereaf L 11,22; heretoga 2,6; herede L 16,8; heredon L 7,29, 19,37; heriende L 2,20; heriendra L 2,13; geherede 6,1; hrepode 8,3; (cf. Siev. § 416. A. 19.) (12)mere L 5,1,2, 8,22, 33; J 5,2; mêre (S) J 5,1; meregrot 13,45,46(2); merigrotu 7,6; (17)mete (S) 3,4, 6,25, 14,15, 15,2, 24,45; metes J 4,9; metys 10,10; net (S) 4,20; M 1,18; L 5,6; J 21,11; arece 13,36, 15,15; gerecednysse 1,1BRu; gerecednesse 1,1ARu; segan L 6,42; (20)sege[2]) 18,17; 19,18, 20,21, 22,17, 24,3; segest J 12,34; set (v) L 15,5; sete 9,18; M 5,23; aset 5,14; L 10,8; J 2,6; geset 24,45; L 3,13, 12,42; gesetednesse 13,35; gesewen 6,18; J 20,20; gesewene L 9,31; (cf. Bg. § 490. Siev. § 73. A. 1.) slege (S) 26,31; stede[3]) (S) 9,16; J 20,25; sstrewedon[4]) 21,8B; strewodon[4])

[1]) B dærad M 16,18;

[2]) C sæge L 7,40;

[3]) A styde 9,16; J 20,25;

[4]) strewodon 21,8A; M 11,8Cp;

21,8; M 11,8B; swerad 23,22; swere 5,36; swerede 26,74; sweryd 23,22; sweryde 26,74B; swered 23,16,18,20,21(2); swereþ 23,16,18,20; swerian M 14,71; swerion 5,34; teled L 14,28; þecene (S) 8,8; L 7,6; þêcene (S) M 13,15; L 17,31; wer „Fischfang" L 5,9; fiscwer L 5,4; fiscwere 5,33; ebenso das Fremdwort leden J 19,20; der Vokal nach dem einfachen Konsonanten ist geschwunden in: bern (S) 3,12; L 12,24; berne (S) 6,26, 13,30; L 3,17; bernes L 3,17; bernu L 12,18; egsan (S) L 21,11; elna (S) J 21,8; elne (S) 6,27; L 12,25; hêdclyfan (Schreibfehler? = bedclyfan „Kämmerlein", allerdings haben auch AB hedclyfan; bei Sweet ist ein solches Wort nicht belegt.) 6,6; elþeodignysse 21,33; M 12,1; elþeodinysse 25,14; elþeodisce 27,7; elþeodine 23,15; hefd 12,11; ahefþ J 13,18; ûpahefd L 14,11; ûpâhefd L 18,14; uppahefd 23,12; hergende L 24,53; legd L 13,29; (18)segst 26,70, 27,11; M 10,18, 14,68, 15,2; (17)segd 5,22(2), 15,5, 24,23, 26,18; segþ 25,41; L 17,8; gesetnessa M 7,3; gesetnysse M 7,5; (22)twelf 9,20, 10,2,5, 11,1, 14,20; twelfa J 6,71; (11)twelfe 10,1; M 3,14, 4,10, 6,7, 8,19; twelfon J 20,24; (10)twelfum 26,14, 47; M 14,10,17,20; RU twelfta 4,12AB; ARu (9)twelftan 2,1,19, 3,1, 4,23, 8,19; BRu 2,1, 3,1, 4,23;

æ statt e ist belegt in: ælfremeda[5]) (S) L 17,18; ælmessa 6,2; ælmessan L 11,41, 12,33; ælmesse 6,4; A ældeodigne 23,15, 27,7; A ældeodignysse M 12,1; A ælþeodignysse 25,14; ælþeodilice M 13,34; dærad M 16,18B; (cf. Bg. § 168. A. 2.) hæfe „Hefe" M 8,15; sæge (= sæcge, cf. Bg. § 177.) L 7,40C.

Anmerkung. In folgenden part. prt. sind umgelautete Formen belegt. Hs. A zeigt hier Formen mit a. (cf. § 40.) aþwegene L 3,12; geþwegene M 7,4; ofslegen

[5]) A eallfremeda L 17,18; (Verwechslung mit eall- = „ ganz Fremder?")

16,21; M 8,31; L 9,22;[1]) ofslegene[2]) 22,4; L 20,15, 23,32.

§ 57. 2. vor langen Konsonanten;

bedd L 8,16; J 5,10,11,12; (7)bedde 9,2, 24,4; M 4,21, 7,30; L 5,18; beddcofum L 12,3; cwellere „Henker" M 6,27; drecst M 5,35; ecge L 21,24; (8)elles 6,1; M 2,21, 22; L 5,36,37; feccan J 4,7,15; feccað L 12,20; fecce 24,17; fett L 12,24; fette 22,25; hebbað J 4,35; ahebban L 18,13; ahebbaþ J 8,28; ûpahebbaþ L 21,28; hella 5,22; (14)helle 5,29,30, 10,28, 11,23, 16,18; lecge L 11,6; lecgað 23,4; alecgan L 5,19; mettas „Speisen" M 7,19; L 3,11; nebb L 22,54; J 11,44; nellað 23,4; J 5,40, 10,38; (cf. Siev. § 428. A. 2.) (12)nelle 1,20, 5,17, 6,7, 15,32, 19,14; nellen 6,8,19,31, 7,1,6, 14,27; nellon 6,16; nelt J 21,18; (11)nett 4,18,21,22, 13,48; M 1,16; nette 13,47; fiscnett J 21,8; reccan M 12,1; recceað L 24,17; recð „regiert" 2,6; gereht „verdollmetscht" 1,23; gereccenne L 1,79; secgan 11,7; M 10,32, 14,58; L 19,48; (195)secge 2,13, 3,9, 5,18, 5,20,22; (30)secgað 10,27, 21,26; M 8,27, 9,11, 11,3; secgaþ 21,25; L 12,55; (16)secgeað 5,11, 16,13, 17,10, 21,3,5; secgeaþ 23,3; secgeon 9,30, 23,39,[1*]) 27,64; secgende L 3,16; secgendum 12,48; secgean 17,9; secgenne M 2,9; L 7,40; J 16,12; secgð M 14,14; L 9,18 onsecgeað 26,62; sett (v) L 11,33, 12,46; settan M 8,7; 16,18; settanne M 15,36; settað 5,15; (12)sette 14,3, 18,24, 21,33; M 7,32, 15,36; settende M 10,16; settest L 19,21; setton 21,7; M 15,17; L 19,35; J 8,3, 19,29; settun L 1,66; (9)asett 3,10, 24,51; L 2,34, 3,9, 8,16; asettað L 9,44; (10)asette 4,5, 12,18, 19,13,15; M 8,25; asetton 27,29,37; M 6,41, 8,6; L 9,16; J 19,2; gesett 21,41; L 7,8, 12,44 J 17,24; (15)gesette 18,2, 21,33, 22,44, 25,21,23; gesetton M 7,13; ge-

---

[1]) A ofslagen L 9,22; [2]) A ofslagene 22,4; L 20,15;
[1*]) A syngon 23,39; B sycgon 23,39;

settun L 2,22; onsette M 3,17; onsettende L 4,40; onsetton L 23,26; onasettum M 6,5; strecst J 21,18; stredde (prt. zu stregdan; cf. Sweet). 25,26; telle 11,16; L 7,31; J 15,15; wecce M 12,19; aweccan 3,9; L 3,8; awecceaƀ 10,8; awecce L 20,28; J 6,39,40; awecƀ J 5,21; awreccan (= aweccan) J 11,11; wecg „Stater, Geldstück" 17,27; weddedon L 22,5; beweddod 1,18; L 2,5; beweddon (-od) L 2,5C; beweddudre L 1,27; beweddad 1,18A; beweddadre L 1,27A.

§ 58. Vor Konsonantengruppen ist der i-Umlaut des æ: 1. æ

fæstnunge J 20,25; befæstest 25,27; befæstun L 12,48; onfæstnodon J 19,37; adwæsced[1]) M 9,46; adwæscþ 12,20; unadwæscendlicum 3,12; nach Siev. Zum ags. Vocalismus S. 21 ff. ist durch i-Umlaut zu erklären: A fægnode L 1,44;[2]) fægnodon 2,10; gefægniaƀ 5,12; A gefægniaƀ L 6,23;[3]) (10)mægen 13,54, 22,29; M 5,30, 6,5, 9,39; mægena 11,20, 13,58; (7)mægene 24,30, 25,15; M 12,30, 13,26; L 4,14; mægenes M 14,62; mægenu 24,29; M 6,14; mægne 1,51; M 9,1; mægnes L 22,69; mægnu 11,21,23; mægenþrym L 9,32; mægenþrymme 19,28, 25,31, 24,30; L 9,26,31, 21,27; B mægynþrymme 25,31; mægenþrymmes 25,31, 26,64; 2× ist e belegt in A megenþrymme 25,31; und ferner in megenu M 13,25; wo B menegu; A mænegu haben.

2. e

(108)eft[4]) 2,8,12, 4,7,8, 5,33; egle „Splitter" L 6,41,42(2); reste (S) 11,29, 12,43; L 11,7,24; restan (v) M 6,31; restaƀ 26,45; M 14,41; reste L 10,6; restun L 13,19; ge-

---

[1]) Nach anderen hat das Wort urg. ai;

[2]) CpBC fahnude;

[3]) CpBC gefagniaƀ;

[4]) A oft 5,33; J 8,12; passt auch.

rest L 12,19; (8)restedæg 12,5; M 2,27; J 5,9,10,18; (23)restedæge 12,1, 24,20, 28,1; M 2,27, 6,2; restedæges 12,8, 28,1; M 2,28; L 6,5; restedaga J 20,19; restedagon L 6,2; (14)restedagum 12,2,5,10,11,12; cf. auch megenþrymme und megenu unter 1.

å > æ > e.

§ 59. Urengl. å ist mit nur wenigen Ausnahmen zu e umgelautet.

bend (S) M 7,35; bende L 13,16; bendum 11,2; L 8,29; ablend M 6,52; ablende J 12,40; geblende M 8,17; cende 1,25; L 1,57, 2,6,7; cendun L 23,29; censt L 1,31; cennendum M 13,17; cenđ 1,21,23; L 1,13; J 16,21(2); (18)acenned 1,16,20, 2,1,2,4; acenneda J 1,18; acennede 24,32; M 13,28; J 1,13(2), 3,7, 8,41; acennednysse L 1,14; ancennendan (sic) J 3,16,18; âncennedes J 1,14; frumcennedan 1,25; L 2,7; gecenned J 3,3; geedcenned J 3,5; cenningtîd L 1,57; edcenninge 19,28; acwenced M 9,44,48; acwencte 25,8; unacwencedlic M 9,43; unacwencedrlices M 9,45; unâcwencedlicum L 3,17; denu L 3,5; (7)endas 15,21,39, 19,1; M 7,24,31; (10)ende (S) 10,22, 24,6,13, 26,58; M 3,26; ênde (S) L 1,33; endum 4,13, 24,31; L 11,33; endung 13,39; endunge 13,40,49; geendian L 14,30; geendade 11,1A; geendod J 19,30; geendud 26,1; M 13,4; geendode 7,28, 19,1, 13,53; J 17,4,23; 19,28; geendude 11,1; geendung 24,14; geendunge 24,3, 28,20; endebyrdnesse L 1,8; êndebyrdnesse L 1,3; geendebyrdan L 1,1; andfenga (S) L 9,51; andfengas L 14,28; andfenge (adj.) L 4,19,24, 9,62; fenn „Teig" J 8,6,11,14,15; fenne J 9,6; (7)fremađ 16,26, 19,10; M 7,11, 8,36; L 9,25; fremaþ 15,5; frêmiađ J 12,19; fremode 27,24; M 5,26; fremedum 17,25, 26; L 16,12; fremfulle L 22,25; fullfremed 5,48; fulfremede 5,48; fulfremedest 21,16; gefremode 14,2; gefremme L 13,32; glengađ 23,29; glengdon 25,7; geglenged L 21,5; gremede L 23,39; gremedon M 15,29; henn (S)

23,37; (16)gehende 24,32,33, 26,18; M 1.38, 6,36; idelhende M 12,3; lendenu 3,4; M 1,6; L 12,35; leng (comp.) M 5,35, 9,25; L 20,40; lencg L 16,2; lengestne M 12,40; ARu (7)lencten 12,22, 16,28; L 5,11; J 5,17,30, 8,21, 10,22; ARu lengten J 4,6, 5,1, 8,31; ARu (8)lenctene 15,1,21, 21,33; L 4,38, 11,14; J 7,32,40, 8,46; ARu lengtene J 2,12, 7,1; ARu lenctenwucan 12,38, 18,15, 20,17; + ABRu M 7,1; ARu mydlenctenes J 6,1; ARu mydlengtenes J 7,13; (65)men 5,19, 6,5, 7,12,26, 8,4; (30)menn 12,13,36, 43, 16,13,20; ealdormen etc. gebedmen J 4,23; menege M 6,2B; (10)menegeo M 3,8, 14,43, 15,8; L 5,15,29; + L 13,36B; (13)menigeo L 5,6, 6,19, 7,9; J 5,3, 6,22; (11)menego L 7,11, 8,37, 9,11,12,37; (30)menegu 14,19,22, 15,30,32; 35; menigeu J 21,6C; menegum 15,10; L 3,7, 8,42, 9,16, 12,13, 13,14; menigo L 5,19; (15)menigu 4,25; M 3,9, 5,1,21,27; menio J 12,9,12,17,18,29,34; meniu L 4,42; menigfealdan 6,7; mengde L 13,1; gemenged 27,34; nemnaƌ 1,23; nemde 1,25; M 3,16, 12,37; L 6,13,14; nemdon L 1,59; nemne 23,8,9,10; nemned L 15,19; nemnon 23,7; nemst 1,21; L 1,13; nemƌ J 10,3; (41)genemned 1,3,16, 2,23(2); 4,18; genemnede 5,9; genemnedne L 1,62; genemnest L 1,31; genemnyd 10,2B; penega 18,28; L 7,41; J 6,7; penegas 20,10; penegon M 6,37; J 12,5; penegum M 14,5; penig 20,2; peninc 22,19; L 20,24; pening 20,9; penning M 12,15; peninge 10,29, 20,13; besenced 18,6; besencte L 5,7; gesenced L 10,15; send (v) 5,25; M 5,12; L 16,24; sendan M 6,7; L 12,51, 21,1; sendanne 10,34(2); (95)sende 9,38, 11,2, 10,40, 21,1,34; sênde 11,10; J 20,21; sêndende 4,18; sendenne L 5,38; sendest J 17,3,8,18,21, 23; sendyst J 17,25; (11)sendon 14,35, 22,16; M 3,31, 12,13,44; sendun L 20,20; sent 13,41; M 4,29, 13,27; L 5,37, 14,32; J 14,26; (14)asend 4,6, 5,29, 6,30, 15,17,24; âsend L 1,26, 4,9; asent 24,31; asendan L 12,5; asendaƌ 13,42; (16)asende 2,8,16, 8,31; 14,10, 20,2; âsende J 1,24;

asênde M 1,2; L 20,13; asendest J 11,42; asendon 27,6; asendun 13,47; inasendan M 2,4; sprengdest 25,24; stent 12,25; L 11,18;[1]) J 3,29, 11,42; strengon (S) J 2,15; strengra 3,11; M 1,7; L 3,16, 11,22; strêncđ (S) J 12,38; strengđe 12,33; geswencađ L 8,45, 21,16; geswenced L 4,38; geswencton 22,6; M 12,4; geswencednysse M 13,24; þencan L 5,21; þencađ M 8,18; þence 9,4, 10,19, 16,8; M 8,17; đence M 2,8; þencege L 5,22; þencende M 2,6; L 12,25; đencendum 1,20; þencendum L 3,15; þencđ L 6,45; 14,31; đencþ 24,48; embeþencynde L 12,11; ymbeþencende L 12,11A; geþenc L 16,25; geþencađ L 24,6; geþencean 6,27; geþenceađ 16,9; J 11,50; geþencgst 5,23; aþene „strecke aus" 12,13; M 3,5; L 6,10; âþenede 12,13, 49; M 7,6; L 5,13; aþenedon L 22,53; ađenedon 2,11; aþenode M 1,41; L 6,10; gewemđ „verdirbt" L 12,33; gewemmađ 12,5; wende L 8,37; wendon M 3,22; L 24,33; went L 17,31; awend J 10,35; awent L 15,8; bewend M 5,30; L 7,9, 10,23, 14,25, 23,28; (9)bewende 9,22; M 8,33, 14,40; L 7,44, 9,55; gewend M 3,21; L 22,32; J 16,20; gewende 7,6; L 1,56; 11,24, 23,48; gewendon L 2,20, 24,9; gewendun L 2,45; hwilwendlic 13,21; wenge 5,39; gewenge L 6,29; lotwrencceaste „Arglist" M 12,15; ebenso die gelehrten Wörter; (9)cempan (S) 27,27; M 15,16; L 3,14, 7,8, 23,36; cempena J 19,34; (21)ęngel 1,20,24, 2,13,19, 28,2; engele L 1,18; engla 26,53; L 9,26, 24,23; (16)englas 4,11, 13,39,41,49, 22,30; engle L 1,34, 2,13,21; (9)englum 4,6, 16,27, 25,41; M 8,38; L 12,8; engyl 11,10; englisc 27,46; hierher gehört vielleicht auch: twentig J 6,19; twentigum L 14,31; ARu twentugođan 8,14, 9,1, 18; ARu twentygođan J 4,47.

§ 60. Der i-Umlaut des å ist æ in folgenden Belegen: (cf. Bg. § 171. A.)

[1]) A stynt L 11,18;

mænegeo 13,36; 14,15; ferner (13)A 14,19; M 5,31, 6,34, 36, 7,14; A mænego L 14,25; J 7,31,32; B 14,15; mænigeo 9,8, 12,15, 13,2(2), 14,3; ferner (47)A 4,25, 8,18, 19,2, 20,29; M 2,4; A mænigo J 6,24; A mænygeo 14,15; L 9,12; mænegu 15,31,33, 19,2; ferner (7)A M 9,17; 12,12, 37; L 4,42, 5,1, 10,13, 19,3; B 14,22; mænigu 14,4; M 2,4; J 21,6; (9)A 14,13,22, 15,30,31,32; B 14,13, 15,30; mænegum 12,46; (7)A 15,10; L 3,7; 4,41, 8,42, 9,16, 12,13, 13,14; B mænigum M 2,4; mænio 8,1; (29)A 9,8,23,25, 9,33,36; A mæniu 5,1; M 3,7; ARu mænies 24,42; B mæniges 12,23; L 12,35ARu; A mænige M 6,2; A mænigne L' 2,36; A mænigfealdan 6,7.

§ 61. B schreibt minigeo M 2,13; gegen CpA menigeo; wahrscheinlich ist dies nur ein Schreibfehler.

§ 62. Bei r-Metathese ist æ regelrecht von Nasal erhalten: bærnc[1]) L 12,49; forbærnde 22,7; forbærned 13,40; forbærnd 3,12; forbærnþ L 3,17; forbærnenne 13,30; AB forbærnanne 13,30.

§ 63. Urengl. ă/ā vor u der nächsten und i, j der zweitnächsten Silbe erscheint stets zu ă̈/ǣ umgelautet; ærenddraca J 13,16; ærenddracan L 7,24; ærendracan L 19,14; æryndracan L 14,32; æftemest M 12,20; æftemestan J 7,37; æx „Axt" 3,10; L 3,9; fæsten (S) 17,21; M 9,2ABRu; fæstene (S) 17,14ARu; M 9,29; L 1,39ARu; fæstenum L 2,37; fæstendæg 25,31ARu; æwfæstene L 3,1 ARu; ARu mydfæstenes J 8,12, 9,1, 11,1; fæstan (v) M 2,19(2); L 5,34; (7)fæstaď 9,14,15; M 2,18(2),20; L 5,33, 35; fæste (v) 4,2, 6,17, 9,14; L 18,12; fæstende 6,16,18, 15,32; M 2,18, 8,3; fæston 6,16; (7)ætgædere M 16,14; L 17,35, 23,18; J 14,9,36; (15)togædere 15,10, 22,34, 15,32, 27,62; M 2,2; Ru hærefeste AB M 6,17; A M 9,17; A L 13,6; Ru hærfaste L 7,36A; Ru hærfestes 17,14A; sæ-

[1]) A byrne L 12,49;

terdæg L 23,56; sæterdæge M 15,42; sæternes M 16,1; ARu sæterndæg M 9,2; L 3,1, 4,38, 13,6; BRu M 9,2; ARu sæterndagum L 10,38; ARu sæternesdæg 16,28, 20,29; M 6,45; L 15,11; J 8,12, 20,1; BRu M 6,45.

§ 64. Zu erwähnen sind ferner Formen, in denen ein im Früh-Urenglischen lautgesetzlich entstandenes æ durch ein in anderen Formen des Wortes oder in verwandten Wörtern stehendes a vor der Wirkung des i-Umlautes wieder verdrängt worden war, so dass dies durch ein folgendes ĭ/ī, j zu æ umgelautet wurde. Die Belege sind :

(46)hæbbe 8,9, 11,15, 12,11, 13,9, 15,26; hæbe J 3,15; (ABC hæbbe;) gemæccean 1,20,24; (12)næbbe 6,1, 10,9, 22,24; M 4,25, 8,16; B sæge (v) 18,17, 19,18, 20,21, 22,17, 24,3; C L 7,40; B sægst 26,70; B sægð 5,22, 15,5, 26,18; B sægþ 24,23, 25,41; forestæppend L 22,26; swæcce „Duft" J12,3; wæccan (S)M 6,48; L 12,38; wæccende L 12,37.

§ 65. Ebenso wurde a zu æ umgelautet in dem Fremdwort sæccingum „Bett" M 6,55. (cf. Bg. § 178.)

ea > ie > i, y.

§ 66. Das durch Brechung aus wg. a entstandene ea ist durchweg zu y umgelautet.

1. vor r + Kons.

cyrde L 14,21, 17,15; cyrdon L 23,56; J 6,66, 7,53; cyrre (opt.) 24,18; M 13,16; acyrred M 2,20; gecyrde L 19,7; gecyrdon L 10,17,24; gecyrre 12,44; L 1,17; gecyrred 10,13; L 10,6, 12,36, 17,4; gecyrrede 13,15, 18,3; M 4,12A; J 12,40; CpB schreiben fälschlich gescyrede M 4,12; gecyrd L 1,16; cyrre „Gelegenheit" L 22,32; dyrne (adj.) L 8,47; gyrde „Gerte" 10,10; M 6,8; L 9,3; gyrlum 11,8; gegyrelum 7,15; gegyrlan M 16,5; gegyrlum M 12,38; L 20,46; hwyrfdon 2,12; forhwyrfde L 23,14; forhwyrfende L 23,2; ymbehwyrft (S) L 2,1; ymbehwyrfte (S) L 21,26;

ymbehwyrftes (S) L 4,5; ahyrd „verhärtet" 13,15; ahyrde J 12,40; amyrde „vernichtete" L 15,30; amyrrede L 15,14; amyrđ 10,42; genyrwađ „bedrängen" L 19,43; syrwan L 11,54; syrwde M 6,19; besyrwan 26,4; tyrđ „plagt" L 9,39; A wyrgeađ L 6,28; wyrgđ „flucht" 15,4; wyriađ 5,11; wyrigdon J 9,28; awyrgdum L 8,2; awyrgede J 7,49; awyrgyde 25,41; wyrmde M 14,54; J 18,18,25; wyrmdon J 18,18; wyrmende M 14,67; wyrn (imp.) 5,42; yrfenuma 21,38; M 12,7; yrfeweard L 20,14; yrfeweardnes M 12,7; yrmþe (S) M 12,44; ofyrmđe (S) M 4,19; yrđlinga L 15,17; yrđlingum L 15,19.

2. vor l + Kons.

cwylmed L 16,24,25; cwylminge 10,38; M 8,34; L 9,23, 14,27; fyld „fällt" 21,44; L 20,18; fylþ 21,44. 17,15; L 20,18; afyllađ „strecken nieder" L 19,44; afyld 12,11; befyld 10,29; hylt „hält" J 9,16A, 14,23,24; hyldun „beugten" L 24,5; âhyld L 24,29; ahylde „neigte" 8,20; L 9,58; J 19,30; gehylt „hält" J 12,25,47; 14,21; gedwyld 27,64; syltađ M 9,50; gesylt 5,13; M 9,49(2); L 14,34; gewyldan (v) M 5,4; wyl „Brunnen" J 4,6; A wyll J 4,6, 14; wylle J 4,6; prt. wylte M 15,46; awylt M 16,3; awylte 27,60, 28,2; awyltne 27,60; M 16,4; L 24,2; wyln „Magd" 26,71; ylde (S) L 2,52, 3,23; J 9,23; ŷlde (S) L 1,36; yllde (S) J 9,21; ylde (v) 23,5; yldest M 19,43; L 9,46, 22,24; yldost M 9,34; ylding „Aufschub" M 6,35; yldra 18,1, 20,26; L 15,12,25, 22,26,27; yldran 21,28, 22,25; yldran (S) L 22,66; yldrena 15,2; M 7,3,5; yldrum 16,21; yldstan L 20,46; yltst 23,11.

3. vor h + Kons.

A hlyhađ L 6,25; -2i- myhta (S) L 21,26; A myht (v) M 9,23; J 13,36; myhte 26,53; ferner A 26,40; J 9,33, 11,37, 21,3,25; B 26,40; A myhton (v) J 11,57, 12,39, 21,6; A myhtelice M 9,23; -65 i, 13 y- nyht J 7,50, 9,4A, 11,10A, 13,30A; J 10,11ARu, 20,19ARu; -29 i, 8 y- ARu

emnyhte 17,14, 18,1; mæssenyht L 6,51A; slyh M 10,19; A slyhđ L 6,29; mannslyht 19,18; mannslyhtas 25,19; manslyhte L 23,19,25; ofslyh 5,21B; L 18,20; ofslyhst L 13,34; ofslyhđ L 12,5; J 16,2; ofslyhþ J 8,22; -4 i, 11 y- þwyhst J 13,8; þwyhs J 13,8C. wyxþ 13,32.

ēa > īe > ī, ȳ.

§ 67. Das durch Brechung von ǣ (< wg. ā) entstandene ēa ist in Hs. A einige Male zu ȳ umgelautet, während die übrigen Hss. ēa zeigen;
nyhstan 21,37; M 12,31,33; nyxstan L 18,5; nyxtan 5,43.

§ 68. Ebenso ist der i-Umlaut des durch Diphthongierung nach Palatal aus ǣ entstandenen ēa ıX ȳ in ABRu cyswucan 5,43.

§ 69. Der i-Umlaut des urengl. ēa (< wg. au) ist ıX ē in CpAB recels „Weihrauch" 2,11; sonst stets ȳ oder ī.

1. ȳ nach c, g;
cypan „Korb" L 9,17; cypendum 25,9; cypton M 11,15; J 2,16; becyp 19,21; becypađ 10,29; L 12,6; gymađ 16,6; L 12,15; gymdon M 3,2; L 6,7; begym L 10,35; begymađ 6,1; begymdon L 14,1; begymendum L 3,1; begymene L 17,20; forgymađ 15,2; forgymde L 15,29; forgymdon 22,5; forgyme 15,3; scytan „Leintuch" 27,59; M 14,51,52, 15,46; L 22,53.

2. ȳ vor c, g;
A bycnode J 13,24; A bycnigende L 1,22; -4 i, 2 y- A dygle 10,26; dyhle 10,26; A dygelice M 9,28; J 18,20; dygellice J 7,10; dygollice M 14,11A; J 7,10, 11,28; dyglum 6,18; J 7,4A; A bedyglode J 8,59, 12,36; -22 i, 12 y- A geycan L 12,25; A geycte L 3,20; A geyhte L 12,31, 19,11; -6 i, 4 y- A lyget 24,27, 28,3; -7 i, 2 y- A syctun L 23,29; -1 i- A untygađ L19,30. -13 i-

3. ŷ in der Nähe anderer Kons.

byman „Trompete" 24,31; bŷman 6,2; tobrysed 21,44; tobrysyd 21,44B; tobrysđ 21,44; tocwysed 12.20; tocwyst L 20,18; hrymađ 11,16; (7)hrymde 25,6; M 1,23, 9,24; L 4,33, 16,24; hrymdon 8,29; M 15,13; L 23,21; hrymende M 5,5,7, 9,26; L 4,41, 8,28; hrymđ 12,19; L 9,39; hrymynde 9,27; hynst L 13,34A; hyrde „hörte" M 6,20; hyrsumiađ 8,27; M 1,27, 4,41; L 8,25; hyrsumode L 17,6; gehyr M 12,29; (8)gehyran 13,17; M 4,24.33; L 8.18, 10,24; gehyranne 12,42; M 4,9,23; L 11,31; (26)gehyrađ 10,27, 13,17, 15,10, 17,5, 24,6; (11)gehyraþ 11,5, 13,13,14,16, 2133; (50)gehyrde 2,3,22, 4,12, 8,10, 11,2; gehyrdest J 11,41; (67)gehyrdon 2,9, 5,21,27,33,38; (10)gehyre 11,15, 13,9,18; M 4,9,23; gehŷre L 8,8; gehyred 2,18; M 2,1; L 1,13, 9,36; gehyrede 6,7; gehyredum 15,12; L 7,9; gehyren (opt.) M 4,12; (8)gehyrende 9,12, 13,13; M 3,8, 4,12; L 4,28; gehyrendum L 20,45; gehyrenne 13,9; L 14,35; gehyron 13,15; gehyrst 21,16, 27,13; J 3,8, 11,42; (19)gehyrđ 7,24, 10,14, 13,19,20, 18,15; gehyrþ 7,26, 13,22,23, 12,19; J 3,29, 9,31; gehyrynne 11,15; gehyrnysse 13,14; gehyrsum 6,24; ungehyrsum 6,24; lyfde 19,8; M 5,13, 10,4; L 8,32(2); J 19,38; alyf L 9,59; (11)alyfed 12,10,12, 14,4, 19,3, 22,17; alŷfed L 6,2; alyfede 12,4; M 2,26; L 6,4; alyfyd 12,2,10B,12B; alyfđ M 3,4, 10,2, 12,14; alyfþ L 6,9; gelyf 9,22; M 5,36; J 4,21; gelŷf L 8,50; (7)gelyfan 11,14; M 9,23; J 5,44, 6,29, 10,38; (27)gelyfađ 18,6,10, 21,22, 27,42; M 11,24; gelyfaþ M 1,15, 6,50; L 22,67; J 20,31; (9)gelyfde 21,25; M 11,31; J 3,18, 4,50, 53; gelyfdest 8,13; L 1,20,45; J 1,50, 20,29; (20)gelyfdon 21,32(2); M 16,11,13,14; gelŷfdon J 2,11; (16)gelyfe 9,2, 24,23,26; M 9,24, 13,21; gelŷfe 9,28; gelyfedan J 6,64; gelyfedum M 9,23; gelyfendum M 9,42; gelyfenne L 24,25; (9)gelyfon M 15,32; J 6,30, 10,38, 11,15,42; gelyfst J 9,35, 11,26,40, 14,10; (18)gelyfđ 27,43; M 11,23, 16,16(2); J

3,15; gelyfþ J 7,38, 12,44; alys 6,13; alŷs L 11,4; alysan 27,49; alysde L 1,71; alyse 27,43; alysed L 12,58; alŷsede L 1,74; alysenne L 24,21; alyst J 8,32,36; alysednes L 21,28; alysednesse 20,28; L 1,68, 2,38, 4,48; alysednysse M 10,45; forlyst M 9,41; L 15,4,8; nyd (v) L 14,23; nydde M 6,45; L 9,42; nyddon 27,32; L 24,29; genydde M 1,20; genyt 5,41; nŷten L 10,34; nytenu J 4,12; stypel 21,33; M 12,1; L 13,4, 14,28; symaƌ 11,46; gesymede 11,28; getyme L 14,19; A getymƌe L 14,19; ywaþ L 20,24; ætyw M 1,44; L 5,14; J 14,8; ætŷw J 14,9; ætywan 6,16; ætywaƌ 22,19A, 23,28; L 17,14; (17)ætywde 1,20, 2,13,19, 9,33, 16,1; ferner A 2,7, 4,8, 13,26; L 24,40; J 10,32; ætŷwde L 2,15; ætywdon 24,1, 27,53A; ætywe 8,4A; L 12,5; ætŷwe L 6,47; ætywed 16,12; ætywst J 2,18; ætywƌ 24,27,30; ætgywaƌ 22,19: (g eingeschoben) A ætywednyssum L 1,80; ARu ætywednysse J 1,29.

4. ī in A gehired „gehört" 2,18; CpBC ætiwednessum L 1,80. Ausserdem ist der i-Umlaut des ēa oft ī infolge benachbarter Palatale. cf. diese Formen § 98.

īu, īo, ēo > īe, > ī, ŷ.

§ 70. Der i-Umlaut der Diphthonge īu, īo, ēo ist in den Evangelien meistens ŷ, vereinzelt ī.

1. ŷ für das durch Brechung aus wg. i entstanne iu;

byrhmhwîle (= byrhtm-) „Augenblick" L 4,5; AB byrhtmhwile L 4,5; fyr (comp.) L 24,28; fyrlen L 19,12; afyr (v) L 22,42; afyrr M 14,36; afyrran L 1,25; afyrraƌ M 16,18; afyrred 9,15; M 11,23; L 5,35, 8,18, 10,42, 19,26; afyrƌ M 2,21, 4,15; L 11,22; gefyrn (adv.) 11,21; L 10,10; gyrnde „begehrte" L 22,31; gyrndon L 11,16; gyrne 23,8; L 22,71; gyrnende M 11,24; hyrda 25,32; hyrdas 8,33; L 2,8,15,18,20, 8,34; (g)hyrde (S) 9,36; M 6,34,

14,27; L 13,7; J 10,2; hŷrde (S) J 10,11; hyrdes 26,31; hyrdnyssa „Gewahrsam" L 21,12; smyra 6,17;(7)smyrede L 4,18, 7,38,46; J 9,6,11; smyredest L 7,46; smyredon M 6,13, 16,1; smyrianne M 14,8; gesmyryd 26,12; besyhđ L 9,62; forsyhđ M 8,38; forsyhþ M 8,38; L 9,26(2); gesyhđ 5,28, 6,6,18; J 12,45; 14,9(2); (13)gesyhþ (v) 6,4; J 3,36, 5,19, 6,40,46; gesyhst 7,3; L 6,42, 7,44; J 1,33,50, 11,40; gesyxst M 5,31; gesyhđe (S) 27,19; M 16,8; L 1,22A; gesyhþe (S) J 20,30; -11 i, 35 y- wyrpe (praes.) J 6,37; B awyrp 5,29; towyrpđ 5,19, 12,30, 27,40; M 15,29; wyrs J 5,14; wyrsa 9,16; wyrsan 12,45(2); L 11,26(2); wyrse 27,64; M 5,26; J 2,10; wyrrestan 12,45; wyrþ 13,32; awyrđ 5,13; L 14,34; forwyrd L 21,18; J 6,27; gewyrđ 18,19 AB, 24,21B; M 11,23; L 1,34; (10)wyrđe (adj.) 3,11, 8,8, 10,11; M 1,7; L 7,4; (9)wyrþe (adj.) 10,10,13(2),37(2); A arwyrđra 20,28; deorwyrđe 13,46, 26,7; deorwyrþes M 14,3; deorwyrđre J 12,3; A deorwyrđum L 7,25; A þancwyrđlice J 6,11; B wyrþe (S) 26,9; forwyrd (S) 16,26; M 8,36; forwŷrd (S) L 9,25; (10)yrre (S) 3,7, 18,34, 21,15, 22,7; M 3,5; yrsađ 5,22; yrsydon M 14,5.

2. y für den Umlaut von īu;

ansyn (S)17,2, 28,3; L 9,29; ânsyna (S) 6,16; (19)ansyne 11,10, 17,6; 26,39,67(2); ânsyne (S) 6,17; forbryt L 20,18; forbrytt 12,20; bebyt M 1,27; L 4,10,36, 8,25; dypan „Tiefe" 13,5; L 5,4; dypđ M 14,20; bedypte J 13,26; bedypđ 26,23; dŷre (adj.) L 7,2; flyhđ „flieht" J 10,12; flyhþ J 10,13; lyht „leuchtet" J 1,5; lyhtende L 17,24; J 5,35; onlyht L 11,36; J 1,9; onlyhte L 23,54; -4 i, 6 y- lyđra „liederlich' 'L 19,22; lyþra 18,32; stryne 22,24; strynđ L 12,21; (44)gestrynde 1,2(3),3(3); gestryne 16,26; M 8,36; gestrynyd 25,22; -1 i- gesyclod „erkrankt" J 4,46; styric „Kalb" L 15,23; (9)getrywe 24,45, 25,21,23; L 12,42, 16,10; geûntrywsode 13,57; geuntrywsud L 7,23; ungetrywsode 24,10; þystra (S) L 11,36; 22,53; (8)þystro 8,12,

22,13; L 23,44; J 1,5, 3,19; þystron J 12,46; þystru 6,23(2), 25,30, 27,45; M 15,33; L 11,35; þystrum 4,16, 10,27; L 12,3; ðystrum L 1,79; J 1,5; þystre (adj.) L 11,34; J 6,17; ðysterfull 6,23; aþystrod L 23,45; AB aðystrod M 13,24.

3. ī für den Umlaut von iu nur in A (9)gestrinde 1,5(3),6,7. -49 y-

4. ȳ für den Umlaut der durch Kontraktion aus ī + Velarvokal oder durch Brechung von ī entstandenen frühurenglischen Diphthonge īu, īo, ēo in:
frynd J 15,14; frȳnd L 7,6, 14,12, 15,6,9, 16,9; gefrynd L 23,12; (7)fynd 5,44, 10,36, 22,44; L 6,27, 19,27; fȳnd M 12,36; L 6,35; gefynd L 23,12; (17)betwynan 9,3, 24,10, 25,32; M 16,3; L 2,15.

Kontraktionen.

1. Verschlingen des unbetonten Vokals.

§ 71. In folgenden Beispielen ist nach langem velaren Vokal der folgende Vokal geschwunden;
befon 22,15; J 12,35; 21,25; befôn L 20,26; gefon J 10,39; gefôn M 14,48; J 7,32; gefonde L 5,10; onfo J 5,34; onfô M 10,30; L 18,30; onfon L 16,9; onfôn 20,10 L 6,34, 16,4; onfonde M 1,17; onfonne 1,20; (13)onfoð 25,34; M 4,16,20, 11,24, L 6,34; onfoþ 26,26; underfo J 5,41; underfon J 7,39; 14,17; underfôn J 3,27; underfoð 19,11; J 3,11, 5,43,44, 16,24, 20,22; hô „Ferse" J 13,18; hôn (v) J 19,15; honne J 19,10; hoð 23,34; J 19,6; ahonne 27,26,31; ahônne 20,19; J 19,16; ahoð L 23,21(2).

§ 72. Palatale Vokale sind durch vorangehende lange palatale Vokale geschwunden in:
(30)gæð 4,4, 7,21(2), 8,9, 12,43, 13,44; gæþ 12,45, 15,11, 17(2); L 11,5; gǽþ J 3,8; gæst L 1,76, 12,58,59; J 13,36;

fordgæd 2,6,30; ingæd L 13,25, 22,10; ingæþ J 10,2; inngæd M 14,14; geþeonne 20,28; þy (instr.) 4,6A, 7,6A, 27,12.[1])

§ 73. Lange Diphthonge haben jeden folgenden Vokal verschlungen in:
fleo 23,33; fleon 24,16; M 13,14; L 3,7; fleonne 3,7; fleoð L 21,21; J 10,5; fleoþ 10,23(2); forfleon L 21,36; nean L 8,42, 9,28, 23,44; teo J 12,32; têo J 6,44; ateo L 6,42(2); ateon 27,7; J 21,6.

2. Dehnungen.

§ 74. In den folgenden Formen ist kurzer palataler Vokal durch Vereinigung mit folgendem palatalen Vokal gedehnt:
(15)ece 18,8, 25,46(2); L 10,25, 16,9; êcê M 9,45; ecce M 10,30C; (12)êce 19,16,29, 25,41; M 10,17,30; êces M 3,29; eces J 6,68; êceon J 12,25; ecum J 4,36; ecnesse M 11,14; L 1,33; J 8,35(2); ecnysse M3,29; J 6,51, 58, 12,34.

§ 75. In folgenden Belegen sind kurze Diphthonge durch Kontraktion mit folgenden Vokalen gedehnt worden;
ear 12,1; M 4,28; eâr L 6,1; êâr M 2,23; æar (sic) 12,1; eare M 4,28; gefea J 3,29, 15,11(2), 16,24; gefeâ J 16,24A; gefêa 2,10; (10)gefean 25,23, 28,8; L 2,10, 8,13, 10,17; gefeân J 16,20A; gefêan L 1,14, 24,41; J 16,21; feo 27,7; M 10,24; feos 28,15; seonne L 7,25; beseonde M 10,23; L 6,20; beseoð L 21,28; (9)geseo M 8,24, 10,51, 12,15; L 14,18, 18,41; geseoge M 13,2; (39)geseon 5,16, 6,5, 11,7,8,9; (8)geseonde 15,31(2); M 4,12, 9,15; L 1,12, 8,10; geseonne 13,17; (44)geseoð 9,8, 13,14, 24,15,30,33; (15)geseoþ 11,5, 13,13,14,16;17; up-

[1]) A þig 27,12;

beseon L 13,11; ûpbeseonde L 10,30; slea 5,39; M 14,27; L 22,49; slêa J 10,10; sleage L 3,14; (12)ofslean 10,28, 14,5, 21,38, 26,4; M 6,19; ofslêan J 7,1; ofsleande J 7,25; ofsleanne J 5,19, 7,19,20, 8,37,40; (9)ofsleaƀ 17,23, 23,34, 24,9; M 10,34, 11,49; ofsleaþ 10,28; sweor (S) J 18,13; tearum L 7,38; ARu teoƀan L 11,37, 16,1,10; teoƀe J 1,39; teoƀiaƀ 23,23; teoþiaƀ L 11,42; teoþunga L 18,12; ARu feowerteoƀan L 10,23; ARu nygonteoþan L 14,1; ARu seofenteoƀan L 7,11; ABRu systeoƀan 5,43; ARu syxteoƀan 6,24; L17,11; ABRu þrytteoƀan 11,20; M7,31; tweonaƀ[1]) M 11,23A; tweonedest 14,31A; tweonedon 28,17; tweoniaƀ 21,21A; tweonode L 9,7A; þweala „Waschung" M 7,8; þwealu M 7,8A; þwea J 13,8,10; þwean M 7,3; L 7,38; J 13,14; ƀwean J 13,6; þweaƀ 15,2.

Der Diphthong io wurde weiter entwickelt zu ie > īe > ȳ in; swyran (S) 18,6; CpB twyna ƀM 11,23; CpB twyniaƀ 21,21; CpB twynedest 14,31; CpB twynode J 13,22; CpB twynude L 9,7; tȳn L 17,17; (12)tyn 20,24, 25,1,28; L 14,31, 15,8; tȳne M 10,41.

3. Bildung langer Diphthonge.

§ 76. ĭ, ī + Velarvokal > īo > ēo.

freolsdæg J 5,1; freolsdæg L 22,1; (17)freolsdæge 26,5; M 14,2; L 23,17; J 2,23; freolsdæges J 7,14; freolse (S) L 2,42; freolstîde L 2,41; awreon L 10,22; oferwreon M 14,65; oferwreoƀ L 23,30; onwreon 11,27.

---

[1]) CpB stets y ausser 28,17;

Der u-a^{0}- und w-Umlaut.

1. Der u- und å Umlaut.

e > eo.

§ 77. Der u-Umlaut von e ist belegt in: (12)heofon 5,18,34, 14,19, 16,2; M 6,41; heofen 11,23; L 16,17; 21,33; 24,51; heofun L 23,27; (12)heofona 3,2, 4,17, 10,7, 13,24,44; (20)heofena[1]) 5,3, 7,21(2), 8,11, 11,11; (9)heofonan[2]) 5,10,19(2),20, 6,26; (7)heofenan[3]) 6,20, 8,20, 12,50, 13,52, 24,29; heofnan 13,32; heofonas M 1,10; J 1,51; heofenas 3,16; L 15,18; (32)heofone 16,1, 19,21; 21,25, 22,30, 24,35; (10)heofones 16,3, 26,64; M 13,25,27, 14,62; heofenes 11,25; M 4,32; L 13,19; (28)heofonum 5,12,45, 6,9,10, 16,19; (16)heofenum 3,17, 5,16, 6,1, 7,11, 21; heofonlica 5,48, 6,26, 18,35; M 11,25; heofenlica 6,14, 15,13; heofonlicæ (sic) J 3,12; heofonlican 13,38; heofonlices L 2,13; heofonlicne J 6,31,58; heofunlicne J 6,49; gesweotolaƀ 26,73A;[4]) weoruld L 1,55A;[5]) weorulde[6]) 13,22A; L 20,34A; weoruldwelan[7]) 6,24A; L 16,11,13A; weoruldwelan L 16,9A;[8]) weorlde 28,20A;[9]) (cf. Bg. § 439.) weolcenreadum „purpurrot" 27,28.

§ 78. Der å-Umlaut von e ist 1× belegt in B beoran 7,18; gegen CpA beran.

Anmerkung. Durch folgendes a beeinflusst zu sein scheint

---

[1]) B hefena 7,21;

[2]) B hefonan 24,30;

[3]) B hefonan 24,29;

[4]) CpB geswutelaƀ 26,73;

[5]) CpB woruld L 1,55; [6]) CpB worulde 13,22; L 20,34;

[7]) CpB woruldwelan 6,24; L 16,13;

[8]) CpB woruldwelan L 16,9; [9]) CpB worulde 28,20;

teala (adv.) M 14,7; aber cf. Bg. Anglia Beiblatt XV, 130 ff.

i > eo.

§ 79. u- und å-Umlaut von i ist belegt in:
A cleopaƀ[1]) 22,45; A cleopode[2]) L 18,39; A cleopodon[3]) J 19,12; (42)heora 8,34, 23,3,4,5(2); (115)A[4]) 2,12, 3,6, 4,8,18,20; A endleofen 28,16; L 24,33; A endleofenum L 24,9; (7)leofaƀ[5]) 4,4, 9,18A;[6]) J 4,50,53, 6,51,58; leofaþ L 4,4; J 6,57; leofast L 10,28; leofode[7]) M 16,11; L 2,36; J 4,51; (15)seofon 15,34,36,37, 16,10, 18,21; ferner ARu J 20,19; seofan M 8,5,20BC; L 2,36, 8,2, 11,26, 17,4(2); seofun 12,45, 22,25;[8]) seofona M 12,23; seofone L 20,31; seofoþan 22,26;[9]) J 4,52; ARu seofeƀan M 10,17, 15,1; seofenteoƀan L 7,11ARu; hundseofantig L 3,24, 10,1,17; hundseofontigon 18,22; seolfer 10,9; seolfres 27,6.
Vor Dentalen und Nasalen ist der Regel entsprechend der Umlaut unterblieben, cf. diese Belege §§ 5.6. Nur folgende Beispiele zeigen dennoch u/å Umlaut vor Dentalen und Nasalen: (cf. Bg. § 235. A.)
C heonan L 16,26; J 9,16; A heonen M 11,14, 14,25; heonon M 14,25; L 13,31; 16,26; J 2,16; 7,3, 14,31; heonun 9,24; M 4,9; heonone 17,20; heononforƀ 23,39; M 5,10, 11,14; L 12,52, 22,16; J 14,7; heonunforƀ 26,29; L 1,48, 22,69; hleonunga „Platz am Tisch" L 20,46A; gegen CpB hlininga; neoþewerd M 15,38; neoƀeweardum M 15,38A.
Anmerkung. Einmal ist hiora M 12,15B; gegen CpA heora belegt.

[1]) CpB clypaƀ 22,45; [2]) CpB clypode L 18,39;
[3]) CpB clypodon J 19,12; [4]) CpB stets hyra;
[5]) CpB lyfaƀ L 4,4; J 11,25; [6]) CpB lyfaƀ 9,18;
[7]) A lyfede L 2,36; A lyfode J 4,51;
[8]) B sufun 22,25;
[9]) B sufoþon 22,26;

2. Der w-Umlaut.

§ 80. Der w-Umlaut des i ist eo;
þeowast 4,10; L 4,8; þeowian 6,24(2); L 1,74, 16,13(2); þeowedon J 8,33; þeowigende L 2,37; þeowude L 15,29; þeowena J 18,26; þewyn 26,69; A unaseowod „ungenäht" J 19,23; gegen CpB unasiwod; ferner cf. § 3 efenþeowa 1; efendeowan 1; efenþeowan 1; eefnþeowas 2.

§ 81. Der w-Umlaut von e ist regelrecht eo, doch ist das eo wohl infolge des Nom. Sg. gedehnt.
cneowe (S) M 10,17; cneowum 17,14; M 1,40; L 5,8, 22,41; cweowum M 1,40B; (geändert zu cneowum;) treowa 3,10, 21,8; L 11,29A; (CpB trywa L 11,29;) treowe L 17,6, 23,31; treowes L 3,9; treowum M 11,8, 14,48; fictreowe 5; fictreowwe 1; fictreowes 1; palmtreowa J 12,13A; (10)þeowa 18,28,32, 24,48, 25,19,23; ðeowa J 13,16, 15,15,20; (18)þeowas 13,27,28, 18,23, 21,34,35; (8)þeowan 25,30, 26,51; L 12,46, 14,17,21; ðeowan J 15,15; þeowe 8,9; L 7,8; þeowum 13,34, 22,8; L 15,22; efenþeowa etc. cf. § 3. Mit durch i-Umlaut entstandenem e: streowodon 21,8A; (Cp strewodon; B strewedon;) M 11,8. (B strewodon.)

Wirkungen anlautender Labiale.

§ 82. 1. Verschmelzung von w + i > y.
nyllaðˀ) L 19,14; (9)nyste M 9,6; L 2,49, 9,33, 12,48; J 1,31; nystest L 24,18; nyston M 9,32, 14,40; L 2,43, 20,7; J 10,6; nysðon 24,39; (cf. Bg. § 472.) nytan (-on) L 16,18; nyte 6,3; J 9,29; (22)nyton[2]) 20,22, 21,27, 24,42, 44, 25,13.

[1]) A nellaðˀ L 19,14;
[2]) B nihton M 4,13;

2. Einflüsse des w (f, r) auf folgende Diphthonge.

§ 83. Das durch u/å-Uml. entstandene iu erscheint nach w als u;
swustor 12,50; M 3,35; J 11,5,28,39; 19,25; swustur L 10,39,40; swustra 13,56, 19,29; M 6,3; L 14,26; J 11,1,3; swustru M 10,30; geswustra M 10,29; swutol M 6,14; swutelian 16,21; geswutela J 7,4, 17,1; geswutelad[1]) 26,73; M 14,15; J 5,20(2), 13,32, 16,14; geswutelian 16,21; geswuteligan J 14,22, 21,19; geswutelige J 14,21, 17,1; (10)geswutelod 10,26; M 4,22; L 8,17; J 9,3, 12,23; geswutelode 3,7; J 2,11,24, 17,4,6, 18,32, 21,1; geswutelodon M 3,12; geswutelud L 19,11; J 1,31, 21,14; geswutelude L 8,47; J 3,21; ARu (77)wucan 3,1, 4,23, 5,25,31,43; BRu (10) 3,1, 4,23, 5,31,43; M 1,40; CpRu M 4,3; ARu wucon M 11,1; L 19,29; J 1,15; ABRu cyswucan 5,43; ARu easterwucan J 20,1; ARu lenctenwucan 12,38, 18,15, 20,17; M 7,1; BRu M 7,1; ARu palmwucan L 22,1; J 12,1,24; BRu L 22,1; CpRu M 14,1; wudu M 1,6; wuduhunig 3,4; wudewan L 4,25,26, 7,12, 21,2ABC; wudewe L 2,37, 7,12, 21,3,4; wuduwe M 12,42,43; L 18,3,5; wudewena M 12,40; L 20,47A; ferner mit w-Uml. tuwa M 14,30; L 18,12.

2. das durch Brechung vor h entstandene iu erscheint infolge des w-Einflusses als u;
betwuh 27,56; (30)betwux[2]) 3.9, 16,7,8, 18,15, 21,25; ferner 10,11A; L 1,25C, 6,11C, 11,51C; J 10,19BC;

3. mit Verlust des w;
geedcucede L 15,32; geedcucude L 15,24; samcucene

---

[1]) A gesweotolad 26,73;

[2]) A stets betweox ausser beteox M 9,50; betwyx 18,15; B stets betwux wie Cp;. ausser betweox M 9,50; betwyx 3,9;

L 10,30; fulluht etc. cf. § 30. betux[3]) L 1,25, 2,44, 6,11, 11,51; ucan L 16,10ARu, 18,12CpAB, 21,20ARu; J 16,5 ARu; ARu easterucan J 20,11; 21,1; (15)uton 17,4, 21,38, 26,46; M 4,35, 6,31; (cf. Bg. § 464.) utun 27,49; L 2,15, 8,22, 15,23.

3. u aus wio < wi; (cf. Siev. § 105. A. 1.)
suwa M 4,39; (cf. Siev. § 214. 8.) suwiende[4]) M 5,40; L 1,20; suwigen L 19,40; suwode[5]) 26,63; M 10,48, 14,61; suwude[6]) L 18,39; suwodon 20,31; M 3,4, 9,34; suwodun L 9,36; suwudun L 14,4, 20,26; gesuwode 22,12; BC swugode[7]) 14,61.

§ 84. Statt weo erscheint in folgenden Fällen wo:
worc (S) 23,5; J 7,3, 9,3; worce (S) 16,27, 20,2; worcum 23,3; worldes L 1,70; (A fälschlich wuldres;) worolde 13,49B; woruld L 1,55; (13)worulde 12,32, 13,22,39,40,49, 24,3; woroldwelene M 4,19; worldwelene M 4,19A; woruldwelan 6,24; L 16,13; woruldewelan L 16,9; woruldwelena 13,22; worpe 15,26; M 4,26A, 7,27; worpen 7,6A; aworpe 12,20; aworpad 13,50; L 6,22A.
A hat regelmässiger eo statt o in weorc etc. 16,27, 20,2, 23,3,5; in weoruld etc. 6,24, 13,22; L 1,55, 16,13,19, 20,34, 28,20; weorpe M 7,27; ebenho hat B eo statt o in weorc etc. 16,27, 23,3,5; ferner u statt o in wurpe etc. 12,20, 15,26, 13,50.
Anmerkung. Diese wor- sind wohl zum Teil wur- zu lesen, wegen § 87; wenigstens worpe; -að; jedoch hat worc und woruld ursprünglich wor-.

[3]) A stets betweox; BC stets betwux; ausserdem schreiben CpABC betwex L 9,48;

[4]) A swigende M 5,40; A swygende L 1,20;

[5]) A swigade 26,63; A swigode M 10,48; A swygode 14,61;

[6]) A swigode L 18,39;

[7]) Sweet ū; Siev. § 214. 8. ŭ.

§ 85. weor + Kons. erscheint in folgenden Fällen als wur:

(9)swurd 10,34, 26,51,52(2); L 2,35; swurde 26,52; M 14,47; swûrde L 22,49; swurdes L 21,24; swurdon M 14,48; swurdum 26,47,55; M 14,43; L 22,52; wurp (imp.) 17,27; wurpaď 25,30; wurpaþ 22,13; wurpe[1]) M 4,26; J 6,37BC, 8,7; wurpen[2]) 7,6; awurp 5,29,[3])30, 18,8,9; awurpaď 13,50B; L 6,22;[4]) awurpe 12,20B,28; bewurpe L 13,8; onwurpaď M 14,60; towurpan[5]) 5,17(2), 26,61; towurpaþ J 2,19; towurpe M 14,58; L 12,18; wurď (adj.) 27,6,7,9; wurþe[6]) (S) 26,9; wurďfulra L 14,8; wurďmynt L 14,10; wurďscipe M 6,4; wurďscype J 4,44; wurþscype 13,57; wurďaþ „werden" 12,45; L 9,27; wurþaď 26,31; wurďe (opt.) 10,26(2); wurþe „werde" 21,19; wurďa „ehre" 19,19; M 7,10, 10,19; wurþa 15,4; L 18,20; wurďaď M 7,6; J 12,46; wurþaď 15,8; wurďiaď M 7,7; wurďiaþ 15,6; wurþiaþ 15,9; arwurďaþ J 5,23; arwurþaþ J 5,23; arwurþige J 8,49; arwurþigeaþ J 5,23; arwurþigeon J 5,23; arwurďlicor 20,28; arwurďre (adj.) 20,28; geâwurþode 6,2; deorwurþum[7]) L 7,25; forwurþan 8,25; forwurďaď L 5,37, 8,24; forwurďaþ M 2,22; L 13,3,5; J 10,28; forwurþaď 9,17, 26,52; M 2,22, 4,38; forwurþe 5,29, 18,14; forwurďe 5,30; L 12,33, 15,17; J 3,15,16, 11,50; gewurď[8]) 18,19, 24,21; gewurďan 5,18; gewurþan 24,6; gewurďaď L 8,12; gewurďaþ L 1,20, 21,7; gewurþaď M 4,11, 13,19; (7)gewurďe M 11,23, 13,18; L 4,3, 11,2, 22,26; (9)gewurþe 6,10, 15,28,[9]) 16,22, 24,20, 26,42; gewurďon (-an) 4,3, 24,34;

[1]) A worpe M 4,26;

[2]) A worpen 7,6; [3]) B awyrp 5,29;

[4]) A aworpaď L 6,22; [5]) A towearpan 5,17(1);

[6]) B wyrþe (S) 26,9;

[7]) A deorwyrďum L 7,25; und cf. § 28.

[8]) gewyrď 18,19AB, 24,21B;

[9]) B geweorďe 15,28;

M 13,30; gewurþon (-an) L 21,32; gewurdon (d = đ) M 13,4; gewurþun 24,3; gewurþod „geehrt" 27,9; þancwurđlice[10]) J 6,11; hierzu gehört wohl auch swuran „Nakken" M 9,42; swûran L 17,2; (A hat beide Male sweoran;) þwure „verkehrt" (< đweorh) L 9,41; þwuru L 3,5; (A þweore L 9,41; þweoru L 3,5;) A hat 110× -eo- in Formen, wo Cp (113 ×) -u- hat.

Anmerkung. Falsche Schreibung y statt u (cf. Bg. § 268. A. 1.) begegnet in: cwyrne (S) 24,41; (A cweorne) cwyrnstan 18,6; (A cweorn-) A deorwyrđum L 7,25; (CpBC -wurđum) gewyrđ 18,19AB; (Cp gewurđ). 24,21B; (Cp gewurd; A geweord) B wyrþe (S) 26,9; (Cp wurþe; A weorđe) A þancwyrđlice J 6,11; (CpBC -wurdlice) CpB þwyre „verkehrt" 17,17. (A þweore)

wyr > wur.

§ 86. wyr vor Kons. erscheint in folgenden Beispielen als wur: (A hat stets y;)
wurtruman[1])M 11,20B; wurtrumum 3,10; awurtwalion(-ian) 13,29; âwurtwalod 15,13.

§ 87. wor > wur.[2])
wurd (S) 13,19,20,22(2),23, 24,25B, 26,75, 28,15; wurde (S) 13,21, 15,12; gewurden (particip.) 22,2, 27,45; wurhton 12,14B.

§ 88. Der Umfang der Wirkung labialer Nachbarschaft auf ĭ/ī in den Evangelien ist schwer zu bestimmen. Ich gebe hier alle Belege für die Schreibung mit

[10]) A þancwyrđlice J 6,11;

[1]) Cp wyrtruman M 11,20;

[2]) A hat stets -o-; B nur an folgenden Stellen: 13,19,20, 13,21,22(2),23, 15,12; A geworden 22,2, 27,45; B gewordyn 22,2;

y, die besonders in A häufig sind. Die Schreibungen mit ĭ/ī sind bereits oben §§ 5 u. 16 angeführt. Hervorzuheben ist, dass sich y für ĭ/ī auch häufig ohne labiale Nachbarschaft findet. (cf. §§ 7 u. 16.) Ausserdem sind die §§ 50,-52; 66-70; zu beachten.

1. y für ĭ

A (8)byddaƀ L 21,36; J 14,13,14, 15,7,15; A bydde J 14,16, 17,9(2),15; A byddende L 1,10; A byddest M 6,23; A bydst J 11,22; A byt 7,10; A bytt 7,10; L 11,12; A gebyddan J 12,20; A gebyddanne M 11,25; A gebydde J 17,20; -96i, 22y- A byfiendum L 21,26; -2i- A bynnan J 11,30; -3i- A gebyntst 16,19; A unbyndest 16,19; A unbyndaƀ J 11,44; -13i- A byrne L 12,49; byrnende L 12,35; J 5,35; forbyrnaƀ J 15,6; byrƀ 7,19; L 14,27, 24,32; J 15,2,5; byrþ 7,17; J 15,2; bylwite 10,16; -1i- A bysceop J 11,49,51; A bysceopas J 11,57; A bysceopes J 18,10, ABC bysceopum J 18,3; -29i- abysgod L 19,48; byst 12,37(2); -2i- bystþu 11,23; A byterlice 26,75; -1i- bytan (S) J 13,27,30; -2i, 2y- (256)byƀ 2.23, 3,10, 5,14, 5,19,22; ferner A byƀ 13,52; M 12,9; L 12,48; 17,47,48; J 5,7(2); (244)byþ 5,21,22, 7,2,44,26; -57i- clypa 20,8; L 14,12,13; J 4,16; (10)clypaƀ 15,23, 22,43,45, 27,47; M 10,49; clypaþ J 1,15; clypian M 10,47,49; L 5,32, 19,5; clypiaƀ L 19,40; clypiaþ 10,25, 22,9; plypiende M 1,3,26, 15,39; L 3,4, 23,46; clypiendes 3,3; J 1,23; clypiendra L 18,7; (7)clypedon 10.25; M 3,11,31, 6,49, 15,14; (39)clypode 4,21, 15,14, 18,2,32, 20,32; clypege L 6,46; (12)clypodon 14,26, 20,30,31, 21,9, 27,23; clypodun 21,15; geclypod L 14,10; geclypede 20,16; geclypedre M 8,34; geclypedum 15,10,32; M 8,1; geclypode 2,15; M 3,13 23; L 14,24; toclypode M 7,14; togeclypode M 6,7; cwyde (S) 13,35; cwydum 5,27,33; gecwydrædene 20,2; gecwydrædenne 20,2A; (22)cwyst 7,16; 26,22,25; M 4,21, 5,31; cwystiþu 7,4; cwystuþu L 5,34; cwystþu 11,23; (17)cwyƀ

12,32, 21,25, 22,43, 25,45; M 11,3; J 7,42AB; (10)cwyþ 7,21, 12,32,44, 24,48, 25,40; A cwiđ 2 doch cf. § 5. tôcwyđ 12,3; A prt. dryfon J 9,34,35; prt. adryfun 10,1; A utadryfe J 12,42; ûtadryfen (particip.) 17,21; ûtadryfenum 9,33; -9 i- A fyndan 26,60; A fyndađ J 7,34,36; A fyndon J 7,35; A fynt J 10,9; -22 i- A fynger J 20,25; -8 i- fyrena L 18,20; fyrst M 6,31; J 14,19; fyrste 25,19, 26,73; fyþeru 23,37; -1 i- A fyxas J 6,9; A fyxum J 6,11; -34 i- gyfa 22.2Ms; geändert zu gyfata, von Skeat verbessert in gyfta „Hochzeit" wie in B; gyfta 22,2B,8, 24,38; J 2,1; gyfton J 2,2; (7)gyftum 22,3, 22,4,9, 25,10; L 12,36; gyfthus 22,10; gyftigeađ M 12,25; gyflic 22,12; gyftlicum 22,11; -16 y, 5 i- (13)hwyder M 14,12,14; L 9,57, 12,17; J 3,8; (32)hwylc 5,31, 6,27, 7,9, 12,48, 15,5; (12)hwylce 5,46, 10,11, 12,48, 14,36, 18,18; C hylce L 9,5; hwylcere 24,43; hwylces 22,28; M 12,23; hwylcne 14,44, 15,6; hwylcre 21,23; hwylcum 21,24,27; M 4,30, 11,28,29,33; hwylcon J 18,32, 21,19; hwylcyre 24,42; gehwylc 26,22; gehwylces 13,34; -1 i- (290)hym 8,4,5,10,23; 9,2; lybban L 24,23; lybbađ L 20,38; J 5,25, 14,19; lybbe M 5,23; J 6,57, 14,19; lybbende L 15,13; J 6,51,57; lybbendes J 7,38; lybbendne L 23,5; lybbendra 22,32; M 12,27; L 20,38; lybbyndra 22,32; A lyfast L 10,28; lyfađ 9,18; lyfiendan 16,16A, 26,63; lyfigendes 16,16; B lyuigendes 16,16; andlyfene etc. A lumena 5,29; -2 i- A belympe M 13,7; -3 i- (67)mycel 2,18, 4,16, 5,12,19, 7,27; ferner A 26,47, 28,12; M 4,5; B J 6,5; mycelan M 13,2; L 21,4; (25)mycele 4,25, 7,25, 14,14, 15,30,33; ausserdem (9)A 6,30, 12,12,15, 13,2,5; B M 6,21, 10,22; mycelne 8,10, 27,60; L 2,10, 5,29, 7,9; J 12,24; (16)mycelre 24,31, 27,46,50; M 1,26, 5,7; A mycelra J 21,11; (8)mycelum M 13,26, 15,4; L 2,9, 4,38, 8,37; ferner (8)A 24,30, 25,19, 26,9, 28,8; M 4,41; (13)mycle 6,23,30, 7,11,22, 8,1; myclum 2,10, 8,32, 26,9, 24,30, 28,8; M 5,13; ferner 24,30B

L 2,9A; myclun 25,19B; mycúlum L 8,33; mycelnes L 2,13; A mycelnys L 2,13; -17 i, 173 y- myd 21,41; ferner (36)A 12,4, 26,23, 27,12; M 10,27, 13,26; -525 i- ARu mydda 11,2, 21,1; L 1,26; myddan J 8,9; ferner ARu M 11,1; L 2,21, 3,1; J 1,15,19; ARu mydde L 2,1,33; A onmyddan L 6,8; A tomyddes J 8,3, 20,19,21; -17 i- A (20)myddaneard J 7,7, 9,39, 11,27, 12,46,47; A (15)myddanearde J 6,14, 7,4, 8,23 2),26; A myddaneardes J 6,51, 9,5, 16,11; A myddaneârdes L 11,50; A myddangeard L 9,25; J 12,19,47; A myddangearde 26,13; J 17,9; myddangeardes 5,14AB, 24,31A; -92 i, 46 y- ABRu myddanwyntra, 3,1; ARu mydlenctenes J 6,1; ARu mydlengtenes J 7,13; A mydlene 18,2; M 9,36; L 21,21; -8 i- A myddre 25,6; M 13,35; L 11,5; -4 i- ARu mydfastene 8,1; ARu mydfæstenes J 8,12, 9,1, 11,1; ARu mydsumeres L 1,56; A myltestran 21,32; A myltestrum L 15,30; myltystran 21,31,32CpB; myltystrum L 15,30; A gemyltsa 15,25; L 16,24; A gemyltsod M 9,22; A gemyltsode 9,36, 18,33; A gemyltsade 14,14; -25 i- A myldheortnys L 1,50; A (8)myldheortnysse L 1,54,58,72,78, 7,13; -16 i- ebenso das Fremdwort myrre[1]) 2,11; nym 9,6; ferner (7)A J 5,8,10,11,12, 19,15; A nyman L 4,11; J 6,21, 7,44, 10,29, 11,57; ausserdem BC J 11,57; A nymanne 26,55; J 7,30, 10,18, nymaƌ 26,52; J 11,48A; (7)nyme 16,24, 22,24, 24,18, L 9,3, 14,9; ferner A L 22,11; J 10,17; 14,3, 20,15; nymenne 26,55; A nymeƌ 5,32; nymƌ 12,11, 19,9; L 16,3; ausserdem A J 10,12,18,28, 16,14,15,22; nymþ L 6,29; anymaþ 25,28; fornymaƌ 6,16; A fornymeƌ 6,19; tôgenymþ 12,45; undernyman 19,12; undernyme 19,12; -71 i, 47 y- A genypon (-od) 24,30; genypum M 13,26(2); -6 i- A ryp (S) 13,39; -11 i- scyp[2]) „Fleck am

[1]) ARu L 16,10, finden wir lat. mynimo;

[2]) A schreibt scep M 2,21; L 5,36(2); in L 5,36, ist es das zweite Mal zu scyp geändert;

Kleid" 9,16; M 2,21; L 5,36CpB; scŷp M 2,21CpB; L 5,36CpB; (26)scyp „Schiff" 8,23,24, 9,1, 13,2, 14,22; A J 21,3; (10)scype 4,21, 14,13,29,32,33; scypo L 5,11; scypu L 5,11A; J 6,23,24A; -15 i- spycđ 9,3; M 2,7; L 6,45; J 3,34A; spycþ J 7,26; spycst 13,10, 27,4; J 10,36; -2 i- A forspyllan 16,25; forspylđ J 12,25; A forspylle J 18,9; A forspyllednys M 14,4; A forspyllednysse J 17,12; -29 i- A besmytene J 18,20,28; -3 i- A swycion J 16,1; swycdôm 18,7; swycdoma 18,7; -16 i- (35)swylce 6,5,16, 7,29, 9,32, 10,25; swylcera M 10,14; L 18,16; swylcra 19,14; swylcne 9,8, 27,15; swylcum M 4,33; swylt M 2,44.46,48; J 11,26, 21,23(2); geswync (S) J 4,38; syb 10,12,13(2); L 19,38; sybb L 2,14; (9)sybbe 10,34(3); L 1,79, 7,50, 8,48; ferner A J 14,27, 16,33; gesybsuma 5,24; gesybsuman 5,9; -15 i, 18 y- symble (adv.) M 14,7(2); J 7,6, 8,29, 18,20; (10)symle 26,11(2);, M 5,5, 15,18; L 15,31; twycenan „Wegscheide" M 11,4; A twygu J 12,12, 19,20, 15,5; -6 i- betwyx[3]) 11,11, 18,15A, 21,38, 23,35, 24,10; J 10,19; A tymbrode L 7,5; A getymbred L 4,29; A getymbrian 26,61; A getymbrige 16,18; M 14,58; -22 i, 6 y- þrym 26,61, 27,63; J 2,20, 12.5A, 1,15ARu; A þrywa J 13,38, 21,13; -13 i- wahryft 27,51; L 23,45; -1 i- A wylla J 3,39,40; A wyllan (S) 5,30; 6,38(2), 7,17, 8,44, 9,31; A wylle (S) 26,42; (9)wyllađ 11,14; M 10,35, 12,38, 14,7; L 8,20; wyllaþ L 6,31; J 8,44; (40)wylle (v) 5,40, 42, 8,3, 9,13, 12,7; (23)wyle (v) 11,27, 16,25(2), 20,26,27; wyllen (v) 7,12; wyllon (v) J 15,7; (18)wylt 8,2, 13,28, 17,4, 19,17,21; ferner A M 9,23; L 9,54; gewylnađ 5,28; A gewylnedon 13,17; A gewylnode L 22,15; -38 i- 118 y- wylian 14,20; J 6,13A; wyligean J 6,13A;, A wylegena 16,10; wyligena 16,9,10; M 8,19,20; wyligeon J 6,13; -3 i, 8 y- wynd (S) 6,18; wyndas M 4,41AB; A wyndig L

[3]) CpABC betwex L 9,48;

8,33, -17 i- A wynter J 10,22; ARu wyntra 11,2, 21,1; L 2,21, 3,1, 19,29, J 1,19; 5,5A; ARu wyntran L 1,26; J 1,15; ARu wyntres L 2,1; A wyntrum J 2,20; ABRu mydwyntres 1,18; -13 i- wynsteran 25,33; (8)wynstran 20,21, 23, 25,41, 27,38; M 10,37; wynstre 6,3; wydewan L 21,2; wydywyna L 20,47; wyste J 4,1; ausserdem (11)A 26,10; J 5,6, 6,6,15,61; A wyston 12,7; J 21,12; A gewyslice 8,6; -49 i, 15 y- A gewystfullode L 15,29, 16,19; -7 i- wyt (pron.) 20,22; M 10,37,39; J 17,11,22; A wyte 26,2; J 7,51, 13,12; A (17)wyton 24,32; L 8,10, 20,21, 21,30; J 6,69; A wytegestre L 2,36; A gewytnes J 21,24; gewytnys J 5,31, 8,13,14,17, 19,35; J (21)gewytnysse 18,16, 19,18, 24,14; M 1,44, 10,19; ferner B 18,16, 24,14; A (8)gewytnesse L 9,31; J 5,36, 7,7, 12,17, 15,26; -97 i, 58 y- A (17)wyð J 6,23, 7,23, 9,29,37, 12,5; A wyðersaca 26,14; A wyðsæcst 26,34; J 13,38; A wyðsoc J 18,27; A (57)wytodlice 20,25, 26,1,21,26,28. -599 i, 57 y-

2. y für ī

A geanbydedon J 5,3; A geanbydode L 23,51; A geanbydigende L 23,35; onbydan L 7,19; -13 i, 4 y- A bygspell 21,45, 22,1; A bygspel 24,32; M 13,28; L 5,36; A bygspellum J 16,25(2); -51 i, 7 y- bysmor J 10,36; bysmer M 14,64; J 10,36A; bysmorspræc 26,65; bysmorspræce 9,3; A bysmerspræce J 10,33; bysmurspæc 12,31(2); bysmorspæce J 10,33; bysmorunga M 3,28; A bysmerunga M 3,28; bysmerað M 3,29; bysmeredon 27,31B; 27,39,41; M 15,20; A bysmeredan 27,31; bysmerodon 27,31; bysmorudun 27,30; bysmeriað M 3,28; 10,34A; bysmredon 27,29B; L 22,63A, 23,36CpA; bysmrodon 27,29A; L 22,63; bysmriende M 15,31; bysmriað M 10,34; bysmrigenne 20,19; bysmrode L 23,11; bysmrud L 18,32; bysmrydon M 15,20; A gebysmerod L 18,32; -1 i, 34 y- A cwyðdan (-on) 11,17; A todryfene J 11,52; A todryfð J 10,12; A

utadryfe L 11,18; A utadryfende L 9,49; B utadryfest 8,31; -27 i, 5 y- ARu fyftan J 7,32; A fyftegum M 6,40; -51 i, 2 y- A (7)hwyle J 5,6,35, 7,33, 9,4,5; -111, 7 y- A hwytum J 20,12; -11 i- A hyw (S) J 5,37; A oferhywod M 9,2; -8 i, 2 y- A hywgedales 19,7; A hywræden J 4,53; (geändert zu hywrædden;) A hywræddene 10,6; A hywrædene L 10,5, 19,9; -7 i, 4 y- hyrede (A here;) L 23,11; -11 i- A (19)lyf J 5,24,26(2),63, 6,27; A lyfe J 5,24, 6,51, 12,25; A lyfes J 5,29, 6,35,48,67, 8,12; -61 i, 27 y- A gelyffæst J 5,21, 6,63; -4 i, 2 y- A (29)myn 12,50, 25,27, 26,26; L 20,43; J 6,51; A (14)myne M 5,30; J 8,31,43,51,52; A (10)mynne J 5,30, 6,38, 8,19(2),49; A mynes J 14,2; A mynon 8,6; J 12,30, 15,15; A (11)mynum 10,32; M 16,17; L 22,11; J 14,13,20; -141 i, 68 y- A nywe J 13,34, 19,41; -34 i- A rypanne J 4,35,38; rype 25,26; -14 i- A beswycd J 6,16, 7,12; A beswycene J 7,47; -10 i- A besmytad 15,18; -10 i- swyn M 5,12; L 8,33, 15,15,16; swŷn 5,13; swyna 8,30,31; M 5,11; L 8,32; swynum A 7,6; M 5,16; swynon 7,6; -1 i, 12 y- twyfealdlicor 23,15; twyræde 12,25; (cf. Bg. § 101. A. 3.) twyrædnessa L 21,9; twyrædnesse L 23,19; A twyrædnysse L 23,19; A twyrædnyssa L 21,9; twywintrum 2,16; A tyma 26,18; A tyman J 4,52, 5,4; -15 i- ARu tywesdæg J 7,1,14, 10,1, 12,24; -2 i- A wyfianne 19,10; A wyf J 8,3,4,9,10, 16,21, 20,15; A wyfedon L 17,27; A wyfman M 10,6; -120 i, 9 y- A wyn J 4,46; A wyneard 20,1,2, 21,33; M 12,8; L 20,16 J 15,5; A wynearde 21,28,29; L 20,15; J 15,4; A wyneardes L 20,13,15, 22,18; -57 i, 15 y- A wysan (adj.) 25,8; -5 i- A wytega (S) J 4,44, 6,14, 7,52; wytegan L 1,76; J 8,52,53; A wytegena 16,14; J 6,45; -96 i, 8 y- A wytegode J 11,51; -6 i- A gewytan J 13,1; A gewytad 25,41; -22 i- A wytnerum 18,34; A wytnod L 12,47,48. -7 i, 3 y-

Vor stimmloser Spirans; sydemystan 22,27A; -1 i- (11)swyde 2,10,16, 18,31; M 3,12, 5,10; ferner A 26,22; swy-

þe 7,13, 17,6; M 9,26; 10,23, 12,27; L 24,1; swyðor 18,13; L 7,42; ferner A J 12,43, 15,1, 19,6, 21,15; swyþor J 3,19; (7)swyðran M. 10,37,40, 12,36, 14,62, 15,27; ferner A J 21,6; swyþran 22,44; L 22,69; swyðre 5,29; L 6,6, 22,50; J 18,10; swyþre 5,39, 6,3; swyþur 10,25,37; A oferswyð L 11,22; A oferswyðe J 16,33. -29 i, 45 y-

Dehnungen.

A. Vor einfachen Schlusskonsonanten.

§ 89. In folgenden Fällen ist der kurze Vokal vor einfachen Schlusskonsonanten mit Akzent (Cirkonflex) versehen, so dass man hier wohl Dehnung annehmen kann. (cf. Bg. § 284.)

1. â: man (S) L 5,36, 12,14, 18,4; prt. nam 17,1;
2. æ̂: prt. bræc 26,26; dæg L 1,20,80, 2,36, 22,7[i]66; J 11,9; freolsdæg L 22,1; todæg L 2,11, 4,21, 13,32, 22,34; prt. læg L 5,25; prt. mæg L 13,14; prt. spæc J 12,48; þæslic M 14,59;
3. ê: feoh (S) J 2,15; et L 12,19; þes 12,23, 21,10; L 20,17; J 3,29; ðes J 3,2; wer 20,28(2);
4. î: him L 5,25; hit J 2,19; ic L 13,27; 23,4; J 1,15; in L 14,21; rip (S) L 10,2;
5. ô: god L 1,32, 6,35, 12,28;
6. û: dum (adj.) L 1,22.

B. Vor Konsonantengruppen.

§ 90. 1. Vor Nasal oder Liquida + stimmhaftem homorganem Verschlusslaut findet sich Akzent in folgenden Belegen:

1. â: andan 27,18; hand L 4,40, 8,54; mangunghuse J

2,16; muntland L 1,65; sealdon L 2,24; stand L 6,8; standan L 19,32; wiðstandan L 21,15; strande J 21,4; bewand L 2,7;

2. ê: ende L 1,33; endebyrdnesse L 1,3; sende 11,10; J 20,21; sendende 4,18; asende M 1,2; L 20,13; geteald L 22,37;

3. î: blindum L 7,21; cild L 1,41; milde L 18,13,35; winde (S) L 7,24;

4. ŷ: gecyndlîm „Gebärmutter" L 2,23; agylst 5,33.

2. Vor r + anderen homorganen stimmhaften Konsonanten:

1. â: arn M 5,2,6, 15,36; L 8,27, 15,20; foram J 20,4; bearn 9,2;

2. ê: A myddaneardes L 11,50; gereorde 20,28;

3. ô: goldhôrde L 6,45; þornas M 4,7; (11)word L 1,37, 65, 2,15,19,50; worde L 1,38, 2,17, 4,4, 9,45; (10)geworden L 1,44, 2,2,6,15(2);

4. û: swurde L 22,49; urnon M 6,33;

5. ŷ: forwyrd L 9,25.

§ 91. Vor anderen Konsonantverbindungen finden sich in folgenden Belegen Akzente, welche zum Teil vielleicht Länge anzeigen sollen:

1. â: antswarude 11,4; lamb J 1,29,36, 21,15;

2. ê: cwêartern J 3,24; stefn J 1,23; stefna 23,23; stefne L 1,42, 17,15, 23,23,46; strencd (S) J 12,38; towearp J 2,15;

3. î: drinc L 12,19; drince 6,31; fisc J 21,13; inc M 11,2,3; L 12,14; belistnodon 19,12(2); swincað 6,28; wintron J 2,20; gewista L 12,19;

4. ô: heortan L 1,51;

5. û: munt 5,14; stunta 5,22; stuntan M 7,13.

Anmerkung. Vielleicht ist Dehnung anzunehmen in miccum M 4,41.

Jüngere Diphthongierungen durch Palatale.

1. Nach ġ, sč.

a. Diphthongierungen sekundärer Palatalvokale.

§ 92. Das durch i-Umlaut aus wg. a enstandene e erscheint als y in gescynd „geschändet" 20,28. Diphthongiertes ē erscheint als y in gescy 10,10; L 10,4, 22,35; gescŷ 3,11; L 15,22;

§ 93. Das durch i-Umlaut aus ā (< wg. ai) entstandene ǣ ist zu ēą diphthongiert in gescéad „Bescheid" 12,36; scæaðe (sic) J 18,11. (CpA scæþe 26,52; ABC scæde J 18,11.)

b. Diphthongierungen von ă/ā, ǫ̆/ō, ŭ/ū.

1. nach j.

§ 94. jŭ/jū > jęŏ/ęō

geoc 11,29,30; geoguðe M 10,20; geoguþe L 18,21; geonga 19,20,22; L 7,14; geongne M 16,5. (CpABC iungling M 14,51.)

§ 95. jǫ̆/jō ist diphthongiert in: geomriende M 5,38, 8,12; geomrode J 11,33,38; geômrode M 7,34; ferner begeondan 4,25, 19,1; M 3,8; J 1,28, 3,26, 6,22,25; (unsicheren Ursprungs, cf. Bg. § 299.) widgeondan 3,5.

2. nach sč.

§ 96. Es erscheint A. älteres a 1. als ęa;

asceacað L 9,5; asceacaþ 10,14;[1]) âsceacað M 6,11; sceade 4,16; M 4,32; L 1,79; ofersceadað L 1,35; ofersceadude L 9,34; ofersceadewude M 9,7; sceaða (S) J 10,1; sceaðan (S) 27,44;[2]) M 14,48, 15,27; L 10,30,36, 22,52; sceaþan (S) 27,38; L 23,33; J 10,8; sceaðena (S) M 11,17; L 19,46; sceaþum L 23,39.

[1]) B ascecað 10,14;

[2]) B sceðan 27,44;

2. als a; B scade 4,16.

B. älteres ā 1. als ǭ; prt. scean 17,2; oferscean 17,5; ymbescean L 2,9.

2. als ā; ABC ymbescean L 2,9.

C. wg. a vor Nasalen 1. als ea;

sceamaƀ L 16,3; sceamleast „Unzucht" M 7,22; sceame L 14,9; fotsceamole M 12,36; L 20,43; A fotsceamel 5,35; A fotsceamele 22,44; tollsceamol M 12,41(2),43; tollsceamule 9,9; sceancan (S) J 19,31,32,33.

2. als a; fotscamul 5,35; fotscamole 22,44. (im Ms. geändert aus -sceamole.)

D. wg. o 1. als eo;

(9)sceolde 18,24,28, 27,15; L 7,41, 23,17; (cf. Bg. § 303. A.) sceoldon 20,10, 27,7; J 7,39; 8,5; besceofen M 5,13; sceoppan „Geldkasten" L 21,1.

2. als o; AB bescofen M 5,13; B scoldon 27,7.

E. wg. ō als ēō: gesceode „beschuhte" M 6,9; prt. gesceop M 13,19; sceona (gen. pl.) M 1,7; sceoþwang „Schuhriemen" J 1,27; sceoþwancg L 3,16.

F. ŭ/ū 1. als ŭ/ū;

scufe 20,28; scufon L 4,29; bescufon L 4,29; A sculan M 2,19; sculon L 7,19BC,20; ascunaƀ J 8,46; ascuniendlic L 16,15; A ascunod L 16,15; A ascununge M 13,14; onscununge 24,15; bescuton L 8,31; BC bescutun L 8,31.

2. als eŏ/eō; sceocca „Verführer" 4,10; sceolan M 2,19; sceolun 24,6; sceolon 9,15, 11,3, 24,6A; L 7,19A, 20A, 17,10; J 9,39, 13,14, 17,20; sceole L 21,14; asceonunge M 13,14; onsceonunge 24,15.

2. In der Gruppe sel.

§ 97. In den Evangelien erscheint (mit der Ausnahme silf J 10,17; in Hs. A, welches in die Hs. heineingeändert wurde,) die Gruppe sel als syl.

a. Mit wg. ë;

(9)sylf 12,25; M 3,25, 12,36,37; L 6,42; sylfa 27,57; M

15,43; L 23,51; sylfan L 6,38; J 11,6; (14)sylfe 7,12, 12,27, 19,12; M 9,2, 13,9; (38)sylfne 6,34, 16,24, 17,8, 19,19, 22,39; (13)sylfon L 5,26, 7,30; J 6,61, 8,13,42; (25)sylfum 12,25, 18,15, 23,31; M 3,24, 5,30; sylue J 18,28; syluon J 5,26; syluum J 5,44; sylfwilles M 4,28; himsylf J 15,4.

b. Mit e < wg. a;

(12)syllan 7,6,11, 19,7, 20,14, 26,15; (14)syllaƀ 10,8,19, 24,9, 25,28; M 6,37; syllaþ 10,17, 25,8; L 6,38, 12,33; syllanne 20,23; M 12,14, 14,11; (15)syle 5,42, 6,11, 14,8, 17,27, 19,21; (37)sylle 4,9, 5,25(2),31, 6,2; sylena 7,11; syllende 24,38; M 11,15, 13,11; syllendan L 19,45; sylene L 11,13; syllenne 14,7, 17,22, M 10,40; L 1,73,77, 22,5; syleþ 7,11; sylst 7,9,10; L 22,48; J 13,38; (13)syld M 8,37, 9,41, 12,9, 13,12,24; (18)sylþ 10,21,42, 13,44, 16,26, 25,29; gesyllan 18,25; gesyle M 10,21; gesyld M 14,18.

Andere Palatalwirkungen.

§ 98. Frühws. ĭe/ie, gleichviel welchen Ursprungs erscheint durch Palataleinfluss als ĭ/ī.

A. Nach Palatalen.

Es erscheint ĭ/ī 1. für das durch Diphthongierung aus urengl. e entstandene ie; bescîred „getrennt" L 16,4; 2. für das aus wg. au umgelautete īe; B ciptun M 11,15; B becipaþ 10,29; A gimaƀ L 12,15;
3. für das durch Diphthongierung aus ē entstandene īe; A gescig L 10,4.

B. Vor Palatalen.

1. Für das durch Brechung aus wg. a entstandene ea; hlihaƀ L 6,25; hlihaþ L 6,21; miht (S) L 1,35; mihta (S) 7,22; M 6,2; (8)mihte (S) 21,23; L 1,17, 4,36, 8,27,

9,1; mihtum L 10,27, 19,37; (10)miht (v) 5,36, 9,2; M 1,40, 9,22,23; (22)mihte (v) 8,28, 17,19, 26,5,9; (18)mihton (v) 17,16, 22,46, 26,40,60; M 2,4; mihtest M 14,37; mihtig 3,9; L 1,49, 3,8; L 24,19; mihtiglice M 14,36; mihtelice L 18,27; mihtlice M 9,23; ûnmihtelic 17,20; L 1,37; unmihtelice L 18,27; unmihtlic L 17,1; (11)niht 2,14, 12,40(2); M 6,48; L 5,5; nihta 4,2; M 1,13; (10)nihte 25,6, 26,31,34; M 13,35, 14,27; nihtes 28,13; M 4,27; 5,5; L 2,37, 18,7; nihtwæccan (S) L 2,8; manslihtas M 7,21; slihþ L 6,29; ofslihst 23,37; ofslihđ 5,21.

2. für das durch Brechung aus wg. i entstandene ie; gerihtađ J 1,23; BC sihđe (S) M 16,8; gesihst siehst" 7,3; L 6,41(2),42; gesihđ (v) L 3,6; gesihđ (S) M 7,22; gesihtđe L 1,22; gesihþe L 4,18, 7,21; gesihđe L 24,23.

3. für das aus wg. au umgelautete īe;

3. für das aus wg. au umgelautete īe;

bicniende L 1,22; bicnode J 13,24; bicnodon L 1,62, 5,7; bigdon 2 7,29; bigdon M 15,19; gebigedum 17,14; M 1,40, 10,17; L 22,41; gecigeanne 9,13; gecigedum 10,1A; gecigydum 10,1; digle M 4,22;? L 8,17; diglum 6,4(2),18; L 11,33; J 7,4; diglice 17,19; M 9,28B; J 11,28; digelice J 18,20; digollice M 9,28; digellice M 14,11; J 7,10BC; digelnesse 13,35; dihle 10,26; dihlum 6,6(2); dihlice 1,19, 24,3; bediglode J 12,36; bediglude L 1,24; bedilegode (fälschlich, = bediglode) J 8,59; (A schreibt bedyglode;) hig (S) M 6,39; icun (v) L 12,25; geîc L 17,5; geict M 4,24; geicte L 3,20; geichte L 19,11; geihte L 12,31; lîge (S) L 16,24; ligyt (S) 28,3; lîgyt 24,27; ligræsc L 10,18; lîgræsc L 17,24; ligræsces L 11,36; A ligetræsct L 10,18; sictun „säugten" L 23,29; foretige „Markt" 11,16; getiged L 19,30; getiggede 21,2; getigedne M 11,2,4; untigađ L 19,30; untigdon M 11,4; untîgdon L 19,33; untige L 19,33; untigeađ M 11,2; L 19,31; ûntigeađ 21,2; untigende M 11,5; untigđ L 13,15.

4. für dem Umlaut von īu;
cicenu 23,37; onlihtan L 1,79; onlihte 5,15,16, 28,1; tihþ „zieht" L 14,5; A gesiclod „erkrankt" L 4,46.
5. zwischenlautendes r hat die Wirkung des Palatals nicht verhindert; A wirgeaƌ 5,11; wiriaƌ L 6,28.

y > i.

§ 99. In folgenden Belegen scheint das durch i-Umlaut aus u entstandene y durch Einfluss folgender Palatale zu i geworden zu sein. In - - ist angegeben, wie oft daneben y-Formen belegt sind.
bicgan M 6,36,37; J 4,8; bicge L 22,36; J 6,5; bicgean 14,15; bicgendan L 19,45; bicgende M 11,15; bicgon L 9,13; bige J 13,29; gebigþ 13,44; -6 y, 11 i- brîce „das Brechen" L 24,25; B cinc 22,7,11; cing 27,42B; M 6,22; J 1,49, 12,13,15; B cincge 22,2; cining L 23,3,37,38; J 18,33; cininc g M 6,26; cininc ge M 6,25; cininge M 15,12; undercing J 4,49; -59 y, 16 i- (127)drihten 4,7, 7,21(2),22(2); drîhten L 9,54; J 11,3; drihtenes 21,9, 28,2; L 1,66; J 5,4; (19)drihtne 1,22, 2,15, 4,10, 5,33, 21,42; (28)drihtnes 1,24, 2,13,19, 3,3, 9,20; drihtyn 22,43; 26,22; -37 y, 82 i- drihte (drihte ealdor „Hausmeister") J 2,8,9(2); A filian J 13,37; filig L 5,27, 9,59; A filige 16,24; filigde L 5,28; A filigdon M15,41; filidon L 9,11; filigeaƌ L 22,10; -62 y, 8 i- gingra M 15,40A; L 15,13, 22,26; J 21,18; A gingre J 21,18; A gilt (S) J 19,4; -16 y- forhigƌ J 12,48; -1 y- gehihtende L 6,35; -2 y- hingrian 4,2; hingraƌ J 6,35; hingriaƌ 5,6; L 6,21,25; hingriende L 1,53; hingrigendne 25,37,44; hingrede 12,3, 21,18; L 4,2 6,3; hingrode 25,35; M 2,25, 11,12; hingryde 12,1, 25,42; -7 y, 17 i- hricg L 4,9; C hric L 4,9; A gemingod 2,22; -3 y, 1 i- sinna (S) L 7,47; A singa J 8,11; -91 y, 2 i- spingan „Schwamm" M 15,36; J 19,29B; springan (r ein-

schoben;) J 19,29; -1 y, 3 i- þinceaƀ 23,27; (7)þincƀ 15,29, 17,25, 21,28, 22,17,42; ðingþ J 4,19; ofþincƀ L 17,4; -3y, 10 i- forþriccednys „Bedrängnis" L 21,25; ofþriccednys L 21,23; ofþricƀ „bedrückt" L 13,7; A wircaƀ L 12,33. -67 y, 1 i-

ẏ > ī.

§ 100. Entrundung des ẏ (< ū) vor Palatalen findet sich in folgenden Fällen:
drige (adj.) 12,43; drigean (adj.) L 23,31; drigeaþ. L 10,11; drigde L 7,38,44; J 11,2; 12,3, 13,5; -1 y, 8 i- onhiscaþ L 6,22; onhisceaƀ L 6,28. -1 y, 2 i-

eo > ws. ie > i, y.

§ 101. Das durch Brechung aus i, e, entstandene io, eo, erscheint vor folg. palatalen hs, ht, teils als i, teils als y.

A. als i 1. mit wg. i:
gewrixl 16,26; gewrixles L 1,8.

2. mit wg. ë; (cf. auch § 49.)
cniht L 1,54, 7,7; cnihtas 9,15; M 2,19, 6,29; L 11,7, 12,45, 19,29; cnihtes L 1,69; cnihtum 14,2; M 3,9; (20)leornigcniht; (11)leorningcnihta; (2)leorngcnihta; (1)leorningcnihtan; (122)leorningcnihtas; (1)leornigcnihtas; (1)leoringcnihtas; (3)leorningcnihte; (1)leorningcnihtes; (15)leorningcnihton; (50)leorningcnihtum; (3)leorningcnihtun; riht (S) M 5,33; L 18,1, 20,22; rihte (adj.) 3,3; M1,3; L 3,4; rihte (adv.) M 7,35; L 7,43, 10,28, 20,21; rihtne J 7,24; rihtwis 1,19, 23,35; M 6,20; L 23,47,50; rihtwîs L 2,25; rihtwîsa J 17,25; (7)rihtwisan 5,45, 13,43, 23,35, 25,37,46; (8)rihtwise 9,13, 13,17, 23,28, 27,4; M 2,17; rihtwisendra 3,7; rihtwises 10,41(2); rihtwisne 10,41; rihtwisra 23,29; L 1,17, 14,14, 15,7; rihtwisum L 22,37; rihtwisnesse 5,6, 6,33, 21,32; rihtwisenesse 3,15, 6,1; rihtwisnyss 5,20; rihtwisnysse 5,10; J 16,8,10; rihtwisnessum L 1,6; gerihte (S)

L 3,5; gerihtwisian L 10,29; gerihtwisiaþ L 16,15; gerihtwisod 12,37; gerihtwisud 11,19; L 7,35, 18,14; gerihtlæhte „verurteilte“ J 3,20; unrihthæm M 10,19; ûnrihthæme 5,27; unrihthæmed 19,18; M 10,11; unrihthæmedan M 8,38; unrihthæmede J 8,3; unrihthæmedu M 7,21; ûnrihthæmedu 15,19; unrihthæmende 16,4; unrihthæmd 5,32(2), 19,9; M 10,12; L 16,18(2); unrihthæmeras L 16,11; unrihton J 8,4; unrihtwis L 16,10(2); unrihtwisa L 18,6; ûnrihtwisan 5,45; unrihtwise L 18,11; unrihtwisum M 15,28; L 16,11; unrihtwisnys J 7,18; unrihtwisnesse 13,41, 23,28; L 11,39, 16,8,9; unrihtwyrhtan (S) L 13,27; þærrihte 3,16, 4,20, 8,32, 27,51; J 4,27; six 17,1; J 2,6,20; sixta L 1,36; sixtan 20,5, 27,45; sixtifealdne 13,23; sixtigfealdne 13,8.

B. als y 1. mit wg. i:

gewryxl M 8,37; myxene „Mist“ L 14,35.

2. mit wg. ë:

A cnyhtas 11,7; A (5)leorningcnyht; A (5)leorningcnyhta; CpB (1); A (22)leorningcnyhtas; CpAB (1)leorningcnyhton; CpB (5); A (18)leorningcnyhtum; ryht J 5,30; A ryhtne J 7,24; A ryhtwysa J 17,25; A ryhtwyse 27,4; A ryhtwysum L 22,37; A ryhtwysnysse J 16,8,10; A ryhtwysnyssum L 1,6; A ryhtwisnys 5,20; A ryhtwisnysse 5,6, 6,1; A þærryhte J 13,30; A þarryhte J 4,27; A þarryhtes 27,51; A unryhthæmede J 8,3; A unryhton J 8,4; A unryhtwysnys J 7,18; A unryhtwysnysse 13,41; L 11,39; 16,8,9; B unryhtwisnysse 23,28; syx M 9,2; L 4,25, 13,14; J 12,1; syxtan M 15,33; L 1,26; ferner ARu 11,25; M 10,13; L 5,1; syxte L 23,44; J 19,14; syxtig L 24,13; syxtigfealdne 13,23A; M 4,8,20; ARu syxteoðan 6,24; L 17,11; ABRu systeoðan 5,43.

§ 102. Die Evangelien bieten folgende Belege, in denen das durch Brechung entstandene ea vor h zu e wurde. In den Praeterital- und Participialformen kann

einfach der Praesensvokal eingedrungen sein.
cwehton 27,39; M 15,29; drehnigeaƌ „seiet durch" 23,24; gedreht „geplagt" 15,22; M 5,15,18; L 7,6; gedrehte 9,36; M 1,34; L 6,18; ehta „acht" L 2,21; ahtatyne L 13,11; ehtatŷne L 13,4; ehteoþan L 1,59; ABC ehton (v) J 15,20; -9 ea, 5 e- exla 23,4; L 15,5; fexe (S) L 7,38; -1 ea - flex 12,20; rehte 13,24,31; M 4,34; L 24,27; rehton M 5,16; L 24,35; gereht (v) M 5,41, 15,22; J 1,38,41,42; A sleh (imp.) M 10,19; ofsleh (imp.) 5,21; L 18,20A; (9)prt. geseh 3,7, 4,18,21, 5,1, 14,14; -119 ea, 9 e- strehton 21,8; M 11,8; L 19,36; (10)astrehte 8,3, 18,26,29; M 5,22,33; astrehton M 3,11; þweh (imp.) J 13,9; A þwehst J 13,8; -3 ea, 2 e- awehte J 12,9,17; awehton M 4,38; awêhton 8,25; awrehte (= awehte) J 12,1; wexbrede „Wachstäfelchen" L 1,63; wexaƌ L 12,27; wexe (v) M 4,27; wexende M 4,8; gewexen L 12,18. -4 ea, 4 e-

§ 103. Der Diphtong ea erscheint nach vorangehendem ġ und sč zu e umgelautet in folgenden Fällen:

1. ea (< wg. a) nach Palatal;

a. cester 5,35; cestre J 4,5; ferner B 27,53, 28,11; L 10,10; J 1,44, 11,1; C L 10,10; J 1,44, 11,1; -66 ea, 10 e- prt. agef M 15,45; L 4,20, 7,15, 9,42; J 19,30; prt. forgef M 15,15; L 7,42,43, 23,25; -12 ea, 9 e- get (S) 7,13A; L 13,24; gete (S) J 10,1; A getweard J 10,3; -9 ea, 4 e- prt. onget L 20,23; J 4,53BC; -1 ea, 2 e- C scel J 21,21; -152 ea, 1 e-
b. B ascecaƌ „schütten aus" 10,14; -3 ea - B sceđan (S) 27,44. -13 ea -

2. ea (< wg. a) durch Brechung entstanden;

celf (S) L 15,27,30; -2 ea, 2 e- prt. acerf J 18,10; prt. ofacerf L 22,50; -3 ea, 2 e- wingerd 21,33,41; wingerde 21,28; B wingerdes 21,40. -24 ea, 4 e-

§ 104. Durch die vorangehende Palatale erscheint in folgenden Belegen der Diphthong ēa jeglichen Ursprungs zu ē umgelautet;

1. ēa (< wg. ā) nach Palatal:

agêfe (opt.) 18,30; forgefe (opt.) M 15,6BC,11; -1 ea, 3 e-ger (S) L 4,19,25, 13,7; J 11,51; gêr (S) L 2,36, 8,43; gere (S) L 2,41; J 11,49; geres (S) J 18,13B; gêres (S) J 18,13C; -19 ea, 10 e- gere „sicherlich" L 20,6; -3 ea, 1 e-prt. forgeton 16,5; ofergeton M 8,14; (7)ongeton 16,12, 21,45; M 6,52; L 9,45, 18,34; ongêton 17,13; L 2,50; B ongetun 21,45; undergeton J 8,27, 12,16; -12 ea, 14 e-scep (S) 25,32,33; L 15,6, 17,7; J 10,3BC,4(2)C, 21,17C; scêp (S) M 6,34, 14,27. -34 ea, 11 e-

2. ēa (< wg. ā) nach Palatal nach Ausfall eines g; (17)agen M 4,35, 5,2, 9,40; L 8,27,55; (19)agên 5,23; M 11,25, 13,12, 14,5,13,40; âgên M 13,8; agêncôm L 8,40; agênhwurfe L 17,18; agênhwŷrfdon M 6,31; âgensende L 23,7; agensende L 23,11; (25)ongen 5,39, 10,35(3), 12,14; ongên 5,11, 12,30,32; M 12,41,13,8; ferner BC ongen J 12,13,18, 13,18, 18,29, 19,11; togenes 8,28, 27,32; togenys 25,6.

3. ēa (< wg. au);

cepsceamule J 8,20; cepsetle M 2,14; -2 ea- prt. geces L 10,42; J 15,16BC; -10 ea- prt. agêt M 14,3; onagêt L 10,34; -4 ea- prt. scêt J 21,7; BC bescewiað L 12,24. -9 ea-

§ 105. Durch die Palatalverbindungen hþ, hs, hġ, erscheint ēa in folgenden Beispielen zu ē umgelautet: hehstan L 1,32,76, 6,35, 8,28; nehcheburas L 1,58,65; nehheburas L 14.12, 15,6; nehhebyryna L 15,9; -7 ea, 7 e-nehsta L 10,29; (9)nehstan[1]) 19,19, 21,37, 22,39, 25,11; M 12,6; nextan[2]) 5,43; ætnehstan 26,60. -1 ea-

[1]) A nyhstan 21,37; M 12,31,33;

[2]) A nyxtan 5,43;

§ 106. In unserem Denkmal erscheint êa vor jedem h, g, c, als ē;
prt. forbeh L 10,31; -7 ea- êc J 17,19BC,20BC,21BC, 20,8B, 21,13C; ec J 15,4A,20BC; -24 ea- egan 7 3; L 6,41C; A ege 20,15; -68 ea- A hehne 17,1; hehnessum 21,9; hehnysse 2,18; A hehsetl L 11,43; -33 ea, 4 e- neh L 5,7, 19,11; prt. teh J 21,11; þeh 21,21,29; M 11,18; L 22,68; ausserdem L 8,43A, 18,5A; J 4,27A, 11,25ABC, 12,42AC, 20,5AB, 21,4C. -54 ea, 11 e-

Akzentverschiebung bei fallenden Diphthongen und Monophthongierung.

iu̯ > ĭu̯ > u.

§ 107. Das durch u-Umlaut von i entstandene iu̯ erscheint nach s als u in:
sufona 22,28; B sufoþan 22,26; B sufun 22,25. -35 eo, 3 u-

Kürzung langer Vokale und Diphthonge.

1. Kürzung in geschlossener Silbe vor langer oder mehrfacher Konsonanz.

§ 108. Aus ǣ gekürzt ist das ĕ in A bletsade M 6,41; L 24,50; bletsiaƀ 6,26,28; bletsiende 14,19; M 14,22; L 1,64; bletsigende L 24,53; bletsode M 6,41; 8,7, 10,16; L 2,28, 24,50; bletsude L 2,34, 9,16, 24,30,51; (7)gebletsod 21,9, 23,39; M 11,9,10; L 1,42, 13,35; J 12,13; gebletsud L 1,28,42,68, 19,38; gebletsodan M 14,61; geblet-

sode 19,13, 25,34, 26,26; A gebletsade 19,13.

§ 109. Kürzung eines ē und Uebergang zu i, (y), liegt vor in; gemitte J 9,35; A gemitton 2,11; A gemytte J 9,35. -32 ett-

§ 110. Assimilation der auf den ursprünglich langen Vokal folgenden Konsonanten weist auf Kürze in: blis (S) L 15,7,10; A blyss (S) L 15,7,10; blisse (S) 13,20, 25,21; M 4,16; L 1,14; blysse (S) 13,44; blissiaƀ L 15,6,9; blissige L 10,20; blyssiaƀ L 15,9; geblissian L 15,32, 19,37; J 5,35; geblissaƀ J 3,29,16,20,22; geblissiaƀ L 6,23, 10,20; geblissige 11,28; geblissiende L 15,5; geblissode L 10,21, 13,17; J 8,56(2); geblissodon J 14,28; geblissude L 1,47; A geblyssaƀ J 16,20; A geblyssian J 5,35; A geblyssigende L 15,5; A geblyssode L 1,47; J 8,56(2); A geblyssodon J 14,28; cydde M 16,10; L 14,21; J 4,39C, 5,15C, 11,57, 13,21C, 15,15C; (9)cyddon 8,33, 14,12; M 5,14, 6,30, 16,13; cyddun L 7,18, 9,10; -19 ƀd, 18 dd- latteowas 15,24, 23,16,24; lattewas 15,14A; wimman M 10,6. -2 fm-

§111. Aus Doppelschreibungen ist auf Kürze zu schliessen in: heddern L 12,24; hluttor L 11,34; (7)næddran 7,10, 10,16, 23,33; M 16,18; L 10,19; næddrena 3,7, 12,34, 23,33; L 3,7; -9 d, 11 dd- uttor (comp.) 20,28; uttran 22,13, 25,30.

§ 112. Kürzung eines ǣ zu e (cf. § 60. A.) liegt vor in: ABRu endleftan L 21,34; endlufan L 24,33; A endleofen 28,16; L 24,33; endlufenum L 24,9; A endleofenum L 24,9; endlufun 28,16; endlyftan 20,6,9; L 18,10 ARu, 19,41ARu; hrefn, twentig J 6,19; twentigum L 14,31; ARu twentugoƀan 8,14, 9,1,18; ARu twentygoƀan J 4,47.

2. Kürzung in offener Silbe vor Nebenton.

§ 113. Kürzung erscheint in: licceteras 15,7; 22,18, 23,13; liccetteras 23,23,25,27,29; liccetere 7,5; licceterum M 7,6; liccetterum 24,51; liccettunge 23,28; -29 c,

11 cc- þrittig 27,3,9; L 3,23C; J 5,5, 6,19; þrittigfealdne 13,8; þrittifealdne 13,23; A þryttig 26,15; L 3,23; J 5,5, 6,19; A þryttigfealdne 13,23; M 4,9; þrytteoðan 11,20ARu; M 7,31ABRu. - 7 t, 15 tt-.

2. Die Vokale in minder betonter Wort- und Satzstellung.

1. Praefixe.

§ 114. In den Evangelien kommen folgende Praefixe vor:

1.) a z.B. aberan 23,4; betont stets æ; z.B. ærist (S) M 12,18; einmal erscheint aastah L 3,22C; 2.) æfter z.B. æfterfyligendum M 16,20; 3.) æt z.B. ætforan J 19,13; 4.) be unbetont be, z.B. bedelfe L 13,8; doch bigyrdlum 10,9; B bigyrdlun 10,9; A bygyrdlum 10,9; betont stets by z.B. bysmeredon 27,39; unmittelbar vor dem Tonvokal fällt der Vortonvokal aus in; bæftan 16,23; butan 12,5 etc. blieb in beæftan L 22,6; 5.) ed z.B. geedniwod M 8,25; 6.) for z.B. forhæfde L 24,16; 7.) ge z.B. gefægniað 5,12;. einmal ist belegt gyfylde L 7,1; 8.) on z.B. onwrigen L 17,30; sehr oft a z.B. aweg 19,22; einmal an anuppan 21,7; 9.) to z.B. todæg 16,3; 10.) þurh z.B. þurhwunede L 1,22; 11.) wiđ z.B. wiđæftan 9,20; A wyđ wyđsæcst 26,34; J 13,38; A wyđsoc

J 18,27; 12.) ym z.B. ymsniþan L 1,59; ymsniđaþ J 7,22; daneben embeuton M 14,47; embsnyden L 2,21; embeþencynde L 12,11.

2. Die Schlussglieder von Kompositis.

§ 115. Folgendermassen sind gewisse zweite Glieder ursprünglicher Komposita geschwächt worden:
1.) a bezw. ea > o in hlaford etc. 64; worolde 13,49B; woroldwelena 1;
> u in hlafurd 8; (9)B 9,38, 10,24, 25,2,22,23; woruld etc. 14; L 1,55A; weorulde 13,22A; L 20,34A; weoruldewelan L 16,9A; weoruldwelan 1; 6,24A; L 16,11A, 13A; woruldwelan 4;
fiel aus in weorlde 28,20A; worldes 1; worldwelene M 4,19A;
2.) æ > e in cweartern etc. 33; (cf. § 43.) domern etc. 6;
3.) e > o in weofod etc. 4; wefode 5,23B;
> u in weofud 3; einmal ist weofede beelgt;
4.) ā > o in innod etc. 17; ynnođe J 7,38A; werod etc. 3;
5.) æ > e in andet etc. 7; (cf. § 34.) wered etc. 7;
> æ in anddættenne M 1,5B; (cf. § 34.)
6.) ǣ > e in dægered 1; dægred 1; (cf. § 1.) hired etc. 11; (cf. § 15.) hundred und Zusammensetzungen damit 12;
> y in hundryd J 12,5BC; hundrydes 1; und 8,5B,8B;
7.) ī > i in fulwiht 1; (cf. § 28.)
> u in fulluht etc. 9; fulluhtere etc. 11; (cf. § 28.)
8.) ēo > e in latewas 23,16A; (cf. § 21.) lattewas 15,14A. (cf. § 110.)

3. Vokale in den ae. Mittel- und Endsilben.

§ 116. Im Folgenden werde ich alle wichtigen Er-

11 cc- þrittig 27,3,9; L 3,23C; J 5,5, 6,19; þrittigfealdne 13,8; þrittifealdne 13,23; A þryttig 26,15; L 3,23; J 5,5, 6,19; A þryttigfealdne 13,23; M 4,9; þrytteoðan 11,20ARu; M 7,31ABRu. - 7 t, 15 tt-,

2. Die Vokale in minder betonter Wort- und Satzstellung.

1. Praefixe.

§ 114. In den Evangelien kommen folgende Praefixe vor;

1.) a z.B. aberan 23,4; betont stets æ; z.B. ærist (S) M 12,18; einmal erscheint aastah L 3,22C; 2.) æfter z.B. æfterfyligendum M 16,20; 3.) æt z.B. ætforan J 19,13; 4.) be unbetont be, z.B. bedelfe L 13,8; doch bigyrdlum 10,9; B bigyrdlun 10,9; A bygyrdlum 10,9; betont stets by z.B. bysmeredon 27,39; unmittelbar vor dem Tonvokal fällt der Vortonvokal aus in; bæftan 16,23; butan 12,5 etc. blieb in beæftan L 22,6; 5.) ed z.B. geedniwod M 8,25; 6.) for z.B. forhæfde L 24,16; 7.) ge z.B. gefægniað 5,12;. einmal ist belegt gyfylde L 7,1; 8.) on z.B. onwrigen L 17,30; sehr oft a z.B. aweg 19,22; einmal an anuppan 21,7; 9.) to z.B. todæg 16,3; 10.) þurh z.B. þurhwunede L 1,22; 11.) wið z.B. wiðæftan 9,20; A wyð wyðsæcst 26,34; J 13,38; A wyðsoc

J 18,27; 12.) ym z.B. ymsniþan L 1,59; ymsniđaþ J 7,22; daneben embeuton M 14,47; embsnyden L 2,21; embeþencynde L 12,11.

2. Die Schlussglieder von Kompositis.

§ 115. Folgendermassen sind gewisse zweite Glieder ursprünglicher Komposita geschwächt worden:

1.) a bezw. ea > o in hlaford etc. 64; worolde 13,49B; woroldwelena 1;

> u in hlafurd 8; (9)B 9,38, 10,24, 25,2,22,23; woruld etc. 14; L 1,55A; weorulde 13,22A; L 20,34A; weoruldewelan L 16,9A; weoruldwelan 1; 6,24A; L 16,11A, 13A; woruldwelan 4;

fiel aus in weorlde 28,20A; worldes 1; worldwelene M 4,19A;

2.) æ > e in cweartern etc. 33; (cf. § 43.) domern etc. 6;

3.) e > o in weofod etc. 4; wefode 5,23B;

> u in weofud 3; einmal ist weofede beelgt;

4.) ā > o in innoð etc. 17; ynnoðe J 7,38A; werod etc. 3;

5.) æ > e in andet etc. 7; (cf. § 34.) wered etc. 7;

> æ in anddættenne M 1,5B; (cf. § 34.)

6.) ǣ > e in dægered 1; dægred 1; (cf. § 1.) hired etc. 11; (cf. § 15.) hundred und Zusammensetzungen damit 12;

> y in hundryd J 12,5BC; hundrydes 1; und 8,5B,8B;

7.) ī > i in fulwiht 1; (cf. § 28.)

> u in fulluht etc. 9; fulluhtere etc. 11; (cf. § 28.)

8.) ēo > e in latewas 23,16A; (cf. § 21.) lattewas 15,14A. (cf. § 110.)

3. Vokale in den ae. Mittel- und Endsilben.

§ 116. Im Folgenden werde ich alle wichtigen Er-

scheinungen, soweit sie dem Zwecke vorliegender Arbeit dienlich sind, erwähnen. Jedoch werde ich nur dort Belege mit Stellenangabe anführen, wo die handschriftliche Abweichung von Interesse ist. Da die Flexionsendung nicht von Belang ist, so werde ich die Beispiele, die verschiedene Flexionsendung haben, in der Endung des Nom. sg. anführen.

1. Wörter auf -nes,-nys.

a.) -nes begegnet 134× z.B. in anlicnes, beorhtnes, cydnes, heardnes, untrumnes etc.

b.) -nys erscheint 99× in CpBC; in A 126× z.B. in ecnys, ehtnys, heahnys, hreofnys, hyrdnys, etc. -nis ist niemals belegt.

2.) Wörter auf -ing, -yng, -ung.

a.) -ing erscheint in cyning etc. 40; undercynning 1; cenningtid 1; edcenning 1; greting etc. 5; hlining 1; penning 4; ylding 1; ferner in den Adverbien eallinga 1; færinga 2; samninga 1;

b.) -ingc steht in cyningc L 23,38A;

c.) -inc begegnet in B cyninc 25,40,45; M 15,2,9; peninc 2;

d.) -incg findet sich in cinincg 2; cyncg etc. 3;

e.) -ig ist belegt in penig 1;

f.) -eg vor Velarvokal findet sich in cynega 11,8B; penega etc. 7;

g.) verkürzte Formen auf -nc, -ncg, -ng, sind cinc 22,7B, 11B; cincge 22,2B; cing 4; und 27,42B; undercing 1; cyng etc. 5; und 22,2A; undercyng J 4,49C;

h.) -ung ist sehr häufig, 116×, z.B. in eorðbifung, hatung, leasung, genyðerung etc.

i.) -uncg steht nur in gesomnuncgum 1;

k.) -unng findet sich in woffunng 1.

§ 117. Die Schlusssilben mit auslaut. Konsonanten, gleichgültig, ob sie alten Suffixvokal oder erst aus dem

Stimmton einer Liquida oder Nasalis entwickelten Secundärvokal haben:

A. Schluss- und Mittelsilben auf -l.

1.) -ul zeigen deoful etc. 7; und A 17,18; L 4,13; J 10,20; fugul 1; gaful 2; mycul 1; C miculra J 21,11; sawul 1; ceapsceamul 2; fotscamul 1; tollsceamul 1;

2.) -ol haben apostol etc. 9; deofol etc. 39; und A 12,26; digollice 1; dygollice 1; J 11,28A; fugolas L 9,38A; gafol und Zusammensetzungen damit 9; fotsceamol 3; tollsceamol 6; unstaðolfæst 1; sufol 1; swutol 1; tungolwitega 1;

3.) -el in æðela 1; (cf. Bg. § 413. b.) æþelboren 1; angel 1; bydel 2; candelstæf 4; deofelseocnyssa 1; 8,33A; deofelseocnysse 11,18A; digellice 1; digelice 1,19A; dygelice M 9,28A; J 18,20A; dygellice 1; digelnesse 1; engel 22; eðel 3; fugel 4; A fugelas 6,25, 8,20; A gafel 17,24(2); gafeles 22,19A; gyrdel 2; lytel 11; alytel 1; micel 12; mycel 149; niwel 1; sandceosel 1; sawel 1; fotsceamel 5,35A; fotsceamele 22,44A; swutelian und Formen davon 36; gestaþelast, 1; tungelwitegan 3; und 2,1A; yfel und Zusammensetzungen damit 67;

4.) -yl findet sich in engyl 1; lytyl 1; micyl 1.

B. Schluss- und Mittelsilben auf -r.

1.) -ur findet sich in broþur 9; 10,2(2)B; L 3,19C; broður 7,3B; L 3,19B; bysmurspæc 2; dohtur 2; 10,37B; ealdur (S) 1; modur 8; 10,37B, 12,50B, 27,56(2)B; feowur 2; 24,31B; feowurtig 2; sumur 24,32B; sundurhalgan 9,34B, 12,14B; swustur 2; swyþur 2; 10,25B; ufur 1;

2.) -or in broþor 38; bysmor 1; bysmorunga 1; bysmorspæce 1; bysmorspræce 2; dohtor 17; ealdor etc. 29; feowor 1; hungor 2; modor 48; ofor 25,31B; L 14,26BC; B oþore 21,36, 22,6, 25,22; B oðore 23,13, 25,11; sumor 3; sundorhalga 9; swustor 6; syndorlice 1; wuldor 20; wuldorfullice 1; wundorlice 2;

3.) -aƀ in monaƀ 1; monaƀseoce 1;
4.) -eƀ in dugeƀe 1; geogeƀe M 10,20A; seofeƀan 22,26A; J 4,52A; M 10,17ARu, 15,1ARu.

F. Die übrigen Suffixe.

1.) -ig ist sehr häufig z.B. ænig 7; dysig 1; hefig 2; manig 42; etc.

-eg erscheint nur vor folgendem Velarvokal in ænegum 7; -28 i- dysega 6; -3 i- halega 2; halegan 3; halegra 2; halegum 3; -37 i- hefegran 1; -2 i- mænegeo 2; mænegu 3; mænegum 1; manega 78; J 4,39C; manege 3; J 4,39B; manegra 3; manegum 16; menegeo 10; menego 11; menegu 30; menegum 6; -42 i, 165 eg- nænegum 3; -ii- welega 7; -8 i-

-yg zeigt A mænygeo 14,15; L 9,12;

-i steht in æni 1; ænine 2; dysinessa M 7,22; eadi 1; elþeodine 23,15; hali 2; haline J 20,22C; halire 24,15B; ænlipie 1; menio 6; meniu 1; windi 1.

2.) -tig ist belegt in fiftig 6; feowertig 6; seofantig etc. 4; twentig 2; þritig etc. 5; þrytig, þryttig etc. 9; (cf. § 16.)

-teg vor Velarvokal in fiftegum 1;

-tyg in feowertygum J 2,20A; hundseofentygon A 18,22; twentygoƀan J 4,49ARu;

-ti in þrittifealdne 2; þritifealdne 13,23B;

-tu in ARu twentugoƀan 8,14, 9,1,18.

3.) -ere ist häufig, z.B. bocere 50; casere 14; fulluhtere 2; reafere 1; ripere 2; writere 2; etc.

-yre in bocyras 5; B 23,2,23,25; casyre 22,21A; casyres 1; casyrys 22,21(2)A.

4.) -end erscheint in hælend 51;

-ynd in hælynd 35; B (36) 9,23,25,27, 10,7, 12,9; C J 5,17, 6,24, 19,16; B hælynde 13,1; B hælyndes 26,75, 27,7;

-yn in hælyn 27,20.

5.) -iht ist nur einmal belegt in stæniht.

6.) -isc erscheint stets mit i: ebreisc 5; elþeodisc 1; englisc 1; grecisc 2.
7.) -lic ist sehr häufig, z.B. gastlic 1; gewisslic 1; hefelic 2; hwilwendlic 1; wundorlic 2; etc.

-lyc findet sich nur in gyltelyce 26,65A; hrædlyce 24,29A.
8.)-ling zeigen ælfling 1; helfling 1; hyrling 1; lytling etc. 17; ræpling 1;
9.) -sum findet sich in angsum 1; ungeleafsum 1; gehyrsum 1; ungehyrsum 1; langsum 1; wynsum 1.

4. Synkope von Mittelvokalen.

§ 118. 1.) Kurze Zwischensilbe nach langer Wurzelsilbe fiel ursprünglich. Die Evangelien haben bei Substantiven nur folgende Ausnahmen: æfene 2; gebroðorum 1; -35 ohne Mittelvokal- witega hat immer Mittelvokal, 94×; die Nomina agentis haben stets den Mittelvokal erhalten ausser bocrum 16,21B; -gegen 56 bocere-
2.) Bei Adjectiven bleibt in der Regel der Mittelvokal. Die Ausnahmen sind: diglice 2; M 9,28B; dihlice 2; -10 mit Mittelv.- halgan 9; A 27,53; L 1,72; halgum 7; A (9) L 1,41,67, 2,26, 4,1, 24,27; -32 mit, 27 ohne Vok.- oðra 2; oðre 53; oðres 5; oðron 4; oðrum 21; -5 mit Vok.- lytle 2; lytles 4; lytlum 5; -stets ohne Mittelvokal- hwylcre 1; -1 mit Vok.- swylcra 1; -2 mit Mittelv.- twegra 4; -1 mit Vokal- ytemest 38; erscheint stets mit Mittelvokal.
3.) Nach kurzer Wurzelsilbe steht gewöhnlich Mittelvokal; folgende Ausnahmen finden sich: ærcre 1; -18 mit Mittelv.- æftre 1; -4 mit Mittelv.- fuglas 4; fuhlas 2; -4 mit Mittelv.- heofnan 1; -161 mit Mittelv.- mægne 2; -12 mit Mittelv.- micel 3; mycel 22; -81 mit Mittelv.- wætres 2; wætro 1; -24 mit Mittelv.- yfel 6. -38 mit Mittelv.-

5. Schwachbetonte Wörter.

§ 119. (215)ac 2,12, 4,4, 5,15, 17,39; art M 12,34; J 1,25; (22)embe 3,4, 14,25, 20,3,5,6; (cf. Siev. § 95. A. 2.) ebenso in Compositis embsnyden L 2,21; embeþencynde L 12,11; embuton M 14,47; far (= for, wohl Schreibfehler) 5,38A; (8)geond 12,43, 14,35, 24,7; M 13,8, 15,33; hwæne 12,27, 16,13, 26,48; L 12,5; J 19,37; (20)hwænne 2,7, 24,3, 25,37,38,44; (483)hyne 4,2, 6,8,34, 7,9,11; hyder L 23,5; J 10,27A, 21,12A; (985)hys 1,21(2),25, 2,2;11; (532)hyt 1,20, 2,8,5,29,37; (873)him 1,19,20(2),24, 2,2,3; hîm L 5,25; (108) hine 3,13,15,16, 4,5(2); hîne L 24,4,61; (21)hire 1,20, 2,16; M 5,29,41,43; (293)his 1,2,11,23,24, 2,13; (135)hit 4,7,10,13(3); hît J 2,19; hitt L 15,5; (434)of 1,3,5(2),6, 18; ôf J 18,26; (791)on 1,11,18,20(2),23; ôn 19,5; (183)oð 1,17(3), 2,9,13; (72)oþ 11,23(3), 20,8, 22,26; oðþæt 18,30; dðþ (sic) 18,34; von Skeat in oðþ: geändert. B ot = oð 24,27,38; (125)synd 1,17, 2,20, 14,2, 16,23, 19,12; ferner A (164)12,5, 19,6, 20,16,25; (114)synt 5,3(2),4,6,7, und 19,12B; M 12,17B; (9)BC L 1,45, 16,8; J 8,10, 17,10; ABC syn L 21,24; (Cp synt) (10)ðæne (acc) 2,22, B 20,8; L 8,33,35, 20,11; J 1,33; 19,16BC; (31)þæne (acc) M 5,32, 6,45, 9,15, 11,2, 12,5; und B 18,27; M 9,8, 12,41; (11)BC M 15,15; L 5,1; J 6,41; J 11,39,41; (8)þænne 6,6A; M 4,16, 13,4; L 7,40; þat M 5,33; (460)þone (acc) 1,6, 22, 2,5,10,17; (30)ðone (acc) 2,15,23, 3,3, 13,19,30; (475) þonne (adv.) 2,8,3,11, 4,6, 5,11,20; ðonne 10,23(2) 12,45; fordon (-am) 7,13; þore (gen = þære) J 12,34; (9)þyder 2,22, 24,28A; M 6,33; L 12,18, 17,37; J 8,21; dyder J 11,8, 18,2, 19,39; (174)þe 1,3,6,16, 2,2,6; (209)ðe 2,15, 23(2), 4,14,16; upp 12,11; L 16,23; J 4,35, 8,7,10, 11,41; ûpp 21,21; J 17,1, 21,11; was J 18,18; (274)ys 1,20(2),23, 2,2(2); und A (64) 19,3, 26,48, 27,8; M 11,26, 12,27; ŷs J 19,40; hys (= ys) M 12,27.

3. Die Konsonanten.

§ 120. Die Halbvokale.

A.) w fiel 1.) im Anlaut in ucan L 18,12; uton 15; utun 4;
2.) vor u in geedcucede L 15,32, geedcucucude L 15,24; samcucene L 10,30; betux 4; gearu 3; mearu M 13,28;
3.) nach Kons. in læsiendra L 8,32; (A læswiendra)
4.) bei Verschmelzung in næs 34; nære 9; næron 7; nærun 3; nast 6; nat 16; nyllaƀ 1; nyste 9; nystetst 1; nyston 5; nysƀon 1; nytan 1; nyte 2; nyton 22;
5.) ferner fiel w in eorum J 8,24A; hired 11; hylce 12,48A;
B.) statt w erscheint 1.) u in saul M 14,34B; saule 10,39(2)B; sâule J 12,25BC; saulum 11,29B; spearuan 10,29 B,31; tua M 14,72;
2.) ww in fictreowwe 24,32.

j.

Anlautend vor Velarvokalen steht immer ge-, j nur in iungling M 14,51.

§ 121. Die Liquiden.

r.

1.) r ist gefallen in: spæc (v) 8; M 8,32B; J 4,27BC, 8,30BC; 12,48(2)BC; specan 6; 26,65A; spece 5; J 4,26BC; specaƀ 3; specende 3; specendum 2; L 22,47B; specon L 12,11; spæc (S) 4; J 18,9BC, 21,23C; spêc (S) J 12,48;

spæca (S) 3; spæce (S) 5; J 2,22BC, 22,15A; M 4,39 BC; spæcon (v) 5; M 9,4B; spæcaþ 12,36B; spæcon (v) L 9,30; spæce (v) J 12,29; bysmorspæce J 10,33; bysmurspæc 2; spicþ 2; spycđ J 3,34A; -111 r, 68 ohne r.

2.) Metathese von r findet sich in: arn etc. 12; forarn 1; burnan (S) J 18,1; byrnende 2; forbyrnađ J 15,6; gærs 2; urnon 7; yrnende L 22,44; yrnđ 2; ferner in gebrydtide M 6,21; AB gebŷrdtide M 6,21; spyrcđ J 7,46B; C sprcđ J 7,46; geändert zu spyrcđ;

3.) für rr wird r geschrieben im Auslaut: feor 2; A M 12,34, 15,8; L 15,20; unfeor 2; 8,30A; fyr (comp.) L 24,28; afyr (v) L 22,42; A M 14,36; -4 feorr, 1 afyrr.

4.) Einschub von r zeigen springan „Schwamm" J 19,29; gegen A spyngan; B spingan; awrehte J 12,1CpABC;

5.) Schreibfehler liegt vor in wæten L 7,44B.

l.

1.) Auslautendes ll wird oft l geschrieben; es findet sich: eal 9; 18,29A, 21,4B; -86 ll, 11 l- B feal 21;21; A afeol 26,39; ful J 1,14; geleafful J 20,27; manful etc. 3; 18,17A; synful 4; gŏdspel 4; wyl J 4,6; in Compositis: ealswa 3; fulfremed L 6,40; A 5,48, A 19,21; fulfrumede 2; fulfremedest 21,16; fulwiht M 1,4; fulwihtere 11,11; fulwihteres 11,12; sonst inlautend vor Cons in ealne 5; AB 18,32, 20,6; ealra 15; ealre 13;

2.) auslautendes l erscheint als ll in well M 12,32;

3.) ll für l steht in yfellum L 3,19C; yllde „Alter" L 1,36;

4.) für l findet sich n in lyten 16,18C; (Schreibfehler)

5.) l fehlt in hreofe 10,8A; (Schreibfehler) swetendlic L 7,2BC; in B geändert zu sweltendlic.

§ 122. Die Nasale.

m.

1.) Unbetontes auslaut. m > n sehr oft im Dat. pl. in

CpA etwa in 1/12, in B etwa in der Hälfte aller Beispiele;
2.) für m ist mm geschrieben in wæstmme 12,33.

n.

1.) n fehlt in gebudenne J 18,24A; hæled J 21,3C; rihtwisedra 3,7A; þyrcenum 7,16A; hier ist wohl stets Schreibfehler anzunehmen; cf. ferner Suffix -ing § 116.
2.) Vereinfachung von nn im Auslaut ist Regel, doch kommen hier sehr viele Ausnahmen vor: cann 8; -8 n- cynn 4; -1 n- cynnryn 12,34B; -1 n- wyrmcynn L 11,12; fann 2; fenn 4; agynn 20,8; ongann 5; -29 n- henn (S) 23,37; inn 4; -10 n- inneode M 6,22; inneodon M 5,40; -1 n- innseglodon 27.66; mann 55; -182 n- manncwealmes 24,7; mannslyht 19,18; mannslyhtas 25,19; -1 n- menn 30; -65 n- þeofmann 27,16; wæpmann 19,4; wîfmann 19,4; synn 2; synnfullan 9,13; -33 n-
3.) nn für n steht in: mânnful 20,15B; sennde J 16,5B; senndest J 17,3C,23C;
4.) für nn erscheint fälschlich n in manes 24,30B;
5.) für auslautendest n ist m gesetzt in wærum 28,11; gegen A wæron; B wærun;
6.) n vor r ist weggefallen in are L 18,25.

§ 123. Die Labiale.

b.

1.) Ausfall des b findet sich in dûm L 1,22; dum 12,22A; duma 9,33A; dumne 9,32A; ymhydige 6,3B; ymsniþan L 5,59; ymsniđaþ J 7,22; ymsnydenysse J 7,22;
2.) bb auslautend erscheint vereinfacht in sib 5; syb 4; -2 bb-
3.) für mb steht mm in symmeldæge M 15,16;
4.) b ist zwischen m und l eingeschoben in symbl- (adv.) M 14,7(2); J 7,6, 8,29, 18,20.

f.

1.) Für f steht inlautend zuweilen u: æuên „Abend" J 20,19; cauertun J 18,15; cauertûn J 18,15BC; oluenda 3,4B; oluendes M 1,6; forgyuene J 20,23; lyuigendes 16,16 B; sylue J 18,28; M 9,2B; J 4,42BC, 6,22BC, 18,28BC; syluon J 5,26; syluum J 5,44; tweluon J 20,24C; aweuen J 19,23BC;

2.) für fff steht vor Cons. f in ofrung 23,19A; ofrunge 23,18B,19A; ofrunghlafas M 2,26; -10 ff-

3.) fn erscheint als mn in stemne 3; A 27,46; L 8,28; 23,23,46;

4.) fm > mm in wimman M 10,6.

p.

1.) pp statt p erscheint in fotcoppsas M 5,4; fotcoppsum M 5,4;

2.) ps im Anlaut erscheint als s in sealme L 20,42; sealmum L 24,44.

§ 124. Die Dentale.

d.

1.) Für d steht đ in: prt. cwæđon L 17,5; þ in læþad M 13,11CpB; (A lædað;)

2.) für d steht t vor s in ântswarude 11,4; auch in dætbode M 1,4A; unbetont in synt cf. § 119.

3.) statt dd steht d in bidað L 21,36; þridan L 20,12;

4.) d ist eingeschoben in druncendnesse L 21,34; endleftan etc. cf. § 112. forgyfendlicur 11,22; toworpednysse M 13,14;

5.) durch Zusammenrücken ist dd entstanden in: gebræddes L 24,42; feddon 25,37; behydde 5; behyddest L 10,21; behyddyst 11,25; gehyddum 13,44; hlyddon L 23,5; nydde 2; nyddon 2; genydde M 1,20; genyddon M 15,21; lædde 10; læddon 24; gelædd L 8,29; gelæd-

de 5; gelæddon J 18,28; scryddon 8; gescrydd 3; gescrydde 3; gescryddne 2; unscryddon 3;
6.) -d(i)þ > tt in fett „füttert“ L 12,24; einmal ist dt geschrieben in gelædt 7,14;
7.) ds > tṣ in bletsigende etc. 33; cf. § 108.
8.) für d steht fälschlich s in gos L 3,8C;
9.) d erscheint als dd in næddran etc. 11. cf. § 111.
10.) d fiel aus in hælyn 27,20; gemilsa L 16,24; witolice M 1,38B.
11.) d ist t geschrieben in middaneart J 17,23C; witotlice J 21,6C.

t.

1.) t fehlt in gyrsan J 4,32BC; (Schreibfehler) wens 24,45; wenstu L 1,66; worhe J 4,46C; (Schreibfehler) gewines (= gewitnes) J 8,17C;
2.) für t steht tt in hlott J 19,24; A ongitt 13,19,23; hitt L 15,5; latteowas etc. 4; (cf. § 110.) þrittig etc. 13; (cf. § 113.)
3.) tt erscheint vereinfacht in licceteras 3; liccetere 7,5; licceterum M 7,6; liceteras 6; licetere L 6,42;
4.) st erscheint nicht auslautend als sđ (cf. Bg. § 472.) in fyrmysþan 23,6A; nysđon 24,39; þyrsþendne 25,44; wesđen 11,7; vielleicht auch in cwysþu 7,16A.

đ, þ.

đ, þ, werden in den Evangelien regellos durcheinander gebraucht. Oft erscheinen in ein und demselben Wort beide Zeichen, auch oft bei der Verdoppelung. Im 1. Teile dieser Arbeit sind die Schreibungen genau geschieden. Im besonderen ist noch folgendes bemerkenswert:
1.) đ für lateinisches th steht in þomas J 20,24C; þomâs J 20,26,28; þomê J 20,27; (Eigenname.)
2.) đd > dd in cydde etc. 18; -ryđd- cf. § 110.
3.) fälschlich steht cystþ J 8,13; für cyþst wie in A; allerdings in Hs. A yþ über einer ausradierten Stelle. Sonst

steht auslautend std oder stþ für st in mæstþ M 12,43B; nestþ L 9,58BC;

4.) für đ steht d in cymd J 3,21BC; hwæder L 14,31C; J 18,34; syld L 11,8C; forwurdaþ 9,17B; gewurdon M M 13,4; dyrst (v) J 4,13C;

5.) đ fehlt in eorlice (= eorþlice) J 3,12B; swyre (= swyđre) 6,3B; đing (= đincđ) J 4,19C; yrmsetl (= þrymsetl) L 22,30C;

6.) vor đ ist t eingeschoben in gesihtđe L 1,22;

7.) đ > t nach auslautend. t in wylttu 20,21; und in tu L 22,9; nach vorausgehendem wylt; đ fiel in wenstu L 1,66; wyltu L 9,54;

8.) fälschlich ist für đ h geschrieben in hwoh (=þwoh) J 13,5C; ungehwærnes (= ungeþwærnes) J 10,19BC.

s.

1.) Für ss steht ausl. s in đis etc. cf. § 6; þys etc. cf. § 7 ;

2.) sl > ll in þyllic M 2,12;

3.) s steht irrtümlich in sprediciende L 8,1B; wæstere M 1,8B;

4.) s fehlt in flæce J 8,15BC; hæft J 4,11C; næft J 4,17BC;

5.) für s steht d in wæd L 15,24C; (cf. auch gos statt god L 3,8C.)

§ 125. Die Gutturale.

c, k.

1.) Für c steht k geschrieben in erke L 17,27CpC; in Cp über eine ausradierten Stelle; kasere J 19,15; kaseres J 19,12BC;

2.) c fehlt in ieom (= ic eom) J 3,28A; swylne 27,15A; verbessert in swylcne;

3.) für sc steht hs in ahsian 48; geahsode 2,16B; þurh-

sun L 22,64; gegen A þurcson;

cs in acsan „Asche" 11,21A; acsa (v) J 18,21A; acsast 19,17A; A acsedon 17,10, 22,23; acsiað 2,8; ascian 22,46A; geacsað 28,14A; acsige 21,24A; A acsode 2,4,7, 16,13, 22,35, 27,11; accsodon 12,10A; acsyan J 16,19A; geacsode 2,16A;

chs in achsodon M 13,3B;

hx in ahxiað J 9,21BC;

hxs in ahxsiað J 9,21;

x in axan „Asche" 11,21; L 10,13; dixas 23,25; fixa 7; fixas 10; fixum 2; fixað J 20,3; axigean etc. 29; âxa J 18,21BC; geaxað 28,14B; wæterflaxan M 14,13;

xs in axsedon J 1,15; axsiende J 8,7; axsodon 2; âxsodon J 5,12; dyxsas 23,25B;

4.) für nc wird geschrieben ncg in geþencgst 5,23;

ng in dringđ J 4,13; stingđ J 11,39; đingþ J 4,19CpB;

ngc in dringcende L 7,34;

5.) für c steht h in erhe L 17,27B; geändert zu erce;

hc in wyrhcst L 11,45;

cc in eccnysse J 8,35A; licceteras etc. cf. § 113; nicc „ich nicht" J 18,17.

g.

1.) Der Reibelaut g ist auslautend nach dunklem Vokal stets h: beorh 1; burh 3; buruh 1; burhsittendan1; burhware 1; burhwaru 2; prt. stah 1; prt. astah 11;

2.) inlautend findet sich h statt g in dihle 10,26; dyhle 10,26; dihlice 2; dihlum 2; 6,3B; fahnodon M 14,11; fahnude L 1,44; fuhlas 2;

3.) für spirantisches g nach hellem Vokal steht ig nur in beigbeam L 20,37; und i nur in beibeam L 20,37A;

4.) ig erscheint als i oft in dem Suffix -ig, siehe die Belege § 117; ferner in driað L 10,11A; forlier 12,39B; forliru 15,19B; twi 24,32B; M 13,28;

5.) für i steht ig, yg, in bigspel etc. cf. §§ 15.16. big

J 13,24; byg J 13,24A; (233)hig 4,6, 6,5(2),7,16; und A (45) 1,19, 2,5,7,8,9; (31)hig 6,5,26, 10,29, 15,2; 18;17; (19) hwig 8,26, 9,14, 13,10, 19,7, 20,6; sig L 14,8; A (14) 4,3, 5,20,25,29, 10,11; sig L 23,35; syg 22,24; A (10) 13,14; M 9,45, 12,18; L 2,14, 10,6; gescig L 10,4A;

6.) für g steht hg in burhga L 9,6; burhgum M 6,33B; tomorhgen L 13,32;

i in leio (= legio) L 8,30A;

7.) statt cg steht c in secaƀ 5,11A;

gc in segce 2,13A;

8.) statt ng steht nc (cf. auch Suffix -ing § 117.) in onfenc L 2,26BC, 13,19; strêncƀ J 12,38; B (25)þinc 22,4, 46, 23,23,36, 24,6; B đinc 24,3,8; B underfenc 27,16,17,18, 27,20,22,24; glencdon 25,7B;

ncg in brincgaƀ. L 21,30; ingancgende M 1.21; glencgaƀ 23,29B; đincg M 6,2; lencg L 16,2; sceoþwancg L 3,16;

ngc in gefengc 14,31; feorđlingc 5,26; onfengc 4; þingc 3; đingc J 8,29A; leorningccnihtas 14,22B;

ngg in ganggende 2,11B; manggunge 22,5; gesunggenne 26,30;

n in strannyssse L 16,16A;

9.) g ist im Anlaut geschwunden in A ear L 13,8; J 11,51; eare J 11,49A; eares J 18,13A; wineard 3; earwiaƀ L 22,8A; earwedon L 22,13;

10.) g ist vorgeschlagen in A gearan M 4,9,25. 7,16.33,35; geđre M 2,9A;

11.) g ist gefallen mit Ersatzdehnung des vorhergehenden Vokals: 1.) bei æ:

abræd 26,51; M 14,47; (9)mæden 5,39,40,41, 6,28, 7,30; mæden L 8,54; mædene 6,22,28, 14,11; mædenes 5,40; L 8,50,51; (119)sæde 4,19, 9,37, 12,11, 13,52,57; (21)sæde 3,14, 5,24, 6,5,8,39; sædest 26,25,64; J 4,18; (29)sædon 16,20, 18,21; L 8,56, 9,12,21; (9)sædon 12,16; M 5,43; L

2,18, 9,7,8; sædun 17,6, 24,23; L 9,36; gesæd L 2,17; gesæd 26,13, 22,31; gesæde 1,45, 2,33;

2.) bei e:

lede 27,60; M 15,46; L 23,53; J 13,4, 11,54; ledest J 20,15; ledon M 6,26,29, 16,6; J 19,41, 20,13; lêdon 21,7; J 20,2; aled 28,6; L 2,12,16, 23,55; J 20,12; alêd L 19,20, 23,53; J 19,41; alêde L 2,7, 24,12; aledon 15,30; âledon M 11,7; geled M 15,47; J 11,38; remigende (= regnigende?) 4,21; ren 7,25; tostret L 11,23; þena (S) J 18,22; þen 20,26; M 9,35, 10,43; J 12,26; þên 23,11; L 22,26; þenas J 2,9, 7,32,45,46, 19,2; đenas M 14,65; đêne L 4,20; þêne 5,25; þênon 22,13; đenum M 14,54; þenum 26,58; J 2,5 ;þêna (v) L 17,8; þenað. L 12,37; J 12,26; đenað L 22,27(2); (9)þenode 8,15, 20,28(2); M 1,31, 16,45; þenian L 10,40; þenige J 12,26, 16,2; þenedon 25,44; M 15,41; L 8,3; þenodon 4,11; M 1,13, 3,9; đenigende 27,55; þenung J 13,2; đenunga 26,17; þenunga L 1,23; þenunge J 13,4; easterþenunga 26,19;

3.) bei i:

liđ 8,6; (cf. Bg. § 531.) hlisa 9,26; L 4,14,37; hlîsa 4,24; M 1,28; hlisan 14,1, 24,6; M 13,7; rînan 5,45; rînde 7,27; L 17,29; tiþa (tiþ „Empfang") 21,22; getiđode M 5,19; þinen M 14,66,69; L 22,56; þinen 1,38; þinena L 12,45; þinene L 1,48;

4.) bei o:

ætbroden 13,12, 21,43; M 4,25; ætbrodyn 25,29;

5.) bei u: ætbrudun L 11,52;

6.) bei ea:

(12)ongean 7,6, 28,9; M 11,2, 13,16; J 4,51; ferner A (61)ongean 5,39, 10,53(3), 12,14; A ongeân L 8,37; togeanes 8,34;

7.) bei y:

ætbryt L 8,12; ingehydes L 11,52; ymbhydige 6,25,28, 31; ymbehydige L 12,22,26; fylian, filidon etc. cf. §§

50; 99; þyrel M 10,25.

h.

1.) h ist anlautend geschwunden in lafa 2; M 6,43AB; lafe 5; rædlice 1; -21 h- A raðe 5,25; L 14,21, 16,6; raðost J 5,4A; æfdon M 11,32B; erodianiscum M 2,6A; is L 11,14C, 12,47C; yrnum 6,5A; yt 24,49;

2.) h ist gefallen inlautend in andet 2; andettan 1; andete 1; andette 1; 11,25A; anddetenne 1; andytte 1; anddættenne M 1,5B; eored 1; eorede 1; eorode L 8,36A; eorydu 1; furlang 1; furlanga 2; gerowen J 6,19ABC; heanesse 1; heannyssum M 11,10A; næfde etc. cf. § 1; genealæhte etc. cf. § 45; systeoðan 5,43ABRu; wæstm 6; weastme 1; cf. ferner §§ 71-76.

3.) h ist unorganisch vorgesetzt in habutan L 22,49C; heornostlice 1; hys 1; hring 1; hiericho 1; hyfelan 21,41B; hyfele 15,19B; hus (us) L 24,22A;

4.) h ist auslautend gefallen in þur 12,17A; M 11,16A;

5.) h ist geschrieben g in þurg J 3,17BC;
c in B genealæcte 17,7, 18,21;
ch in genealæchte L 24,15; nehcheburas L 1,58,65;
l fälschlich in styld J 10,1;
ð fälschlich in þurðwunedon L 22,28C;

6.) hs ist geschrieben x in foxas etc. 3; etc. hs findet sich nur in wohson L 5,2;
xs in nyxstan L 18,5; oxsan J 2,14,15; gesyxst M 15,31;

7.) Zusammenziehung und Ausfall von h hat stattgefunden in sælend (= se hælend) J 6,42C.

Die westsächsischen Evangelien sind ein Muster der westsächischen Schriftsprache. Am reinsten und in der im Verhältnis zu den übrigen Hss. ältesten Form ist der westsächsische Dialekt im CpMs. erhalten. Es entspricht mit nur wenigen Ausnahmen den in den Grammatiken von Sievers und Bülbring gegebenen Regeln des reinen Spätwestsächsischen. Die abweichenden Belege dieser Handschrift sind folgende:

1.) für wg. a steht e in feder 1; gers 1; (hrefnas 1; hweder 3;) strece 1; cf. § 2; von denen jedoch hrefnas und hweder vielleicht auszuscheiden sind. Alle diese vereinzelten Fälle beruhen wohl nur auf schlechter Schreibung;

2.) wg e erscheint als æ in ætende 1; fæla 1; cf. § 10. Aehnliches kommt schon bei Alfred vor. cf. Bg. § 92. Anm. 1.

3.) Der i-Umlaut von å + Nasal ist 15× æ in mænegeo etc. cf. 60; sonst jedoch durchaus e.

4.) Der i-Umlaut von ēa ist stets rein westsächsisch; nur 1 recels ist belegt.

5.) Einmal ist im part. der II. sw. Conj. -ad belegt in gebodad M 14,9.

II. A. Hs. A zeigt folgende Abweichungen von den für den reinen spätwestsächsischen Dialekt geltenden Regeln:

1.) wg e ist æ in gecwæden 1; fæla 26;

2.) wg ā ist ē in bleda 5; dede 1; dedbote 1; forleton 1; wedla 1;

3.) Ohne Brechung ist halsbæc 1;

4.) Der i-Umlaut von ai ist e in tobredad 1; cf. § 55.

5.) Der i-Umlaut von å + Nas. ist häufig æ (133×) (cf. § 60.)

6.) Der i-Umlaut von ĕa/ēa ist regelrecht ĭ/ī, y; nur 1 zu nyde verbessertes nede ist belegt, und 1 recels cf. §§ 66-69.

7.), Das prt. u. part. der II. sw. Conj. hat 14 -ade, -ad; nämlich A bletsade M 6,41; L 24,50; A gebletsade 19,13; -16 od, 8 ud; 3 ad- A geendade 11,1; -7 od, 3 ud, 1 ad- A gefrætwad 12,44; - 1 od, 1 ad- A gefullad L 3,21; -22 od, 2 ed, 1 ad- A gemyltsade 14,14; -10 od, 2 ud, 1 ad- A swigade 26,63; -2 od, 1 ad- A syngade 27,4; -4 od, 1 ud, 1 ad- A tumbade 14,6; M 6,22; -1 od, 1 ud- A beweddad 1,18; A beweddadre L 1,27, -2 od, 1 ud, 2 ad- A gearweorđade 6,2. -2 od, 1 ad-

III. B. Auch Hs. B zeigt die Eigentümlichkeiten des normalen Spätwestsächsischen, jedoch mit folgenden Ausnahmen:

1.) wg. a ist e in healsbec 1;

2.) wg. e ist æ in ætanne 2; cwæđende 1; spræcaþ 1; tæla 2;

3.) wg. ā ist ē in bleda 5;

4.) ew für eow findet sich in gecnewon 1; oncnewon 2; sew 1; (cf. § 25.)

5.) Der i-Umlaut von ai ist e in der Form des Artikels þere;

6.) Der i-Umlaut von å + Nas. zeigt 5 æ in mænego etc;

7.) Der i-Umlaut von ēa, ist ē in recels 1;

8.) a-Umlaut von e ist belegt in beoran 1; (cf. § 78.)

9.) Die Endung des prt. der II. sw. Conj. ist einmal -ade in genyđrade 12,7. -4 od, 7 ud, 1 ad-

IV. C .Hs. C weicht folgendermassen vom normalen Spätwestsächsischen ab:

1.) wg. ā ist ē in bleda 5;

2.) ēa für ēo steht in leafa 1; (cf. § 24.)

3.) ew für eow ist belegt in gecnewon 1; oncnewon 2; (cf. § 25.)

4.) Der i-Umlaut von ai ist e in helend 1. (cf. § 55.)

Die westsächsischen Evangelien zeigen also ein sehr reines, mustergültiges Spätwestsächsisch. Was das Verhältnis und Alter der einzelnen Hss. angeht, so schliesse ich mich der Meinung Skeats S. VIII. Einleitung zum Lukasevangelium an, die ich teilweise hier folgen lasse. Er sagt: „A careful reexamination of all the Mss. shewed that the Cotton Ms. is (with the exception of a very few clerical erros) an absolute duplicate, word for word and letter for letter, of the Bodley Ms., whilst both of these, in their turn, agree so closely with the Corpus Ms., also word for word, and almost letter for letter, that all three must be mere copies from one and the same original, not now forthcoming. The Cambridge Ms. again is exactly the very same text, word for word, but with a few changes of spelling," und ferner S. IX. Einl. zum Lukasevangelium von Cp, B, C: The three Mss. are practically, one and the same, representing the language of the same period, and all drawn from a common original, from which, for all that we can tell, they may have been copied nearly at the same time." Von Hs. A sagt er S. IX: „A similar investigation shewes that the Cambridge Ms. ist also from the same source; it differs somewhat in grammatical forms, and seems to be a little later in date than the rest." S. XI. Luk. verlegt Skeat die Mss. alle in die letzte Dekade des 10. Jahrhunderts, die Uebersetzung selber könne etwas älter sein. S. X. stellt er dann folgenden Stammbaum auf, dem ich mich durchauss anschliesse:

Original Ms. (now lost).

Corpus Ms. 140	= Bodley Ms. 441	= Otho C. 1.	Cambridge Ms.